

*Zu Pelzel's Librandgriff.
Wien. Austr. 270k.*

Urkundenbuch

zur

Lebensgeschichte

des

Römischen und Böhmischen Königs

Wenceslaus.

Erster Theil.

11 11 11 11 11 11 11 11

11 11 11 11 11 11 11 11

11 11 11 11 11 11 11 11

11 11 11 11 11 11 11 11

11 11 11 11 11 11 11 11

Num. I.

Anno 1361. die 6. Junii.

Wir ANNA von gots gnaden Romische Keiserinne zu allen zeiten mererin des Reichs und Kunigin ze Behem. Bekennen und tun kunt öffentlich mit disem brif, allen den die yn sehen, oder horen lesen. Wann der allerdurchluchtigst Furst und Herre, Her KARL von gots gnaden Romischer Keiser zu allen zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Behem, unser lieber Herre und eleicher Wirt, mit wolbedachtem mut, gutem Rat, und unserem Willen, und wizzen, den Hochgebornen Wenzlaven, seinen und unsern lieben San Elsbeten des Edlen Friderich Burgrafen zu Nurnberg unsers und des Reichs liebes getrewen Tochter zu einem eleichen wirt und zu rechter eleicher Konschaft geben hat, als daz in dez genanten unsers Herren des Keisers Brif volkome-lich begriffen ist, den wir von wort zu wort hie under in disem unserem brif gehaizzen haben seczen. Davon mainen und wellen wir alle sache, di in dem obgenannten brife begriffen sind, als verre uns die beruren mugen, mit sampt demselben unsern lieben Herren und eleichen wirt genczleich vollencichen, und vollenfuren on geverd, wer auch sache, da der allemechtig got fire sey, daz derselbe unser Herre der Keiser abgehe, ee daz es alles vollbracht wurde, dannoch wollen wir alle diselben sache, di hernach geschriben sind, genczlich enden und vollfuren, als davor begriffen ist. Der obgenannten unsers Herren und lieben wirtes des Keisers Brif stet von wort zu wort also.

Wir KARL von gots gnaden romischer Keiser zu allen zeiten merer des Reichs und Kunig zu Behem, bekennen und tun kunt öffentlich mit disem Brif allen den die yn sehent oder horen lesen, daz wir angesehen haben die steten getrewen dinst, die uns und dem Reiche der Edel Friderich Burggrafe zu Nurnberg und auch die Edlen Johans, etwann sein vater, und Albrecht sein veter, Burggrafen zu Nurnberg mit iren frunden est willeclichen und nuczlichen getann haben, und meinen und wollen in durch sunderliche lieb und gnade die wir alleweg zu demselben Burggrafen Friderich gehabt haben, umb tugent und frumkeit die wir allzeit an ym funden

den haben, gnedichlichen betrachten, von unsern sunderlichen gnaden, also daz er uns sein freunt uns und unsern freunden zu dinst, und zu frundschaften ewichlichen deßforderlicher verbunden werden, und haben mit wolbedachtem Mut, mit Rate unser Fursten und Getrewen und auch mit rechten wizen dem hochgebornen Wenzlaven unsern lieben Sune, Elizabethen, des selben Burggrafen Friderich Tochter, zu einem elichen wirt, und zu rechter elicher Kontschaft geben, als er auch herwider dieselben seine tochter Elisabeth dem egenannten Wenzlaven unsern Sune zu einer elichen gemacheln und zu rechter Kontschaft geben hat, davon sprechen wir von unsern sunderlichen gnaden, daz wir denselben unsern lieben Sun der egenannten unsere Snuren Elizabethen Burggrafen Friderich tochter yn wendig zehen Jaren, di von diesem heutigen Tag ze zelen sind, zulegen wollen on alles Hindernicce, und verziehen, zu rechter Kontschaft, als davor begrifen ist, und wer daz sich daz der egenante unser lieber Sun Wenzlav inwendig solcher Frist sturbe, da got für sey, und ob uns got eines andern Sunes oder mere dann eines beriet, von seinen Gnaden, so meinen und wellen wir einen andern unsern Sun darnach den eltesten der egenannten Elizabethen unsern lieben Snuren zu einem elichen wirt und zu rechter Kontschaft geben, in aller der Mazze und in den Rechten als dauor und hernach geschrieben stet. Auch soll der egenante Burggrafe Friderich dazselbe tun, ableicht die egenante Elizabeth seine Tochter sturbe, ee wenn solche Kontschaft geendet wurde, daz er den ein andere seine Tochter, ob ym die got beschert, an dieselben stat geben sol, di alleweg die elteste sey. Auch meinen und wellen wir, wer daz geschehe, daz der egenante Grafe Friderich leichte sturbe, dafs er eliche Mannes Erben hinter ym nicht enliczz oder ob er Sune gewine, oder dieselben seine Sune furbaz Sune gewine, die leicht auch alle sturben, so sol in allen solchen geschichten, alleweg sein land, lud, gut und Herrschaft in aller der Mazze, als er und sein elten, die herbracht haben, uf den egenanten unsern Sun und Grafen Friderich tochter, unser Snur, besampt und vf ir beider Erben an alles Hindericce geuallen. Wer aber daz er also sturbe und eliche Mannes Erben hinder ym nicht enliczz, und daz er nach der vorgeante seiner tochter eine oder mer tochte liezze, oder ob seine Sune, oder Sunes Sune wie viel der auch wer also sturben, daz sie newr tochter liezzen, so soll er ieglicher Tochter zu Kontschaft acht tusend gulden geben ab er daz gelebet. Geschehe ober daz er sturb und seine Land und Herrschaft

schaft vf dem egenannten unsern Sun und seine Gemacheln unsere Snuren geuillen, so sullen wir oder der egenannte unser Sun und des Burggrafen tochter unsers Sunes wirtin oder ir beider Erben ab si obgiegen, ieglicher seiner, seiner Sun, oder Sunes Sune, tochter, zu den egenannten acht tusend guldein damit sie besorget werden, sullen andere acht tusend gulden geben, zu den ersten acht tusend gulden, und sie auch derselben ersten acht tusend guldin richten, ob sie der vor nicht gericht weren und damit soll yn gegnugen, daz sie und ir Erben furbacz keine Zuversicht, Vorderung oder Ansprach zu den egenanten Landen und Herrschaften haben sullen. Wer auch daz die egenanten unser Sune und des Burggrafen tochter unsere Snur Erben mitenander gewinnen, und derselbe unser Sun, ee wenn seine wirtin abging, so soll sie dieweil sie iren Wittwen stul nicht verkeret bey dem Lande ungehindert bleiben, dieweil sie lebt, also daz sie von dem Lande nicht verkaufen, versetzen, oder entbreinden soll, und sullen auch alle Amtlute der Landes weren den Kinden zu rechten Erbe und der Vrawen zu leibgedinge, und sie soll auch keinen Amptman verkeren, anders den nach der Kinder oder ir vormunde rat, und sullen auch die Kinder und ir vormunde solche Amptlut nicht verkeren, on der egenanten Vrawen rat, und soll auch ieglicher Amptmann den man von newes also seczen werde alle die Eide, Gelubde, und Gewissheit thun ee er an daz Amt gesezet wirt, die andere Amptlut getan haben die vor ym gewesen sind. Ez soll auch nach tode der egenannten des Burggrafen Tochter unser Sun daz land ledichliche lan, die egen. ir Erben on alles Hindernicce geuallen. Wer aber daz sie iren Wittwenstul verkeren wolt, und einen Mann neme, so sol man ir zehen tusend Schok Grozzer prager Munz geben, und bezahlen, und sol sie furbaz mit dem lande zu schiken haben. Auch sol der egen. Graf Friderich aller seiner lande, lut, gut und Herrschafft gewaltig seyn ungehindert dieweil er lebt, und sol auch ganze Macht haben, ob ym des kuntlichen not wirt dieselben land, lut, und gut zu verkaufen, und zu versetzen nach seiner Notdurft an alles geverde. Wer auch daz eliche Mannes Erben gewinne, so sollen die egen. unser Sun und unsere Snur seine tochter keine Vorderung oder Ansprach haben zu seinen Landen, leuten, Guten oder Herrschaften, sondern sie sullen sich begnugen lazzen an den daz er yn zu rechter Heimstewr geben würdet. Wer auch daz derselbe Burggrafe Friderich on eliche Mannes Erben verschide, und die egen. seine Land an die vogen. unsern Sun und unsere Snur seine Tochter gevielen, so sullen wir und derselb unser Sun alle Brif und Gelubde

lubde die derselbe Burggrafe Friderich sein Vater sein Ve-
 ter oder sein Voruaren seiner Mutter seinem Weibe, oder sei-
 nes Vetern Grafen Albrecht wirtin umb ire Leibgedinge,
 Morgengabe und Widerlegung ire Heymstewr geben und ge-
 tan haben, stet und ganz haben, und sie dabey ungehindert
 bleiben lazzen. Wer auch daz der egen. Burggrafe Friderich
 on eliche Mannes Erben abging und die land an die egen:
 unser Sun und unser Snur sein Tochter, geuillen, als vor be-
 grifen ist, so mag er Burggraf Friderich vf funf tufend
 Mark lotiges Silbers oder darunder geben, schafen und ver-
 machen fur sein Seel und zu Seelgerat oder sust wem er will,
 und wie ym daz allerbest genalet, und daran soll yn niemant
 hindern. Auch soll und will der egen. Burggraf Friderich
 des vorigen Burggrafen Albrecht seines Vetern tochter,
 die wertlich bleiben soll zehen tufend Gulden geben zu einem
 Mann. Wer aber daz Burggraf Friderich on eliche Man-
 nes erben sturbe, und sein Land an die vorgehen: unsern Sun,
 und unsere Snur sein tochter geuillen, so sullen, wir oder der-
 selb unser Sun derselben Tochttern darzu auch zehen tufend
 gulden geben fur iren Erbteil, und sie auch der ersten zehen
 tufend gulden richten, ob sie daruor nicht gerichtet were, al-
 so daz sie oder ir Erben darnach zu dezzelben Burggrafen Friderich
 Lande, Luten, Guten und Herrschaften keine zuver-
 sicht, vorderung oder Ansprach in dheine Weise haben oder ge-
 winnen sullen, und die andern techter dezzelben seines Vetern
 soll er in ein erbger Kloster geben, als er Burggraf Albrecht
 an seinem tod-bet selber geschickt hat, und will und soll Burg-
 graf Friderich ir zwey hundert gulden jerlicher Gult be-
 weisen, dieweil sie lebt, und wanne sie gesturbet, so sullen
 dieselben zwey hundert guldin gelds wider an die Erben un-
 uerzogenlich und on alles hindernicce geuallen. Dess sind ge-
 czeug die erwirdigen Arnest Erczebischof zu Prag, Johans
 zum Leuthmischel unser Kanzler, Johans zu Ollomutz,
 Berchthold zu Einsteten, Ditrich von Munden, und
 Brezlav zu Brezlau, die Byschofe, und die Hochgebohr-
 ne Rudolf Herczog zu Sachsen, des heiligen romischen
 Reichs Marschalk, Otte Marggraf zu Brandenburg, Wil-
 helm Marggraf zu Meissen, Bolke zu der Switnitz,
 Bolke zu Oppol, und Przmisl zu Teschin Herzo-
 gen, die Edlen Burghard Burggraf zu Medelburg,
 unser Hofmeister, Johans Landgraf zu den Luczenberg,
 Jesko von Wartenberg, und Porse von Risenberg,
 und vil andere Fursten, Grafen, Freyen, Herren, Ritter und
 Knechte, unser und des heiligen Reichs liben Getrewen. Mit
 ur-

urkund diez briues versigelt mit unser keiserlich Magestat In-
sigil der geben ist zu Prage nach Crists geburt dreuczehen
hundert Jare, darnach in dem ain und Seczigsten Jare, an dem
achten tag des heiligen Leichenam unsers Herren. (*die 3. Junii*)
Unser Reiche in dem funfzehenden, und des Keiserthums
in dem sibenden Jahre.

Dess alles zu einem Urkunde, haben wir di obgeschriben
Anna römische Keiserine und Kunigene zu Behem, disen
brif geben versigelt mit unserm Insigil, der geben ist zu Prag
nach Christs geburt dreuczehen hundert Jar, darnach in dem
ain und Seczigsten Jar. Am dritten Suntag nach Pingsten,
unserer Reiche in dem achten, und des Keiserthums in dem
sibenden Jare. Nikolaus Cancellarius. (*Ex originali archiui
curia feud. & Ap- pellat. Regni Bob.*)

Num. II.

Anno 1364. die 10. Martii.

Wir WENZELA von gotes gnaden Kunig ze Beheim des
heiligen Romischen Reiches oberster Schenke vnd Marc-
graf ze Brandenburg, bekennen offentlich an disem brief vnd
tun kunt allen leuten die in sehent oder horent lesen, wanne
der aller durchluchtigester Furste und Herre Herr Karol Ro-
mischer Keyser zu allen zeiten merer des Reiches vnser
lieber Herre vnd Vater dem Edeln Friderichen Burggra-
uen ze Nurenberg allen sein erben vnd nachkomen Burg-
grauen ze Nurenberg von keyserlicher mechte volkomenhit sol-
che gnade freiheit vnd bestetunge mit aller zierunge die dort-
zu gehorent nach lute vnd sage seyner briue als eynem wir-
digen glyde des heiligen Romischen Reyches beschriben vnd
getan hat, daz sie gliche andirn des heyligen Reychs fursten
von wegen des Burggrauentums vnd der herschaft zu Nuren-
berg mit allen rechten freyheiten vnd gnaden gewirdet sint
vnd geordnet ewiglich vnd wenne der egenant vnser Herre vnd
vater der keyser dem vorgenanten Frideriche Burggrauen
zu Nurenberg allen seinen erben vnd nachkomen Burggrauen
zu Nurenberg befestiget bestetiget vnd confirmiret hat von sy-
ner keyserlichen macht alle dye rechte frihete gesetze gnade
vnd lobeliche gewohnheit des Burggrauentums ze Nurenberg
der Herschaft vnd des lantgerichtes ze Nurenberg mit Muntzen,
freyheiten, rechten, gnaden, gerichtten vnd gewonheiten yrer
vnd yrer diener yrer lande vnd yrer leute vnd auch dye briue
vnd priuilegia die er oder syne furfaren Burggrauen zu Nu-

renberg von andern Romischen keyseren oder kunigen vber-
 komen hetten, sie weren von rechte oder von gnade bestetigete
 brieue oder suß alz eygenliche von worte zu worte als in den
 brieuen die doruber gegeben sint beschriben steet, dauon so
 hat der vorgenant vnser Herre vnd vater der keyser vns gebe-
 ten vnd meynet daz wir ze solchin gnaden, friheten, rechten
 vnd bestetegungen als er die dem egenanten Frideriche
 Burgrauen zu Nurenberg allen synen erben vnd nachkomen
 Burgrauen zu Nurenberg vollenkomenlich mit gantzer meyn-
 nuge, mit allen yren puncten vnd artikeln geben vnd ver-
 schriebeu hat, vnsern willen vnd verhengnusse vnd vnsern syn vnd
 gunst dartzu als ein konig ze Beheim des heiligen Reychs oberster
 Schenke vnd als eyn kurfürste des Reichs geben vnd tun wollen,
 des haben wir bedachte vnd angesehen solche mirkliche vnd re-
 deliche meynunge vnd bete unsers egenanten Herren vnd vaters
 des keyfers vnd haben darumb mit wolbedachtem mute mit reht-
 er wizze vnd alz eyn kunig ze Beheim vnd als eyn oberster Schen-
 ke vnd kurfürste des heiligen Reichs allen vnsern willen gunst
 vnd verhengnusse getan zu allen den egenanten sachen vnd ge-
 ben auch die dorzu mit craft ditz brieues also daz alle solche
 friheit rehte gesezze gnade vnd gewonheit desselben Burcgra-
 uentums zu Nurenberg der Herschaft vnd des Lantgerihtes ze
 Nurenberg mit Muntzen friheiten rechten gnaden gerichten vnd
 gewonheiten yr lande yr diener vnd yr lute dem egenanten
 Frideriche Burcgrauen zu Nurenberg allen sinen erben
 vnd nachkomen burcgrauen ze Nurenberg nach lute vnd meyn-
 nuge yrer brieue die sie von dem oftgenanten vnserm Herren
 vnd vater keyser karl vnd von andern Romischen keysern vnd
 kungen daruber erlanget vnd erreicht haben, sie sint von
 rechte oder von gnade bestetiget brieue oder suß, gantze ste-
 te vnd veste in allen iren meinungen vnd an allen iren wor-
 ten, puncten, stucken vnd artikeln in allen tzeiten ewiclichen
 vnd an allen steten vesticlichen verlihen sullen an alle geuerde
 hindernusse vnd widderrufen vnd gein allermeniglichen alletzeit
 gentzlichen vnd gar wo si des bedurfen vollenkomliche craft
 haben vnd macht in glicher wizze als si gemeinlich oder besun-
 der eygenlich von worte zu worte hie gegenwertlich in die-
 sem brieue begriffen wern vnd beschriben, Mit vrkunde ditz
 brieues versigelt mit vnserm grozzen Insiegel, Geben ze Prage
 nach gotes geburte dreutzeinhundert Jar darnach in dem vier
 vnd Sechtzigstem Jare an dem Suntag Judica in der vasten
 vnser kungriches in dem ersten Jare. (*Ex originali archivi
 Onolzbach.*)

Num. III.

Anno 1365. die 23. Octobris.

Wir WENCZLAW von Gottes Gnaden Kunig zu Behaim Marggraf zu Brandenburg vnd zu Lusitz vnd Herzog zu Luzenburg vnd in Slesien bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem Brief allen den die In sehen oder horen lesen, das uns der hochgeborne Bolke Herzoge zu Slesien vnd Herre zur Schweidnitz vnser lieber Vetter genzlich unterweiser hat, wie das die hochgeborne Elisebet etwenne Herzogine zu Opul seliger Gedechtnuß seine Schwester vnd unsere Muhme nicht wurde ausgerichtet von Iren veterlichen Fürstenthumb, als das billich wer, vnd wann die fürstenthumb zu der Schweidnitz vnd Jauer nach Tode des egenanten Herzogen Bolken vnd Agnes seiner elichen Wirtynne an vns als einen kunig zu Beheime oder an Elizebet vnser Schwester vnd vnser erben sich verfallen sollen nach laut der Briefe die darüber geben sein, das haben wir angesehen groÿe merkliche vnd nutzliche dinstedie dy Hochgebornen Wladislaw vnd Bolken Herzoge zu Opuln der Egenanten Elczabet Sune vnser liebe Oheime vnd fürsten dem Allerdurchleutigsten Fürsten vnd Herrn Herrn Karl Romischen Kaiser zu allen Zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Behaim vnserm lieben Herrn vnd Vater, vnd vns oft vnd vnverdroßlichen gethan haben vnd fürbas thun mugen vnd sollen in kunftigen Zeiten, vnd meinen vnd wollen sy darumb ergezen alles des das Ir Mutter zu kurz geschehen ist, vnd verschreiben vnd vergeben In vnd Iren Erben vnd Nachkommen nach tode des egen. Herzogen Bolken vnd Agnesen seiner Wirtin zehen tausent Schok groÿer Pfening Prager muncz vnd seczen In zu einem Pfande dorfür vnser stete Trutenow vnd den Hof, vnd Scheczler die Burg mit aller Irer zugehorungen mit Zinsen Steuern Geschoffen Leutten Manschaften Bergwerken Puschen Welden Fischeleyen Wassern Wasserleufen Wisen Felden Ekern vnd allen andern nuzen Herrschaften wie man die benenen mag besucht vnd unbesucht mit sunderlichen Worten nichts ausgenommen bei namen mit den kuniglichen Bernen als oft sich das gebürt, das wir, vnser Erben vnd Nachkommen Kunige zu Behaim dieselben Bernen nach gewohnheit des Landes fordern oder nemen, das sy derselben Pfantschaft nach tode des obgenanten Herzogen Bolken zu der schweidnitz vnd Frawen Agnes seine Wirtine niessen mugen vnd sollen vnd die inhaben in aller masse als wir vnd vnser Eltern vnd Vorfarn Kunige zu Behaim

hem der nissen vnd genossen haben vnd sy ingehabt haben also lang vncz an die zeit das wir, vnser Schwester vorgenannte vnd unser aller Erben sy von In gelösen vmb die egenanten zehen tausent Schok vnd sy der genczlich vnd gar verrichtet vnd bezahlet werden also das sy vns solcher nucze und gulde vnd was sy daselbst nemen vnd genießen nach lautte ditz Briefs nicht verantworten sollen, vnd man sy In nit abschlagen sol in der Hauptsame der egenanten zehn tausent schok, wan wir In derselben nutze mit gutem Willen gunnen wöllen vnd geben sy In alle dieweil vns die egen. Pfantschaft weret von vnsern sonderlichen Gnaden, vnd wer das Sache das der egenanten Herzogen von Opuln einer abstürbe ane Erben, so sollen die Pfant vnd losunge an den andern vnd seine erben gefallen, vnd sollen wir sy dabey behalten on alles geserde. Auch meinen vnd wollen wir das alle ding die sy thun werden, dieweil sy die vorgenanten Pfantschaft inne haben beyde mit aufgeben vnd verreichen der Güter die In derselben Pfantschaft verkauft oder vergeben werden sollen kraft vnd macht gleicherweis als sy für vns vnser Erben vnd Nachkommen Kunige zu Behaim geschehen weren, doch sollen sy dieselben Zeit als sy dieselben Pfant innehaben von denselben Gutten zu vns, vnsern Erben vnd Nachkommen Kunigen zu Behaim ganczen Zuensicht haben vnd vns verbunden sein als irem natürlichen rechten Herrn, vnd sollen sy von vns in aller der massen haben als sy Ire eigene Fürstenthumb von vns als einem kunig zu Behaim haben vnd besitzen als lange bis das wir von In dieselben Pfant lösen als da begriffen ist. Zu Vrkont ditz Briefs versigelt mit vnserm kuniglichen Insigel. Geben zu Prag nach Christus geburt dreiczehen hundert vnd im funf vnd sechzigsten Jare am negsten Donnerstag nach sanct Gallen tag vnser Reichs in dem andern Jare. (*Ex Copiario Monast. S. Wenceslai.*)

Num. IV.

Anno 1366 die 30. Januarii.

Wir WENCZLAW von Gotts Genaden Kunig zu Beheim, Marggraf zu Brandenburg und zu Lusitz, Herzog zu Lutzelnburg und zu Slesien und Graf zu Sulzbach, bekennen und thun kunt ofentlich mit diesem Briefe, allen den die In sehen oder horen lesen, das für uns kummen ist der Hochgeborne Johannis Herzog zu Tropau und zu Rathibor, vnser lieber Fürst und getrewer mit Vanen und mit fürstlicher Zier-

Zierheit, vnd hat uns fleißiglichen gebeten, das wir Im vnd seinen Erben das Herzogthumb zu Rathibor mit allen seinen Herrschaften Burgen Steten Landen Leuten vnd guten vnd allen andern rechten vnd zugehorungen, die von vns vnd der Crone zu Behaim zu Lehen geen von vnsern sonderlichen Gnaden verleihen geruhten. Des haben wir angesehen sein redliche Bette vnd auch die stetten getrewen dienst, die vns vnd der Cronen zu Behaim der ehgen. Herzog Hans oft nutzlichen gethan hat vnd fürbas thun will vnd mag in kunftigen Zeiten, vnd haben In und seinen Erben mit wohlbedachten Muthe, mit Rathe vnserer fürsten vnd getrewen mit kuniglicher macht mit rechten wissen das egen. Hertzogthumb zu Rathibor mit den nachgeschriebenen stetten vnd Burgen vnd Merken Rathibor, Boslaw, Zaar, Plessen, Ribnik, Niekaw, Kosel, vnd Glibitz vnd allen andern Herrschaften Gerichten Landen Leuten Guten Nutzen Gulden vnd zugehorungen, wie man die mit sonderlichen worten benennen mag in allen Greniczen, die zu demselben Herzogthum gehören mit den Vannen vnd fürstlicher Zierheit, als sollicher Fürstenthumb vnd Lehen recht vnd gewohnheit ist, aus vnseren handen von vnseren sonderlichen Gnaden vnd mit kuniglicher Macht, als sie etwan Herzog Lesko zu Rathibor des egen. Herzogs Hans en Oheim besessen vnd gehabt hat, vnd wan ihm vnd seiner Schwester Annen Herzog Hanns Mutter an desselben Herzogen Hans geerbet vnd geuallen sein, verliehen, als wir das zu rechte thun solten vnd mochten, vnd dasselbe Fürstenthumb Herrschafft Lande vnd Leute mit ihren Zugehorungen als vorgeschrieben steet, hat er auch von vns als von einem Kunige zu Behaim seinem rechten Herren würdiglichen empfangen. Mit Vrkund dieß Briefs versiegelt mit vnserm kuniglichen anhangenden Insign, der geben ist zu Prag nach Christi geburt dreitzehen hundert Jare darnach im sechs vnd sechzigstem Jare am freytag vor vnser Frawen Tage Liechtmesse vnser Kunigreichs im dritten Jare. (*Ex Copiario Mon. S. Wenc.*)

Num. V.

Anno 1366. die 30. Januarii

Wir WENCZLAW von Gottes Genaden Kunig zu Behaim Marggraf zu Brandenburg vnd zu Lusitz, Herzog zu Lutzelnburg vnd zu Slesien, vnd Graf zu Sulzbach, bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem Briefe allen den die ihn sehen oder horen lesen, das in vnser Gegenwertigkeit kommen
ist

ist der Hochgeborne Wenzlaw Herzog zu Troppau vnser lieber Fürste vnd getrewer, etwann Herzog Niclas von Troppaw seeligen Bruder, vnd hat mit wohlbedachten Muthe vnbezwungen vnd auch mit rechtem Wissen dem hochgebornen Johansen Herzogen zu Troppau vnd zu Rathibor seines egen, Bruders sun auch vnserm lieben Fürsten vnd getrewen alle die anuelle rechte Anspruche vnd Widerunge, die er als ein rechter Erbe vnd ein elicher vngefunterter Bruder Herzogen Niclas des egenannten gehabt hat, hat, gehalten oder gewinnen mag, zu dem Herzogthumb vnd Fürstenthumb zu Troppau vnd auch Landen stetten Burgen dienern Leuten vnd guten die darzu gehören recht vnd redlichen aufgeben vnd gerieth in vnser Hende als solicher Fürstenthumb vnd Herrschafft recht vnd gewohnheit ist, vnd dieselben recht haben wir als ein Kunig zu Behaim dem egenanten Herzog Hansen vnd seinen Erben durch seiner getrewer dienst willen die er vns von langen Zeiten bis her gethan hat von unsern sonderlichen Gnaden vnd mit rechter Wissen verlihen vnd verleihen auch mit kuniglicher Macht von Behaim als wir zu recht sollen. Mit Vrkund dis Brieffes mit vnserm kuniglichen anhangenden Infigl, der geben ist zu Prag nach Christi Geburt dreizehen hundert Jahr, darnach in dem sechs vnd Sechzigsten Jar, am freytag vor vnser lieben Frawen tag Lichtmesse, vnser kunigreichs im dritten Jar. (*Ex Copiario Monast. S. Wenc.*)

Num. VI.

Anno 1366. die 23. Martii.

NOS WLADISLAUS dei gracia Dux Opulienfis. Notum facimus tenore presencium Vniuersis, Quod Serenissimus Princeps et Dominus, Dominus Ludowicus Rex Vngarie, dominus noster graciosus, nos procuratorem, actorem, factorem, negociorum suorum gestorem, Nuncium et findicum suum specialem constituit, prout in Littera Auctoritatis et potestatis nobis tradita continetur expressius, cuius tenor sequitur in hec verba:

Nos Ludowicus dei gracia Rex Vngarie Notum facimus tenore presencium Vniuersis, Quod nos de fide et fidei puritate ac fidelitatis constantia, Spectabilis Viri Domini Wladislay Duci, Opulienfis Consangwinei nostri carissimi indubie confisi fecimus constituimus, ordinauimus atque creauimus, ac facimus, constituimus, ordinamus atque creamus nostrum verum et legitimum procuratorem, actorem, factorem, negociorum gestorem, nuncium et findicum specialem, eundem Dominum Wladislaum, Ducem presentem
et

et presens mandatum in se suscipientem, ad tractandum, diffinendum, perficiendum, et consummandum sponsalia de futuro seu de presenti, inter serenissimum Principem, dominum Wenczeslaum Bohemie Regem, Natum Inuictissimi Principis domini Karoli Quarti Romanorum Imperatoris semper Augusti fratris nostri ab una, parte vero ab alia — inter Inclitam Virginem Dominam Elisabeth, filiam quondam domini ducis Stephani, sororem nostram cum debita solemnitate sicut melius de iuris beneficio esse potest, et si necesse fuerit iurandi in animam nostram de obseruando, et de attendendo, omnia et singula que idem Syndicus et nuncius noster fecerit, tractauerit, firmauerit et nomine nostro promiserit in premissis, et quolibet premissorum, et ad recipiendum et petendum nostro et Successorum nostrorum nominibus ab eodem, pacta et condiciones quascunque oportunas, ac ad omnia alia et singula faciendum, que in premissis uel circa premissa necessaria fuerint seu etiam opportuna, que legitimus procurator facere possit, uel que nosmet facere possemus si presentes essemus, et etiam si mandatum exigant speciale, Promittentes nos ratum, gratum et firmum habituros, quidquid per dictum nostrum Syndicum et procuratorem actum, factum, tractatum, receptum, ratificatum fuerit siue gestum premissis et quolibet premissorum sub ypoteca bonorum nostrorum omnium presentium et futurorum. In cuius rei testimonium presenti Littere maius nostrum Sigillum duximus appendendum. Datum in Wyssegrad die Vicefima Mensis Decembris, Anno domini Millesimo C.C.C. Sexagesimo Quinto. Nos igitur procuratoris, actoris, factoris, Nuncij et Sindici Fungentes officio Auctoritate nobis in ea parte concessa, de expresse, et speciali mandato, dicti Domini nostri Regis Vngarie et Serenissime Principis domine Elisabeth Senioris eiusdem Regni Regine Domine nostre gracie infra scriptam litteram Sigillis domini Regis, et domine Regine predictorum figilatam, Serenissimo ac Inuictissimo Principi et domino, domino Karolo quarto diuina fauente clemencia Romanorum Imperatori semper Augusto, et Boemie Regi, domino nostro gracie, assignauimus, cuius tenor sequitur in hec verba.

Nos Ludowicus dei gracia, Rex Vngarie, et Elisabeth eius Genitrix, Senior Regina Regni eiusdem. Notum facimus tenore presencium Vniuersis, Quod nos maturo consilio et animo deliberato, Prelatorum, Baronum, et procerum Regni nostri, bona fide et absque omni dolo, et sine fraude Excellentissimo Principi domino Karolo Quarto diuina fauente clemencia Romanorum Imperatori, semper Augusto, fratri nostro

stro carissimo, propter sinceri amoris constanciam promissimus, et presencium serie, promittimus, vt preclaram Virginem Elisabetham Natam recolende memorie quondam Incliti ducis Stephani fratris nostri Germani, Illustri Principi domino Wenczeslao filio ipsius domini Imperatoris, Boeme Regi, meliori modo et forma, quibus possumus, Matrimoniali federe nubendam, trademus in coniugem, presencium sub nostrarum Maiestatum testimonio litterarum. Datum Bude Vicesimo septimo die Mensis Februarij, Anno dominj Millesimo. C.C.C. Sexagesimo Sexto, Regni autem nostri Anno Vigesimo Quinto.

In cuius rei testimonium, presentes litteras fieri, et nostro Sigillo iussimus roborari. Datum Prage Anno domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto, die xxij mensis Marcij (*Ex Originali Archivii Cesarei Vindob.*)

Num. VII.

Anno 1371. die 23. Octobris.

Wir FRIDERICH Burggraff zu Nurenberg und Johans Lantgraue zu dem Lewtenberge bekennen und tun kunt offentlich mit diesem brieffe allen den die in sehent oder hörent lesen, das wir zwischen dem alldurchleuchtisten Fursten und Herren Herrn Karl romischen Keiser zu allen Zeiten merer des Reichs und Kunig zu beheim unserm gnedigen Herrn, dem durchleuchtisten Fursten Herrn Wenczlauen Kunig zu Beheim seinem Sune an eyne teyl, vnd dem Erwirdigen Vater in gote Hern Ludweige Byschoue zu Babenberg, den Hochgebornen Fursten Hern Fryderich, Hern Baltazar vnd Herrn Wilhelmen Margrauen zu Myssen an dem anderen, geteydinget und geendet haben, mit ir beyder willen sulche Artikel als hernach geschriben stent. Czu dem erstern, das sie Bedensiten von diesem hewtigen tage, vntz vff Pfingsten, die schierest kunftig sint, und darnach vber ein ganczes Jar, ir eyrer des andern Lant, Leute, Gut und Herrschaft nicht angreifen, überziehen, oder schedigen sullen mit Heres krafft, mit örlewge, oder lsust in dheineweis. Item were das sache, das die Amptleute bedensyten oder vff eynem Teile sich also übergriffen, das die Lant beschädiget wurden, wider diese Teydinge vnd Artikel, sulchen Schaden sol man zu hant wider tun, nach der zweyer rate, die sie bedensiten darzu geben haben. Item sie sullen bedensiten innewendig den egenanten Fristen mit nymande dheinerley buntnuzze machen, die wider ir Buntbriefe die sie enander geben haben gesein mochte in dheineweis. Item sie sullen
in

in guten trewen fruntlich darnach sten vnd arbeiten, das alle Mysshel dy ietzunt zwischen in ist innwendig den egenanten Fristen fruntlich bericht werden: Item mochte es aber in denselben Fristen freuntlich nicht berichtet werden, hetten denne die Margrauen von Myssen, den Keiser oder den Kunig zu Beheim ichtes anzusprechen, so fullen sie innwendig den egen. Fristen yn des rechten gehorsam sein, an den steten do sie es billich vnd zu rechte tun. Item hetten aber der Keiser oder der Kunig zu Beheim, die Marggrauen zu Myssen, ichtes anzusprechen, so fullen sie yn auch in den egen. Fristen, des rechten Gehorsam seyn, an den steten do sie es billich und zu rechte tun. Item kumpt es aber darzu, das man vber sulche Ansprach bedenken recht und urtheil innwendig den egen. Fristen finden sal, so sal der Marggraf von Brandenburg vber den Keiser und den Kunig zu Beheim, keynerley recht noch vrteil sprechen, die weyl er mit yn in Fryden ist, und alle die weyle und er ir feynt vnd widersache ist. Item wer aber sache, das der fryde der zwischen dem Keiser an eynem teyl, Marggrauen Otten von Brandenburg und der Herrschaft in Beyern an dem andern gemacht ist, uzginge, oder ob Marggraf Otte der egen, sturbe, so fullen diese teydinge genczlichen absein bedersyten bey iren buntbriuen, und andern Briefen bleiben, vnd die enander halden. Item alle diese Artikel, als sie davor begriffen synt, fullen iren Buntbriefen und andern iren briuen bedersyten keinen schaden bringen. Sulcher Teydinge die zwischen den egen. Herscheften geschehen sein, mit iren willen bedenken, Sein wir der egenante Burggraue Friderich von Nuremberg, vnd Johans Landgraue zu dem Lewtenberge, teydinge vnd getzewge. Mit Vrkund ditz briefs der versigelt ist mit vnser beyder Insigel. Geben zu Pirn nach Christus Geburte drewtzenhundert Jar, darnach in dem eyn und Sybenczigsten Jare des nehsten donertages nach sante Lucas tage des heiligen Evangelisten.
(Ex originali arch. curiæ feud. & appell. R. Bob.)

Num. VIII.

Anno 1372. die 10. Februarii.

Wir WENCZLAW von Gots Gnaden Kunig zu Beheim, Marggraff zu Brandenburg und Herzog zu Slezien bekennen und tun kunt offentlich mit diesem Briefe allen den die yn sehen oder horen lesen, das unser lieber Veter, Herr Jo st, des Hochgebornen Fursten Herrn Johansen Marggrafen zu Merhern unsers lieben Vettern erstgeborner Sun, sich Marggrafe und Herre des Landes zu Merhern schreibet, nen-

net

net und auch ist, das sulche nennunge eynem iglichem Kunige, dem Kunigreich und der Kronen zu Beheim von seinen, seiner Erben und nachkumen, Marggrafen und Herren des Landes zu Merhern wegen, die sich auch also schreiben wurden, allewege unschedlich sein sal, an dem Bischoffe zu Olomuncz und dem Herzogen zu Troppaw, die in Zeiten werden, aufsgenommen den Lantebern uff des Bischoffs guten in Merhern, der einem Marggrafen und herren des Landes zu Merhern angehoret, als es in den alten teilbriefen vollenkomenlicher begriffen ist. Mit Urrkunt diecz Briefes vorsigelt mit unserm kuniglichen grozzten Infigel, der geben ist zu Bressla nach Crists geburte dreyczehenhundert Jare darnach in dem zwey und sibenzigstem Jare, an Sant Scolastica Tag der heiligen Jungfrawen, in dem nunden Jare unsers Kunigreichs. (*Ex origin. Registraturæ statuum Moraviae.*)

Num. IX.

Anno 1382. die 20. Octobris.

WENCESLAUS Dei gratia Boemie Rex, Brandenburgensis et Lusatie Marchio, et Silesie Dux. Notum facimus tenore presentium Universis, quod cupientes conditionem Civitatis Nostre Pilsnensis facere meliorem, et ut Cives et Incole Civitatis ejusdem ad Nostre Mejestatis quevis obsequia studiosius peragenda, eo ferventius animentur, quo se a Munificentie Regie Liberalitate senserint uberius consolatos, hinc est, quod de Serenissimi Principis et Domini Domini Caroli Quarti Romanorum Imperatoris semper Augusti et Boemie Regis Illustris Domini, et Genitoris Nostri percarissimi speciali Mandato Regia autoritate Boemie, et Nostre Celsitudinis gratia singulari Civibus, et Universitati dicte Civitatis Pilsnensi presentibus, et futuris in perpetuum concessimus et presentibus concedimus gratiose, quod ex nunc in antea quilibet, seu quilibet Civis Masculini vel Feminini sexus, omnia Bona sua mobilia vel imobilia in quibuscunque Rebus consistant, sine quolibet Impedimento donare possit cuicunque, pariter et legare juxta omnem Formam et Jura ejusdem Civitatis, secundum quod ipsorum placuerit voluntati. In casu atamen quotiescunque et quemcunque unum, vel plures Civem, vel Cives dicte Civitatis Pilsnensis, absque Legitimis utriusque Sexus Heredibus continget mori, seu decedere intestatum, universe, et singule Possessiones, Hereditates, Proprietates, et Bona mobilia et imobilia sive in Allodiis, Agris, Censibus, Redditibus, seu quibuscunque Bonis vel Rebus consistant intus, et extra Civitatem

tatem Pilsnensem predictam, aut alibi ubicunque fitis quibusvis etiam specialibus Vocabulis designentur, ad proximiores, et propinquiores consanguineos Masculini vel Feminini Sexus tunc superstites quovis impedimento cessante presentis Regie Concessionis Nostre Virtute, libere et hereditarie devolventur omni Jure, Libertate, modo et forma, quibus in et supra casu et articulo similibus fidelibus Nostris Civibus Majoris Civitatis Pragensis, per supra dictum Dominum et Genitorem Nostrum Roman. Imperatorem, tanquam Bohemie Regem gratia esse facta dignoscitur, ut in Literis Majestatis sue ipsis Civibus Pragensibus desuper concessis clarius est expressum. Volumus tamen et signanter decernimus presentem Concessionem et gratiam ad illos Cives Plsnenses solum extendi debere, qui in quotidianis Staüris, Exactionibus et Losungis, consveta dacie sustinent, vel sustinebunt futuris temporibus onera civitatis. Presentium sub nostre Majestatis Sigillo, testimonio Litterarum. Datum Prage Anno Domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo secundo, decima tertia Calend. Novembris, Regni Nostri Anno decimo. (*Ex originali archivi Plsnen. Ejusdem tenoris exstant literæ originales Ciuitatum Pragæ Minoris, Grec. Misa, Mutæ, Jaromir, Tustæ, Wodnian, Ponti &c.*)

Num. X.

Anno 1374. die 8. Decembris.

Wir LUDWEG von gots gnaden des heiligen Stuls zu Mence Erczbischoff, des heiligen Romischen Reichs in dutschen Landen Ercz Canczler, Bekennen vnd tun kunt offentliche mit disem briefe allen den die in sehen oder horent lezen, das wir dem Allirdurchluchtisten fursten vnd herren, hern Karle Romischem Keisere zu allen ezeiten merer des Richs vnd Kunge zu Beheim vnserm lieben gnedigem herren, vnd dem Irluchten fursten vnd herren hern Wenczlauen Kunge zu Beheim Margrauen zu Brandenburg vnd herczogen yn Slezien seinem Sone vnserm lieben Ohemen globt vnd vorheizen haben, globen vnd vorheizen in, mit kraft diez briefs in guten truwen an alles geuerde vnd argelist, Wann wir von denselben, vnserm herren dem Keiser odir Kunge Wenczlauen seinem Sone, odir von iren wegen ermanet werden vnd sie das an vns muten, das wir denn als eyn Erczbischoff zu Mencz vnd Kurfürste des Riches, denselben Kunig Wenczlauen seinen Sone zu Romischen Kunge kyezen vnd welen sullen vnd wellen, an alles vorziehen vnd widerrede vnd so

Erster Theil.

b

er

er denn von vns Syben Kurfürsten, das ist von vns Erczbischoff zu Mencze, dem Erczbischoff von Triere, dem Erczbischoff von Collen, dem kunge von Beheim, dem Herczogen von Sachsen, dem Pfallencz Grauen bey Reine, vnd dem Margrauen von Brandenburg, odir von vnserm dem mereren teile, zu Romischen Kunge, gekorn vnd erwelet wirdet, yn für eynen Romischen kunge, haben vnd halten sollen vnd wellen, die weilen er lebet, ym beyligen, beygestendig vnd dorczu beholffen seyn, vnd im das mit aller vnser macht vnd mögen helffen zu beherten vnd behalden, gen Allermeniglich nyemandis aufgenommen, die yn doran hindern odir irren wolten in dheynenweiz. Mit Vrkund dicz briefs vorfigelt mit vnserm anhangenden Infigele. Geben zu Nuremberg an vnser Vrowen tag, als sie empfangen wart, noch Cristis geburde dreyczenhundert Jar dornach in dem vyer vnd sybenczigsten Jare. (*Ex originali archiui Caesar. Vindob.*)

Num. XI.

Anno 1375. die 22. Februarii.

Wir RUPRECHT der Elder von gots gnaden Pfallenczgraf bey Reine des heiligen Romischen Reichs Oberster Trugsezze vnd Herczog yn Beyern Bekennen vnd tun kunt öffentlich mit disem briefe allen den die yn sehen odir horent lezen das wir briefe gesehen vnd gehoret haben, dorynne die Erwirdigen in gote veter Her Chune zu Triere, Her Ludwig in Mencze vnd her Fridrich zu Collne, Erczbischoffe, vnd der Hochgeborn fürste Her Wenczlaw Herczog zu Sachsen, vnser lieber Ohem, vnser Mitkurfürsten: ir yeglicher sich sunderlich vorschriben vnd vorsprochen hant, das sie ire stimme an der kure des heiligen Reichs legen sollen vnd wellen, vnd nennen vnd kyezen, den durchluchtigen fürsten, vnsern lieben Ohem, Hern Wenczlawen Kungen zu Beheim, Margrafen zu Brandenburg, vnd Herczogen yn Slezien, Eltisten Sone, des Allirdurchluchtigsten fürsten vnd herren, hern Karls Romischen Keisers zu allen zeiten merer des Reichs vnd Kunigs zu Beheim, vnser gnedigen Herren, des han wir für vns bedechticlich genomen, der cristenheit vnd des heiligen Reichs nucze vnd ere, dorczu wir verbunden sein, vnd fride des Landes, vnd der Leute, vnd ouch eyndrechtikeyt, der obgenanten vnser Mitkurfürsten an der kure, vnd wanne vns eygentlich bedunket, noch vnserm besten gewissen, das heilig Reiche vnd seine Wirdikeyt zu

zu meren vnd zu hanthaben das der obgenant vnser Oheim her W e n c z l a w Kunig zu Behem an macht vnd wirdikeyt die eynem Romischem Keiser vnd Kunge zugehorn in dutschen landen, der beste vnd der nuczte sein moge, zu Romischen Kunge zu kunftigem Keiser, noch tode odir ufgabe des Reichs von vnserm obgenanten herren dem Keiser seinem vater, vnd dorumb mit vorbesinnen vnd wolbedachtem mute wellen ouch wir als eyn kurfürste des Reichs, vnser stymme an der kure des Reichs mit den obgenanten vnser Mitkurfürsten des Reichs, odir mit dem mereren teile der kurfürsten an den obgenanten vnsern Oheim Kunig W e n c z l a w wenden vnd reden vnd globen bey vnsern fürstlichen truwen, Wann wir von vnserm obgenanten herren dem Keiser Karl odir noch seinem tode, von vnsern Oheim Kunig W e n c z l a w, egenanten, ermanet werden, das wir yn danne zu Romischen Kunge ane alle widerrede kyezen vnd nennen wollen vnd fullen mit den vorgeanten, vnsern Mitkurfürsten odir mit dem mereren teile der kurfürsten vnd mit yn bey im getruwlich vnd vestlich vorbleiben vnd im begeben als bey eynem Romischen Kunge, wider allermeniglich ane alle argelist vnd geuerde. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit vnserm anhangenden Infigle. Geben zu Amberg am Donerstag vor Sand Mathias tag des heiligen Czwelfboten noch Crists geburde dreyczenhundert Jar dornach in dem fvmf vnd sybenczigstem Jare. (*Ex originali archiui Cas. Vindob.*)

Num. XII.

Anno 1375. die 28. Decembris.

Wir W E N C Z L A W von gotts gnaden kunig zu Beheim Marggraf zu Brandenburg vnd Hertzog in Slesien, bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem brife allen den die in sehen oder horen lesen, daz wir gelobet haben mit guten trewen an eydes stat, geloben vnd verheissen auch mit craft ditz brifes wissentlichen, wenn das geschicht daz wir zu Romischen konige gekronet werden, daz wir dann als ein Romischer konig dem Hochgebornen Fridrich Burggrauen zu Nurnberg vnd seinen erben alle die Herscheffe, lande, lewte, vesten, Burge Stete vnd Sloss vnd ir lantgericht zu Nurnberg vnd alle ander ir gerichte dorffer vnd guter vnd alle Manscheffe vnd lehene geistliche vnd werltliche vnd alle Closter fogtey zölle geleyte vnd pfantschaft, die sie von dem heiligen Romischen Reiche zu lehen ynnehaben vnd besitzen leihen fullen, vnd

alle die rechte freyheit wurde Ere vnd gute gewohnheit vnd auch die brife vnd hantfesten die sie daruber haben von Romischen keysern vnd kunigen bestetigen, festigen vnd vernewen fullen, vnd sunderlichen die vier Turnose die der egenant Burggraff hat an dem Zolle zu Sels uff dem Rein mit dem knappengelte, soll er vnd sein erben ynnehaben uffheben und die nutzen vnd niessen vnser lebtag vnd fullen in auch dez vnser besunder briefe geben wenn wir zu Romischem Kunig gekronet sein on alles verzihen hindern vnd on geuerde. Mit vrkund ditz brifes versigelt mit vnser kuniglichen Maiesta: Insigel der geben ist zu Eger Nach Cristi geburt do man zalt xiiij C. Jar darnach in dem lxxv Jare am freitag nach dez heiligen Cristes tag vnser kunigreiches in dem Czwelfftem Jare. (*Ex originali archiui Onolzbach.*)

Num. XIII.

Anno 1376. die 9. Junii.

WENZESLAUS Dei gratia Boemie Rex Notum facimus tenore presentium vniversis, quod in manibus Reverendi in Christo Patris Domini Johannis Episcopi Agennensis et honorabilis viri Audiberti Prepositi Ecclesie Pynniacensis Nunciorum sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Reverendissimi Domini Gregorii digna Dei providentia Sacrosancte Romane ac Vniversalis Ecclesie summi Pontificis subscriptas promissiones et iuramenta, que iidem Nuncii eiusdem Domini nostri Pape et Sancte Romane Ecclesie vice et nomine receperunt a nobis, fecimus promissimus prestitimus et iuravimus ad Sancta Dei Evangelia corporaliter per nos tacta secundum tenorem et continentiam qui sequitur in hec verba:

Nos Wenzeslaus Dei gratia Rex Boemie vobis Reverendo in Christo Patri Domino Johanni Episcopo Agennensi et vobis honorabili Audiberto Preposito Pynniacensi Nunciis SSmi in Christo Patris et Domini Domini Gregorii digna Dei providentia Sacrosancte Romane ac Vniversalis Ecclesie Summi Pontificis pro ipso et Ecclesia Romana subscripta recipientibus bona fide promittimus et iuramus, quod si Nos Deo favente contingat in Regem Romanorum eligi, in Imperatorem postmodum assumendum, faciemus prestabimus concedemus et promitemus omnia iuramenta omnes obedientias promissiones concessionem donationes ratificationes confirmationes et cetera omnia, que clare memorie Dominus Henricus ultimus Imperator Proavus noster per se vel per alium vel alios fecit prestitit pro-

promisit concessit et confirmavit, nec non omnia alia iuramenta obedientias promissiones concessionem donationes ratificationes et confirmationes et cetera omnia que olim electi in Reges Romanorum et assumpti ad Imperium sive etiam non assumpti, sive antequam assumerentur sive post per se vel per alios Summis Pontificibus et Sacre Romane Ecclesie seu eorum alteri per se vel per alios recipientibus seu recipienti reperientur suis temporibus prestitisse fecisse confirmasse seu quomodolibet concessisse. Item promittimus et iuramus, quod omnes processus factos et quaslibet sententias latas et quecumque alia quocumque nomine censeantur Rome seu ubicumque alibi gesta per Ludovicum de Bavaria per Ecclesiam de heresi et scismate iusto iudicio condemnatum ac privatum omni iure si quod per electionem in Regem Romanorum de ipso factam ei fuerat acquisitum, seu per alios eius nomine vel auctoritate sub Imperiali titulo, quem sibi usurpavit indebite, nec non et omnia que per se seu alium in Italia fecit seu gessit etiam sub regali nomine et cetera etiam omnia ubicumque gesta ab eo per se vel alium que ex defectu jurisdictionis vel potestatis facere sibi non licuit, nulla esse et cassa et irrita pronuntiabimus et declarabimus, illa etiam quatenus processerunt de facto annullando et penitus revocando. Item promittimus et iuramus, quod si contingat Nos eligi ut prefertur non occupabimus nec recipimus nec acquirimus nec quovis modo usurpabimus Romam aut Provincias Ducatus Comitatus Ferrariam Civitates Opida Castra Terras alias seu Territoria vel loca Ecclesie Romane seu ad ipsam mediate vel immediate spectantia in Italia vel ubilibet extra Italiam, sicut est Comitatus Venaycini qui ad Romanam Ecclesiam pleno iure noscitur pertinere, et plura etiam alia ad eandem Ecclesiam pertinentia extra Italiam constituta, et specialiter nec Regna Sicilie Sardinie et Corsice que de directo dominio iure et feudo eiusdem Romane Ecclesie esse noscuntur nec alia feuda retrofeuda seu quolibet alia loca ad eandem Ecclesiam mediate seu immediate spectantia nec iura personas vel res aliquas in eisdem, nec aliquibus invadentibus seu occupantibus vel quovis modo usurpantibus seu invadere occupare vel quomodolibet usurpare attemptantibus seu volentibus predicta Regna Sicilie Sardinie vel Corsice seu Romam ac provincias Ducatus Comitatus Ferrariam Civitates Opida Castra Terras alias seu Territoria vel loca Ecclesie Romane seu ad ipsam Ecclesiam mediate vel immediate spectantia sive sint intra Italiam sive extra Italiam seu aliqua predictorum non iuvabimus nec eis adhibebimus nec etiam ipsis dabimus aliquo modo auxilium consilium vel favorem. Quinimo quoscumque invadentes occupantes seu quomodolibet

modolibet usurpantes seu invadere occupare vel usurpare volentes seu attemptantes dicta Regna Sicilie Sardinie et Corfice et Urbem Romanam ac Ducatus Comitatus Provincias Civitates Castra et Terras seu quevis alia loca Romane ecclesie vel aliqua ex iisdem retrahemus, et impediemus posse nostro eisdem cum armis nos opponendo, et ne conatus talium effectum habeat cum tota potentia nostra resistendo, ac vobis et Ecclesie Romane pro defensione Regnorum Provinciarum Terrarum et locorum predictorum contra quoscumque occupatores invasores et usurpatores seu occupare invadere seu usurpare attemptantes fideliter assistendo, nec dabimus nec concedemus ullo unquam tempore imperpetuum vel ad tempus aliquid de predictis sub colore conditione vel titulo quibuscumque. Quodque predictam Romanam Ecclesiam aut vos Dominum nostrum Papam seu Successores vestros vel Officiales Ministros Vassallos et Subditos vestros non inquietabimus vel quomodolibet molestabimus in dictis Regnis Sicilie Sardinie et Corfice nec in Vrbe Romana Terris provinciis Ducatibus Comitatibus Castris Opidis et aliis Terris supradictis seu aliquo predictorum sed nec extra loca predicta ratione quorumlibet delictorum vel excessuum in locis eisdem commissorum vel committendorum aliquem vel aliquos puniemus vel alias persequemur, nisi hoc ad Nos pertineret de jure ex alia ratione quam territorii cum territorii ratione hoc ad Regem vel Imperatorem Roman. quantum ad loca predicta nullo modo valeat pertinere, et hoc casu promittimus et juramus quod tales contra justitiam non gravabimus, nec eis in casu etiam aliquo Reges predictorum Regnorum aut Ministros Vassallos et Subditos eorumdem in Regnis predictis seu pro eis vel quolibet eorum parte aliquatenus molestabimus nec aliquod dominium jurisdictionem superioritatem potestariam Capitaneatum vel aliud officium quocumque nomine censeatur accipiemus vel vendicabimus vel per Nos vel per alios exercebimus in predictis Roma Regnis Provinciis Ducatibus Comitatibus Civitatibus Opidis Castris Villis Terris et Territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem, nec etiam fidelitatem recognitionem vel advocationem aliquam quovis modo recipiemus per Nos vel per alium seu alios pro seu in Roma Regnis Provinciis Ducatibus Comitatibus Civitatibus Opidis Castris Locis Terris et Territoriis supradictis vel pro aliquo eorumdem, nec etiam pro quibuslibet rebus vel juribus in premissis Roma Regnis Provinciis Ducatibus Comitatibus Opidis Castris Locis Terris et Territoriis supradictis vel in eorum seu aliquibus pertinentiis constitutis, etiamsi Nobis a quibuslibet Comitatibus vel personis singularibus offerrentur, nec jus, etiam aliud qualecunque ven-

vendicabimus acquiremus vel occupabimus seu quomodolibet per Nos vel alium seu alios usurpabimus recipiemus vel exercebimus nec concedemus etiam recipi vel haberi in Roma Regnis Venetysino Provinciis Ducatibus Comitibus Civitatibus Opidis Castris Locis Terris et Territoriis supradictis vel in aliquo de eisdem et specialiter in Provinciis Civitatibus Terris et locis expressis in quibusdam litteris dicti Domini quondam Henrici Imperatoris quarum tenor inferius est insertus. Ad evitandum quoque occasionem veniendi contra predicta vel aliquod predictorum promittimus ut supra, quod ante diem Nobis pro coronatione nostra Imperiali prefigendam non ingrediemur Urbem Romanam, quodque eadem die vero et legitimo impedimento cessante Imperialem recipiemus coronam, et quod siue illa die siue vere ac legitime impediti die alia dictam recipiemus coronam ipsa die qua coronam huiusmodi receperimus dictam Urbem vero et legitimo impedimento cessante exhibimus cum tota etiam quantum in Nobis fuerit gente nostra et cessante etiam impedimento legitimo continuatis moderatis dietis extra totam Terram Romane Ecclesie Nos recto gressu transferemus versus Terras Imperio subiectas, nunquam postmodum ad Urbem Regna predicta Sicilie Sardinie et Corsice Provincias Civitates vel alias Terras Romane Ecclesie nisi de speciali licentia Sedis apostolice accessuri. Juramus quoque super sancta Dei evangelia per Nos corporaliter manu tacta, quod supradictis hiis vel eorum aliquo nullum impedimentum fingemus aut prestabimus aut fingi aut prestari per alium vel alios quantum in nobis fuerit permittemus. Item promittimus quod contra predicta vel eorum aliquod nullatenus per nos vel alios veniemus et si contrarium quovis modo contingeret per Nos vel alios nostro nomine quodcumque, statim cum hoc ad nostram notitiam deductum fuerit illud revocabimus et faciemus quantum in Nobis fuerit effectualiter revocari et pro non facto volumus et decernimus habere et etiam reputare. Item si per prefatum quondam Dominum Henricum Imperatorem Proavum nostrum vel per jam dictum Ludovicum seu per quemcumque alium seu alios ipsorum vel alterius eorum nomine seu auctoritate aliqua sententie fuerint promulgate seu processus facti seu arrestationes personarum aut rerum vel aliqua ad jurisdictionem pertinentia attemptata in Roma Regnis Provinciis Ducatibus Comitibus Civitatibus immediate, vel mediate subiectis, promittimus et juramus, quod illa omnia decernemus, et pronuntiabimus esse nulla, quodque si aliquae fidelitates homagia obedientie recognitiones donationes advocaciones occupationes seu concessiones qualescumque a predictis Domino Henrico et Ludovico

b 4

vel

vel eorum altero per se vel alium seu alios facte fuerint vel recepte pro Roma, Regnis, Provinciis, Ducatibus, Comitatus, Civitatibus Opidis Castris locis terris et territoriis supradictis, vel eorum aliquo vel pro quibuslibet rebus vel juribus in eis vel sub eis etiam constitutis a quibuscumque Vniversitatibus vel personis singularibus quovis modo, illa omnia nulla fore pronuntiabimus, et quatenus processerunt de facto totaliter revocabimus et etiam pro non factis volumus, et decernemus haberi.

Item promittimus et iuramus, quod si in Regem Romanorum assumpti fuerimus ad Imperium postmodum assumendi antequam ingrediemur partes Italie, et antequam in eis vel de eis per Nos vel alium seu alios aliquid disponemus aut quomolibet administrabimus apud Sanctitatem Vestram pred. et Sedem Apostolicam approbationem persone nostre et cetera que Electus in Regem Romanorum promovendus in Imperatorem habet prosequi prosequemur cum effectu. Item promittimus et iuramus, quod quandocumque post approbationem predictam in Lombardiam et Tusciam, vel eorum alteram aliquem vel aliquos mittemus pro terris, et juribus Imperii gubernandis quotiens illum vel illos transmittimus faciemus eum et eos iurare, ut Adiutor vel Adiutores Domini Pape sint ad defendendam terram Sancti Petri et Romanam Ecclesiam secundum suum posse. Item promittimus et iuramus quod si contingat Nos eligi ut prefertur infra octo dies electionem nostram immediate sequentes omnes supradictas et infra scriptas promissiones et iuramenta renovabimus et iterum faciemus plene singulariter et expresse, videlicet quod omnia et singula suprascripta et infra scripta per Nos promissa et per Nos prestito iuramento vallata post approbationem nostram per Sedem apostolicam factam bona fide et inviolabiliter observabimus faciemus implebimus et integraliter attendemus juxta presentium continentiam et tenorem. Quodque cum mittemus ad Sedem apostolicam pro dicta nostra approbatione habenda, mittemus etiam ad Sedem eandem certos Procuratores nostros cum pleno sufficienti expresso et speciali mandato de omnibus promissionibus concessionibus, donationibus et omnibus etiam aliis supradictis vobis nomine vestro et Ecclesie Romane recipientibus per eos pro nobis ac nostro nomine faciendis, qui procuratores nostro nomine omnes promissiones concessionem donationes, et omnia alia suprascripta, et infra scripta in presentia vestra plene et specificè faciant et adimpleant et adimplere et facere teneantur etiam post approbationem predictam infra octo dies, ex quo de approbatione ipsa litteras apostolicas receperimus omnia et singula per eosdem

Procu-

Procuratores ut premittitur nostro nomine facta expresse et singulariter approbavimus ratificavimus et per nos ipsum etiam renovavimus et iterum faciemus hec de novo. Et nihilominus post consecrationem et coronationem nostram Imperialem infra octo dies consecrationem et coronationem eandem immediate sequentes pro majori firmitate omnium predictorum ipsa omnia et singula ratificavimus et etiam renovavimus singulariter et expresse. Et super premissis omnibus et singulis et pro qualibet vice de predictis juxta premissam distinctionem temporum dabimus litteras quadruplicatas eiusdem tenoris patentes et sufficientes ac Sigillo quo dictis utemur temporibus communitas. Item super sancta Dei Evangelia corporaliter manu tacta juramus, quod nullam omnino promissionem nullum pactum nullumque iuramentum nec aliquid aliud fecimus per quod premissis vel eorum alicui possit in aliquo quomodolibet derogari. Et nihilominus super sancta Dei evangelia corporaliter manu tacta juramus premissa omnia et singula Nos facturos et completuros et nullo unquam tempore per Nos vel alios contra illa vel aliquid de illis quovis modo venturos, et si, quod absit contingeret Nos facere dicere promittere vel jurare aliqua vel aliquod que premissis vel eorum alicui possent quomodolibet obviare vel nos ad aliquid secus agendum inducere vel nobis occasionem agendi contra predicta vel eorum aliquid quomodolibet ministrare nihilominus illis nequaquam obstantibus predicta omnia et singula complebimus et inviolabiliter observabimus et ad ea complenda et inviolabiliter observanda et promissionibus et iuramentis premissis semper Nos volumus remanere efficaciter obligatos, et nunc etiam attestamur et protestamur Nos velle et intelligere premissa omnia et singula sic exclusa fore ab omnibus factis et promissionibus ac iuramentis specialibus et generalibus per Nos quomodolibet faciendis per que premissis vel eorum alicui posset quomodolibet derogari quod illorum pretextu vel occasione Nobis nullo modo liceat licereve possit mutare aliquid in premissis vel facere contra ea vel aliquid de eisdem. Promittimus etiam bona fide, quod intrusos in Ecclesiis infra predicta Regnum et Imperium consistentibus et qui eos contra jus et libertatem superioritatem et auctoritatem Ecclesie Romane detinent occupatos vel detinuerint in futurum, si super hoc per vos Dominum nostrum Papam vel Sedem apostolicam fuerimus requisiti expellimus ac pro posse faciemus expelli de illis, et provisos per Sedem apostolicam juvabimus et faciemus juvari, ut ad Ecclesias quibus de eis per Sedem Apostolicam provisum est vel fuerit in futurum realiter admittantur suisque juribus libere uti possint. Tenor autem supradictarum litterarum Domini quondam Hen-

rici Imperatoris sequitur sub his verbis. Sanctissimo in Christo Patri et Domino suo Domino Clementi Sacrosancte Romane ac Vniversalis Ecclesie summo Pontifici Henricus divina favente clementia Romanor. Imperator semper Augustus &c. (*exstant impressæ in Raynaldi Annalibus Eccl. tomo XV. p. 118. et his insertæ ibidem p. 56.*)

In quorum omnium et singulorum testimonium Nos Wenzlaus Rex Boemie predictus presentes nostras patentes litteras per Wilhelmum Kortelanger Imperialium Litterarum Registratorem scribi nec non Sigilli nostri Regii Boemie iussimus appensione muniri. Datum in Oppido Frankfurt super Mogano. Anno Domini Millesimo trecentesimo Septuagesimo Sexto. Ind. quartadecima, die IX. mensis Iunii Anno regni nostri Quartadecimo. Testes huius Rei sunt Reverendus in Christo Pater Dominus Iohannes Archiepiscopus Pragensis, Apostolice Sedis Legatus, Illustris Henricus Dux Briegen. Honorabiles Conradus de Gisenhem Decanus Spiren. Imperialis Aule Prothonotar. et Iacobus Wigandi Prepositus in Wolframskirchen Olomucen. Dioc. Nec non Nobilis Petrus de Wartemberg Imperialis Curie Magister ad premissa vocati specialiter et rogari. Per Dominum Regem. Nicol. Camericens. Prepositus. (*Ex originali archivi Eccl. Rom.*)

Num. XIV.

Anno 1376. die 10. Junii.

Sanctissimo in Christo Patri et Domino meo metuendissimo Domino Gregorio digna Dei providentia Sacrosancte Romane ac Vniversalis Ecclesie Summo Pontifici Dei ac Sanctitatis Vestre humilima et devota creatura Ludovicus Archiepiscopus Ecclesie vestre Maguntinen. Sacri Romani Imperii per Germaniam Archicancellarius et eiusdem Imperii Princeps Elector devota pedum oscula beatorum. Magne deliberationis Studio Sacri Romani Imperii Rem publicam cui Serenissimus ac Invictissimus Princeps et Dominus meus Dominus Carolus Quartus Romanor. Imp. semper Augustus et Boemie Rex Auctore Superno per multorum Annorum Spacia prefuit prout adhuc preest feliciter et in cuius Regimine salubri diuturnitate temporis et labore consumpsit corporeas multipliciter vires suas, una cum aliis Principibus Imperii Coelectoribus meis sepe sepius ymmo sepiissime prout expediret accuracius ponderantes signanter multis periculis scandalis et iacturis ad dissipationem ymmo subversionem non solum Imperii verum etiam Ecclesie Sancte Romane status tran-

tranquillitatis et comodi manifeste tendentibus et que proven-
tura forent prout verifimiliter presumitur ex Imperii vacatione
Romani si sic dictum Dominum nostrum Karolum Romanorum
Imperatorem decedere quod absit contingeret ab hac luce, maxi-
me cum tam Italie quam alie partes Imperii insolitis Rebellio-
nibus et dampnabilium novitatum diffidiis sint istis modernis
temporibus inhumaniter involute quantum Altissimus concesserit
salubriter occurendum Nuper die Sancto Penthecostes tam ego
quam alii Principes Imperii Coelectores mei videlicet dictus
Serenissimus Dominus meus Imp. velut Bohemie Rex et Prin-
ceps Elector et Venerabiles in Christo Patres Domini Cuno
Treverens. et Fridericus Colonien. Archiepiscopi et Illustres
Principes Domini Rupertus Senior Comes Palatinus Reni et Ba-
varie Dux, Wenzeslaus Saxonie et Lunenburgen. Dux ac Sigis-
mundus Marchio Brandebur. convenimus in Pomeriis Subtus
Rensee super litus Reni Treverens. Dioc. In quo loco post
varios tractatus desuper habitos, presertim ut Imperium Ro-
manum dicto Domino nostro Carolo Romanorum Imperatore
iam corporea valetudine viribus et Senio laceffito, multis suis
partibus in tanto discrimine sic positus forti potentique presidia-
tore non careat pro salubri comodo totius Christianitatis et Statu in
relevamen et adiutorium eiusdem Domini nostri Karoli Roma-
nor. Imperatoris de persona ydonea accurate tractavimus, pro-
ut huiusmodi negotii magnitudo requirit, et ibidem Altissimo
disponente in certam personam convenimus in Romanorum Re-
gem debitis loco et tempore nominandam ac post hoc ut moris
est sollempniter eligendam. Demum illis tractatibus necessario
sicut premittitur sic finitis Nobis omnibus Principibus Electori-
bus Imperii supradictis taliter congregatis de et super cer-
ta nominationis et electionis huiusmodi die concordavimus
in locum Opidi Frankfurt super Alveo Mogani Magunti-
nen. Dioc. videlicet decimam diem mensis Junii ad nominatio-
nem et electionem Roman. Regis predictas volente Domino fe-
liciter consumandas, que dies nominationis et electionis futuri
Romanorum Regis ibidem in Pomeriis Rensee per dictum Cu-
nonem Archiepiscopum Treveren. in mea et dictorum Coelec-
torum meorum ac aliorum Ecclesiasticorum et Secularium Prin-
cipum Comitum Baronum et Nobilium ac copiosa multitudine
plebis Imperii Sacri fidelium extitit sollempniter publicata. Post
que die veniente predicto ego nec non omnes et singuli Prin-
cipes Electores Imperii supradicti venimus ad dictum opidum
Frankenfurt et ibidem dicta constituta die nonnullis iterum
deliberatione previa tractatibus prehabitis Spiritus Sancti gra-
tia deuotius invocata signanter advertimus, quod pro tanti regi-
minis

minis apice totque Reipublice laborum oneribus subeundis in
 adiutorium dicti Domini nostri Karoli Romanor. Imperatoris
 semper Augusti necessario constituendus foret Princeps Illustris
 Catholicus iuvenis fortis potens et tam terrarum rerumque do-
 minis quam etiam subiectorum hominum ceteros multa virtute
 precellens et per quem Imperio sacro posset utiliter provideri.
 Sicque consideratis conditionibus et circumstantiis multarum per-
 sonarum nec non Status Reipublice tam Ecclesie sacrosancte
 quam Imperii predictorum causis etiam extantibus prenomina-
 tis et nonnullis aliis Nos ad hoc legitime moventibus visum
 est mihi ceterisque Coelectoribus meis serenissimum Principem
 Dominum Wenzeslaum Primogenitum dicti Domini nostri Ka-
 roli Romanor. Imperat. semper Augusti aptum habilem et ydo-
 neum aggredi tanti laboris sarcinam et honorem et sic hiis pre-
 viis eundem serenissimum Dominum nostrum Wenzeslaum ho-
 die in Ecclesia Collegiata Beati Bartholomei in dicto Opido
 Frankfurt Sacrarum Missarum finitis Sollemniis Ego una cum
 omnibus et singulis ecclesiasticis et secularibus Principibus Coe-
 lectoribus meis predictis ad quos electio Romanorum Regis le-
 gitime spectare dinoscitur iidemque Principes Coelectores mei
 mecum pariter in Romanorum Regem promovendum in Impe-
 ratorem rite concordibusque votis elegimus nemine discrepan-
 te. Spem firmam et in Deo confidentem fiduciam obtinentes
 quod per ipsius electi magnificentiam, fidei puritatem constan-
 tiam potentiam strenuitatem et multarum aliarum virtutum me-
 rita dicti Domini nostri Imperatoris genitoris sui laudanda vesti-
 gia saluberrimaque consilia fideliter imitando sacrosancte Ro-
 mane ac Universalis Ecclesie tanquam eius Advocati et defen-
 soris precipui, nec non Imperii Romani Respublica possit ut
 debet reformari, ac defensari viriliter salubriter et potenter;
 Cui quidem electioni dictus Dominus meus Wenzeslaus Primo-
 genitus Domini mei Romanor. Imperatoris predicti in perso-
 nam suam sic facte, licet se tanquam insufficientem ad tante
 sublimitatis attingendos honores multipliciter excusaret, tan-
 dem ratione victus et precibus consensit ad gloriam Altissimi pro-
 prios humeros reverenter tanto ponderi submittendo, quo facto
 Ego et omnes dicti Coelectores mei dignas Deo gratias referen-
 tes Dominum nostrum Wenzeslaum predictum in Romanorum
 Regem concorditer sic electum cum decantatione divini Can-
 tus Te Deum laudamus per me incepta posuimus ad altare et
 per me ad Clerum et dictum Saxonie Ducem ad volgarem Po-
 pulum in copiosa valde multitudine congregatos fuit sicut ab
 olim tentum est huiusmodi Romanorum Regis electio sollemp-
 niter publicata. Qua propter vestre immense clementie cum
 dictis

dietis meis Collegis Coelectoribus Principibus supplicamus tam humiliter quam devote quatenus dictum Dominum nostrum Wenzeslaum in Romanorum Regem concorditer sic electum in Imperatorem promovendum paternis affectibus benignius amplectentes Regem Romanorum nominare eiusque personam ad apicem tante dignitatis ydoneam reputare, nec non eidem munus consecrationis ac dyadema sacri Imperii loco et tempore oportunis per vestre Beatitudinis sanctas manus conferre dignemini prout extat ab olim fieri solitum et consuetum, ut sciant et intelligant Vniuersi quod posuerit in lucem gentium vos Dominus et per vestre Sanctitatis arbitrium orbi terre post nubilum optata Serenitas elucescat. Ceterum ut super electione Domini nostri Wenzeslai Romanorum Regis Sanctitas vestra unanimi voto concordet Nos esse cognoscat presentem significationis et petitionis mee litteram cuius vobis similis tenoris continencie et effectus quilibet Coelectorum meorum Principum Imperii suas specialiter litteras destinare debet Sigillo meo munitam vestre Beatitudini transmittito sicut expedit reverenter. Personam vestram sanctissimam sanam incolumem conservare dignetur Altissimus cum dierum felicitate longa Regimini Ecclesie sue sancte. Datum Frankenfordie super Mogano Anno Domini Millesimo trecentesimo septuagesimo sexto Indictione. XIV. die X. mensis Junii. (*Ex originali archivi Eccl. Rom.*)

Num. XV.

Anno 1376. die 12. Junii.

Wir C V N E von gots gnaden Erczbischof zu Triere des heiligen Roemfchen Rychs durch Welschlant Erczcanceler, dun kunt allen luden, vnd bekennen mit disem brieue, daz der aller durchluchtigste furste, vnser lieber gnediger herre, her Karl Roemfher Keiser, zu allen ziden merer des Rychs, vnd Kunyng zu Beheym, vns gegeben, vnd wol betzalet hait suliche vierzig dusent gulden, die er vns geredt, vnd verbrieuet hatte zu geben, vnd sagen darvmb denselben vnsern herren den keiser, vnd vnsern gnedigen herren hern W e n c z e s l a w erwelten Romischen Kunyng, vnd Kunyng zu Beheym, vnd alle derselben vnser herren erben vnd Nakomen, der vurgechriben viertzig dusent gulden, quyt, ledig vnd loss mit disem brieue der mit vnserm Ingesigel heran gehangen ist versigelt. Gegeben zu Frankenfort do man zalte na christs geburte drutzeenhondert Seefs vnd Siebenzig Jair uff den zwelfften

elfften dag des Maendes genant Junius zu latine. (*Ex originali archiui Caesar. Vindob.*)

Num. XVI.

Anno 1376. die 16. Junii.

WENCZESLAUS Dei gratia in Romanorum Regem electus semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium Vniversis, quod in manibus Rev. in Christo Patris Domini Thome de Amanatis electi Nymocien. Nuncii Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri Reverendissimi Domini Gregorii digna Dei providentia sacrosancte Romane ac Vniversalis Ecclesie summi Pontificis subscriptas promissiones, et juramenta, que idem Nuncius eiusdem Domini nostri Pape, et sacrosancte Romane Ecclesie vice, et nomine recepit a Nobis, fecimus promissimus prestitimus et juravimus ad Sancta Dei Evangelia corporaliter per Nos tacta secundum tenorem qui sequitur in hec Verba. Nos Wenczeslaus Dei gratia in Romanor. Regem electus semper Augustus et Bohemie Rex Vobis Reveren. in Christo Patri Domino Thome de Amanatis Electo Nymocien. Sanctissimi in Christo Patris et Domini Domini Gregorii digna Dei providentia sacrosancte Rom. ac Vniversalis Ecclesie summi Pontificis pro ipso et Ecclesia Romana subscripta recipientibus bona fide promittimus et juramus, quod si Nos Deo favente contingat electionem de Nobis factam in Regem Roman. in Imperatorem postmodum assumendum per Sedem Apostolicam approbari, faciemus prestabimus concedemus et promitemus omnia juramenta &c. &c. (*per omnia ut supra num. XIII.*)

In quorum omnium et singulorum testimonio Nos Wenczeslaus in Regem Roman. Electus et Rex Boemie predictus presentes nostras patentes litteras per Wolachniconem de Weytemule Clericum Pragen. Dioc. Imperialium litterarum Ingrossatorem scribi nec non Sigilli nostri Regii Boem. quo utimur iussimus appensione muniri. Datum in Opido Frankenfurdi supra Mogano Moguntinen. Dioc. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Septuagesimo Sexto. Indictione quartadecima. die XVI. Mensis Junii. Regni nostri Anno quartodecimo. Testes huiusmodi rei sunt Reverendi in Christo Patres Domini Johannes Archiepiscopus Pragen. Apostolice Sedis Legatus, Thomas Nymocien. Electus Sedis Apostolice Nuntius, Illustris Princeps Henricus Dux Bregen. Nobiles Petrus de Wartemb. et Jeshco Strabe de Syek ad premissa vocati specialiter et rogati.

Et

Et ego Wlachnico natus Johannis de Witemule Clericus Pragen, Dioc. publicus auctoritate Imperiali Notarius promissionibus iuramentis et aliis omnibus supradictis dum sic ut premittitur agerentur una cum predictis Testibus presens interfui vidi et audiui. Et cum scribere predicta omnia propria manu non possem variis aliis negotiis prepeditus ea per alium scribi feci per meipsum publicavi et signo et nomine meis consuetis signavi rogatus in testimonium omnium premissorum. (*Ex originali archivi Eccl. Rom.*)

Num. XVII.

Anno 1378. die 6. Mai.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeiten Merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem Brief allen den die in sehen oder horen lesen, allein wir nest sulchen Zoll den wir dem Edlen Heinrich Grafen zu Henneberg vnserm vnd des Reichs lieben getrewen in seinen Landen uffzuheben erlaubt hetten mit vnsern sunderlichen Briefen widerufft haben, doch so haben Wir angesehen manig trewe stete vnd willig Dinst die vns vnd dem Reiche derselb Heinrich offt williclich vnd nuzlich getan hat, vnd noch tun sol vnd mag in kunftigen Zeiten vnd haben zu etlicher ergezung seiner dienste mit wolbedachtem mute vnd gutem rate vnser vnd des Reichs fürsten, Edlen vnd getrewen im wider erlaubt gunnet vnd vfgeschlagen, erlauben, ginnen vnd slahen im auf die Zolle die er vormals von vns vnd dem Reiche hat, auf yedes Fuder Wein, das durch sein Lande get, einen halben Gulden, auf einen Wagen mit Weyde zwen Gulden, auf einen Wagen mit Gewant zwen Gulden, also das er sulchen Zoll in seinen Slossen zu Sleusungen, Vassungen, Vssenhusen, in Nidern vnd Oberrn Mansuel, zu Meyenberg vnd anderswo in seinen Lande, wo im das fügen wirdet vñheben, vnd nemen moge vnd fülle, vnd wo man sulchen Zoll an einer stat in seinem Lande nympt vnd vñhebt, so sol man an den andern steten seines Landes ledig sein vnd nicht zu dem andern mal in geben noch nemen, vnd was auch fust zolber ist do mag er von nemen als er eemals gewonlich getan hat, vnd sulchen Zolle sullen sie heben vnd nemen drey Jar nocheinander von geben dicz Briefs vnd fürbas bis an vnser Widerrufen, Wer aber das wir in der frist vnd ee dann die drey Jar aufgingen andere Fürsten vnd Herren Zolle do selbst vmb in den Landen widderrufften, so mügen auch wir diesen

gegenwertigen Zoll abnemen, dauon so gebiten wir allen Fürsten geistlich vnd weltlich, Grauen Vreyen dinstluten, Ritttern, Knecht, Burgern, Bawern vnd allen andern vnsern vnd des Reichs lieben getrewen, das sie den egenanten Graf Heinrich an sulchen vnsern Gnaden vnd Zolle nicht hindern oder irren in dheineweis fundern in dorczu schuczen schirmen vnd dabei getrewlich behalten als vorgeschriben steht, als sie vnser vnd des Reichs Vngenad vormeyden wellen, mit Vrkunt diz Briefs vorfigilt mit vnserem anhangenden Infigle. Geben zu Budweis noch Crists Geburde dreyzehenhundert Jar dornach in dem acht vnd sibenzigsten Jare an Sand Johans Tag den man ante portam latinam nent. vnser Reiche des Behemischen in dem funfzehenden vnd des Romischen in dem andern Jare. (*Ex originali archivi Meinungen.*)

Num. XVIII.

Anno 1378. die 25. Mai. Pragæ.

WENCZESLAUS Dei gratia Romanor. Rex semper Augustus et Boem. Rex notum facimus tenore presentium universis, quod cum montana in Ilavia, ubi aurum, argentum, cuprum, ferrum, stannum, plumbum et cuiuscunque generis metallum foditur, per aquarum habundantiam sint destructa, ita ut nulla inde possit utilitas provenire, non improvide neque per errorem, sed animo deliberato et de certa nostra scientia Mauricio Magistro montium fideli nostro dilecto dicta montana assignamus reformanda iure et consuetudine montium ita uidelicet, quod habeat plenam et liberam potestatem faciendo et disponendi de predictis montanis et aliis quibuscunque totius Regni Boemie fodinis de novo per aquam destructis et derelictis prout sibi videbitur melius expedire, volentes dictum Mauritium esse exemptum a cuiuscunque iurisdictione, sic quod nemo secum habeat facere vel eidem in aliquo dominari, preter quam Nos, heredes et successores nostri Reges Boem. Item volumus, quod nullus de dictis fodinis destructis per artem illam quam operabitur prefatus Mauritius circa eas deinceps restringere possit aquas, nisi de licentia dicti Mauricii speciali. Item si aliquis vel aliqui Magistri monete, qui fuerunt, sunt vel pro tempore fuerint, haberent litteras seu quodcunque ius super montanis huiusmodi, has litteras cassas esse volumus penitus et inanens. Item volumus, quod de filvis nostris ligna dicto Mauricio ministrari debeant nostris laboribus propriis et expensis in tanta copia, quanta sibi pro aquis predictis restringendis

gendis fufficere videbuntur. Item abfoluimus et libertamus vniuerfa et fingula bona mobilia et immobilia, quocunque modo et titulo in toto regno Boemie per dictum Mauriciũ conquifita et etiam in antea conquirenda pro fe ac fuis heredibus ab omni exactione et collecta feu alio quouis grauamine, ita etiam quod ipfe Mauritius et heredes fui habeant plenam et liberam facultatem dicta bona fua vendendi donandi ac alio quouis titulo et modo alienandi. Sufcipimus infuper dictum Mauriciũ in familiarem noſtrum dilectum, volentes eum defendere, protegere ab omnibus graciosius et tueri, promittentes etiam, quod ius nobis debitum in montanis predictis reparatis et reparandis per dictum Mauritium per integrum medium annum a die quo inceperit laborare et extrahere dictas aquas debeat eiufdem Mauricii eſſe, ut de eiufdem prouentibus fuam conditionem poſſit facere meliorem. Prefentium ſub Roman. Regie noſtre Maieſtatis figillo testimonio litterarum. Datum Prage anno Dni Millefimo trecentefimo feptuageſimo octauo, Indictione prima, VIII. Kalen. Junii. Regnorum noſtrorum anno Boem. XV. Romano vero ſecundo. Per Dnum Prag. Archiep. Martinus. Wenc. de Jenikaw. (*Ex Origin. Arch. ſtatuum Moraviae*).

Num. XIX.

Anno 1378. die 25. Maii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus et Boemie Rex. Notum facimus tenore prefentium univerfis, quod accedentes noſtre Maieſtatis prefentiam fideles noſtri dilecti opidani et incole opidi noſtri in Wodnian, nobis quandam obtulerunt Literam clare memorie Illuſtris quondam Principis et Dni Dni Iohannis Boemie Regis, Avi noſtri chariſſimi, eiſdem opidanis et Incolis ab eodem Avo noſtro chariſſimo ſuper ipſorum Iuribus, Libertatibus, gratiis, conſuetudinibus, traditam et conceſſam, ſupplicantes Serenitati noſtre humiliter et devote, quatenus ipſis eandem Litteram, et omnia in ea contenta de ſingularis noſtre gratie munificentia, approbare, ratificare, de nouo concedere, innouare et confirmare gratioſius dignaremur, cuius quidem Privilegii tenor talis eſt.

Nos Iohannes Dei Gratia Boemie Rex ac Lucemburgenſis Comes, Notum eſſe volumus tenore prefentium univerfis, quod quia affectantes commoditatibus et meliorationi Opidi noſtri Wodnian, quod per abstracta iura hucusque ſibi competentia deficit totaliter et adeo eſt deſtructum, quod niſi eidem Opido et hominibus ibidem habitantibus ſuccurratur remedio, ipſos contingeret omnino deficere.

Erſter Theil.

c

re,

re, intendere cupientes, sane provida deliberatione, et maturo consilio pro ipsius Opidi melioramento, ut homines nostri ibidem ex nunc et in antea mansionem facientes continuis incrementis proficiant, ipsos gratiis subsequenter de liberalitate Regia duximus premiandos. Primo quidem volumus et statuimus, quod omnes homines vecturas de Austria versus Ciuitates nostras Budweis et Pisekam cum vino vel mercibus seu rebus aliis facientes, tam earundem duarum civitatum cives Budweis et Piesca, quam alii nullas alias preterquam per dictum Opidum Wodnian dimisso ibidem consueto telonio transire debeant. Tamen iam dictarum nostrarum duarum Ciuitatum Ciues ab omni datione telonii sint exempti. Statuimus nihilominus, quod similiter omnes homines de Prachatitz foro versus Tinez vecturas facientes, ac etiam omnes homines de foris Chwalissen, et Netolice versus Pragam vel Chutnam, similiter cum vecturis suis transientes, nullas alias etiam preterquam per Wodnian opidum ante dictum dimisso ibidem consueto telonio pergere debeant et transire, si quis vero aliunde perexerit, is vel hi per sepe dictos Opidanos Wodnian, cum expletione emende de mandato nostro, ac auctoritate nostra plenaria ad transeundum cohibere debent, prout superius est expressum. Inhibemus etiam ne circumquaque eiusdem Opidi ad distantiam vnus miliaris nulle taberne seu braxatorie instaurentur vel etiam habeantur. Nihilominus nullus Mechanicorum, cuiuscunque operis fuerit in eadem distantia suam habeat mansionem. Eximimus etiam prefati opidi opidanos in Bonis Episcoporum Prelatorum Abatum Prepositorum, Baronum et Nobilium nostrorum ab omni solutione Teloniorum, ita, quod in eorundem Bonis ad nullam dationem occasione tellonii sint astricti. Volumus etiam et strictissime inhibemus, ne quisquam sepe dictos opidanos Wodnian extra ipsum Opidum ad aliqua trahat iudicia, sed iidem Opidani vniuersi et singuli in eodem opido de se conquerentibus habeant respondere. Siquid etiam Villico nostro Piescen, qui pro tempore fuerit, contra eosdem opidanos actionis competierit, pro eadem iudicanda et definienda debet ibidem iudicio presidere. Habebunt etiam ante dicti Opidani Wodnian in Summa quinque Marcharum minus lotone vnumquemque debitorem suum arrestandi, ibidemque absque strepitu Iudicii iuxta edictum aliarum Ciuitatum nostrarum Boemie plenariam potestatem, debent et possunt etiam libere vnusquisque dictorum Opidanorum bona sua, licet herede careat legitimo, in vita vel in morte cuiuscunque amicorum voluerit donare et testari pro sue libitu Voluntatis, ita quod nobis vel Villico nostro Piescen, seu alteri cuiuscunque in eisdem bonis nulle actiones competant siue Jura. Cumque etiam districtus Wodnian ab antiquo,

tiquo, prout de certo informati sumus, de flumine Blanice vsque ad flumen quod Kuni potok dicitur, se extenderit, sic et nunc eundem districtum eidem Opido limitamus ac ipsis Opidanis Wodnian. tenendum approbamus, et in fluminibus eiusdem territorii iidem Opidani piscandi absque impedimento quolibet habebunt, et habere debent plenariam facultatem. Similiter etiam Ville nostre, Chrzepiz tota, Krztieticz tota, Chlub media, Czienicz media, et Czavin tota, que pro nunc ab eodem Opido obligationis titulo alienate sunt, postquam per Nos vel heredes nostros redempte et disbrigate fuerint, ad sepe dictum opidum Wodnian, iuxta quod antiquitus, prout informati sumus, pertinuerunt, debent in antea pertinere. Preterea ut opidani sepe dicti sentiant et intelligant, qualia onera regie Camere explenda subire debeant, statuimus, quod inhabitatores sepe prefati Opidi de quolibet manso siue laneo unam marcham grauem, sexaginta quatuor grossorum pragensium videlicet pro marca computando, medietatem in festo Beati Georgii, aliam vero medietatem in festo Beati Galli deinde secuturo, anno quolibet census nomine expleant et persolvant, ac etiam ad dationem de quolibet Laneo sedecim grossos pragenses nomine subsidii, quod Robota dicitur, in festo Beati Ioannis Baptiste explendam annis singulis sint astricti. Utque etiam iuribus Plebano ibidem debentibus non derogetur in aliquo, specificamus et exprimimus, quod ratione decime eidem Plebano debite, de quolibet laneo siue manso tres tine, quarum vna filiginis, alia vero hordei, et tertia in auena annis singulis persolvantur. Promittentes gratioso fauore antedictis Opidanis prefata iura, libertates, et gratias ullo unquam tempore non minuere vel infringere, sed potius volumus eos in eisdem et aliis eorum iuribus et libertatibus eis antiquitus competentibus diligentius conseruare. Et mandamus vniuersis officialibus nostris, cuiuscunque dignitatis prefulgeant, presentibus et futuris, quatenus sepe dictos opidanos contra que premissa sunt, non debeant aggrauare in aliquo, prout indignationem regiam cupiunt euitare. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras conscribi iussimus maiori nostro sigillo consignatas. Datum Prage infra octauas Natiuitatis Domini. Anno eiusdem millesimo trecentesimo trigesimo sexto.

Nos igitur prefati avi nostri collaudanda vestigia cupientes immitari pro viribus, vt videlicet hi, qui ab ipso gratiarum largitiones meruerunt hactenus, ex nostre munificentie superadditu consolentur vberius, animo deliberato, de Genitoris nostri charissimi iussu et consensu specialibus, sano etiam fidelium nostrorum accedente consilio, ex certa nostra scientia et auctoritate Regia Boemie supra scriptam litteram et omnia in ea contenta, in

omnibus suis tenoribus, Articulis, Sententiis, punctis et clausulis, prout de verbo ad verbum expressantur superius, approbamus, ratificamus, innouamus, de nouo concedimus et presentis scripti patrocinio confirmamus. Inhibentes vniuersis Regni nostri officialibus subditis et fidelibus firmiter et districte, ne prefatos nostros opidanos et incolas opidi Wodnian predicti aduersus huiusmodi nostre approbationis indultum et gratiam impediant, vel ipsos finant quomodolibet impediri, sub pena indignationis nostre grauissime, quam qui secus attemptare presumpserit, se nouerit grauiter incurrisse. Saluis tamen circa premissa iuribus quorumlibet aliorum. Presentium sub romane regie nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno Domini millesimo trecentesimo septuagesimo octauo. VIII. Kalendas Iunii, regnorum nostrorum Anno Boemie XV. Romanorum vero secundo. Per D. Archiep. Prag. (*Ex original. Archivi Wodnian.*)

Num. XX.

Anno 1379. die 25. Ianuarii

Wir WENZLA von Gotis Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt offentlich mit diesem Brieffe allen den die yn sehen oder hören lesen, das wir haben bedacht und angesehen sulche brechen und schaden der Iuden, unser Camer Knechte in unser Stat zu Eger gefessen, den sie leiden von wegen Ladung, eysschung, und Bekümmernisse, geistlicher und weltlicher Gerichte, damit man sie aus der egenanten Stat und Lande zeichet und bekumbert, und haben dorumb mit wolbedachten Mute, guten Rate unser getrewer und rechter wissen, denselben Iuden die Genade und Freyheit gegeben und getan, geben und thun yn die mit Kraft ditz Brieffs mit rechter wissen und Römischer kuniglicher mechte, das sie alle und iren yeglicher fürbas Nyemand mer, wer der sei für dheine Gerichte, geistlich oder weltlich, aus der egenanten Stat Eger tziehen, eisschen, laden oder bekumben fulle, turue odir müge in dheiner weis, sunder allein für unser Gerichte und Richter derselben Stat zu Eger, der in Zeiten ist, odir wirdet, noch derselben Stat Rechte, und ab yeman sie dorüber anderstwhin lude oder bekümberte, wellen wir von egenannter Römischer kuniglicher Mechte, das es kein Kraft noch Macht haben sol in dheine weis, und gebieten unsern Amptluten, Pflegern und Richtern der egenanten Stat und Lande zu Eger, und ouch allen andern unsern Amptluten

luten und Getrewen, das sie dieselben unsere Iuden bei sulchen unsern Gnaden und Freyheiten handhaben, schützen, schirmen und behalden, und ob auch sie yemand darüber anderstwohin lude odir bekümberte, das sie dieselben von unsern wegen dorzu halden, als lange, bis das sie von denselben unsern Iuden von unsern Richter der egenanten Stat Rechte nemen als vorgeschriben stet. Mit Urkunt ditz Briefs vorfigelt mit unser römischen kuniglichen Maiestät Infigel, der geben zu Nürenberg noch Crists Geburde dreytzen Hundert Iahre, dornach in dem newn und Sibentzigsten Iahren, an Sand Pauls Tage, als er bekert wart, unserer Reiche des beheimischen in dem Sechzehenden, und des Römischen in dem drytten Iahre. Ad relationem Ducis Heinrichi Bregensis. Martinus. (*Ex Originali Archivi Civi t. Egrensis.*)

Num. XXI.

Anno 1379. die 28. Aprilis.

Wir WENCZLAW von Gots Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt öffentlich in diesem Brief allen den die yn sehen odir horen lesen, das wir mit rechter wissen vnd gutem Rate vnser Fursten, Grauen, Edlen vnd getrewen recht vnd redlich versatzet haben vnd versetzen mit krafft ditz briefs dem Edlen Thimen von Coldicz, vnserm Cammermeister vnd Hauptmann zu Breslaw Ratgebern vnd lieben Getrewen, vnser Schloss Pirn haws vnd Stat mit den Burglehen, die darzu gehören, mit den Gulten vnd mit den Czinsen in der Stat, den Kunigstein mit dem Stetil Gotleeb, Welyn, den Ylgenstein vnd den Winterstein mit den Dorfern Leuchholdshayn, Niklasdorf, Struppeyn, Reynhardsdorf, Schonaw, Gizobel, Kunradsdorf, Krippein, Marquartsbach, Heldisdorf, Ertmersdorf, Heinrichsdorf, Habbe, mit aller Manschaft vnd mit allen Kirchlehen, mit Welden, Buschen, Wassern, Wasserlenstin, Fischreyn, Geyegden, Gerichten obersten vnd nidersten, vnd mit allen Zollen vnd Strassen vnd mit allen Zugehorungen vnd wrnemlichen mit allen rechten, eren vnd nützen, sye sint benant oder unbenant nichts nicht ausgenommen, Hoyrswerd, Haus vnd Stat mit allen Dorfern, die darzu gehorn, Burkaw, vnd Rawswicz, die Dorfer, vnd die jerlichen Czinsse zu Budissin sechzig Schok groffer, zur Sittaw sibenzig vnd achezig Schok groffer, zu Luban vierzig schok groffer pragischer pfennige, als die bricue wol ausweyssen, die er vor vbir Hoyrswerd, Burkaw vnd Rawschwicz, Budissin vnd Sittaw vnd vbir den Luban hat, vnd mit sulcher

Vnterscheid, das derselb von Coldicz, seine Erben vnd Nachkommen die obgeschriebenen Sloss vnd Gutir Pirn, Kunigstein, Weiyn, Ylgenstein, Winterstein, Hoyrsward, Burkaw vnd Rawschwicz, vnd die jerlichen czinse zu Budissin, zur Sittaw und zum Luban als vorgeschriben stet von vns vnsern Erben vnd Nachkommen Kunigen zu Beheim yn pfandis Weyse ynnhaben, balden, nützen, geniessen vnd besitzen sollen an allen Abschlag und an alles Hindernuß also lang, bis das wir vdir vnser Erben vnd nachkommen, Kunige zu Beheim, dem egen. von Coldicz vdir seinen Erben vnd nachkommen funf tausent vnd acht hundert Schok guter grosser pragischer Pfenninge, die da genge vnd gebe sint mit gereytem Gelde, genzlich vnd gar vorrichten vnd beczalen sollen vnd wollen, vnd globen vor vns, vnser Erben vnd nachkommen Kunige zu Beheim dem egen. von Coldicz vnd seinen Erben vnd zu seiner vnd seiner Erben Hande den Edlen Witken von Lantstein, Obersten Camerer zu Beheim, Henrichen Skopken, Petir vnd Marquart Gebruder von Wartemberg gnant von Cost, Iohann von Wartemberg Gast genant, Hern zu Tetzin, Iohann von Michelsberg vnd Henrich von Kitlitz seinen Sweher Hern zu Baruth, yn guten Trewen, an alle Geuerde, das wir demselben von Coldicz vnd seinen Erben bey allen den obgen. Pfanden yn aller der masse als oben geschriben stet, lassen behalten sollen und wollen wir allir menichlich vngehendert, vnd wenn wir oder vnser nachkommen Kunige zu Beheim von ym odir von seinen Erben als oben geschriben stet, dieselben Pfantschaft lösen wollen, so sollen wir ym vnd seinen Erben das obgen. Gelt beczalen zu Coldicz odir zum Graupen wo yn das allerbest fuget an alles geuerde vnd argenlist. Mit Vrkunt dicz Briefs wrsigelt mit vnser Maiestat Insigel. Geben zu Prage noch Crists Geburt dreyczenhundert iar dornach in dem newn vnd sibenzigsten Iar des Donnerstag vor sant Philips vnd Iacobstag vnser Reiche des Böhmischen in dem Sechczenden vnd des Romischen in dem dritten Iaren. Per Dnum Wytkonem de Lantstein. Martinus Archidiaconus Znoymensis. (*Ex Originali Archivi Curiae feud. & Appellat. Regni Bob.*)

Num. XXII.

Anno 1380. die 22. Iulii.

KAROLVS Dei gracia francorum Rex. Notum facimus tenore presencium Vniuersis tam presentibus quam futuris, Quod nos cum serenissimo principe Domino Wenzelao Primo, diuina fauente clementia Romanorum et Boemie Rege, consanguineo nostro Carissimo tam ratione genealogie quam feruide dilec-

dilectionis, qua personam ipsius consanguinei nostri ex affectu sincero prosequimur, federa, colligaciones, promissiones et vnionem iniuimus in dei saluatoris nostri nomine, pro consolacione Regnorum et grata salute subiectorum nobis ex vtraque parte fidelium. Et sicut ex precedentibus pactis inter inclite Recordacionis dominum quondam Romanorum Imperatorem prefati consanguinei nostri progenitorem auunculum nostrum, et nos seu predecessores nostros, factis et Initis, rite teneri dignoscimur, firmamus et corroboramus, de nouoque facimus per presentes sub modo forma et tenoribus infra scriptis. In primis siquidem nostra bona fide promittimus, sine omni dolo et sub virtute Iuramenti, quod super hoc ad sancta dei euangelia prestitimus, pro nobis nec non Carissimis liberis nostris Karolo primogenito nostro Dalphino viennensi, et Ludouico comite valesii, ac germanis nostris, Ludovico Andegauensi, Iohanne Bituricensi, et Philippo Burgundie, ducibus, nostrisque et ipsorum heredibus, et successoribus in quocunque statu fuerint constituti, Prefato consanguineo nostro Romanorum et Boemie Regi heredibusque et successoribus suis Regibus Romanorum et Boemie, necnon Magnificis et potentibus Sigismundo Marchionj Brandenburgensi, et Iohannj duci Gorlicensi, dicti consanguinei nostri, Romanorum Regis germanis, eorumque heredibus et successoribus, quod amodo inantea ac etiam imperpetuum, ipsorum et cuiuslibet ex eis legales et boni atque perfecti amici erimus, et honorem vberem statum comodum et profectum eorum semper procurabimus omnibus modis adiutorijs et ingenijs sicut vnquam melius poterimus, ac vniuersum dampnum ipsorum, quod eis in personis honore vel rebus irrogari posset, dum ad nostri noticiam peruenerit, fideliter auertemus, ipsosque et eorum quemlibet ac heredes et successores suos ad resistendum omnibus eorum aduersarijs et hostibus, qui talia dampna contra eos seu eorum alterum aut in preiudicium honoris status et condicionis eorum quomodolibet molirentur, adiuuabimus et fortificabimus tota nostra potentia consilio auxilio et alio modo quo poterimus meliori, et realiter ac effectiue opponemus nos omnibus regibus principibus et alijs cuiuscunque status eminencie aut dignitatis existant, qui ipsorum dispendium iacturam seu verecundiam procurarent, et honorem profectum et statum eorum custodiemus legaliter iuxta posse. Et ne post amicabilem huiusmodi vnionis et amicicie gratam concordiam, alique dubietates inter nos vtrobiue quacunque ratione consurgant, et ut futuris scandalis via seu materia precludatur, supradicti Romanorum et Boemie Regis deliberacio infra scripta, rite promisit, videlicet, quod ipse, sub fide et Iuramento, quibus supra,

nos liberosque et germanos nostros superius nominatos, ac heredes et successores nostros et eorum, in quocunque statu fuerint constituti, in omnibus Ciuitatibus, castris, terris, Iurisdictionibus, dominijs pertinencijs, et quibuslibet luribus ad nos et ipsos liberos et germanos nostros, nostrosque et eorum heredes et successores seu queuis nostra et eorum dominia spectantibus et in eorum seu earum possessione, non impediet aut molestabit seu inuadet, vel nos et ipsos liberos et germanos nostros, nostrosque et eorum heredes et successores molestari aut inuadi constituet, ymo verius, fide et Iuramento, quibus supra, nobis et ipsis et cuilibet eorundem ad manutenendum possidendum et obseruandum predicta auxilio fauore et consilio modis expressatis superius fideliter subueniet. Ideoque nos predictus francorum Rex pro nobis liberisque et germanis nostris prefatis, nostrisque et eorum heredibus et successoribus, viceuersa promittimus fide et Iuramento quibus supra, supradictum Regem Romanorum et Boemie heredesque et successores suos in possessione omnium et singularum ciuitatum, terrarum, castrorum, Iurisdictionum, dominiorum, pertinenciarum et lurium ad Regnum Romanum quomodolibet spectantium vbicunque talia fuerint constituta, non impedire aut Inuadere, seu de talibus predictis Iuribus et possessionibus, sicut exprimuntur superius, nos intromittere vel Inuadi molestari aut de eis nos intromitti constituere pati seu alias quomodolibet sustinere verbo facto vel suggestu, ymo verius ad manutenendum predicta et eorum quodlibet tota nostra potencia fideliter promouere, et predictas vniones confederaciones et colligancias sub omnibus condicionibus expressis superius inuiolabiliter obseruare. Et ut hec omnia perpetui Roboris obtineant firmitatem, Hijs presentibus nostrum fecimus apponi sigillum. Datum Parisiis die xxij. Mensis Iulii. Anno dominj Millesimo Trecentesimo, Octuagesimo. Et Regnj nostri decimo septimo. Per Regem ad Relationem Consilii. (*Ex Originali Archivi Vindob.*)

Num. XXIII.

Anno 1380. die 15. Novembris.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium Vniuersis, quod de Nobilium Henrici Scopk de Duba, Serenissime nostre consortis Curie Magistri, et Thymonis de Colditz consiliariorum nostrorum multe fidei legalitatis et circumspeditionis industria plenam et indubitatam fiduciam obtinentes, ipsis et eorum cuilibet non per errorem aut improuide
sed

sed animo deliberato, Regia auctoritate Boemie et de certa nostra scientia, administrationem Regni nostri Boemie in nostri absentia commisimus et committimus per presentes, dantes et concedentes ipsis et eorum cuilibet vniuersis et singulis monasteriis et ciuitatibus Regni nostri Boemie, steuras, collectas, contributiones et bernas pro nostris et eiusdem regni necessitatibus imponendi indicendi, ab eisdem recipiendi postulandi et exigendi, nec non in et super quibuscunque causis litibus et controuersis inter Ciues et incolas earundem nostrarum ciuitatum motis seu mouendis, ordinandi disponendi sententiandi dictandi et decidendi, plenam liberam et omnimodam potestatem. Quocirca vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Poprawczonibus, Iustitiariis, Vrzednikonibus, militibus, clientibus, Burggrauis, nec non Religiosis Abbatibus et conuentibus singulorum monasteriorum deuotis, Iudicibus consulibus communitatibus Incolis et Inhabitoribus, signanter Maioris, Minoris et Noue Ciuitatum Pragen, ac etiam Montium Chuttn, ceterarumque singularum nostrarum et Regni Boemie Ciuitatum fidelibus nostris dilectis committimus presentibus firmiter et districte, quatenus predictis Henrico et Thymoni in administratione regni nostri predicti ac etiam impositione receptione postulatione et exactione stewrarum collectarum contributionum et bernarum, dum et quoties id nomine nostri faciendi decreuerint intendere velut nobis ipsis debeant modis omnibus et parere, contenti etiam plenarie de ipsorum ordinatione dispositione decisione sententiis et dictamine in et super quibuscunque causis litibus seu controuersis per eosdem vice et auctoritate nostri disponendi, ordinandi faciendi proferendi sententiandi et dictandi, ut premittitur, decernimus, ut nulli penitus liceat ad nostre Serenitatis audientiam quomodo libet appellare. Nam si quid contrarium per quempiam forsan attemptatum fuerit, id nullius penitus auctoritate regia Boemie decernimus fore roboris vel momenti, ipsosque contrafactores et rebelles dicti Henricus et Thymo punire debebunt et corripere in ipsorum rebus et corporibus prout eorum industria videbitur expedire. Presentium sub Regie Maiestatis nostre sigillo testimonio literarum. Datum Praga anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo, die XV. mensis nouembris, Regnorum nostrorum Boemie anno decimo octauo. Romanorum vero quinto. Per Dominum Regem. Domino Archiepisc. Prag. Cancellario referente. Conradus Episc. Lubic. (*Ex Originali Archivi curiae feud. & appellat. Boh.*)

Num XXIV.

Anno 1381 die 3 Februarii.

Wir WENTZLAW von Gotes Gnaden Romischer kunig zu allen Zeiten Merer des Reiches vnd Kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit disem brieue allen den die yn sehen oder horent lesen, das wir angesehen haben manigualdige achtber stete getrewe vnd merkliche trewe vnd dienste, die vns vnd dem Reiche der hochgeborne Friderich Burggraue zu Nurenberg vnser vnd des Reichs Furste Rat Swager vnd lieber getrewer offt vnd dicke getreulichen getan hat, tegelichen tut vnd noch furbas tun sol vnd mag in kunfftigen Zeiten, vnd haben dorumb mit kuniglicher macht mit wolbedachtem mute mit rechter wissen demselben vnserm lieben Swager vnd Fursten bestetiget benewet vnd beuestet, besteten vernewen vnd beuesten yn mit crafft ditz brieues seyn Burggraffschafft vnd Lantgerichte zu Nuremberg, alle seine Graffschafft, Herschafft, Wirdigkeit, Lehen, geistliche vnd weltliche Manschafft, gerichte, lande, leute, Burge, vesten, Stette, Sloss, Berkwerke, Muntz, Geleyt, Zolle vnd mit namen die vier Turnos vnd knappengelt an dem Czolle zu Selse vff dem Reyn die wir yn vnd beyden seynen Sunen Iohans vnd Fridrich, Burggrauen zu Nuremberg vffzuheben vnd ynne zu haben yre lebtage verilien vnd gegeben haben, vnd guter, wie die namen gehalten mugen, oder wo sie sein gelegen, hantfesten. Briefe, Closter in welcher Ordnunge die sein, drewschenheuser vnd pfantscheffte die er oder seine vordern von dem heiligen Romischen Reiche, bis her ynnegehabt haben, vnd ouch noch ynne hat vnd sullen vnd wollen yn vnd seyne Erben, bey allem dem das obengeschriben stet, hanthaben getrewlichen vnd geruwelichen sitzen vnd bleiben lassen in aller masse vnd weyse, als er vnd seine vordern alle obgeschriben sache, bey vns oder vnsern vorfaren Romischen keysern vnd kunigen seliger gedechtnusse herbracht vnd ynnegehabt haben. Mit Vrkund ditz brieues verfigelt mit vnser kuniglicher Maiestat Ingesigele, der geben ist zu Nuremberg nach Crists geburte dreytzenhundert Iar dornach yn dem Eyn vnd achtzigisten Iare, am Suntag nach unser frauen tage der liechtmesse, vnser Reiche des Behemischen indem Achtzehendem vnd des Romischen in dem funfften Iaren. (*Ex Arch. Onolzb.*)

Num.

Num. XXV.

Anno 1381. die 16. Iulii.

CLEMENS Episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio nobili Viro Leupoldo Duci Austrie Salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis sinceritas, fidei probate constantia, quibus erga nos et Romanam Ecclesiam feruere dinosceris promerentur, ut, te specialis fauoris gratia prosequentes, tuis dispendijs, quantum cum Deo possumus, occurramus. Dudum siquidem tu affectans tanquam benedictionis filius in semitis iusticie dirigere gressus tuos, ac veritatem defendere et tueri, nobis inter cetera promissisti et eciam spondidisti bona fide, quod nobis iuuam n prestares quo ad iusticiam, ita videlicet, quod omnes tuas patrias stratas et passus obserare et claudere voluisti, nolens per eas et eos hincinde concedere transitus aut transeundi licentiam alicui, nisi illi, qui prius promitteret et sponderet, quod contra nos et in nostrum preiudicium nec ageret nec agi procuraret, omni dolo procul moto, durante scismate, quod procurante factore malorum ex intrusione pestifera Bartholomei de Pirignano, per violentiam et impressionem notorias in apostolicam sedem intrusi, in Dei ecclesia est exortum, prout in quibusdam patentibus super hoc confectis litteris tuo sigillo munitis plenius continetur. Cum autem, sicut exhibita nobis pro parte tua peticio continebat, ad noticiam tuam peruenerit, quod Wenceslaus Rex Boemie extra Regnum Boemie ad nonnullas partes alias profecturus, per patriam tuam transire desiderat, tuque dubites Regem eundem, quod contra nos et in preiudicium nostrum non aget, nec agi procurabit, nolle promittere, et quod Rex predictus, qui potens existit, si transitus huiusmodi denegetur eidem, contra te ad iracundiam prouocetur, ac huiusmodi patriam tuam violenter intrare attemptet, tibi que et tuis subditis dampna graua inferat et iacturas, pro parte tua nobis fuit humiliter supplicatum, ut prouidere tibi super hoc de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque gerentes te veluti strenuum nostrum et Romane Ecclesie pugilem in visceribus caritatis, ac cupientes totis cordis affectibus tuis et tuorum indemnitatibus obuiare, huiusmodi supplicationibus inclinati, tibi, si dictus Rex huiusmodi transitum petens ad promittendum, quod contra nos aut in nostrum preiudicium nil aget nec agi procurabit, induci non possit, et ad intrandum hostiliter patriam tuam cum tanta potentia se disposuerit, quod huiusmodi sue potentie resistere verisimiliter non valeres, concedendi predicto Regi huiusmodi transitum per dictam tuam patriam, absque eo quod promittat

mittat nobis aut nostris in aliquo non nocere, licentiam concedimus per presentes, promissionibus et sponsonibus supradictis, ac pactis et conuentionibus aliis inter nos et te initis, quibus per presentes alias nolumus nec intendimus in aliquo derogare, non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Auinione XVII. Kalend. Augusti, Pontificatus nostri anno Tercio. De Curia B. Calucti. (*Ex Originali Archiui Cesar. Vindob.*)

Num. XXVI.

Anno 1331 die 6. Augusti.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium Vniuersis. Quod cum honorabiles fratres, Prepositus et conuentus Monasterii Sderasiensis in Praga sacro sancti sepulcri Dominici Ierusalimitani deuoti nostri dilecti, censum eorum, quem alias hucusque largitione fidelium in et super domibus et arcis in ciuitate Nymburgensi super albea annis singulis tollendum habere noscuntur, ex mandato nostro pridem eis super eo facto vendere teneantur, nos ob singularis deuotionis affectum, quem ad predictos fratres gerimus, nec non ad venerabilis Iohannis Pragensis Archiepiscopi Principis Consiliarii et deuoti nostri dilecti supplices precum instantias in recompensam census huiusmodi non per errorem aut improuide, sed de certa nostra scientia et auctoritate Regia Boemie indulgimus et presentibus indulgemus fratribus memoratis, vt ipsi pro eis eorum conuentu et monasterio predicto unam villam cum censu et hominibus in Regno nostro Boemie, vbi hoc ipsum eis plus fuerit expediens loco census prefati comparare valeant atque possint. Mandantes honorabili tabularum terre notario ceterisque Beneficiariis siue Vrzednikonibus, quorum interest vel intererit pro tempore, quatenus Preposito et Conuentui Monasterii Sderasiensis memorati villam et census huiusmodi comparatos per eos vt premittitur intabulare et ad terre tabulas iuxta morem et ritum Regni nostri Boemie debeatis finaliter et modis omnibus collocare. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo primo. Indictione quarta, die VI. Augusti. Regnorum nostrorum anno Boemie decimo nono Romanorum vero sexto.

sexto. Per Dominum Cancellarium. Martinus sancte Crucis
Wratisl. Scolaſticus. (*Ex Originali Archiui Zderas.*)

Num. XXVII.

Anno 1381. die 22. Auguſti.

WENCESLAVS Dei Gratia Romanorum Rex, Semper Au-
guſtus et Boemie Rex. Iudici, Iuratis et Ciuibus Ciui-
tatis noſtre Melnicenſis, fidelibus ſuis dilectis Gratiam ſuam &
omne bonum. De veſtre fidei, circumſpectionis induſtria ha-
bentes preſumptionem indubiam ſingularis fiducie, vobis com-
mittimus Officium Iuſtitiarie, ſive Popraue diſtrictus veſtri Mel-
nicenſis, Vosque Iuſtitarios ſive Poprawczones Diſtrictus eius-
dem conſtituimus, et ipſius Diſtrictus Iuſtitiariorum ſive Popraw-
czonum numero preſentibus aggregamus. Mandantes et preci-
pientes Camerariis, Czudariis, Burgraviis, Vice-Burgraviis ac
omnibus aliis Poprawczonibus Regni Noſtri Boemie, ipſorumque
Diſtrictum, Ciuitatum et locorum habitatoribus et Incolis no-
ſtris fidelibus, quatenus vos in Officio prediſte Poprawe et eius
exercitio quomodolibet non impediunt, nec impediſi permittant
per quempiam. Sed potius efficaciter manuteneant, deſenſent,
et ad requiſitionem veſtri Vobis fideliter aſſiſtant, faciantque Vo-
bis de omnibus Iuribus, Gratiis et Honoribus, que ad Officium
prefatum ſpectare noſcuntur, plenarie reſponderi. Preſentium
ſub Regie noſtre Maieſtatis ſigillo teſtimonio litterarum. Datum
Prage Anno Domini MCCCLXXXI. Indictione Quarta, IX Ka-
lendas Septembris, Regnorum Noſtrorum Anno Boemie XIX.
Romanorum vero Sexto. (*Ex Originali. Eiuſdem tenoris literæ
aliarum etiam Ciuitatum exſtant.*)

Num. XXVIII.

Anno 1382. die 15. Martii.

WENCESLAVS Dei Gratia Romanorum Rex ſemper Au-
guſtus et Boemie Rex. Notum facimus tenore preſen-
tium vniuerſis: Quod accedens noſtre Maieſtatis preſentiam Ve-
nerabilis Wilhelmus de Landſtein Prepoſitus Wiſſehradenſis,
Princeps et deuotus noſter dilectus. Et cum eo Nobilis Henri-
cus de Duba, fidelis noſter dilectus, tanquam ipſius Prepoſiti
et ſue Prepoſiture Tutor, et tutorio nobis ſupplicaverunt nomine
cum inſtantia, quatenus Ciuibus et Inhabitoribus Ciuitatis
Prachatitz tanquam Rex Boemie et ſupremus Patronus Prepoſi-
ture Wiſſehradenſis prediſte omnes literas et Priuilegia a Pre-
poſitis

positis Wissehradenfibus obtentas et obtenta hucusque approbare, ratificare, innouare et confirmare gratiosius dignaremur. Nos igitur propter fidelia ipsorum merita, et constantis fidei perennitatem, quibus iidem Wilhelmus et Henricus apud Serenitatem nostram claruisse noscuntur, clarent quotidie et clarere debent et poterunt prestantius in futurum, Supplicationibus ipsorum inclinati benignius, eo presertim, cum iusta petentibus non sit denegandus assensus, animo deliberato, sano Principum, Baronum, Nobilium et fidelium nostrorum accedente consilio, predictis Ciuibus et Inhabitoribus eiusdem Ciuitatis Prachatitz, omnes ipsorum literas et Priuilegia et omnia et singula in ipsis contenta, approbauimus, ratificauimus, innouauimus, confirmauimus, et tenore presentium de certa nostra scientia et auctoritate Regia Boemie approbamus, ratificamus, innouamus et per omnia confirmamus, dantes insuper et concedentes ad instantiam prenominatorum Wilhelmi et Henrici predictis Ciuibus et inhabitatoribus Ciuitatis Prachatitz predictae hanc gratiam specialem, vt ipsi omnibus et singulis Iuribus, statutis, imunitatibus et consuetudinibus vti et gaudere debeant, quibus Incole et Inhabitantes ceterarum Regni nostri Boemie ciuitatum, vtpote Pragensis Maioris et Piseccensis gaudent, seu quomodolibet potiuntur, et signanter, quod ipsi bona sua mobilia et immobilia in fine vite sue legare, testare, ordinare, et cum ipsis disponere possint, et valeant, prout in Literis, quas a predictis Prepositis Wissehradenfibus habere dinoscuntur, plenius est expressum. Presentium sub Regie nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno Domini, Millesimo, Trecentesimo, Octuagesimo secundo. Die XV. Martii. Regnorum nostrorum, anno Boemie XIX. Romanorum vero VI. (*Ex Originali Archiui Ciuit. Prachatitz*).

Num. XXIX.

Anno 1382. 1. April.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis feliciter amen. Ad laudem gloriam et honorem eiusdem magnifice Deitatis, nec non summi et incomparabilis Sacramenti, pretiosissimi corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi, que sunt redemptio et salus nostra, quo cottidie spiritualiter reficimur et fouemur, in quo vite suffragium consequimur et salutis, et quod est viaticum transitus nostri finalis, cuius laudes nec mens cogitare ad plenum, nec lingua valet edicere, ac excellentissime et dignissime eius illibate et intacte genitricis perpetue virginis beatissime

tissime Marie, que est nostre porta salutis, verum etiam beatorum Martirum Felicis et Adaucti, Nos Ieffco dictus Oczas de Zafada, Zdymirus de Sedlezie, Buzek de Herolticz principales Capitanei fratream seu societatem gerentes seu facientes cum signo circuli et malleo in medio pendente, quod vulgariter Obrucz dicitur, nostro et aliorum nostrorum sociorum nomine ad vniuersorum presentis futurique temporis hominum notitiam huius pagine serie cupimus peruenire, quod nos ducti zelo magne deuotionis et pietatis ad exaltationem fidei Katholice diuinique cultus augmentum de facultatibus prefate nostre fratree seu societatis et pro remedio animarum omnium nunc et in futurum prefatam nostram fratream seu societatem contrahentium, Dei auxilio mediante intercedenteque consensu et voluntate serenissimi Principis et Domini, Domini Wenczeslai Dei gratia Romanorum et Boemie Regis semper Augusti, ac auctoritate Reuerendissimi in Christo Patris et Domini Domini Iohannis sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopi et Apostolice sedis legati, Capellam sub vocabulo et nomine ac honore prefati sanctissimi Corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi redemptoris et saluatoris nostri, ac intemerate virginis Marie et memoratorum sanctorum Felicis et Adaucti martirum, in medio fori Noue Ciuitatis Pragensis in loco, in quo reliquie armorum Domini nostri Iesu Christi et aliorum quam plurimorum Sanctorum annuatim ostendi sunt consuecte, fund uimus et fundamus solempnique fabrica et edificio intendimus ac spondemus consummare nobisque et futuris nostre societatis fratribus nomen fundatorum et ius patronatus reseruantes et omnimodam dispositionem et tuitionem eiusdem, quam etiam insigniis ecclesiasticis ac ornamentis ac tribus vel etiam pluribus ministris perpetue ibidem cum convenientibus ipsorum stipendiis et dotibus beneficiendis disponimus, insignire, ordinantes vt ibidem diuinum officium solempniter et deuote peragatur, et hanc legem prefate capelle ministris imponimus, vt ipsi iidem ministri, qui fuerint pro tempore perpetuis futuris temporibus in singulis quatuor temporibus anni solempnes defunctorum vigilijs cum vna missa defunctorum debeant decantare pro animabus fratrum et sociorum fratree et societatis predictorum. Insuper ad mutuam fidem et caritatem fraternam nos et futuros nostros fratres et socios astringentes, volumus tamen, quod quemadmodum unus quilibet liberum habet arbitrium fratream et societatem nostram intrandi, ita etiam habeat liberam voluntatem, cum voluerit, eandem etiam fratream seu societatem exeundi, solutis tamen prius pro memoriali fratree et societati nostre quinque sexagenis grossorum denariorum monete Pragensis, ad quod et nos et nostros successores futuros fratres
et

et socios obligamus, addicientes nihilominus, quod capitaneis nostris presentibus vel futuris ad hoc legitime electis sine contradictione et dolo humiliter et reuerenter obediatur in omnibus licitis et honestis. In quorum omnium firmiter robur et euidenciam pleniorē presentes literas fieri mandauimus et nostrorum ac aliorum sociorum appensione sigillorum fecimus communi. Datum et actum Prage in monasterio Zderasienſi dicte Noſue Ciuitatis Pragenſis. Anno Domini Millefimo trecentefimo octuageſimo ſecundo, die prima menſis Aprilis. (*Ex Originali Archiui Vniuerſitatis Carolinæ. Sequuntur nomina eorum, quorum ſigilla ſunt appenſa.*)

Ieſſco Oczaf de Zaſada. Sacharias de Swinar. Zdymir de Sedlecz. Buzek de Herolticz. Vitko Pptus S. Egidii. Stephan Poduſka de Vgiezdecz. Procopius Bohuſlai. Ieſſco Czuch de Zaſada. Ieſſco Kozes de Zaſada. Ioannes Doctor Decretorum Prepoſitus Zderasienſis. Cunrat de Raufansdorf. Oldrzych de Olrzychowa. Wenceslaus de Burnicz. Ottik paruus de Polep. Smyl de Wolfenberg. Theodrich Hoſſczalek. Pechanecz Sfybal. Ieſſco Buſſchower. Vlricus de Vgezd. Wſſech de Rohow. Petrus de Dubnicz. Vlricus de Pacziegyow. Schtych de Lopucz. Wenc. Colon. expenſarum regalium prothonotarius. Conradus de Luticz. Marquardus Porzeſchin. Arneſtus de Sowogewicz. Salda z Rabuſſ. Ieſco de Sulislaw. Caſpar de Ortensdorf. Nicolaus de Borotin. Iohannes miles de Rozdialowicz. Odolen Piſſelka. Petrus Quas. Io. Porcelli. Nicolaus Rot. Cztibor Glam. Przibislaus Decanus Prag. Petrus de Wſſerub Can. Prag. Magiſter Cruciferorum cum ſtella.

Num. XXX.

Anno 1382. die 6. Septemb.

WENCZESLAUS Dei gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore preſentium vniuerſis, quod licet alias ad Inſtantiam honorabilis Abbatis Cladrubenſis Monafterii deuoti noſtri dilecti, tranſitum Mercatorum et Curruum cum eorum rebus et mercibus, qui per Ciuitatem Noſtram Miſenſem, et non alibi ex indulto Noſtro Regio, ac etiam diue memorie Genitoris noſtri fieri conſueuerat, reuocauimus in hunc modum, videlicet, quod tranſitus viarum huiusmodi cum rebus et mercibus per Cladrubam oppidum et Miſam Ciuitatem, in Mercatorum et aliorum vias ipſas tranſeuntium permanere deberet arbitrio voluntatis. Conſiderando tamen, quod ex indulto ſeu revocatione tali dicte Noſtre Ciuitatis

tis Misenfis, et aliarum circum adjacentium Ciuitatum Noſtrarum, et earundem Incolarum notabile generetur diſpendium, vergatque huiusmodi res, prout ipſorum et aliorum certiffimo documento didicimus, in earum ſingulare prejudicium et iacturam, et nihilominus Regia Noſtra Maieſtas a Celſitudinis Noſtre grato beneficio ſic gratias erogare conſuevit, vt quod vni vel pluribus elargitum fuit, et Regia liberalitate donatum, iuribus, libertatibus et impetratis non deroget gratiis aliorum. Quapropter non per errorem aut improvide, ſed ſano fidelium Noſtrorum accedente Conſilio indultum et gratias dicto Abbati et Conuentui de tranſitu viarum per Nos factas, ac eorum litteras deſuper ſibi traditas et conceſſas, vt premittitur, de certa Noſtra ſcientia reuocamus, caſſamus et annullamus, eaſdem per amplius nullius penitus fore vigoris vel roboris decernentes, et etiam preſentibus edicto Regio perpetuo valituro firmiter ſtatuentes, quod tranſitus Mercatorum, Curruum et bigarum cum eorum rebus et mercibus quibuſcunque nec non pecoribus ſeu pecudibus per Ciuitatem Noſtram Miſenſem eſſe debeat ex nunc et in antea perpetuis temporibus affuturis, taliter videlicet, vt ſinguli Mercatores, vectores et Aurige cum eorum Curribus et bigis, Bona, res et merces in ipſis ducentibus a Ciuitatibus Noſtris Tachouienſi, Pſrimbergenſi et Teppellenſi verſus Pragam directo tramite iter ſumere debeant et recipere per dictam Ciuitatem Miſenſem, et non alibi. Vice verſa quoque de Ciuitatibus Pragenſi, Plſnenſi et Nepomucenſi verſus predictas Ciuitates cum ſingulis Mercimoniis, rebus et bonis, Pecudibus et Pecoribus per eandem Ciuitatem Miſenſem, et non alibi tranſcant, contradictionibus et impedimentis quibuſlibet procul motis. Volumus tamen per huiusmodi tranſitum teloniis et conductibus Noſtris, et Succellorum Noſtrorum Regum Bohemie nullum penitus prejudicium generari. Inhibemus igitur vniuerſis Mercatoribus, Vectoribus et Aurigis in curribus ſeu abigis res et Merces dicto modo deferentibus, et Pecora ſeu Pecudes pellentibus de predictis Ciuitatibus vſque in Pragam, et e conuerſo, ne poſt preſentium publicationem in predictis fiendam locis alibi, quam per preſatam Ciuitatem Miſenſem directo tramite tranſire debeant et preſumant, prout ipſorum periculis et incomodis per impignorationem, ablationem et arreſtationem rerum ſuarum et bonorum voluerint euitare. Mandamus etiam Burggrauis Noſtris in Tuſta et Pſrimberg, nec non Iudicibus, Magiſtris Ciuium, Conſulibus, et iuratis predictarum Ciuitatum fidelibus Noſtris dilectis finitim et diſtrictis, quatenus tranſitum huiusmodi per Miſenſem Ciuitatem faciendum, vt premittitur, in locis ſolitis proclamari diſponant et efficiant publice, predictisque Noſtris Ci-

uibus Misensibus ad coercendos et puniendos Contemptores transitus memorati assistant, impignorationibus, arrestationibus et aliis auxiliis, viis et remediis opportunis, prout indignationem Nostram grauissimam voluerint euitare. Presentium sub Regie Nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Budweys Anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo secundo, Indictione quinta, die sexta Mensis Septembris. Regnorum nostrorum anno Boemie vicesimo. Romanorum vero septimo. Per Dominum Thimonem de Cholditz. Martinus Scholasticus. (*Ex Originali Arcbiui Ciuit. Misæ alias Strzibro.*)

Num. XXXI.

Sanctissime Pater et Domine Venerandissime. Vellemus potius tacere que loquimur, et ea que scribimus silentii hamo committere, et demum a iustis querelis regium animum cohibere. Sed in hiis, que nuper erga nos gesta sunt, veritatis per se loquitur euidencia, amplius palliare non possumus taciturnitatem, nec indebitam cordi nostro violentiam inferre valeamus. Est etenim, beatissime Pater quod, sicut diue memorie quondam Dom. Karolus Rom. Imp. et genitor noster, dum viueret, in obedientia, fide ac deuotione B. V. fideliter perstitit, et in hoc laudando proposito tanquam princeps catholicus vitam suam finiuit, sic et nos paterna sequendo vestigia huc vsque fecimus illud idem post eius obitum pro roboratione status sanctissime vestre persone cum Electoribus et aliis Imperii sacri Principibus contra infestationes, et B. V. rebelles, certas confederationes et ligas minuiimus, et non sine grauibz expensis et sumptibus pro ipsorum reprimenda proteruia fecimus efectualiter posse nostrum. Carissimos etiam nepotes nostros, videlicet Regem N. et patruos suos a consortio nostro seiunximus, et quos nobis alti sanguinis iunxit idemptitas, a dilectionis participatione debita tanquam scismaticos decreuimus remouendos. Sed et ipsorum principes nobiles et magnates militaris exercitii circa terras nostras pertrans-euntes acceptare contempsimus, et quos regio honore poscente in terris nostris remunerare debuimus, inconsolatos abire permisimus viam suam. Quid plura? omnem obedientiam, fidelitatem et fidem, qua sancte Rom. Sedi et B. V. tanquam ipsius aduocatus et defensor tenemur obnoxii, vobis per efectum impendimus, vt in hoc nos aliquialiter deuiasse sentiamus, ex quo etiam a B. V. saltem beneuolentiam reportare posse certitudinaliter sperabamus. Sed proh dolor! huius contrarium frequen-
ter

ter inuenimus, et tam ex literarum tenoribus quam etiam nunciorum relatione fidelium, nec non maturis iudiciis reperimus cottidie. Nempe quotiescunque nuncii nostri pro expediendis arduissimis negotiis non solum rationabilia, imo potius iusta deposcunt, toties ad nos turbata facie manibusque vacuis reuertuntur, cum tamen videamus Principum nobis subditorum desideria, si dici phas est, inconuenientia in efectum optatum perduci. Scit etiam B. V. quod ex pacto legitimo, quod inter recolende memorie predecessores vestros immediatos, et predictum quondam dominum et genitorem nostrum firmatum extitit, iidem predecessores vestri de kathedralibus Rom. Imperio, Regno Boh. et aliis terris nostris vacantibus de scitu et voluntate ipsius Genitoris nostri personis idoneis prouidebant, nunc autem B. V. procurante etc. Nos aduertens, quantum hec eadem confirmatio B. V. et prouisione sancte N. vrgeat in dedecus, quantumque processu temporis poterit preiudicium importare — Digne- tur igitur V. B. clementer eum, qui scribimus benigne, qui V. B. vt prefertur, adhesimus, gratiosis fauoribus compensare — nam in casum, quo V. B. fauor ad personam nostram, quod absit, reflecti non poterit, oportebit nos, licet inuitos, nobismet de solerti cautela et oportuno super hoc remedio prouidere. Personam etc. (*Ex Cancellaria Wenceslai IV.*)

Num. XXXII.

Anno 1382. die 8. Julii.

VRBANVS Episcopus seruus Seruorum Dei carissimo in Christo filio Wenceslao regi romanorum salutem et apostolicam benedictionem. Cum viduatis ecclesiis prouidemus, ad hoc semper intentio nostra dirigitur, ut videlicet prouisiones huiusmodi Deo sint grate pariter et accepte, ac eisdem Ecclesiis fructuose, et deinde principum, sub quorum ditione Ecclesie ipse consistunt, quantum cum Deo fieri potest, beneplacitis sint conformes. Sane nuper arbitantes tam wratislauenſis Ecclesie, que tanto tempore fuerat pastoris viduata solatio, quam etiam totius regni tui Boemie statui salubriter prouidere, credentes quoque votis tue Serenitatis in hac parte concurrere, venerabilem fratrem nostrum Wenceslaum wratislauenſem, tunc lubicensem Episcopum, a vinculo quo lubicensi Ecclesie tenebatur, de fratrum nostrorum consilio et apostolice potestatis plenitudine absoluentes, ipsum ad dictam wratislauenſem duximus auctoritate apostolica transferendum. Clare namque memorie Karolus romanorum Imperator genitor tuus multiplicatis litteris et nuntiis

apud nos institit, aliqui etiam de consilio tuo nobis sepius suaserunt, vt translationem huiusmodi tanquam vtilem et necessariam pacifico et tranquillo statui et regni ac ecclesie wratislauiensis prefatorum facere dignaremur. Tua quoque magnificentia super hoc aliquando nobis rescripsit. Preterea simili consideratione permoti quasdam alias translationes de prelati aliquarum ecclesiarum ac certas prouisiones duximus faciendas, que ad tue Serenitatis, vt credimus, notitiam peruenerint. Nuper autem non sine admiratione didicimus, quod huiusmodi translatio de dicto Wenceslao Episcopo tue Celsitudini non est grata. Cum itaque translationem ipsam fecerimus extimantes vt prefertur tam tuo quam regni et ecclesie wratislauiensis predictorum salutifero statui prouidere tueque Excellentie plurimum complacere, Excellentiam eandem rogamus attente, quatenus inter considerationis archana motuum nostrum diligenter euoluas, profecto percipies, quod translationes et prouisiones huiusmodi tibi grate debent existere pariter et accepte, cum tue Sublimitatis totius regni predicti statum concernant pacificum et exinde ecclesiarum utilitas subsequatur. Nihilominus tamen quia gerimus in desideriis cordis nostri, vt sublatis scandalis christianus populus pacis amenitate letetur, quia etiam quantum cum Deo possumus intendimus tue Celsitudini complacere, si ex huiusmodi translatione dicti Wenceslai Episcopi scandalum, quod absit, et turbatio regni predicti timeantur forsitan exoriri, cum Dei adiutorio in hac parte tenebimus talem modum, quod cum honore dicti Wenceslai Episcopi votis tue Magnitudinis satisfiet, dum tamen per Magnitudinem ipsam nobis persona ydonea ad regimen tam venerabilis ecclesie nominetur. Ceterum cum dictus Imperator pre ceteris desiderabilibus cordis sui optauerit videre diem illum, in quo de manibus nostris reciperes Deo auspice sacri Imperii dyadema, proptereaque magna expensarum profluvia subierit et labores, Magnanimitatem tuam, cuius status complementum affectibus incensis appetimus, iterum, nam pluries alias vsque ad raucedinem fauetium te ad hoc excitauimus, et validioribus vocibus excitamus, vt scilicet in nomine Domini amodo venias ad suscipienda de nostris manibus insignia imperatorie dignitatis. Caritas, etenim cuius artissimis brachiis te complectimur, nos excitat, vt te excitemus ad morarum et dilationum quelibet obstacula dirumpendum et ad peragendum rem te ad viuum tangentem, a qua omnis honor omnis gloria omnis denique fama tue Serenitatis noscitur dependere. Si exhortationum nostrarum clamor excitare nequeunt dormitantem, saltem andagauensis Ducis improba et effrenata cupiditas tibi calcar incutiat, et ad eius conatus temerarios reprimendum exciterur Cesarea
for-

fortitudo. Attende fili carissime, quantum splendoris regie claritati subtraheretur, si, quod absit, dux delicatus et mollis regem acrem et fortissimum preueniret, et turba eneruis sequens dictum ducem robustissimam almannorum nobilemque germanorum gentem in tanto negotio superaret. Crede, amantissime fili, quod sincera dilectio, in qua nec vires absentia, nec locum habet obliuio, nobis tot exhortationum stimulos sumministrat. Datum Rome apud sanctum Petrum VIII. Idus Iulii pontificatus nostri anno quinto. (*Ex MS. Crumlov. Bibl. Reg. Prag.*)

Num. XXXIII.

Anno 1382, die 6. Septembris.

VRBANVS Episcopus Seruus Seruorum Dei carissimo in Christo filio Wenceslao Regi Romanorum illustri salutem et apostolicam benedictionem. Timeinus valde fili Carissime et assidue nos hec cura sollicitat, ne scilicet Gallicorum decipiaris astutiis et mimis prone falleratis eorum sermonibus acquiescas. Audiuius enim relatibus fide dignis, quod iniquitatis filius Ludovicus, natus quondam Johannis regis Francorum, olim dux Andegauensis, conatur serenitati tue dare intelligere, quod nec contra romane ecclesie nec contra nostrum aut tuum vel alterius cuiuscunque statum introiuit Italiam, sed duntaxat ad conquestam regni Sicilie, quod asserit, licet falso, ad se jure hereditario pertinere, cum tamen regnum ipsum sit de demanio Ecclesie romane et spirituale patrimonium beati Petri, quodque propterea non oportet tuam Celsitudinem formidare. Nunc, nunc est tibi permaxime vigilandum, nunc aperiendi sunt oculi, nunc tuus accelerandus aduentus, hic latet Lepus, hic sunt infidie, hic decipula, hic laqueus, utinam tibi notum esset, prout notum erat clare memorie Karolo romanorum Imperatori inclyto Genitori tuo, quantum gallica natio semper ad imperium suspirauit, de papatu quid loquamur, notum adeo est, quod nulla potest tergiuersatione celari, ne dum papatum, ne dum imperium, sed vniuersi orbis monarchiam vellent gallici vsurpare, si facultas eorum desideriis responderet. Expergiscere itaque aliquando, fili dilectissime, et patris de tuo honore solliciti salutaribus consiliis acquiesce. Propera, rumpe moras, excusationum et dilationis quarumlibet frange repagula, nosque tam anxio solue metu. Jam Ludovicus prefatus a line vrbis menibus et regni Sicilie finibus est propinquus, dux delicatus et mollis per ardentis solis incendia, per confragosa montium et alpium difficultates exercitu femineo comitatus, erecto perfidie et

iniustitie vexillo in precordiis Italie tue, proh pudor, absque metu tranquillus inhabitat, et imperio ac tibi subiecti non absque nota eterne confusionis tue tributa eidem Ludovico reddere compelluntur. Heccine sunt amicitie signa, heccine pacis indicia. Crede nobis, amantissime fili, hic nostrorum verborum impetus de sincerissime caritatis, cuius vlnis te strictis amplectimur, fonte procedit. Non credat sublimitas tua, quin cum diuino auxilio, in quo reposita est omnis spes nostra, ac cum gentibus carissimi in Christo filii nostri Karoli regis Sicilie illustris, que procul dubio sunt tria millia Lancearum instructissime et audacissime gentis, nec non cum adiutorio dilectorum filiorum populi romani, in quo nuper recensito inuenta sunt triginta sex millia bellatorum, prefati Ludovici proteruiam contemere valeamus. Nos quoque ad seruitia nostra habemus dilectum filium: nobilem virum Johannem Agud militem anglicanum cum mille Lanceis et mille balistariis peditibus. Preterea, quod omnia supradicta auxilia antecellit, nobiscum est Dominus omnipotens. Ipse quippe est illuminatio nostra et salus nostra. Quem ergo timebimus? Hos ergo verborum stimulos magis propter considerationem honoris tui acuimus, quam propter utilitatem nostram et Ecclesie memorate. Nonne apud gentes et populos non absque decore notaberis, te in tanto rerum fragore statum tuum tam ad viuum tangentium desidem, et ut rebus reddamus vocabula propria, pusillanimum extitisse? Veni itaque amodo vna cum Electoribus sacri imperii et cesaream excita potestatem. Quando et pro qua re speras gloriam cuius appetentissimus esse debes acquirere, si nunc negligens inveniris. Sentiat turba mollis sub infelicibus dicti Ludovici signis militantes, quid inter eorum mollitiem intersit et fortitudinem Germanorum. Properet nunc nobilis Germania ad adjuvandum eius nobilem germanam Italiam, quam eneruis exercitus conatur subiicere fedissime seruituti. Datum Rome ad sanctum Petrum VII. Idus Septembris Pontificatus nostri anno quinto. (*Ex MS. Crumlov.*)

Num. XXXIV.

Anno 1382. die 20. Nov.

VRBANVS Episcopus Seruus Seruorum Dei Carissimo in Christo filio Wenceslao Regi Romanorum illustri salutem et apostolicam Benedictionem. Hactenus attendentes quam periculosa et nociua erat, prout est, statui tuo retardatio tui adventus, pluries Serenitatem tuam sollicitauimus et per alios sollicitari

licitari fecimus, ut huiusmodi tuum accelerares aduentum. Cum autem si unquam alias imminuit, nunc quam maxime periculum ingens immineat statui prelibato, Excellentiam tuam strictius exhortamur, quatenus sublati cuiuslibet dilationis seu excusationis obstaculis, aduentum accelere memoratum, presertim cum hostis communis, et si bene perspicias, tuus, L u d o v i c u s videlicet olim Dux Andegauensis cum copioso gentium armigerarum exercitu in precordiis, vt ita loquamur, Italie habitat, fatagens eam, si voluntati facultas correspondeat, sue subiicere ditioni et romanorum Imperium usurpare, cuius conatibus dextra nos protegente et fauente diuina potenter restitimus et resistemus de ipsius protectione auxilio et fauore confisi. Datum Rome apud sanctum Petrum XII. Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno quinto. (*Ex eodem MS.*)

Num. XXXV.

Anno 1383. die 3. Maii.

VRBANVS Episcopus Seruus Seruorum Dei, carissimo in Christo Filio W e n c e s l a o Romanorum et Boemie Regi illustri salutem et apostolicam benedictionem. Ex tuarum serie Litterarum, quas nuper tua Magnificencia nobis direxit, non solum nostrum, sed etiam venerabilium fratrum nostrorum sancte romane Ecclesie Cardinalium ac romanorum ciuium corda magnum gaudium et letitiam susceperunt in eo potissime, quod tam eedem littere, quam etiam nuntius, qui ipsas detulit, aduentum tuum ad urbem valde propinquum fore omnimode nuntiabant. Cum itaque carissime fili non expediat nec deceat etiam pro statu et honore tuo huiusmodi aduentum tuum ammodo quoquo modo differri seu amplius procelari, Excellentiam tuam rogamus et hortamur attentius, vt ammotis quibuscunque difficultatibus atque obstaculis in termino per temetipsum prefixo iter arripias veniendi ad urbem prefatam pro suscipiendo ibidem de nostris manibus Imperialis fastigii dyademate, et alia que tue Serenitatis honorem ac statum concernunt viriliter prosequendo. Super premissis autem loquetur tue Serenitati ex parte nostra dilectus filius R a y m u n d u s Magister ordinis fratrum predicatorum. Cui in hiis que tue Magnificencie retulerit fidem velis credulam adhibere. Speramus namque firmiter, quod nullus predecessorum tuorum a magno tempore citra tantum honorem in suo aduentu ad urbem habuerit, quantum tua Excellentia fortietur. Datum Rome apud sanctum Petrum V,

nonas Maii Pontificatus nostri anno sexto. (Ex MS. Crum-
loviensi.)

Num. XXXVI.

Anno 1383. die 5. Julii.

WENCESLAVS Dei gratia Roman. Rex semper Augustus et
Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuer-
sis, quod incumbentibus nobis assidue negotiorum varietatibus
innumeris, dum pro felici statu Reipublice Imperialis animus
hinc inde distrahitur, dignum estimamus et necessarium arbitra-
mur, vt qui tot regionibus nobis commissis personaliter adesse
non possumus provide gubernandis, viros fide et circumspectio-
ne probatos in partem nostre sollicitudinis statuamus. Sane
licet pridem, dum proficisci versus Italiam in subsidium sancte
Romane Ecclesie matris nostre, que tunc temporis opprimeba-
tur quam plurimum, sicut adhuc opprimi dinoscitur, Imperii
sacri concitata Romana potentia Maiestas Regia decreuisset, ta-
men nonnullis arduis et euidentissimis causis vrgentibus, que
vltimata Regnorum et principatum nostrorum procurare possent
dispendia, iter nostrum pro nunc dinoscitur impeditum. Id-
circo Illustrem Jodocum, Marchionem Morauie, Principem
et fratrem nostrum carissimum, de cuius fide et approbata con-
stantia plenissime ac sincerissime presumimus, nostrum et Impe-
rii sacri per totam Italiam et omnes partes vlttramontanas con-
stituimus, non per errorem aut improvide, sed animo deli-
berato sanoque et maturo tam Ecclesiasticorum quam alio-
rum sacri Imperii Principum, Baronum et Procerum acceden-
te consilio, constituimus facimus ordinamus de nostre ac de
Romane Regie potestatis plenitudine creamus et firmamus Vica-
rium Generalem, dantes ex nunc et concedentes eidem plenam,
liberam et omnimodam authoritatem, potestatem temporalem et
generalem iurisdictionem, nec non gladii potestatem, merum,
mixtum et absolutum imperium, ac etiam administrationem et
iurisdictionem omnimodam contentiosam et voluntariam vice et
auctoritate atque nomine nostris et Sacri Imperii in omnibus et
per omnia vniuersaliter et singulariter in singulis prouinciis,
principatibus, dominiis, districtibus, ciuitatibus, opidis, castris,
villis et eorum omnium pertinentiis totius Italie et vltramonta-
norum partibus qualitercunque et quomodocunque nominatis et
vbicunque sitis, nullo penitus excepto etc. etc. Mandantes nihilo-
minus vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et secula-
ribus Comitibus Baronibus Nobilibus Vassallis feudatoriis subdi-
tis terrigenis incolis habitatoribus castellanis custodibus officia-
libus

libus in ciuitatibus castris villis districtibus et territoriis nostris et sacri Romani Imperii quomodolibet subiectis et omnibus in partibus illis existentibus memoratis, quatenus prefatum Vicarium nostrum benigne recipiant absque difficultate aliqua, ac sibi ac suis officialibus ambassiatoribus nunciis et litteris obediant pareant et intendant ad predicta et quelibet predictorum, requirere valeat omnes nostros subditos, qui ibi in partibus sibi commissis et Imperio nostro subsunt, vt ad predicta et quodlibet predictorum personaliter et cum eorum potentia intersint presentique gentes equestres et pedestres adnexa passus victualia et alia necessaria et opportuna, quoties per eum vel eius nuncium seu nuncios fuerint requisiti sub pena indignationis nostre grauissima eris et persone et confiscationis bonorum vel alterius pene, que per predictum nostrum Vicarium seu alios nominatos deputatos ab eo fuerit ordinata, quas penas, si secus attemptare presumpserint vel in aliquo contrafacere negligenter seu contumaciter resistere vel venire, volumus incurfuros, quam penam camere seu erario nostro, prout predictus Vicarius noster seu deputandus ab eo duxerit decernimus applicari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre constitutionis sanctionis ordinationis creationis et confirmationis paginam infringere vel ei ausu quouis temerario contraire. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, penam prescriptam et penam mille marcarum auri puri, quarum medietatem Camere nostre siue fisci, residuum vero dicti Vicarii nostri vsibus applicare volumus, se nouerit toties quoties contrafecerit irremissibiliter incurfurum. Presentium sub regie nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Prage anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, indictione sexta, tertio nonas Iulii. Regno, rum nostrorum Boemie vicesimo primo, Romanorum vero septimo. Ad mandatum Regis. *(Ex Originali Archiui Statuum Moraviae.)*

Num. XXXVII.

Anno 1383. die 17. Junii.

VRBANVS Episcopus Seruus Seruorum Dei carissimo in Christo filio Wenceslao Romanorum et Boemie Regi illustri Salutem et apostolicam Benedictionem. Non decet, fili carissime, non decet ordinationem regiam cum tanta deliberatione et tantorum magnorum Principum consilio premunitam, et per te ipsum tam notorie publicatam per moras temporum retardari, ne quod salubriter constat esse dispositum, per tardita-

tem et negligentiam valeat impediri. Miramur namque et valde stupeamus, quod cum nuper tua Serenitas nobis scripserit et publice asseruerit se per totum mensem May proxime preteritum, tunc futurum, iter arrepturam versus Italiam, et ad urbem omnino venturam, nescimus quorum malis et falsis consiliis ducta, huiusmodi salubre propositum omnium Electorum Imperii et aliorum illustrium Principum consilio roboratum, tam leuiter sit mutatum, et per moras temporum differtur, et in longum valde protrahitur. Non expedit quidem statui et honori tuo amplius aduentum tuum ad predictam urbem quoquo modo differi, sed decet omnino quantum est possibile illum accelerare, quod scriptum est: Sepe nocuit differre paratis. Scimus enim firmiter, quod si diue memorie genitor tuus ageret in humanis, non tamdiu romana Ecclesia in tantis discriminibus et periculis constituta sui aduocati et protectoris auxilio et presidio caruisset. Rogamus igitur et hortamur magnificentiam tuam, quatinus diligenter aduertas ad obseruandum tui status et honoris debitum, et quibus libet consiliis falsis et subdolis posttergatis prudenter et sollicitè predictum aduentum tuum festines et obuies periculis et malis, que propter nimiam retardationem huiusmodi tui aduentus possent indubitanter et verisimiliter euenire. Ceterum quia ex multorum fide dignorum relatibus intelleximus, quod non nulli Ambaxiatores gallici de regno Francie scismatici transmissi sunt ad serenitatem tuam, ut cum eorum falsis suggestionibus sinceritatem et puritatem tuorum cordis et aurium inficiant, et si possent, quod absit, subuertant, cupientes secum alios ad precipitium et submersiōnem deducere. Expedit igitur carissime fili, quod diligenter aduertas, quam periculosum est, participare etiam in loquela vel conuersari cum talibus. Verba enim illorum dolosa serpiunt ut cancer, et ideo iuxta ewangelicum dictum oportet te simplicitatem columbinam et serpentinam habere prudentiam, et illorum astutias et malitias precauere et euitare, ipsosque et eorum similes quantocius a tuo regno et colloquiis tuis totaliter excludere et omnimode separare. Super hiis etiam magnificentie tue loquentur latius ex parte nostra dilecti filii Nicolaus Electus spirensis, et Raymundus Magister ordinis fratrum predicatorum, quibus et eorum cuiuslibet Celsitudo regia circa premissa plenam fidem adhibere, ipsum Nicolaum Electum et Ecclesiam spirensē sue cure commissam pro nostra et apostolice Sedis reuerentia tam in exhibitione regalium, quam etiam in quibuscunque aliis habere dignetur propensius commendatos. Datum Rome apud sanctum Petrum XV. Kalendas Julii Pontificatus nostri anno sexto. (*Ex MS. Crumlov.*)

Num.

Num. XXXVIII.

Anno 1383. die 21. Augusti.

WENCESLAVS Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, illustri Jodoco Marchioni Moraviae, nostro et Imperii sacri per totam Italiam generali Vicario, Principi et fratri nostro carissimo salutem et fraterne dilectionis continuum incrementum. Illustris Princeps, frater carissime, de tue fidei, legalitatis et sinceritatis constantia plenam gerentes fiduciam, te animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed maturo Principum Baronum et Procerum nostrorum accedente consilio, nec non de certa nostra scientia facimus, constituimus, ordinamus et presentialiter creamus modo viis et forma melioribus, quibus fieri poterit, nostrum verum et legitimum procuratorem, actorem et factorem super colligantia et confederatione fiendis et innouandis, nec non firmandis inter nos ab vna, et serenissimum Principem Dominum Regem Francie suosque Germanos parte ab altera, ita signanter, vt dum tu personaliter in Italia constitutus fueris, easdem colligantiam et confederationem nostro nomine innouare et firmare literisque roborare possis et valeas, incluso illustri Duce Andegauenfi, vel cum eodem duce solo aliam inire ligam nosque cum eo specialiter colligare, dantes tibi super hiis plenissimam potestatem, ratum et gratum habentes et habere volentes quomodocunque tua discretio facere, ordinare seu determinare decreuerit in premissis. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, indict. sexta, duodecima Kalend. Septembris, Regnorum nostrorum anno Boemie XXI. Roman. vero VIII. Ad mandatum Domini Regis proprium. (*Ex Originali Archiui Statuum Moraviae.*)

Num. XXXIX.

Anno 1383. 21. Augusti.

WENCESLAVS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis. Cum per Scisma, quod enormiter iam per vniuersas terras Christianitatis per plura, prohi dolor! durauit tempora, sancta Romana ac vniuersalis Ecclesia vna cum populo catholico notabiles et dispendiosas videtur calumpnias sustinere. Quibus, prout ad nostram Maiestatem pertinet, oportunis occurrere

currere et obuiare remediis frequentissime cupientes, ipsumque scisma et singula ab ipso dependentia pericula pro viribus tollere et modis congruis annullare, animo deliberato non per errorem aut improuide, sed maturo et exquisito Principum, Baronum et Procerum nostrorum et sacri Imperii fidelium accedente consilio, Illustrum J o d o c u m, Marchionem Morauie, nostrum, et Imperii Sacri per totam Italiam Vicarium Generalem, Principem et fratrem nostrum carissimum, versus eandem Italiam duximus transmittendum. Dedimus etiam eidem fratri nostro et Vicario, ac damus tenore presentium de certa nostra Scientia plenam, largam et omnimodam potestatem ac mandatum plenissimum, vt ipse vias & modos quoscunque possibiles inueniat et ordinet, inuenire et ordinare vice et nomine nostris possit et valeat, que conseruationi & commodis sancte Romane ac vniuersalis Ecclesie, nec non saluti et prosperitati orthodoxe fidei videantur proficui, et per quos pax et vnitas christianitatis salubribus auspiciis valeat stabiliri. Ratum et gratum habentes et habere volentes, quomodocunque noster frater et Vicarius fecerit disposuerit vel ordinauerit in premissis. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno domini Millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, indictione sexta, duodecimo Kalend. Septembris, Regnorum nostrorum anno Boemie vicesimo primo, Romanorum vero octauo. Ad mandatum Domini Regis proprium. (*Ex Originali Archivi Statuum Morav.*)

Num. XL.

Anno 1383. die 28. Augusti.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod licet alias recolende memorie serenissimus et inuictissimus Princeps et Dominus, Dominus Carolus Romanorum Imperator semper Augustus et Boemie Rex, Dominus et Genitor noster carissimus, pro vigore et augmento generalis studii in ciuitate nostra maiore Pragensi, quod ipse de gratia sedis apostolice, nec non Principum et Baronum Regni Bohemie consensu rite et rationaliter fundare et instaurare decreuit collegium solenne, cuique ex nomine suo felicibus auspiciis nomen imposuit, vt collegium Caroli perpetuis temporibus appellaretur, pro inhabitatione et commodo Magistrorum et studentium predicti collegii domum quandam in ciuitate predicta, que quondam Lazari Judei fuerat, et nunc collegium Caroli dicitur, cum

cum suis finibus et circumferentiis omnibus, prout ab aliis attingentibus eam domibus antiquitus est distincta, dederit, donauerit et liberaliter attribuerit, prout in ipsius charissimi Genitoris nostri literis lucidius continetur, tamen attendentes et animo Regio ratione preuia limpide meditantes, habitationem eandem propter nonnulla Magistrorum et studentium incommoda certisque aliis causis notabilibus eisdem non fore utilem et per omnia commodam, animo deliberato sanoque Principum Baronum et Procerum fidelium nostrorum accedente consilio et consensu, eisdem Magistris, collegio Caroli et ipsius collegii studentibus nomine vere permutationis et cambii rationabilis pro eadem domo Lazari et ipsius loco domum situatam in nouo foro dicte nostre ciuitatis Pragensis, quam olim Johlinus Rottleui ex opposito Ecclesie S. Galli edificauit, que et hodie domus Rottleui communiter nuncupatur, cum omnibus suis finibus et circumferentiis, prout ab aliis contingentibus ipsam domibus circumferentialiter distincta dinoscitur, dedimus, donauimus et tenore presentium de certa nostra scientia nec non auctoritate Regia Boemie liberaliter conferimus et donamus, volentes expresse, nec non inuiolabiliter edicto regio decernentes, vt iidem Magistri et studentes et collegium dictum Caroli eandem domum Rottleui sub omnibus et singulis iuribus, ritibus, honoribus et consuetudinibus inhabitare et possidere pacifice debeant, quibus antea domum quondam Lazari habuisse, possedisse et inhabitasse noscuntur, impedimentis et inquietationibus quibuslibet procul motis. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, indictione sexta, quinto Kalendas Septembris, Regnorum nostrorum anno Boemie vicesimo primo, Romanorum vero octauo. Ad mandatum Domini Regis, referent. Dominis Thimone de Kolditz et Henrico de Duba. Beness. de Nachod. (*Ex Originali Archiui Vniuersit. Carolinae Prag.*)

Num. XLI.

Anno 1383. die 28. Augusti.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium universis, quod accedentes Serenitatis nostre presentiam Honorabiles magistri et studentes Pragensis Collegii, dicti Caroli, deuoti nostri dilecti, cum videant translationem domus eorum fieri in aliam, nobis humiliter supplicauerunt, quatenus
 ipsis

ipsis et eidem Collegio quoddam priuilegium recolende memorie quondam serenissimi nostri Progenitoris D. Caroli Romanorum imperatoris et Boemie Regis super quibusdam certis gratiis ipsis datum et concessum, approbare, ratificare, innouare, et confirmare auctoritate Regia Boemie gratiosius dignaremur. Cuius quidem Priuilegii tenor per omnia sequitur in hec verba: In nomine Sancte etc. Carolus quartus etc. (vide *Abbildungen Böhm. und Mähr. Gelehrten. Th. III. Borr. S. XII.*) Nos igitur attendentes et limpida consideratione pensantes augmentum et meliorationem studii predicti, et ad laudem Dei omnipotentis ac etiam reipublice nec non regni nostri Boemie et ipsius principatus salutem et profectum cooperari plurimum, ipsorum Magistrorum studentium et Collegii supplicationibus rationabilibus benignius inclinati, ipsis et eorum posteris ac prefato Collegio supra scriptum Priuilegium in omnibus suis articulis punctis et clausulis, prout de verbo ad verbum superius expressatum est, animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed maturo principum et procerum fidelium nostrorum accedente consilio approbamus, ratificamus, innouamus, et de certa nostra scientia, nec non auctoritate Regia Boemie liberaliter confirmamus, mandantes vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et Secularibus, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Burggrauis, Iudicibus, Magistris Ciuium, Consulibus, et Juratis Ciuitatum, Oppidorum et Villarum communitatibus, nec non omnibus et singulis nostris ac Regni nostri Boemie fidelibus, quatenus predictos magistros, studentes et Collegium in supra scripto Priuilegio, et omnibus in eo contentis in parte vel in toto quomodolibet non impedian nec impediri permittant per quempiam, sed potius nostro nomine efficaciter manuteneant et defendant, prout indignationem nostram grauissimam voluerint euitare. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Prage anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo tertio, Indictione sexta, quinto Kalen. Septembris. Regnorum nostrorum anno Boem. vicesimo primo, Roman. vero octauo. Ad mandatum Regium. Referent. D. Henrico de Duba et Thimone de Colditz, Benessius de Nachod. (*Ex Origin. Archiui citati.*)

Num. XLII.

IOHANNES Dei gratia Pragensis Archiepiscopus et Apostolice sedis Legatus discreto Domino C. etc. Relatus de te verisonus nostram presentis pro decursu temporis contigit audientiam,

tiam, quod tu profane libidinis accensus facibus proprie dotis in curia continue retineres concubinam, letifera turpiter milites in palestra, tum quod nec Deum nec homines reuereris, singulis nocturnis diurnisque temporibus tabernarum nequiter infudas cauponibus, tueque detestabilis persone actus vniuersi et opera enormia omnibus vergunt magis in scandalum populis, quam bonum in exemplum. Quam ob rem sub virtute sancte obedientie ac anathematis sententia tibi districte precipimus precipiendoque mandamus, quatenus die Dominica proxima tuam nostris personam presentes conspectibus, de huiusmodi excessibus personam tuam deformantibus et de ceteris in te obiectibus obiectis studeas expurgare. Alias pena te velud profanum cautherisatum congrua denunciando coram populis decernemus. (*Ex Cancellaria Pragensi.*)

Num. XLIII.

Anno 1384. die 15. Februarii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Vniuersis et singulis Abbatibus Prepositis Commendatoribus Abbatissis Baronibus Nobilibus Burggrauis Officialibus Iudicibus Consulibus Vniuersitatibus et subditis tam ecclesiasticis quam secularibus per Regnum suum constitutis et suis deuotis fidelibus dilectis, quibus presentes exhibite fuerint, gratiam suam et omne bonum. Salutaribus diuorum Predecessorum nostrorum Imperatorum et Regum Romanorum vestigiis inherentes sanctum inquisitionis heretice prauitatis negotium tanto desideramus ardentius promouere, quanto per emulos fidei catholice nomen Domini Nostri Jesu Christi, quod est super omne nomen, eiusque sacratissime Genitricis constat, quantum in ipsis est, crudelius blasphemari. Vobis vniuersis et singulis districte precipiendo mandamus volentes omnino, quatenus Religioso N. priori D. ordinis Predicatorum deuoto nostro dilecto, dum et quotiescunque vos aut alios seu aliquem Vestrum requisitos habuerit in prefato Inquisitionis officio et executione constanter assistere et prompte parere et intendere studeati. Vos quoque Burggrauis et ceteri officii nostri per Regnum nostrum Boemie constituti, dum super arrestandis aliquibus in fide suspectis per ipsum fueritis requisiti, qui sub nostra etiam residentes fuerint ditione, arrestationem talium nullatenus impedire, sed ipsi tales arrestare et ad locum congruum et securum eidem inquisitori representare curetis. Vos insuper Magistri Ciuium Consules et Vniuersitates Ciuitatum et
Opi-

Opidorum per Regnum predictum dicto Inquisitori, dum apud vos in causa inquisitionis huiusmodi morari eum contigerit, sueque familie necessarias ministretis expensas et cetera impendatis beniuola suffragia oportuna, turrin aliquam aut alium firmum locum pro conseruatione eorundem, qui fuerint, sicut premittitur, arrestati, in locis, vbi dictus Inquisitor deputatam et firmam ad hoc non habuerit mansionem, sibi absque contradictione qualibet assignantes, quo tales secure valeat conseruare. Premissa et eorum singula vos omnes prout ad vos pertinebit adeo constanter et fideliter impleturi, quod per hoc illum, cuius in hac parte res agitur, vobis faciatis propicium, eiusque pro neglectu districtum iudicium ac correptionis, temporalem in personis et rebus non vereamini acrimoniam sustinere. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage Anno Domini MCCC. LXXXIII. die XV. Februarii, Regnorum nostrorum Anno Boemie XXI. Romanorum vero VIII. Per Dominum Cancellarium Archiep. Prag. (*Ex Summa Cancell. Caroli IV.*)

Num. XLIV.

Anno 1384. die 23. Aprilis.

WENCESLAVS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod Nos ad laudem et gloriam Omnipotentis Dei et intemerate Genitricis Eius Virginis Marie, nec non Diuini cultus augmentum, ac etiam inspectis benigne fidelibus ac indefessis seruitiis, quibus felicitis recordationis Serenissimo Principi Domino Carolo Romanorum Imperatori semper Augusto et Boemie Regi, Domino ac Genitori Nostro carissimo, ac etiam Nobis nobilis Albertus Senior de Kolowrat fidelis noster dilectus grate complacuit, Nobis quotidie complacet et complacere debet gratius in futurum, animo deliberato et maturo consilio prehabito, Religiosos, Priorem et Conuentum Monasterii Beate Virginis in Roczow Ord. S. Augustini Diocesis Pragensis, quod idem Albertus fundauit, et dotauit, nec non eiusdem Monasterii Bona per ipsum Albertum dotata, intabulata et suis literis roborata, quas etiam foundationem, dotationem, ac literas prefatus Genitor Noster ac etiam Nos confirmauimus, prout de hoc sunt confecte littere continentie plenioris, in Nostram et Regni Nostri Boemie protectionem et tuitionem recepimus, ac de certa Nostra scientia tenore presentium recipimus gratiose, mandantes vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et Se-

cu-

cularibus, Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Burggrauis, Officialibus Ciuitatum, Oppidorum et Villarum Vniuersitatibus et Rectoribus earundem, ceterisque Nostreis et Regni Nostri Boëmie Subditis et fidelibus, qui sunt, vel pro tempore fuerint, quatenus prefatos Priorem et Conuentum predicti Monasterii, ac etiam Monasterium ipsum in possessione Bonorum huiusmodi, nec non in iuribus et libertatibus Ecclesiasticis ipsorum non impedian, nec impediri permittant per quempiam quouis modo, sed potius circa eadem Nostro et Regni Nostri Boëmie nomine manuteneant, protegant, et efficaciter tueantur, prout indignationem nostram grauissimam voluerint euitare. Presentium sub Regie Nostre Maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno 1384 die 23 Aprilis Regnorum Nostrorum Boëmie Anno vicesimo primo, Romanorum vero octauo. (*Ex Originali Archiui Ordinis.*)

Num. XLV.

Anno 1384. die 1. Novembris.

WENCESLAVS Dei gratia &c. Iudici Consulibus et Iuratis Ciuitatis Greczen, fidelibus nostris dilectis gratiam suam et omne bonum. Fideles dilecti. Cum alias dilectum nobis Bartholomeum Ciuem Greczen. in domo nostra Greczen. residentem ab omnibus Iudiciis occasione quorumcunque bonorum suorum exemerimus. Quare vobis presentibus seriosissime commitimus et mandamus, quatenus omnes causas aduersum eum coram vobis actas stare pacifice permittatis, nihil aduersum eundem in iudicio vel extra attemptare quomodolibet presumatis. Ipsas enim causas nostre audientie, dum Boemiam venerimus, specialiter reseruamus, aliter non facturi. Datum in Luczemburg die Prima Nouembr. Regnorum nostrorum anno Boemie XXII. Roman. vero IX. (*Ex Summa Cancellarie Caroli IV.*)

Num. XLVI.

Anno 1385. die 13. Iulii.

Wir WENCZLAW von Gotes Gnaden Rom. Kunig zu allen Czeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim, bekennen und tun kunt offentlichen mit diesem Brieffe allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachten inute guten Vorrathe und rechter wissen zu solcher pfantschafft der Lande der Marken über Elben, die mann nennet die alde zu Brandenburg, und dorzu des Landes die Prignicz genant, die der Hochgeborne

Erster Theil.

Sig.

Sigmunde Marggrafe zu Brandenburg unser lieber Bruder und Furste den hochgebornen Iosten und Procopien Marggrafen zu Merhern unsern lieben Vettern und Fursten und unsern Erben fur funfzig tusend Schokke behemischer grosser Prager pfeninge vermachtet, versetzt, und verschriben hat, als das uffweisen sulche Briefe, die er in doruber geben hat, unsern guten Willen und Gunst getan und geben haben vor uns, den hochgebornen Iohansen herzogen zu Gorlicz, unsern lieben Bruder und Fursten und unsere Erben, die das anruren mag, tun und geben vorbedachtlich in kreften dicz Briefs und dorzu verheissen und geloben wir den egenanten unsern lieben Vettern Marggraf Iosten und Procopien von Merhern in guten Trewen angeuerde, wenn es zu schulden kumpt, das die Marke zu Brandenburg an uns humpt und uns der abgetreten und ingeantwurtet wirdet, das wir denne denselben unsern Vettern Marggraf Iosten und Procopien und ire Erben getrewlichen geraten und beholfen sein sollen und wollen, das in die vorgeannten Lande, die alte Marke und die Prignicz in pfandesweise vor die vorgenannte Summen Geldes, als vorgeschriben stet, yn zu pfande und uns und unsern Erben ein Losunge yngeantwurtet und yngegeben werden, und das auch in dorub von Steten Slossen Mannen und unterfessen doselbst gelobt und gehuldet werde, genzlichen an alles Geuerde. Mit Urkunt dicz Briefs versigelt mit unser kuniglichen Majestat Insigel. Geben zum Burgleins noch Cristes Geburd dreyczenhundert Iar und dornach in dem funf und achtzigisten Iaren an Sand Margreten Tage unser Reiche des Behemischen in den drey und czweinczigisten und des Romischen in dem czehenden Iaren. Ad Mandatum Domini Regis. Hanco Lubuc. Prep. Cancell. (*Ex Originali Archiui statuum Moraviae.*)

Num. XLVII.

Anno 1385. die 6. Novemb.

Wir WENCZLAW von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem briefe allen den die yn sehen oder horen lesen, vmb die teiding als die Edlen Hans Burggraf zu Meidburg vnd Grafe zu Hardek, Hans von Vettaw vnd Chwal von Costelcz, vnserer lieben getrewen von vnsern wegen, vnd der Erwirdig . . vnser lieber andechtiger, der Bischof von freysing, Rudolf von Walsse vnd Hanse von Dietrichstok, von vnser Swogers Herczog Albrechts von Osterreich wegen, yeczunt zu Znoyme getan haben, das wir dieselben

ben teidinge genzlichen stete haben vnd volfuren wollen noch lautte der Czedel die dieselben Sechse mit yren Infigeln vnd pethschaten versigelt haben, wir geben vnd nennen ouch zu Spruchleuten von vnsern wegen, den vorgenanten Burggrafen Hansen von Meidburg, vnd Hansen von Vettaw, do entkegen der vorgenant vnser Swoger, Herczog Albrecht ouch czwen geben sol, vnd wer das dieselben vier nicht vberlein komen mochten, vmb was stukken das were, so geben vnd nennen wir von vnsern wegen die Hochgebornen, Ruprechten den Iungisten pfalczgrafen bey Rein vnd Herczogen in Beyern, vnsern lieben Oheim, vnd fridrichen Burggrafen zu Nuremberg, vnsern lieben Sweher vnd furstene zu obmannen, vnd was die dann sprechen, das wollen wir genzlichen stete haben vnd volfuren, angeuerde. Mit vrkunt dicz briefs versigelt mit vnserm kuniglichen anhangendem Infigel. Geben zu karlstein noch Cristes geburde dreyczenhundert Iare vnd dornach in dem funf- vndachezigsten Iaren an Sand Lienharts tage, vnserre Reiche des Behemischen in dem dreivndczweinczigsten, vnd des Romischen in dem Czehenden Iaren. P. D. Chwal wissegr. Burgr. Martin. Scol. (*Ex Originali Archiui Plassenb.*)

Num. XLVIII.

Anno 1385. die 4. Decemb.

Wir Graf Hans der elter Burkgraf ze Maidburg vnd Graf zu Hardekk, Ich Hans von Leuchtemberg hie ze Vettaiv, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit dem brief vmb die stoßz vnd zwischung so die sind zwischen vnserm gnedigen Herren dem durchleuchtigsten fursten, Hern Wenczlawen, des Römischen kunigs vnd kunigs ze Behaim, an einem tail, vnd vnserm gnedigen Herren, dem Hochgeborn fursten, Herczog Albrechten von Ostreich &c. an dem andern tail, daz wir erfunden haben vnd zu ainem rechten sprechen vmb die, die vnserm Herren dem kunig von Behaim geuangen worden sind, vnd die in vnsern Herren des Herczogen, Herczog Albrechts von Ostreich &c. land gefurt sind, von des von Tyrna freunden vnd diener wegen, daz vnser Herre der Herczog von Oesterrich dieselben geuangen sol ledig schaffen, denn als vnsern Herren des Herczogen von Oesterrich Ret gesprochen habent vmb die von Tyrna die geuangen sind worden vnd die in vnsern Herren des kunigs lande gefurt sullen sein, da sprechen wir nicht vmb, wenn vns darumb vnser Herre der kunig von Behaim nichts empholhen hat.

Ouch sprechen wir vmb den Petga Burger von Wresla, dem sein gut genomen ist worden, mag er das gewaisen daz Im sein gut vnrechtlich genomen sey, vnd im ouch recht verczogen sey, da sprechen wir was er mit dem rechten erstanden hab in vnfers Herren des Romischen kunigs Hofgericht, da sol er bey beleiben. Wir sprechen ouch vnd haben zu ainem rechten erfunden, vmb die Wein so Her Albrecht der Stüchs, Chünzen dem kramer vom Perg vnd seiner gesellschaft genomen hat, daz der Stüchs sich an dem den er mit den Weinn geuangen hat, der die Wein verweist hat, an dem geuangen sol er sich lassen benügen, vnd sol ouch des kunigs leuten der die Wein gewesen sind, ir hab widergeben. Ouch sprechen wir vnd haben erfunden vmb Mankoten den luden von Berchtoltstörff, dem gelt genomen sey worden ze Prag, da ist vns nicht willentlich vmb, vnd schieben ouch das an die obman, vnd was die dan vmb sprechent, da sol es bey beleiben. Darnach haben wir obgenanten paid Spruchleut vnfers gnedigen Herren des Römischen kunigs tail mit den hayden spruchleuten vnfers gnedigen Herren Herzog Albrechts von Osterreich tail ainhelklich gesprochen, als hernach geschriben stet, des ersten vmb den Vnwillen vnd Vngnad so vnser Herre der Römisch kunig von Behaim hat gehern Zachereysen dem Hadrer, von der Burger wegen von Prag die geuangen sind, durumb derselb her Zachareys vor vns gerecht wolt worden sein, da sprechen wir zu dem rechten, Seynd her Zachareys vor vns gerecht wolt worden sein, daz er an der venknüzz kain schuld kabe, vnd wir des nicht aufnehmen wolten, da müg er noch vor den Obmann, dem hochgebornen Herzog Ruprechten dem iungern, pfallenczgrafen bey Reyn vnd Herzog in Bayern, vnd vor dem wolgeborn Burkgraf Fridrichen, Burkgrafen ze Nürnberg, sein recht tun, daz er der venkehnüzz vnschuldig sey, des sol er denn gemezzen vnd vnengolten beleiben, vnd sol ouch vnser Herre der Romisch kunig, alle vngnad vnd vnwillen ablassen vnd sein gnediger Herre sein. Darnach sprechen wir ouch vmb die ainlef hundert schokk gross, die genomen fullen sein Iorgen von Chamm vnd dem iungen lewen, Burgern zu Prag, als si fürgebent, seind wir derselben sach nicht kuntlich vnderweist sein, wenn oder wa das geschehen sey, oder wer das getan hab, Sprechen wir daz sie darumb kômen fullen für die Obman vnd den die sach aigentlich ze erhennen geben, vnd was die darumb sprechent, da sol es bey beleiben. Ouch sprechen wir darnach von der sechs vnd sibenzig Tücher wegen, vnd dreyer schokk gross wegen, die man genomen sol haben von des kunigs wegen, vnd vmb die ainlef Tunn Hering, die die

Stat

Stat zum Budweyns ouch genomen sol haben den freynstetern, da ist vns nicht wissentlich vmb, vnd die sollen kômen für die obman vnd die aigentlich vnderweisen, vnd was die darvmb sprechent, da sol es bey beleiben, vmb alle obgeschribne stukk die haben wir obgenanten, Graf Hans Burkgraf ze Mayd burg vnd Graf ze Hardek, Ich Hans von Leuchtemberg Herre ze Vettoiv, geschoben an die Obman, an den Hochgeborn fürsten Herczog Ruprechten dem iungern Phallenczgrafen bey Reyn vnd Herczogen in Bayrn, vnd an den Wolgeborn Burkgraf Fridrichen Burkgrafen ze Nürnberg, Also was si in den egenanten stucken sprechent, da sol es bey beleiben. Ouch haben wir gesprochen, daz vnser egenant sprüche ze baider seitt von vnser baider Herschaft wegen geuertige vnd ausgericht sollen werden mit botschefter, also daz si auf der Heiligen dreyr kunig tag schûrst kunftigem den egenanten baiden Obmann geschikt vnd geantwürt werden an alles verziehen vnd geuerd. Vnd ze vrkund der sache, so geben wir vorgenant baid, des Romischen kunigs von Behaim Spruchleut, Graf Hans von Maidburg vnd Hans von Vettoiv den brief besigelten mit vnsern anhangenden Insigeln, der geben ist ze Recz an sand Barbara tag der Heiligen Iunkfrown nach kristis gepûrd Drewczehenhundert Iar darnach in dem fünf vnd Achtzigisten Iare. (*Ex Originali Archivi Plassenb.*)

Num. XLIX.

Anno 1386. die 15. Ianuarii.

Wir WENTZLAW von Gottes Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeyten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd thun kunt offennlichen mit disem briue allen den die in sehen oder horen lesen, das fur vnns komen ist, der hochgeborn Fridrich Burggraue zu Nuremberg vnns lieber Sweher vnd Furste vnd hat vnns zu wissen gethan, wie das er durch mangerhande trefflicher vnd nôtlicher sachen willen, die er zu disem mal vnderhanden hat, das Lantgericht das er inn vnnsrer vnd des Reichs Stat zu Nurenberg als sein veterlich erbe vntzhere gehabt vnd besessen hat furbas mer doselbst nicht gehalten muge vnd bat vnns mit vleyß das wir Im als ein Romischer konig gunnen vnd erlauben wolten, das er dasselb Lantgericht in sein Stat die Newenstat vff der Eysch gelegen legen vnd haben möge, des haben wir angesehen sein redliche bete vnd auch grosse notturfft die im anligend ist vnd haben mit wolbedachtein mute vnd rechter wissen dem vorgenannten vnserm

vnserm Sweher erlaubet vnd gegunſt vnd die gnade gethan, erlauben vnd gonnen vnd thun auch jm die von Romiſcher königlicher macht jn crafft diez briues, das er das vorgnant Lantgericht in die egnant Stat zur Newenſtat von vnſern vnd des Reichs wegen legen vnd das doſelbſt ſelber oder wen er darzu ſetzen wirdet, halten, haben vnd viben möge, jn aller der maſſen vnd rechte, als er das jn der vorgnanten vnſerer vnd des Reichs Statt zu Nuremberg vntzhere gehabt hat, vnd ſolche vnnſer gnade ſoll wern vntz an vnnſer widerruffen. Mit vrkund dietz briues verſigelt mit vnſer königlichen maieſtat Inniſſig. Geben zum Burgleims nach Criſti geburt xiiijc Jar vnd darnach jn dem Lxxxvjten Jar den nechſten montage nach Felicis tag in pincis vnſerer Reiche des Behemiſchen jnn dem dreyvndzweintzigſten vnd des Romiſchen jnn dem zehenden Iaren.
(*Ex Arch. Onolzb.*)

Num. L.

Anno 1386. die 12. Mai.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex ſemper Auguſtus et Boemie Rex, notum facimus tenore preſentium vniuerſis, quod quemadmodum ſereniſſime Principes, Domine Maria et Eliſabeth mater eius Ungarie Dalmacie Croacie &c. Regine Illuſtres, Sorores noſtre cariſſime, ſuper vniuerſis et ſingulis diſplicentiis, diſcordiis et controuerſis pro parte ſua, nec non Prelatorum Baronum et ſingulorum Incolarum Regnorum eorundem ac eis adherentium ab una, nec non Illuſtris Sigismundus Brandenburgendiſis ſacri Imperii Archi Camerarius frater, et Iodocus et Procopius Moraue Marchiones, patruſi noſtri cariſſimi, pro ſe et eis adherentibus parte ex altera, vſque ad preſens habitis et ſubortis, in nos veluti ſincerum fidum et equum arbitratorem amicabilem compoſitorem et diſinitorem bona fide ſine fraude et dolo in virtute preſtiti iuramenti ex certis amborum partium ſcientiis compromiſerunt, ut in literis huiusmodi compromiſſi tam dictarum Reginarum, Prelatorum et Baronum Regni Vngarie, quam dictorum Marchionum nobis deſuper datis latius eſt expreſſum, ſic ſub virtute compromiſſorum huiusmodi ſinceritatem amoris mutui inter partes, rationem equitatem et etiam commune commodum Regni Vngarie, nec non tranquillitatem et pacem Incolarum eiuseidem attentius perpendentes, animo deliberato, maturo Principum Eccleſiaſticorum et ſecularium Baronum Nobilium tam noſtrorum quam Regni Vngarie fidelium communicato conſilio, auditis et viſis partium vtrarumque

que rationabilibus intentionibus, articulis, allegationibus et motiuis, tanquam arbitrator amicabile, compositor et pronunciator ac etiam difinitor ex certa nostra scientia arbitrando pronunciendo et difiniendo dicimus pronunciamus et presentibus difinimus, prout sequitur in hec verba: Primo quod omnis indignatio displicentia siue rancor tam per serenissimas Principes Dominas Mariam et Elisabeth Vngarie &c. Reginas, Sorores nostras carissimas ac Prelatos Barones et Nobiles Regni Vngarie et eis adherentes ab una, quam Illustres Sigismundum Brandeburgensem Sacri Imperii Archicamerarium fratrem, Iodocum et Procopium Morauie Marchiones Patruos nostros carissimos et quosuis eis adherentes parte ab alia inter et contra quoscunque Regnicolas aut quascunque personas Ecclesiasticas aut seculares, Nobiles, Ignobiles et plebeios per vtramque partem hinc inde hactenus vsque presens concepti habiti et facti plene, simpliciter et pure relaxati et remissi sint penitus, et ipse partes vtroque amplius inter se mutuo stare, vnire et manere debeant pacifice et tranquille, et si que littere hac occasione per regnicolas aut eis hinc inde date sint, hec ab vtraque parte cum effectu restitui debent, et quolibet partium, que huiusmodi litteras recepisse dignoscitur, debet eis renunciare penitus et ex toto. Item ab vtraque parte tam reginarum predictarum, quam eciam Marchionum ex nunc in antea fieri et attemptari non debet contra libertatis Jura, et laudabiles consuetudines Prelatorum, Baronum et incolarum regni, sed in his manere et conseruari debent prout obseruatum est hactenus ab antiquo. Item vniuersa incommoda, insolentie atque dampna, que a tempore inicii gwerre presentis in regno Vngarie facta et quomodolibet perpetrata sunt ab utraque parte remissa, sopita, et relaxata totaliter esse debent. Item dicta Domina Elisabeth regina permanere debet in dote concambio et aliis prouentibus et iuribus suis absque impedimento, prout in aliis nostre pronunciationis litteris lacius est expressum. Item pro sustentatione status dicti fratris nostri Sigismundi dicimus, pronunciamus et deffinimus, quod per dictas Sorores nostras Dominas reginas Vngarie dari et assignari eidem fratri nostro debeat indilate comitatus Eisenburgensis et castrum Trencze cum iuribus regalibus et aliis suis iuribus et pertinentiis vniuersis, et insuper eidem dari debet et in eius potestatem realiter assignari sine dilatione in vicinis et proximioribus Terris, castris et Bonis regni Vngarie penes metas Austrie et Morauie tantum de terris, castris, Bonis atque prouentibus cum regiis et aliis iuribus, quantum olim felicitis memorie Stephanus dictus vester frater quondam pie memorie Ludouici regis Vngarie pro sustentatione status sui tenuit, habuit, et possedit, et quomodocunque

plus eidem fratri nostro dandum et assignandum erit, id nostre vltioris pronunciationis arbitrio reseruamus. Item super articulo traduccionis dicte sororis nostre Domine Marie dicimus pronunciamus et etiam declaramus, quod dictus frater noster Sigismundus liberam et plenam potestatem habere debet ipsam Dominam Mariam Reginam Vngarie consortem et Conthoralem ubique in regno Vngarie traducere, habere, et cum ea viuere et morari prout decet maritum cum reginali consorte sua stare, viuere et morari. Item debita per dictum fratrem nostrum occasione gwerre presentis rite contracta persolui debent de bonis regni Vngarie per reginam Vngarie consortem suam, presertim cum idem frater noster huiusmodi debita non voluntarie, sed coactus dicitur contraxisse. Item de et super terris et earum prouinciis, quas dictus patruus noster Iodocus Marchio Moraue in regno Vngarie inter flumina Danubii et Wag acquisiuit, dicimus, pronunciamus et eciam deffinimus, quod dicta Domina Maria de bonis regalibus regni Vngarie dicto Iodoco Marchioni Moraue vel eius certis nunciis desuper mandatum suum habentibus dare assignare et presentare debet in loco videlicet ciuitate Pozonii, Tyrnaue vel Schintach, vbi voluerit, ducenta millia florenorum bonorum auri legalis ponderis de Vngaria infra hinc et festum sancti Martini futurum proxime. Et super eadem solutione idem Iodocus Marchio Moraue caucione et assecuratione fideiussoria decenti rationabili et condigna indilate assecurari debet per idoneos fideiussores, prout videbitur et fuerit oportunum. Et huiusmodi solutione facta plenarie dicte summe ducentorum millium florenorum auri legalis ponderis, ex tunc idem Iodocus, Marchio Moraue, predictas terras et castra cum eorum pertinentiis dare et tradere debet ad manus dicti fratris nostri Sigismundi de ipsis ulterius disponendum. Reseruamus etiam nobis in premissis circa quelibet eorundem declarandi plenam et omnimodam potestatem loco et tempore opportunis, mandantes iniungentes et precipientes firmiter et districte tenore presencium tanquam arbitrator, amicabile compositor, pronunciator et legitimus Definitor utrisque partibus supradictis sub fide nobis data, et in virtute desuper prestiti iuramenti, quatenus arbitramentum, amicabilem compositionem, pronunciationem, sentenciam et deffinicionem singulorum et omnium premissorum, prout superius specificce sunt expressa, vtrobique inconuulse teneant, adimpleant, et inuiolabiliter obseruent realiter cum effectu, et quod contra ea vel aliquod premissorum non veniant, faciant, aut veniri vel fieri permittant per quempiam, quouis ingenio vel colore quesitis, eciam fraude et dolo quibuslibet procul motis. Presencium sub regie nostre Maiestatis sigillo
testi-

testimonio litterarum. Datum in Campis prope Iaurinum Anno Domini Millesimo trecentesimo octuagesimo sexto, quarto Idus Maii, regnorum nostrorum Anno Boemie vicesimo tercio, Romanorum vero decimo. Ad Mandatum Domini Regis Hanco Lubec. Prepos. Cancell. (*Ex Originali Archivi statuum Moraviae.*)

Num. LI.

Anno 1386. die 24. Iunii.

Wir WENZLAW von Gots Gnaden Romischer König czu allen Czeiten merer des Reichs und König zu Behem bekennen und thun kund öffentlich mit diesem Brieff allen den, die In sehen oder horen lesen. Alleyne wir vormals unsern lieben getrawen der Berglewten Burgern und der Gemein des Bergs czu Kuthen etliche Gnad getan haben umb Guter, die abgestorben an Geschefte, als die Brieffe wol aussagen, die wir In darüber geben haben, doch umb Dinst und Trewe die wir täglich an In derfinden, und auch uns nütze der wir uns von ihren Vleiss auf demselben unserm Berge versehen. So haben wir In mit gutem Rate die gnad getan, und tun in die mit rechten wissen und mit kuniglicher machte czu Fehem, wer sach das ir einer ader mere Burger ader Burgerinn czu Kuthen, die mit dem Berge teglich leyden mit Geschefte und mit Vermachen feyner Guter, wo die gelegen und wie die genant weren, sie weren frey oder eigene von Todes wegen leicht verschieden, das den alle sulche Guter dahin geuallen und erben sullen, dahin sye derselbe Burger ader Burgerinn geschafft und vermacht haben. Ginge aber yemande abe eyner oder mer von Todes wegen an geschefte, was den der ader die frey Guter auf dem Lande hetten, und auch in dem Berge, die sullen an Ir nehist freunde erben und magen hinder In was den Guter auf dem Land wern die sullen uns in unsere kunigliche Kamer gevallen, und was sust Guter wern, es wern Erben, cygen Hewser, Gerten, Gruben ganz oder an teylen oder welicherley das were varunde oder vnvarunde in dem Berge oder vmb den Berge gelegen, die czu Bergwerken gehoren, die sullen an die Schepphen des Bergs geuallen, dacz die mit des Bergs und der gemeyne nicz schaffen und gebieten, darumb allen vnsern und der Crone czu Behem Hauptleuten, amtleuten, Camern, Undercamern, Burggrauen und mit namen dem Münzmeister auf dem Berge czu Kuthen, der nu ist, oder in czeiten wirdet, das sy alle und Ir yglicher dieselben unser Bergleute

und Burger des Bergs czu Kuthen, die nu sein oder in czeiten werden an sulchen unsern gnaden nicht hindern noch irren sul-
len in dheiner weis noch gestatten, das es nymande thu, sun-
der sy dabey getrawlichen und heftiglichen von unsern wegen
hanthaben, schutzen und schirmen, als lieb In sey unser swe-
re Ungnad czu vermeiden. Mit Urkund dicz briefs verfigelt
mit unser kuniglichen Majestat Infigel. Geben czu Prag nach
Christis Geburt dreyczehen hundert Iar darnach in dem sechs
und achczigsten Iare an sant Ioaninestag des Tawfers. Unser
Reyche des hemischen in dem vir und czweinczigsten, und
des Romischen in den czehenden Iaren. (*Insertum diplomati
Regis Ladislai de A. 1454. in Copiario Archivi Feod. Regni Boh.*)

Num. LII.

Anno 1386. die 9. Iulii.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Romische kunig zu al-
len Zeiten merer des Reichs, und kunig zu beheim, be-
kennen und tun kunt offentlichen mit disem brieue allen den, die
yn sehen oder horen lezen, das wir durch sunderliche ver-
nufft, und trewen Willen, als wir uns zu dem Edlen Hinziken
Pflug unser Rate und lieben getrewen genzlichen Vorsehen,
vnd an ym erkennen, yn mit wolbedachten mute, gute Rate,
und rechter wissen zu unser Schaffer, procurator, und sunder-
lichen boten gemacht, vnd geschafft habn, und habn ym geben,
vnd gebn ym ganze vnd volle macht, in krafft ditz briues, vnd
kuniglicher Macht zu Behem von unsern wegen zu reden, zu
Teydingen überen zu komen, und zu enden mit dem Burg-
meister Rate vnd Burgn gmeinlichen der Stat zu Eger vnser lie-
ben Getrewen vm alle Sachen, als wir In vormals zu yn gefant
hatten, vnd als ouch unsre Rate mit iren mitburgern, die bey
vns gezund waren von vnser wegen muntlichen geredet haben,
vnd was er dorynne mit yn teydinget, schaffet, schiket, tut
über ein kommet, vnd endet, das sol ganze krafft, vnd Macht
habn, gleich als ab wir das selber teten, vnd endeten, vnd
meynen vnd wollen, das stete, veste, unveruckt halden vnd vol-
füren, mit Vrhunt ditz briues vorfigelt mit vnser kuniglichen
anhangenden Infigele; geben zu Prage nach Cristis geburt drey-
tzenhundert - Iar, dornach in dem sechs vnd Achtzigsten Iar des
nechsten montags vor sand Margarethen tage vnser Reiche des
Behmischen yn den virvndzweintzigsten, und des Romischen yn
den eynlfften Iaren. Per Dnum Ducem Teschin. Martinus
Schol. (*Ex Originali Archivi Egr.*)

Num.

Num. LIII.

Anno 1387. die 17. Ianuarii.

WENCESLAUS &c. notum facimus tenore presentium vni-
 versis. Quod licet ad emptionis contractum factum per
 Religiosum Tilmanum Prepositum monasterii Plassensis deuotum
 nostrum dilectum in censu decem et nouem saxagenarum et
 quadraginta trium grossorum in villa Drazen prope Manetyna
 in decem laneis et tribus lanei quartalibus agrorum pro se ad
 vite sue tempora tenendo, et post eius obitum ad Abbatem et
 Conuentum monasterii Plassensis deuoluendo ac etiam applican-
 do consenserimus per alias regales nostras literas continentie
 plenioris, quia tamen idem Prepositus per Abbatem et conuen-
 tum eiusdem monasterii futuris posset, vt formidat, in eodem
 censu temporibus impediri, nos ei tanquam familiari nostro me-
 ritis suis exigentibus prouidere volentes, indulgemus eidem et
 presentibus liberam concedimus facultatem, ut ipse officialium
 et Burgrauorum nostrorum presidio, quos ad hoc duxerit re-
 quirendos, censum huiusmodi per impignorationem bonorum
 predicti monasterii et oportunis viis acquirere valeat atque pos-
 sit, literis aliis nostris super eo datis non obstantibus quibuscun-
 que. Presentium sub Regie Maiestatis nostre sigillo testimonio
 literarum. Datum Prage Anno Domini MCCCLXXXVII die
 XVII. mensis Ianuarii, Regnorum nostrorum anno Bohemie
 XXIV. Romanorum vero XI. ad mandatum Dni Regis Iohannes
 Camin, Electus, Cancellarius. (*Ex Originali Archivi Plassensis.*)

Num. LIV.

Anno 1387. die 8. Martii.

Wir WENZLAW von gottes gnaden Romischer kunig zu
 allen Zeitten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim,
 Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem Brieff, allen den
 die in sehen oder hören lesen, wann vormals vor langen Zeit-
 ten das Closter zu Ebrach Cistercerordens von vnsern Vorfaren
 an dem Reich gestiftet vnd erhebt ist, vnd mit rechten frey-
 heiten gnaden vnd gutern begnadet vnd begabt, vnd wiewol
 der Allerdurchleuchtigst Furst und Herr, Herr Karll der Ro-
 misch keiser vnser lieber vater seliger, dasselbig Closter Abbe
 vnd Conuent vnd alle Ire hab vnd gutere, in seinen und des
 Reichs sunderlichen schutz vnd schirm genommen vnd empfan-
 gen hat, vnd auch furbass in seiner abwesung dem Erwirdi-
 gen

gen einem Bischoff zu Wirtzburg von seinen wegen zu schutzen vnd zu schirmen befolhen hat, yedoch so haben wir angesehen solche dinst vnd trew, als sie dem egenanten vnserm vater seligen vns vnd dem Reich oft vnd dick nutzlichen vnd williglichen getan haben, teglichen thun vnd furbas thun sollen vnd mögen yn kunfftigen Zeitten, vnd haben in dorvmb mit wolbedachtem mute gutem Rate vnser Fursten Edeln vnd getrewen dise besöndere gnad gethan, vnd thun in die in crafft dits brieffs vnd Römischer kuniglicher mechte, were das ein Bischoff zu Wirzburg der nu ist oder zu Zeitten wirdet, Sie, Ir Closter leute vnd guter nicht wölt oder möehte schutzen vnd schirmen oder sie nicht schuzet vnd schirmet als in das notdurft were, das sie dann als oft in das not geschicht vnd sich fügen wirdet in irem Closter leuten vud gutern gar oder eins teile, wo die gelegen sein, einen andern oder mere schutzer vnd schirmer kisen nennen vnd setzen, vnd sich auch des oder der ewßern mögen als in das gefallen vnd nutze sein wirdet, von allermeniglich vngehendert, vnd dise vnser gnad sol weren bis an vnser widerruffen, vnd gebieten darvmb allen Fürsten geistlich vnd weltlichen, Grauen Freyen Dinstleuten Rittern knechten Stetten vnd allen andern wer die sein, die der egenant Abbt vnd Conuent zu irem schutzer vnd schirmer kiesen werden. das sie sy als lang in das gefellet, vnd wir das nicht widerruffen getrewlichen schutzen vnd schirmen sollen, als sie vnser Huld behalten wöllen vnd verpieten auch allermeniglichen, das sie sy an solchen egenanten vnsern gnaden nicht hindern noch Irren in keine weifs, als lieb in sey vnser vnd des Reichs schwere vngnad zuuermeiden. Mit vrkunt dits brieffs versigelt mit vnser huniglichen Majestat Infigel. Geben zu Würtzburg nach Cristus geburt dreuzehenhundert Iar vnd darnach in dem Siben vnd achzigsten Iare, des Freitags nach dem Suntag als man singt Reminiscere in der fasten, vnser Reich des Behemischen in dem vier vnd zweintzigsten vnd des Römischen in dem Eylfften Iare. (Ex *Archiuo Onolz.*)

Num. LV.

Anno 1387. die 23. Octobr.

WENGESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Bohemorum Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, licet dudum Serenissimus Princeps, Dominus Carolus Romanorum Imperator et Bohemie Rex genitor noster Carissimus Religiosis Abbati et Conuentui Monasterii Plassensis deuotis

deuotis nostris dilectis de sua liberalitate benigna hanc, ut ipsi singulis annis duos ceruos in syluis Monasterii venari possent et capere in suos usus et beneplacita comittendos, fecerit gratiam specialem. Nosque gratiam huiusmodi eisdem confirmauerimus, prout hoc ipsum in litteris dicti Genitoris nostri et nostris sufficientius continetur. Nos tamen dictorum Abbatis et Conuentus Plassensis Monasterii grata deuotionis attendentes insignia, quibus Domino in humilitate Spiritus iugiter famulantur, volentes eos de munificentie nostre donis respicere, et nostris gratiis liberalius preuenire, ipsis non per errorem aut improvide, sed animo deliberato et de certa nostra scientia hanc fecimus gratiam, ac etiam tenore presentium autoritate Regia Bohemie gratiosius indulgemus, ut ipsi vel familiares domestici ipsorum, quibus hoc committendum duxerint, quascunque feras maiores seu minores in syluis suis ad Monasterium Plassense duntaxat spectantibus tam cum canibus seu retibus, quam etiam cum sagittis prout et quoties necessitati eorum et utilitati conuenientius expedire viderint, capere, venari vel sagittare valeant atque possint, impedimentis non obstantibus quorumcunque. Mandamus igitur uniuersis Nobilibus, Baronibus, Militibus, Clientibus, Burgrauis, Officialibus, ceterisque nostris et Regni Bohemie subditis vniuersis, quatenus dictos Abbatem et Conuentum Plassensis Monasterii in captione, venatione, et sagittatione quorumcunque maiorum et minorum ferarum in syluis Monasterii sui molestare seu impedire quomodolibet non presumant, quin potius ipsos circa prefatam gratiam nostram protegant, fouant et efficaciter tueantur, prout indignationem nostram grauissimam voluerint acrius euitare. Presentium sub Regie nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Prage Anno Domini Millesimo, Trecentesimo, Octuagesimo Septimo. Die XXIII. Octobris. Regnorum nostrorum Anno Bohemie Vicesimo quinto, Romani vero Duodecimo. Per D. Beness. de Chussnik Wlachnico de Weitemule. *(Ex Originali Archiui Monast. Plassens.)*

Num. LVI.

Anno 1388. die 5. Februarii.

WENCESLAUS Dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Honorabili Witkoni preposito ecclesie sancti Egidi, Pragensis et Wissegradensis ecclesiarum Canonico, deuoto suo dilecto, Graciam et omne bonum, Deuote dilecte. Causam seu questionis materiam, que inter nos ab vna et Honorabiles Decanum Canonicos et Capitulum pragensis Ecclesie deu-

deuotos nostros dilectos parte ab altera de et super Canonicatu et prebenda pragensis ecclesie prout nosti hucusque extitit ventilata tue deuocioni prouidimus presentibus committendam. Volentes tibi que seriose precipiendo mandantes, quatenus tam ex dictis fide dignorum testium coram te producendorum, quam etiam allegacionibus, et probacionibus tibi super hoc exhibendis te de circumstantijs ipsius cause sufficienter et plenarie debeas informare, ac iuxta dicta testium, et allegaciones huiusmodi causam ipsam per viam Iuris, amicabile compositionis seu alias prout industrie tue videbitur, et equitas ac ratio hoc suadebunt, studeas finaliter complanare. Datum Prage, die quinta Februarij Regnorum nostrorum anno Boemie vicefimo quinto, Romanorum vero duodecimo. (*Ex Origin. Arch. Casareo Vindob.*)

Num. LVII.

Anno 1388. die 8. Februarii.

IOHANNES Dei gracia sancte Pragensis ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis legatus, Honorabili viro domino Witkoni preposito ecclesie sancti Egidij pragensis, Salutem et sinceram in domino caritatem. Serenissimus princeps dominus noster dominus Wenceslaus Romanorum et Boemie Rex nobis per suas litteras significare curauit, qualiter super Iure patronatus Canonicatus et prebende, quos olim bone memorie Stephanus terre Tabularum Notarius dum viueret obtinebat, pro interesse suo vos huiusmodi Iuris sui cognitorem elegit, volens et in desiderijs obtinens, vt vobis factum huiusmodi cum potestate censure committere deberemus. Nos cupientes voluntatem principis adimplere et pacem in nostra ecclesia confouere, Vobis de cuius circumspicione et fide plenam in domino fiduciam obtinemus, Inquisitionem et cognitionem Iuris predicti presentibus duximus committendas, Volentes vt in huiusmodi cognitione vocatis qui fuerint vocandi ratione preuia procedatis, Testes autem, qui nominati fuerint, si se gracia, odio, timore vel fauore subtraxerint, ad perhibendum testimonium compellatis ecclesiasticam per censuram. Datum Przibram Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo octauo, die octaua mensis februarij, sub sigillo nostro Maiori. (*Ex eodem.*)

Num.

Num. LVIII.

Anno 1388. die 6. Decembr.

IOHANNES Dei gracia sancte pragensis Ecclesie Archiepiscopus, apostolice sedis legatus, honorabili viro domini Witkoni de Czrnczicz, preposito ecclesie sancti Egidii pragensis, Salutem in domino. Quia serenissimus princeps, dominus noster, dominus Wenceslaus Romanorum et Boemie Rex, voluit et mandauit, vt vos de canonicatu et prebenda ecclesie Pragensis, quos ad se, quoad presentacionem, vt ad regem Boemie pertinere proponit, inter Honorabilem Wenceslaum Colonensem, et alios qui sua credunt interesse cognosceretis, et ipsam causam fine debito, decideretis. Nos dicti domini Regis voluntati parere volentes, Vobis causam et causas huiusmodi, super dictis Canonicatu et prebenda, cum omnibus emergentibus, incidentibus, dependentibus et connexis committimus audiendas et fine debito terminandas, Testes autem, qui fuerint nominati, qui se gracia odio timore subtraxerint, ad perhibendum testimonium veritatis compellatis ecclesiasticam per censuram, Datum in Castro nostro Helfemburg Anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo octauo, die sexta mensis Decembris. (*Ex eodem.*)

Num. LIX.

Honorabiles et deuoti dilecti. Populari, crebra et scandalosa relatione percepimus, et experientia facti docemur, qualiter per contrarium modum et ordinem gratiarum papalium et datariarum concurrentias, quibus indifferenter rotuli humilium personarum nostris sunt rotulis coequati, quas tamen preter et contra voluntatem Domini nostri Summipotentis ad preces petentium importunas factas esse firma credulitate tenemus, propter efrenatam multitudinem Clericorum, quorum conuersatio est ignota, vt de aliis eorum qualitatibus taceamus, Ecclesie cathedrales, collegiate et Regulares peculiaris Regni nostri Boemie onerate sunt plurimum et grauate, ita etiam, vt ignotus notis preponitur, et idiote grauibz et idoneis preferuntur, et quod est perniciosum exemplo, dicti Clerici videntes se nostris secretariis et commensalibus taliter adequatos, suis fraudulentis ingeniis procurarunt, quod memorati nostri fideles, qui contemplatione nostre Celsitudinis aliqua deberent prerogatiua gaudere, vtpote, qui statui totius Monarchie deseruiunt, et nobiscum labores sufferunt pro commodo Reipublice vtriusque, literas suas habere non possunt, nec habere tempus debite potuerunt. Cum igitur tantus disordo cedat in
displi.

displicentiam nostre regie. Maiestatis grauiumque personarum, spretum Regni nostri secretariorumque eius ac rerum Ecclesiasticarum dispendium et iacturam, et nostri inter sit talibus occurrere viis et remediis opportunis, deuotionem vestram requirimus, vobisque omnibus et singulis sub pena regie indignationis grauissime districte precipiendo mandamus, quatenus ad dignitates prebendatas et quelibet alia beneficia Ecclesiastica, cum vacabunt, ante omnia Secretarios, Notarios, Capellanos et commensales nostros cottidianos duntaxat, et nullos alios, etiam si in dataria concurrant, et prius suas literas publicarunt, iuxta sue presentationis ordinem, et ad possessionem eorum realiter admittatis, sicut predictarum possessionum, rerum, iurium et libertatum vestrarum iacturam ac aliarum penarum acrimoniam diligitis euitare, prout super hoc aliis capitulis tam Ecclesiarum Kathedralium quam collegiatarum seriosa direximus scripta nostra. Nos enim super huiusmodi graui disordine iam dudum pro reformatione ipsius prefato Domino Pape direximus scripta nostra. Datum &c. (*Ex Cancellaria Wenc. IV.*)

Num. LX.

Anno 1388. die 5. Aprilis.

Wir WENTZLAW von gotes gnaden Romischer konig, zu allen Zeitten merer des Reichs vnd konig zu Beheim, Bekennen vnd thun kunth offentlichen mit disem briefe allen den die in sehen oder hören lesen, daz wir angesehen haben solich getrew dinst so der hochgeporn Fridrich Burggraff zu Nurenberg vnser liber Sweher vnd Furste dem heiligen Romischen Reiche vnd vns ain Zeit her getan hat vnd noch in kunftigen Zeitten wolthun mag vnd sol, vnd haben ym vnd allen seinen erben zu einem rechten erbe ewicklichen von besundern gnaden vnd fruntschaft wegen verlihen vnd geben, verleyhen vnd geben in mit crafft ditz briffes von Römischer koniglicher macht vnd gewalt wegen, daz sie in allen iren landen gerichten vnd gepieten in iren Steten Merken vnd derffern ein vngelt nemen vnd ufheben mugen von allerley getrank, als daz vnser vnd dez Reichs Purger zu Nurenberg von vnser lande zu dissen Zeitten in der Stat zu Nurenberg einnehmen vnd aufheben on geuerde, vnd gepieten dorumb allen Fursten Geystlichen vnd wertlichen graffen freyen dinstleuten Rittern knechten gemeinschefften der Stete merke vnd derffer vnd allen andern vnsern vnd dez Reichs getrewen vnd vntertanen ernstlichen vnd vesthlichen bey vnsern des Reichs hulden vnd gnaden

den daz sie dem vorgeanten vnserm Sweher vnd seinen erben an einzunemen vnd ufzuheben sulches vngelts nicht hindern noch irren in dhein weifs, Sondern si darzu hanthaben, schutzen vnd schirmen alz lieb yn sey vnser fwere vngnade zuvermeyden. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit vnserm koniglichen maiestat Insigel. Geben zu Amberg nach Cristi geburt dreuzenhundert iar vnd darnach in dem acht vnd achzigisten Iaren, den nechsten Sontag nach Ostern, vnser Reich des Behemischen in dem fufvndzwainzigisten vnd des Romischen in dem zwelfften Iaren. (*Ex Originali Arch. Onolzb.*)

Num. LXI.

Anno 1388. die 15. Aprilis.

Wir WENCZLAW von Gottes Gnaden römischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim. Entbieten den Erwürdigen Bischöuen, unsern Fursten, und Andechtigen, den Edlen Grefen, Mannen, Landluten, Rittern, und Knechten, den Burgermeistern, Reten, und Gemeinden der Stete, Merkten, Dorfern, und allen andern Ynwonern, und underfessen in der alden und newen Marke zu Brandenburg, unsern lieben getrewen unser Gnade, und alles Gut. Wann wir durch sunderlicher Vorsichtigkeit, Vernunft und trewen Willen, die wir an dem hochgebohrnen Joften Marggrafen zu Mehren, unsern lieben Vetern, und Fursten erfunden haben, und genzlichen erkennen, demselben vnserm Vettern vollkomene und ganze Macht geben haben mit dem durchleuchtigen Fürsten Herrn Sigmunden Kunigen zu Vngern etc. vnserm lieben Bruder von unser wegen zu reden, zu teydigen, übereinzukommen und auch zu enden von wegen der Lande der Marke zu Brandenburg, und solcher Anwartung, die uns als einen Kunige zu Beheim von Schikung und Bestellnusse seeliger Gedechtnusse unsers lieben Herren und Vaters Keyser Karls daran geburet, dorum so bitten wir euch allen gemeinlichen und ewer iglichem und erlichem ernstlichen und vestlichen mit diesem Briefe, was euch der egenante unser Veter von unser wegen und in unsern Namen in den Sachen, und von der Marke wegen zu Brandenburg und der Lande daselbst, und sunderlichen von der Anwartung wegen bewtet und heisset, das ir Im dorynne getrewlichen und williclichen gehorsam, gewartende und gevollig sein sollet, und euch dawider nicht seczet in kheineweis, wenn was euch derselbe unser Veter dorynne gebewtet und heisset, das ist unser Willen und Wort,

Erster Theil.

f

wann

wann wir Im doryn gancze Macht geben haben euch solcher Anwartung genczlichen ledig und loze zu lassen, als ab wir das selber teten, als ir das in andern unsern Briefen wol sehen werdet. Mit Vrkund dicz Briefes versigelt mit unsern kuniglichen Mayestat Infigel. Geben zu Burgleins nach Christes geburde dreyzehen hundert Jar und dornach in dem acht und achtzigsten Jaren, dez Mitwochen noch dem Suntag als man singet Misericordia Domini, unser Reiche des behemischen in dem funf und zweinczigsten und des romischen in dem Czwelften Jaren. Per D. Heinricum de Duba Camere Magistrum, et Cunatum Keppler magistrum monete, Wlachnico de Weytenmule. (*Ex Originali Archiui Statuum Moraviae.*)

Num. LXII.

Anno 1388. die 17. Aprilis.

WENCESLAUS Dei Gratia etc. Notum facimus etc. quod ob intimi amoris flagrantiam et sincere dilectionis affectum, quibus Serenissimum Principem Dominum Sigismundum Vngarie, Dalmatie, Croatie etc. Regem, Fratrem, et Illustrum Jodocum Marchionem Moraviae, Principem, Patrum, nostros Charissimos pia frequenter Charitate complectimur, ad hoc singulari quodam ardore connitimur, qualiter nos ipsos firmare possimus indissolubilis vinculi vnione, et vt inter nos mutua Charitate vigente, pacem terris, tranquillitatem fidelibus et nobis vtrinque profectum et commoem procurare finaliter valeamus. Eapropter animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, et de certa nostra scientia promittimus, et pura fide spondemus pro nobis et heredibus nostris, Bohemie Regibus, cum predicto nostro Fratre Rege Sigismundo, et Jodoco Marchione Patruo, et heredibus ipsorum in firma et constanti, et indissolubili vnione manere, ipsisque aduersus unumquemque hominem, Regem, Principem, et cuiuscunque dignitatum, conditionum, seu conditionis existat, qui terras, Principatus, et Dominia Regni Vngarie, et Marchionatus Moraviae pertinentium inuadere, molestare, seu aliter opprimere conaretur, cum terris nostris Vngarie Regno contiguis, nec non omni qua valeamus potentia diligenter assistere, et fideliter obedire, ita videlicet, quod si Ipse Rex Frater, et Marchio Patruus, et alter eorum coniunctim, vel diuissim, aut heredes eorum extra metas Regnorum vel Dominiorum suorum hostilem processum contra vicinos, et confines eorum aduersarios, vel eorum alterum habuerint, ex tunc et ad petitionem ipsorum gentis nostre

noſtre armigere et ſagittarie ſubſidio et auxilio, prout melius poterimus, ipſos, et heredes ipſorum, nos et heredes noſtri, adiuuare ſine fraude, et dolo promittimus, et debemus. Si autem metas predictorum regni Vngarie, et Dominiorum ipſorum quispian, vel quippiam eorundem Aduerſarii intrauerint, ipſos vel heredes ipſorum, ac Regna, et Dominia cum pertinentiis ipſorum potenter, et hoſtiliter inuaſuri, ex tunc Nos, et heredes noſtri eoſdem Regem Vngarie Fratrem, et Marchionem Moraue Patrum noſtros et eorum heredes cum tota noſtra Regni Bohemie potentia ad requiſitionem eorum, vel heredum ipſorum promittimus perſonaliter, et tenebimur adiuuare. Et e conuerſo idem Frater noſter Rex Vngarie, et Marchio Moraue Patrus et heredes ipſorum, Nos, heredes noſtros, Regnum, Principatus, ac terras noſtras contra omnes, et quoslibet homines, cuiuſcunque honorum et preeminentie titulo prefulgeant, nullo prorsus excepto, teneantur et debeant, prout melius poterunt, fideliter adiuuare, expreſſione ſimili mediante. Quod ſi extra metas Regnorum noſtrorum proceſſum hoſtilem contra noſtros aduerſarios, vicinos et confines, Nos, aut heredes noſtri habuerimus, ex tunc Nos, et heredes noſtros Ipſi, Rex Vngarie Frater, et Marchio Moraue Patrus, et heredes ipſorum ad petitionem noſtram gentis eorum armigere, et ſagittarie ſubſidio ſine fraude et dolo, prout melius poterunt, adiuuabunt. Si autem metas Regnorum noſtrorum quispian, vel quippiam intrauerint, Nos, heredes noſtros, aut Regna noſtra hoſtiliter inuaſuri, ex tunc Frater noſter Rex Vngarie, et Patrus Marchio Moraue, et heredes eorum, Nos, et heredes noſtros cum tota eorum Regnorum, et Dominiorum potentia, ad requiſitionem noſtram aut heredum noſtrorum, ſine fraude et dolo perſonaliter teneantur et debeant adiuuare. Promittimus etiam fide, qua ſupra, Fratri noſtro Regi Vngarie, et Patruo noſtro Marchioni Moraue, quod in caſum, quo Nobiles, Barones ſiue Banni Regnorum, ſiue terrarum Ipſorum ad terras et dominia Noſtra ad nos forſitan diuertere, et apud nos manſionem ſuam, ſiue domicilia vellent collocare, quod ex tunc tales nequaquam ſuſcipere, ſeu in terris, Principatibus, et Dominiis noſtris abſque predictorum Regis Fratriſ, et Marchionis Patruſ, et heredum ipſorum expreſſo ſcitu, beneplacito atque conſenſu debemus quomodo libet conſouere. Et hoc ipſum predicti Rex, et Marchio et heredes ipſorum erga nos et heredes noſtros Reges Bohemie facere tenebuntur vice verſa, videlicet in caſum, quo Nobiles, Barones regnorum, ſiue terrarum noſtrarum ad terras et dominia ipſorum forſitan diuertere, et apud ipſos manſionem ſuam, ſiue Domicilia vellent col-

locare, quod ex tunc tales nequaquam fufcipere, feu in terris Principatibus, et Dominiis ipforum abfque nostro, et heredum noftrorum Regum Bohemie expreffo fcitu, et beneplacito, et confenfu debebunt quomodolibet confouere, faluis tamen confiderationibus, et Literis prioribus inter nos, et predictum Marchionem Moraue Patrum noftrum conceptis, quibus per prefentem Ligam noftram nolumus aliququaliter derogari. Prefentium etc. Datum Prage Anno Dni MCCCLXXXVIII die XVII Aprilis. Regnorum noftrorum Bohemie vicefimo quinto, Romanorum vero duodecimo. Per Dominum Henricum de Duba Magiftrum Curie, et Cappler Ciuitatum Vrborarium. Wlachinco de Weytmül. (*Ex Originali Collectionis Diplom. in Raygrad.*)

Num. LXIII.

Anno 1338. die 22. Maii.

SIGISMUNDVS Dei gratia Hungarie, Dalinacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque Rex, ac Marchio Brandenburgensis, Sacri Romani Imperii Archicamerarius, nec non Boemie et Lucemburgensis heres. Notum facimus tenore prefencium vniuerfis. Quod attendentes follerter pium et fincerum dileccionis affectum, et fidem fraternam, quos ad nos, Sereniffimum Principem dominum Wenceslaum Romanorum Regem femper Auguftum et Boemie Regem Fratrem noftrum cariffimum indubitanter habere cognofcimus, non per errorem aut improuide, fed animo deliberato, de certa noftra fcienctia, et fignanter in fauorem et ob fingularis amoris ardorem, quem ad Illuftrem et magnificum principem dominum Johannem ducem Gorlicenfem et Marchionem Lufacie, fratrem noftrum cariffimum, natia quadam inclinacione tenemur, ad cuius eciam honores et profectus augendos, ex vnione fanguinis obligamur ex debito, prefato domino Wenceslao fratri noftro Romanorum et Boemie Regi indulgemus, fauemus et plenam ac omnimodam Facultatem, potestatem et libertatem conceffimus, donauimus et dedimus, concedimus, damus, donamus et tenore prefencium penitus elargimur, vt ipfe, infigne et excellens regnum Boemie et eiusdem regni coronam, in quo nobis ex donacione paterna, et fucceffionis ordine, tanquam poft dictum dominum Wenceslaum fratrem noftrum feniori, diui Imperatoris patris noftri filio, in cafum, quo ipfum, quod abfit, legitimis heredibus non relictis, premori contingeret, Jus plenum competit fuccendi, prout hoc ipfum in literis dicti Patris noftri datis defuper plene claret, vni noftrum, videlicet
inter

inter nos et prefatum dominum ducem Johannem, qui sibi ex nobis magis placuerit, et ad quem propria et speciali affectione ac libera voluntate trahetur, sine alterius ex nobis et signanter nostri reclamacione et renitencia aliquali, in vita vel in morte, quomodo vel quando sibi placuerit, dare, donare, legare, et eundem ex nobis, cui legauerit seu dederit, coronari facere et fidelitatem et subieccionem, quorumuis subiectorum regni Boemie, disponere ac ordinare valeat atque possit. Renunciantes expresse ex nunc, prout ex tunc, in casum, quo dictus frater noster Dominus Wenceslaus Romanorum Rex, in vita vel in morte, dicto fratri nostro Domino Johanni duci Gorlicensi Regnum Boemie prefatum, concederet vel donaret, omni Juri successionis ex ordinacione paterna, vel alias nobis quomodolibet competenti, preterquam per mortem vtriusque, quod absit, nullis post se relictis heredibus, virtute presencium penitus et in totum, ac decernentes, acceptantes, approbantes, ratificantes, et obseruare firmiter promittentes, ac ratum, gratum et firmum habere volentes perpetuo, quidquid per predictum fratrem nostrum, Dominum Wenceslaum Regem, in donacione, legacione, et disposicione regni prefati, in vita vel in morte, sicut premittitur, actum, factum, gestum, ordinatum fuerit et conclusum. Presencium sub appenso nostre maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Sempthe Feria Sexta proxima ante Festum Sancte Trinitatis. Anno Domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo Octauo. (*Ex Originali Arch. Caes. Vindob.*)

Num. LXIV.

Anno 1388. die 27. Augusti.

SERENISSIMO Principi Domino Wenceslao Dei gracia Romanorum et Boemie Regi Illustrissimo, Philippus de Alencomo misericordie diuina Episcopus Ostiensis, sacrosancte Romane Ecclesie Cardinalis, apostolice sedis legatus, Salutem in Domino. Vestris deuotis supplicacionibus inclinati, vt liceat vobis et viginti honestis ac deuotis vestre Serenitatis Familiaribus, quos ad hoc ipsa Serenitas duxerit eligendos, diebus ieiuniorum, dum et quociens ipsi Serenitati et aliis sic eligendis expediens vel propter maius inconueniens euitandum etiam necessarium videbitur, Ovis, Caseis et lacticiniis vti et vesci deuocioni vestre auctoritate qua fungimur tenore presencium licenciam impartimur. Datum Prage VI. Kalend. Septembris Anno Domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo octauo. Pontificatus Sanctissimi Domini nostri

stri Urbani Pape VI. Anno vndecimo. Gratis de mandato. Jo. de Loe. (*Ex Originali Archiui Caes. Vindob.*)

Num. LXV.

Anno 1388.

Wir RUDOLF von Gots Gnaden Herzoge tzu Sachsen vnd tzu Luneburg des heiligen Riches Ertzemaarschalk bekennen vnd tun kunt öffentlich mit diesem Briefe, daz wir angesehen haben soliche Gnade Fruntshaft vnd Forderunge, die der Allerdurchluchtigeste Furste vnd Herre, Her Wentzelaw romischer Kunig tzu allen tzyten merer des Riches vnd Kunig tzu Behem, vnser lieber gnediger herre, vns vnd vnser herschafft vfft getan vnd bewiesen hat, vnd auch fur bas in kunftigen tzyten beweisen vnd tun sal vnd mag, darumb vnd von sonderlicher tzuversicht vnd liebe wegen, die wir tzu demselben vnsern Hern den romischen Kunige vnd den seinen haben, haben wir yme geredt vnd reden bie guten truwen mit diesem Briefe, werez daz er daz heilige romische Riche vffgeben wurde, daz wir dann eynen vnder seinen Brudern oder eynen vnder finen Vettern den Margrafen von Merern, welchen vnder den er wolde vnd kore, tzu deme heiligen romischen Riche finderlich sin sollen, vnd tzu einem romischen Kunige welen vnd kyssen, also doch daz wir vnd vnser herschafft von darume versorget werden, als daz dann migelich vnd billich ist, ane geuerde, vnd wann auch derselbe tzu einem romischen Kunige gewelet vnd gekorn wirdet, so sal er vnvertzogelich als eyn romischer Kunig, vnd darnach als balde er Keyser werde als ein romischer Keyser, vns vnd vnser herschafft den von neuwens bestedigen, versichern vnd verschreiben, als dann das migelich vnd billich ist als vorgeschrieben stet ane alle geuerde, des tzu Vrkunde ist vnser Ingesigel an diesem Brief gehangen, der geben ist tzu Betler nach Christsgeburt druzehen hundert Iar darnach in dem achte vnd achtziegestem Iare. (*Ex Originali Archiui Appell. Regni Boh. et Curiae feud. etc.*)

Num. LXVI.

Anno 1389. die 5. Maii.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen tzeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim bekennen vnd tun kunt öffentlichen mit diesem Brif allen den die In sehen oder horen lezzen, wann vnser lieben getrewen
die

die Burgere Inessen, vnd ynwonere vnser Stat vnd Landes zu Eger mit sampt den Juden die mit Inwonende sein, vns zu sonderlichen vnsern notdurften yetzund eyn Bete vnd Stewer gegeben haben vnd geben, dorumb vnd ouch durch merkliche ire gebrechen, die yn yetzund anliegend sein, der wir wol Vnderweist sein, so haben wir denselben vnsern Burgen Inessen Ynwonern vnd ouch den Juden der egen. vnser Stat vnd Landes zu Eger mit wolbedachtem Mute gutem Rate vnd rechter Wissen die Gnade getan vnd tun in die in kraft ditz Briues vnd von kuniclicher machte, das sie vnd alle die, die mit In pflegen tzu leiden von Pfingsten, die schirist komen anzuheben vnd dornach fuff ganze Jar noch einander zu tzelen, von aller Stewer, Bete, Berne, vnd Vngelt, vnd aller newer Vfsatzunge, die wir, die vnsern, vnd vnserer Amptlute von vnsern wegen vff pflegen zu setzen, vnd tzu nemen, frey lediclichen vnd lotze sein vnd sitzen fullen, vnd wir wollen vnd sollen sie dieselben Jare bey sulchen vnsern Gnaden vngehindert bleiben lassen vnd behalden, vnd gebieten dorumb allen vnsern Amptluten die das angehoret die yetzund sein oder in tzeiten werden, das sie die egenan. vnserer Burgere Inessen Ynwonere vnd die Juden der egenan. vnser Stat zu Eger vnd ouch alle die mit In pflegen tzu leiden bey sulchen egenan. vnsern Gnaden vngehindert bleiben lassen vnd nich gestatten, das sie wider yemand hinder in kheyneweis, als sie vnserer swere Vngnade vormeyden wollen, mit Vrhunt ditz Briues Versigelt mit vnser kuniclich Majestat Infigeln, geben zu Eger noch Cristis geburt dreytzenhundert Jar dornach in dem Newn vnd achtzigisten Jar des Mitwochens noch sand Philippi vnd Jacobitage vnser Reiche des behmischen in dem Sechs vnd tzweintzigisten, vnd des romischen in dem dreytzenten Jaren. Per Dnum Henricum de Duba Magistrum Curie. Wlach. de Weitm.
(*Ex Originali Archiui Egre.*)

Num. LXVII.

Anno 1389. die 20. Septembris.

Wir Wenzlaw von Gotes Gnaden romischer Kunig zu allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim bekennen, und thun kunt offentlichen mit diesem Briue allen den, die in sehen oder hören lesen, das wir aller stosse und zweitrachte, die sich zwischen uns an einem Teyle, und dem hochgebohrenen Albrechten Hertzogen zu Osterreich, zu Steyern, zu

zu Kernten etc. Vnsern lieben Schweger und Fürsten an dem andern von wegen Passaw der Stat, und der Kryege und sachen bisher verlauffen haben, und vmb alle gefangen, als das beredt ist, von der Strassen gen Venedige und der Kauflute wegen, an den Hochgeborn Josten Marggrafen zu Mehren unsern lieben Vettern und Fürsten vollkumentlichen gegangen sind an geuerde, und lassen auch und geen der an In in Craft diz briues mechtiglichen, und wie der egenante vnser Vetter, zwischen uns ussprichet oder ussprechen wirdet, das globen und wollen wir stete, und ganze haben, bey gutten Trewen angeuerde. Mit Vrkundt diz briues Vorsigelt mit vnsern kunglichen Majestat Insigel. Geben zu Berne noch Christ geburd dreyzenhundert Iare und dornoch in dem Newn und achzigsten Iare an sand Matheus abend des heiligen Ewangelisten, vnserer Reiche des Behemischen in dem sieben und zweinzigsten und des Romischen in dem vierzehenden Iaren. Per D. H. de Duba Magistrum Curie, Cunatum Kappler, Wlahinco de Waytemule. (*Ex Collectione Diplomatica Rayhrad.*)

Num. LXVIII.

Anno 1389. die 16. Nov.

Wir WENZLAW von Gotts Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheimb, Urkunden und tun kunt öffentlichen mit diesem Briese, allen den, die ihn sehen oder horen lesen, das vor uns komen seynd unsere lieben getreuen, die Burgermeister, Rathe und Burger der Stadt zu Leutmeritz, und legten uns für, wie das ihn der Jahrmarkte, den sie von langen Zeiten bishero auf St. Jakobs-tag gehabt haben, unnützlich was, und nicht Nutzes brächte, und baten uns mit Fleis, das wir ihn denselben Jahrmarkte von St. Jakobstag uf aller Heiligtage verlegen und geben gnädiglichen geruheten, das haben wir durch sulche gneime Dienste, und treuen Willen der ehgenannten Burgermeister, Rathe, und Bürger, die sie uns, und der Cronen zu Beheimb ofte nutzlichen, und williglichen gethan haben, täglichen thuen und fürbas thuen sollen, und mügen in künftigen Zeiten, und sonderlichen durch Besserunge, und frommen derselben Stadt mit wohlbedachtem Muthe, guetten Rathe, und rechter Wissen, solchen Jahrmarkte, den sie vormals uf St. Jakobstag gehabt haben, wissentlichen uf aller Heiligtage gnädiglichen vorlegte, und gegeben, vorlegen und geben ihn den in Kraft dies Briefs, und Kuniglicher Machte zu Beheimb und meinen, setzen

setzen und wollen, das sie denselben Iahrmarkte fürbaß mere ewiglichen uf aller Heiligtage mit aller Rechten, Freyheiten, Gewohnheiten, und Gnaden haben sollen, in allermassen, als sie vormals den Iahrmarkte uf St. Jakobstag gehabt haben, von allermänniglichen ungehindert, und gebietten darumb allen Fürsten, geistlichen und weltlichen Herren, Rittern, Knechten, Ambtleuthen, Burggrafen, Burgermeistern, Râthen, und Gemeinden der Städte Märkte und Dörfer, und allen andern unsern und des Kunigreichs zu Beheimb Unterthanen, Unterfessen und getreuen ernstlichen, und festiglichen mit diesem Briefe, das sie die ehgenannten Burger und auch alle Kaufleuthe an Zufart und Abfart zu denselben Iahrmarkte, und von dann an ihren Leiben und Güttern nicht leidigen, hindern, oder irren in keine Weis, sondern sie solches Iahrmarktes geruhlichen genüssen, und gebrauchen lassen, als liebe ihn seye unser schwere Ungnade zu vermeiden, mit Urkund dies Briefes versiegelt mit unsern Kuniglichen Maiestät Infigele; geben zum Bürgleins nach Christi Geburt dreyzehen hundert Iahre und darnach in dem Neun und achtzigsten Iahr, an St. Othmars-tage, unsrer Reiche des beheimischen in dem Sieben und zwanzigsten und des Römischen in dem vierzehenden Iahre. Ad relationem Sigismundi Subcammerarii, Franciscus Olomuz. Canon. (*Ex Originali Ciuit. Litomeric.*)

Num. LXIX.

Anno 1390. die 28. Martii.

WENCESLAVS Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex Radczoni de Wilkany fideli nostro dilecto gratiam Regiam et omne bonum. De fidei et circumspeditionis tue industria plenam obtinentes fiduciam, te animo deliberato et ex certa nostra scientia Poprawczonem districtus greczensis constituimus et facimus per presentes teque numero aliorum nostrorum Poprawczonum eiusdem districtus presentibus aggregamus, dantes tibi plenam auctoritatem et posse animaduertendi in facinorosos, pacem et tranquillitatem ordinandi omniaque et singula faciendi et exercendi, que ad verum Poprawczonem et eius officium tam de iure quam etiam approbata Regni Boemie consuetudine spectare noscuntur. Mandantes Vniuersis et singulis Burggraviis, officialibus ciuitatum oppidorum villarum communitatibus ceterisque nostris fidelibus in dicto districtu constitutis firmiter et expresse, vt ad te tanquam Poprawczonem respectum habeant tibi que in exercendis hiis que ad officium Poprawe pertinent dum

dum et quoties per te requisiti fuerint, assistant consiliis et auxiliis oportunis. Presentibus ad nostrum beneplacitum solummodo valituris. Presentium sub appresso nostro sigillo testimonio literarum. Datum in mendico anno Domini MCCC Nonagesimo, die XXVIII Martii, Regnorum nostrorum anno Boemie XXVII Roman. vero XIV. (*Ex Summa Cancellarie Caroli IV.*)

Num. LXX.

Anno 1390. die 1. Maii.

WENCESLAVS Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et Secularibus, Comitibus, Vice comitibus, Baronibus, Nobilibus, Ministerialibus, Militibus, Clientibus, Vicariis, locum tenentibus, Capitaneis, Gubernatoribus, Presidibus, Ancianis Burgrauis, Castellanis, officialibus, ciuitatum, oppidorum et locorum comunitatibus et Rectoribus eorundem ceterisque nostris et Imperii sacri subditis et fidelibus per Italiam et Partes vltromontanas vbilibet constitutis ad quos presentes peruenerint gratiam regiam et omne bonum. Incumbentibus nobis assidue negociis innumeris, dum pro felici statu reipublice regalis animus hinc inde distrahitur, dignum estimamus et summe necessarium arbitramur, vt qui tot regionibus nobis commissis prouide gubernandis personaliter adesse non possumus, viros fide et circumspectione probatos in partem nostre Sollicitudinis statuamus. Licet autem dudum proficisci versus Italiam nedum in subsidium sancte romane Ecclesie matris nostre, que tunc temporis in illis partibus opprimebatur quam plurimum, et adhuc cotidie opprimi dinoscitur, sed etiam pro pace tranquillitate et republica sacri Imperii procuranda eiusdemque sacri romani Imperii concitata potentia Maiestas regia decreuisset, tamen nonnullis arduis et euidentissimis causis vrgentibus, que vltimata Regnorum nostrorum et Principatuum nostrorum procurare possent dispendia, iter nostrum pro nunc extitit impeditum. Ad finem igitur, ne ob defectum nostre Persone predictas Italie Partes Imperii Sacri fideles vlterioribus subiaccere contingat dispendiis, Illustrem Iodocum Marchionem Morauie Principem et Patrum nostrum carissimum, in partem nostre sollicitudinis euocatum, de cuius fide et approbata constantia plenissime confidimus, nostrum et Imperii sacri per Italiam et omnes partes vltromontanas, data sibi quo ad hoc plenissima potestate, constituimus vicarium generalem, prout in aliis nostre Maiestatis litteris desuper confectis plenius continetur. Mandamus igitur vniuersitati

tati vestre tenore presentium firmiter et expresse, omnino volentes, quatenus eundem patrum nostrum, utpote nostrum et imperii sacri generalem vicarium, honorifice et decenter suscipere, fauorabiliter et caritative tractare, sibi in procuranda partium illarum republica et signanter in procurandis et effectualiter conseruandis Juribus nostris et Imperii ac vniuersis et singulis officium Vicariatus predicti concernentibus, super quibus vos requisitos habuerit, ac si Maiestas nostra personaliter adesset, prout et quantum tenemini, debetis, potestis et valetis assistere ac sine difficultate et contradictione quibuslibet prompto quidem animo parere et intendere velitis et debeatis realiter cum effectum, tales vos in his prompta et fideli diligencia exhibentes, quod desuper coram Maiestate nostra commendari possitis et dictus illustris Patruus noster fidei vestre merito teneatur nostro nomine ad reddenda licita merita gratiarum. Presencium sub regie Maiestatis nostre sigillo testimonio Litterarum, datum Karlstein anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, die prima Mensis Maii, Regnorum nostrorum anno Boemie vicesimo septimo Romanorum vero quarto decimo. Ad Mandatum Domini Regis. Joannes Camyn, elect. Cancell. (*Ex Originali Arch. Stat. Moraviae, duo exempla ibi extant.*)

Num. LXXI.

Anno 1390. die 13. Augusti.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex Semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod cupientes conditionem Ciuitatis Nostre in Misa facere meliorem, Scabinis, Ciuibus, Incolis, et vniuersitati Ciuitatis eiusdem in perpetuum indulgimus, et de benignitate Nobis innata tenore presentium gratiosius indulgemus, ut ipsi ex nunc in antea annis singulis incipiendo videlicet die Dominico proximo post Festum Sancti Galli, et deinde continuando infra octo dies se immediate sequentes Nundinas, seu annale forum in Ciuitate Misa predicta celebrare, et obseruare valeant, atque possint, cum omnibus mercibus, mercimoniis, rebus, Libertatibus, immunitatibus, Iuribus, modis, et formis, quemadmodum Nundine siue annale forum in aliis Regni Nostri Boemie Ciuitatibus consueuerunt antiquitus obseruari. Inhibentes vniuersis, et singulis Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Burggrauis, Officialibus, Ciuitatum, Oppidorum, Villarum Iudicibus, Iuratis, et Incolis, ac aliis Nostris, et Regni Boemie Subditis, et Fidelibus tenore presentium firmiter
et

et expresse, ne prefatos Ciues, Incolas, et vniuersitatem Ciuitatis in Misa, nec non vniuersos, et singulos Mercatores, et alias quascumque personas, dictas Nundinas, seu annale forum sicut premittitur, visitantes, accedentes, et suo tempore morantes ibidem, ac etiam redeunt abinde, in personis, mercibus, et rebus ipsorum, contra indultum Nostrum huiusmodi impediant, molestant quomodolibet, vel perturbent, prout indignationem Nostram grauissimam voluerint arctius euitare. Presentium sub Regie Maiestatis Nostre Sigillo Testimonio Litterarum. Datum Prage Anno Domini Millesimo trecentesimo nonagesimo, die decima tertia Augusti, Regnorum Nostrorum Anno Boemie Vicesimo octauo, Romanorum vero quinto decimo. Ad Relationem Sigismundi Subcamerarii. Wlachnico de Wytenmule. (Ex Originali Archiui Ciuit. Mise.)

Num. LXXII.

Anno 1390. die 18 Sept.

CAROLVS Dei gratia Francorum Rex vniuersis presentes Literas inspecturis salutem. Cum inter Serenissimum Principem Wenceslaum Romanorum et Boemie Regem, Consanguineum nostrum ex una parte, et charissimum Dnum Genitorem nostrum, cui Deus parcat, suo et nostro nominibus ex altera certe confederationes et lige dudum facte fuerint et inite, tractante charissimo consanguineo nostro Friderico Comite Palatino Rheni et Bauarie Duce, nostro et dicti Regis Romanorum et Boemie amico communi confederationes et ligas predictas nos et ipse Rex Rom. et Boemie proponamus continuare et confirmare, ac si opus fuerit, renouare. Notum facimus, quod nos de fidelitate, diligentia, probitate et industria dilectorum et fidelium nostrorum Guidonis de Hoccourt Militis Viromandensis Bailliui, ac Magistri Roberti Cordigeri Magistri Requestarum hospitii nostri Consiliarii, et Magistri Ioannis Bertandi secretarii, nostrorum plenarie confidentes, ipsos insimul et duos ipsorum in solidum procuratores nostros generales et vniuersos speciales facimus, creamus, constituimus ac etiam ordinamus per presentes ad confirmandum, roborandum, ratificandum nomine nostro et pro nobis cum dicto consanguineo nostro Rege Romanorum et Boemie aut suis procuratoribus ad hoc potestatem habentibus amicicias, confederationes et ligas inter dictos consanguineum et genitorem nostros quibus supra nominibus alias factas et initas, vt prefertur, et de quibus per literas super hoc confectas siue per transcripta earundem liquebit, ipsosque, si opus

opus fuerit, de nouo faciendum, ineundum et firmandum, sub modis conditionibus et formis, quibus alias fuerunt inite atque facte, Promissionesque et iuramenta quecunque nomine nostro et in animam nostram super obseruatione confederationum et ligarum predictarum faciendas et prestandas, et generaliter omnia alia et singula circa hec necessaria et oportuna faciendum et agendum, quod nos faceremus et facere possemus, si presentes interessemus, etiam si talia sint, que mandatum exigant speciale magis, promittentes sub fide nostra in verbo Regio ac sub obligatione omnium honorum nostrorum presentium et futurorum firmiter et inuiolabiliter tenere, facere et complere, tene-rique, fieri et compleri facere, quidquid per dictos Procuratores nostros et duos ipsorum in solidum promissum, initum, firmatum, iuratum et factum fuerit in premissis et quolibet eorundem, atque eadem ratificare, approbare et confirmare, si et quando super et de hoc fuerimus requisiti, nostras super hoc dando et concedendo literas oportunas. In cuius rei testimonium nostrum presentibus iussimus apponi sigillum. Date apud S. Dyonisium in Francia XVIII Septembris anno MCCCXC et Regni nostri XI. (*Ex Archiuo Regni Bob.*)

Num. LXXIII.

Anno 1390. die 29. Octobr.

Nos Gwido de Hoccovert Miles Baillius Viromandensis, Robertus Cordigeri Magister Requestarum hospitii, Consiliarii, et Ioannes Bertandi Secretarius, Serenissimi Principis Domini nostri Francorum Regis Procuratores et nuncii speciales ad infra scripta per eundem Dominum constituti, prout per patentes literas ipsius Dni apparere potest, quarum tenor sequitur in hec verba: Carolus Dei Gratia Francorum Rex etc. (vide Num. LXXII.) omnibus, quibus presentes litere peruenerint, salutem. Cum dudum certe lige, confederationes et amicitie inter Serenissimos Principes et Dominos Wenceslaum Rom. et Boemie Regem ex una, et clare memorie Carolum quondam Regem Francorum, cui Deus parcat, ipsius Dni nostri Regis genitorem, suo et eiusdem Dni nostri Regis nomine ex altera facte fuerint et inite, prout in literis ipsorum Serenissimorum Principum super hoc confectis latius continetur, et ne post huiusmodi federum et ligarum vnionem aliquae dubietates insurgant, Reverendi in Christo Patres Lampertus Episcopus Bambergensis, Ioannes Caminensis Electus, Aule Regie Cancellarius, Illustris Ioannes Burggrauis

Nu-

Nurenbergensis, et Nobilis Iessco Czuch de Zasadis Mareschalcus, Consilarii et Procuratores et nuncii speciales Serenissimi Principis et Domini Wenceslai Rom. et Boemie Regis ad hoc specialiter destinati et ab ipso speciale mandatum et potestatem super hoc habentes, nomine procuratorio ipsius Dni Rom. et Boemie Regis nobis quo supra nomine promiserunt bona fide, quod prefatus Rom. et Boemie Rex tenere vult, tenebit et obseruabit et adimplebit fideliter et firmiter absque omni dolo confederationes, ligas, et amicitias dudum inter ipsum et recolende memorie quondam Dnum Carolum Francorum Regem, dum viueret, nec non et prefatum Dnum nostrum Carolum Francie Regem modernum natum suum, qui eo tempore erat Delphinus Viennensis, conceptas, factas et initas iuxta formam et tenorem literarum suarum super hoc confectarum, quas quidem literas quo supra nomine prenominati Consilarii et Procuratores dicti Rom. et Boh. Regis acceptarunt. Insuper et ex abundanti predicti consilarii promiserunt dicto nomine, quod dictus Rom. et Boemie Rex in quibuscunque Principatibus, ciuitatibus, castris, terris, iurisdictionibus, Dominiis, honoribus, prerogatiuis, preeminentiis et quibuslibet iuribus ac pertinentiis ad prefatum Dnum Regem nostrum Francorum, aut eius coronam et regnum spectantibus, non impediet aut molestabit seu inuadet vel molestari aut inuadi constituet publice vel occulte, nec eisdem vel easdem pro se vsurpabit, imo verius ad manutenendum, possidendum et obseruandum predicta auxilio vel fauore et consilio modis omnibus in predictis ligis et confederationibus expressatis contra omnes, singulos et quoscunque ope et consilio et auxilio, postquam ad notitiam ipsius peruenerit, subueniet et cum effectum adiuuabit sine fraude. Notum facimus, quod virtute potestatis superius interserite nobis date et attribuite, nos nomine ipsius Dni nostri Francorum Regis vice versa predictis consiliariis et procuratoribus nomine quo supra promissimus et promittimus bona fide, quod prefatus Dnus noster Rex Francorum tenere vult, tenebit, obseruabit, et adimplebit fideliter et firmiter absque omni dolo confederationes, ligas at amicitias dudum inter dictum Dnum Rom. et Boemie Regem et recolende memorie quondam Dnum Carolum Francorum Regem modernum natum suum, qui eo tempore erat Delphinus Viennensis, conceptas, factas et initas iuxta formam et tenorem literarum dicti quondam bone memorie Dni nostri Caroli Francorum Regis super hoc confectarum, literas virtute presentium eo quo supra nomine acceptamus, rursus nos superius nominati et nomine quo supra ex abundanti promittimus, quod predictus Dnus noster Francorum Rex in quibuscunque Prin-

Principatibus, Ciuitatibus, castris, terris, iurisdictionibus, Dominiis, honoribus, prerogatiuis, preeminentiis et quibuslibet iuribus et pertinentiis ad prefatum Dnum Wenceslaum Rom. et Boemie Regem aut eius coronas et regna spectantibus non impediet aut molestabit seu inuadet vel molestari aut inuadi constituet publice vel occulte, nec eosdem vel easdem pro se usurpabit, imo verius ad manutenendum possidendum et obseruandum predicta auxilio, fauore et consilio modis omnibus in predictis ligis et confederationibus expressatis contra omnes, singulos et quoscunque ope, consilio et auxilio, postquam ad notitiam ipsius peruenerint, subueniet et cum effectu adiuuabit sine fraude. Promittentes bona fide in virtute prefati iuramenti in animam ipsius Dni nostri Francorum Regis moderni virtute potestatis nobis attribute, et sub obligatione omnium bonorum suorum presentium et futurorum ligas et confederationes et amicitias predictas, et vniuersa et singula in literis dictarum federationum comprehensa nomine quo supra tenere, complere et inuiolabiliter obseruare. In cuius rei euidenciam his presentibus literis nos Guido et Robertus sigilla nostra duximus apponenda. Et ego Ioannes predictus in eisdem literis signum meum manuale consuetum apposui in testimonium premissorum. Datum Heydelberg anno Dni MCCCXC die XXIX. mensis Octobris. (Ex Archivio Regni Bob.)

Num. LXXIV.

Anno 1393. die 16. Ianuarii.

BONIFACIUS etc. Dilecto Filio Vbaldino Electo Turritano Referendario nostro et apostolice Sedis Nuncio Salutem etc. Dumdum accepto, quod carissimus in Christo filius noster Wenceslaus Romanor. et Boemie Rex Illustris ad Italie partes pro Imperiali Diademate suscipiendo habebat personaliter se transferre, prout id suis etiam diuersarum litterarum tenoribus et nunciis significauit, tibi, vt expensarum onera, que propterea habebat subire, facilius supportare valeret, in Regni Boemie et Alamanie et Patriarchatus Aquilegen. partibus imponendi decimas vnus anni, casu quo veniret, alias secus, tibi dedimus potestatem, quarum medietatem in recessu ipsius Regis, reliquam vero partem in introitu Italie per te eidem mandauimus assignari, prout in nostris inde confectis litteris plenius continetur. Cum autem sicut accepimus vener. Fr. noster Iohannes Episcopus Lubicen. huiusmodi litteris tibi directis et ad manus eius deductis prefatas decimas imposuerit propria auctoritate, nullum ad hoc a nobis habens man-

mandatum legitimum, cui in hac parte non poteras vices tuas subdelegare, ipsasque exegerit, et tibi aut Camere nostre ut debuit non assignauit, quas nobis et dicte Camere ex iustis et rationabilibus causis duximus reseruandas, prout etiam presentium tenore reseruamus. Nos cupientes eidem Camere indemnitatibus prouidere, et ut de dictis decimis, sicut premittitur, exactis fiat quod decreuimus, discretioni tue, de qua in hiis et aliis gerimus in Dno fiduciam pleniorē, ac prefato Ioh. Episcopo petendi nostro et dicte Camere nomine quascunque pecuniarum summas sicut premittitur per eum exactas, ac ipsas recipiendi et retinendi ac ad dictam Cameram transmittendi, nec non de receptis habitis et recuperatis duntaxat quitandi eundem Episcopum, et plenius absoluendi, plenam et liberam tenore presentium concedimus potestatem. Volumus autem, quod de hiis que receperis duo facias confici consimilia publica instrumenta, quorum vno penes Episcopum retento, aliud dicte Camere studeas quantocius destinare. Datum Perusii XVII. Kalend. Febr. Pontificatus nostri anno quarto. (*Ex Originali Archiui Eccl. Rom.*)

Num. LXXV.

Anno 1391. die 11. Februarii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex, Semper Augustus, et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod, cum dudum Magister Ciuium, Consules, et Iurati Ciuitatis Luthomericensis, fideles nostri dilecti, a tempore, cuius contrarium in memoria hominum non existit, depositionem, vulgariter dictam Niederlag, frumentorum et aliarum mercium in quibuscunque rebus consistant, siue per alueum Albee, sursum seu deorsum, ad ipsorum Ciuitatem deduci contingat, legitime habuerint, et habeant usque modo, prout etiam literis confirmationis diui quondam Domini Caroli Romanorum et Boemie Regis Genitoris nostri Charissimi date desuper luculentius attestantur nos attendentes grata et multiplicia obsequia, quibus se dicta ciuitas nostris reddidit conformem beneplacitis et acceptam, non per errorem, aut improvide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente Consilio, dictis Magistro Ciuium, Consulibus, Iuratis, et Communitati Ciuitatis prefate Luthomericensis infra scriptam gratiam duximus gratiosius faciendam, et facimus per presentes, sic videlicet, quod quelibet nauis onerata bladis, sale, piscibus, vino ac aliis mercibus quibuscunque descendens seu ascendens per Albeam, apud prefatam Luthomericensem Ciuitatem merces huiusmodi deponere debeat, sicut hoc ipsum tentum est hactenus

nus ab antiquo, siquis vero mercator, seu persona alia qualiscunque, cuiuscunque gradus, conditionis seu status existat, huiusmodi depositionem forsitan facere non curaret, ex tunc huiusmodi persona de prefata naui onerata, quotiens nauem ipsam preterire contigerit, triginta florenos auri legalis ponderis, toties quoties merces renuerit deponere vel negligeret, nomine veri Thelonei dictis Ciuibus persolvere teneatur, in usus nostros et nostre Cammere nullo medio conuertendos, in casum vero, quo quispiam quauis forsitan temeritate pretenso, publice vel occulte, nec facta depositione seu soluto thelonio triginta florenorum, vt premittitur, per dictum flumen Albee preteriret, per dictos Ciues arrestari debebit, et indignationem nostram grauissimam, ac penam ad nostre voluntatis arbitrium infligendam se nouerit irremissibiliter incursum. Mandamus igitur vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et Secularibus, Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Ciuitatum, oppidorum, et locorum communitatibus, ceterisque nostris subditis et fidelibus vniuersis firmiter et districte, quatenus prefatos Ciues nostros in predicta gratia quomodo libet non impediant, nec sinant per quempiam aliququaliter impediri nostro Regio sub fauore. Presentium sub Regie nostre Maiestatis Sigillo testimonio literarum. Datum Burgleins anno Domini Millesimo Trecentesimo nonagesimo primo, die vndecima Februarii. Regnorum nostrorum anno Boemie vicesimo octauo, Romanorum vero quinto decimo. Ad relationem Sigismundi Subcammerarii. Franciscus Canonicus Olomucensis. (*Ex Originali Arch. Ciuit. Litomerie.*)

Num. LXXVI.

Anno 1391. die 20. Februarii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, notum facimus tenore presentium vniuersis, quod ad supplicem Petitionis Instantiam Nobilis Iohannis de Michelsberg, familiaris fidelis nostri dilecti, Scabinis, Ciuibus et Incolis ac Vniuersitati Ciuitatis in Iuueni Boleslauia indulsumus et tenore presentium auctoritate Regia Boemie, et de certa nostra Scientia gratiosius indulgemus, vt ipsi ex nunc in antea in perpetuum annis singulis, incipiendo videlicet in die Assumptionis Gloriose Virginis Marie venture proxime, per octo dies se immediate sequentes, Nundinas seu annuale forum in Ciuitate ipsorum predicta celebrare, et obseruare possint et valeant cum omnibus Mercibus, mercimoniis, rebus, Libertatibus, emunitatibus, Iuribusque, modis et formis, quemadmodum

Erster Theil.

2

dum

dum Nundine seu annuale forum in Civitatibus aliis Regni nostri Boemie antiquitus obseruari consueuerunt. Inhibentes vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Burggrauis, officialibus Ciuitatum, Oppidorum et Villarum Iudicibus, iuratis et Incolis ceterisque nostris et Regni Boemie subditis et fidelibus tenore presentium firmiter et districte, ne prefatos Ciues, Incolas, et Vniuersitatem Ciuitatis in Iuueni Boleslauia, nec non vniuersos et singulos Mercatores et quascunque alias personas dictas Nundinas seu annuale forum vt premittitur visitantes, accedentes et suo Tempore ibi morantes ac etiam redeuntes abinde in personis Rebus Mercibus ipsorum contra Indultum nostrum huiusmodi impediant, molestant quomodolibet aut perturbent, prout Indignationem nostram grauissimam, et penam pro Arbitrio nostro infligendam voluerint euitare. Presentium sub Regie Maiestatis nostre Sigillo Testimonio Litterarum. Datum Burglenis Anno Domini Millesimo Trecentesimo Nonagesimo primo, Die Vicesima Mensis Februarii, Regnorum nostrorum Anno Boemie Vicesimo octauo, Romanorum vero quinto decimo. (*Ex Archiuo Ciuit. Boleslau.*)

Num. LXXVII.

Anno 1391. die 5. Maii.

WIR WENTZLAW von Gotes Gnaden Römischer Kunig, zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim bekennen, und tun kunt offentlichen mit diesem briue allen den die In sehen, oder hören lesen, das wir mit wolbedachten Mute, und rechter Wissen, durch Besserung willen unser Stat zu Eger den Burgern, und ynwonern derselben Stat, die doselbist behawset, und gefessen sein, und mit der Stat leyden, erlawbet, und gegunst haben, erlawben, und gönnen In von kuniclicher Machte zu Beheim in Kraft ditz Brifes, das sie und die iren die nachgeschriebne Straßen, das ist von Eger gen dem Ellenbogen, und von danne gen Radensfurt, von dann gen Maßtzow, gen Satze, Lawne, und fürbas gen dem Slane und von danne drichte gen Prage, und gleicherweis denselben Wege wider von Prage gen Eger mit aller irer Kawfmanschätze, und habe welcherley die sein, keinerley usgenommen, als oft In das notdurftig sein wirdet, wandern, und tziehen, und iren Nutze und frommen schaffen mogen, doch in solcher mazzen, was sie und die iren von irer Kawfmanschätz und habe tzolle, und Mutte in unserm Markte zum Betler von Rechte und Gewonheit

heit geben solten, das sie die in der egenanten Stat zum Slane gentzlichen, und an widerrede richten, und geben sollen, und gleicherweis so erlawben und gunnen wir den egenanten Burgern und ynwonern zu Eger, die doselbist wonen, und mit der State leyden, das sie von Eger gen der Newen Stat, von danne gen der Weyden, und fürbas die rechte Strazze gen Frankenfort uf dem Mewen und denselben Wege von Frankenfort wider gen Eger mit aller irer Kawfmanfchatz, und Habe, welcherley die sein keinerley usgenommen als oft In des Not sein wirdet, wandern und tziehen, und iren Nutze, und frommen schaffen mogen, doch also vornemlichen, was sie und die iren von irer Kawfmanfchatz und habe tzolle, und Mautte in unserer Stat zu Tochow von Rechte und Gewonheit geben solten, das sie die in der egenanten Stat zur Weyden gentzlichen richten und geben sollen, und diese unsere Lawbung und Gunste sol weren, als lang und wir das nicht widerruffen, und von dem Tage, als wir die widerruffen werden Sechs gantze Wochen, und nicht lenger, unschedliehen doch andern iren Brifen, die sie vormals von unserm Vater seligen dem Römischen Keiser Karlen, und auch von uns über dieselben Strazzen erworben haben, und gebieten dorum allen unsern Burggraffen, Pflegern, Amtluten, Tzolnern, Mauttern, Strassenreitern, Steten, und allen andern unsern, und des Kunigreichs zu Beheim Vnterthanen, und getrewen beyde hindishalbe und yenhalbe Walldes ernstlichen und vesticlichen mit diesem Brife, das sie die egenanten unsere Burgere, und ynwoner zu Eger und die iren wider solche unsere Erlawbung, und Gunste, an den egenanten Strazzen nicht hindern, sonder sie dieselben Strazzen tziehen, und faren lazzen als vorgeschrieben stet, als liebe In sey unsere swere Ungnade zu wermeiden. Mit urkunt ditz brifes versigelt mit unserm angedruckten Infigel; Geben zun Betlern noch Cristes Geburt dreytzenhundert Iare, und dornach in dem einundneuntzigsten Iaren, des Freytages vor sand Gregorientage, unser Reiche des beheimischen in dem acht und tzweintzigsten, und des Römischen in dem fünfzehenden Iahren. Per Dominum Henricum de Duba Magistrum curie, Wlachinco de Weytemule.
(*Ex Originali Archivi Egre.*)

Num. LXXVIII.

Anno 1391. die 12. Iunii.

WENCESLAUS etc. notum facimus tenore presentium vni-
 versis, quod cupientes conditionem ciuitatis nostre in No-
 va Colonia facere meliorem, ipsis non per errorem aut impro-
 vide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum acceden-
 de consilio, Regia auctoritate Boemie hanc gratiam fecimus, vt
 videlicet ipsi omnes et singulos tabernarios, fabros, carnifices,
 seu mechanicos et artifices in circuitu ciuitatis ipsorum ad om-
 nes sui partes infra spatium vnus miliaris circumferentialiter
 positos, et consistentes, cassare, destruere, et morari, stare
 operas et artificia ipsorum exercere prohibere possint et valeant,
 tenore presentium, et de certa nostra scientia indulgemus, ex-
 ceptis tamen omnibus et singulis alijs, qui ab illustribus quon-
 dam predecessoribus nostris Boem. Regibus aut Ducibus, seu etiam
 a nobis gratias consimiles habere noscuntur, quibus per pre-
 sentem gratiam nostram nolumus in aliquo derogari. Mandamus
 igitur vniuersis et singulis Baronibus, nobilibus, militibus, clientibus,
 officialibus, ceterisque nostris et Regni Boemie Subditis
 et Fidelibus tenore presentium firmiter et expresse, ne ipsi pre-
 fatos cives nostros in huiusmodi gratia ipsis per nos facta impe-
 dian aliquid aut molestant, sed potius circa huiusmodi no-
 stro nomine manuteneant efficaciter et conseruent, prout in-
 dignationem nostram grauissimam voluerint euitare. Presentium
 sub Regie Maiestatis nostre Sigillo testimonio literarum. Datum in
 Mendico anno Dni Millesimo trecentesimo nonagesimo primo, die
 XII Iunii Regnorum nostrorum anno Boem. vicesimo octauo, Roman.
 vero quinto decimo. Ad Relationem Sigismundi Subcammer.
 Wlachinco de Weytemule. (*Ex Originali Archivi Ciuitatis
 Nouæ Coloniae.*)

Num. LXXIX.

Anno 1391. die 13. Iunii.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Römischer Kunig zu
 allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim,
 bekennen, und tun kunt offentlichen mit diesem Brieffe allen
 den, die yn sehen oder hören lesen, wann der Burgermeister,
 der Rate, und Burger gemeinlich der Stat zu Eger unser lie-
 ben getreuen, und die Iuden, unser Camerknecht doselbist
 eyn dink sind, und zusampne gehören, und uns als einem Kuni-
 ge zu Beheim in pfandes weise angehören, davon so setzen
 mei-

meinen und wollen wir ernstlichen von kuniglicher mechte, das sie nyemand an leiben noch an iren gütern angreifen, hindern, irren oder betrüben solle in dheine weis, sunder dafs sie yederman bey iren Rechten von unsern wegen hant haben, und schirmen solle, und dorum gebieten wir allen Fürsten geistlichen und werntlichen Rittern, knechten, gemeinschaften der Städte, Merkten, und Dörffern, und allen unsern des Reichs, und auch des Kunigreichs zu Beheim getrewen, und undertanen ernstlichen, und Vestlichen mit diesen brieue, das sie die egenanten Burger und Iuden zu Eger an iren leiben und gütern nicht hindern, angreifen noch leidigen in dheiner weis, als sie unser schwere Ungnaden wollen vermeiden; und gebieten ouch allen, und iglichen hauptleuthen, Amptleuten, burggrawen, und allen andern unsern getrewen, und undertanen ernstlichen mit diesen brieue, dafs sie die egenanten Burger, und Iuden hant haben, schutzen und schirmen, von unsern wegen, und In ouch umb ir gelt schultgen allermeinclichen des rechten beholfen sein, als lieb yn sey unser swere Ungnade zu vormeiden, mit Urkunt ditz brieues versigelt mit unsern kuniglichen Maiestät Infigeln. Geben zu Betlern nach Crists geburt dreytzenhundert Iar, und dornach in dem Eyn und newnzigisten Iare, an sand Anthonientage, unser Reiche des beheimschen in den acht und tzweintzigisten, und des Römischen in dem funftzehenden Iaren. Ad relationem Sigismundi subcamer. Franciscus olomucensis Canonicus. (*Ex Originali Archiui Egre.*)

Num. LXXX.

Anno 1391. die 2. Septembris.

WENCESLVS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex notum facimus tenore presentium vniuersis. Diuine retributionis meritum, et temporalis prosperitatis augmentum infallibiliter consequi se credit nostra serenitas, dum ad hoc, vt per Ciuitatem nostram Pragensem, quam velut caput et Regni nostri Boemie membrum potissimum votiuis prosperari successibus cordialiter affectamus, sacrarum edium opatus augeatur numerus, gratanter annuimus, et liberalitatis nostre dextram fauorabiliter adhibemus. Serenitatis nostre accedens personalem presentiam strenuus Iohannes Mulheym familiaris et fidelis noster dilectus, Maiestati nostre proposuit, qualiter fidelis noster dilectus Crux institor ciuis Pragensis, domum siue aream prope Ecclesiam Parrochialem Sanctorum apostolorum Philippi et Iacobi Pragensem sitam, dictam Skalsky, da.

dudum per ipsum comparatam, in cuius etiam existit possessione pacifica, pro erectione Basilice in honorem Sanctorum Martyrum Innocentium, et ad edificationem domus pro inhabitatione Capellanorum eiusdem capelle, qui predicationis duntaxat debent insudare labori, sacrique dogmatis fluente sitientibus, et iustitiam fidelibus populis ministrare, zelo sincere deuotionis accensus donauit, supplicans nobis humiliter et deuote, quatenus donationi prefate domus et aree consentire, vt premittitur, ipsasque pro vsibus capellanorum et Ecclesie appropriare, annectere, vnire et incorporare gratiosius dignaremur. Nos igitur, qui pijs votis iusta petentium libenter annuimus, inspectis benigne dicti Iohannis Mulheim precibus rationabilibus, prefertim cum iuste petentibus non sit denegandus assensus, in nostre Progenitorumque nostrorum remedium salutare, non per errorem aut improuide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, donationi dicte domus et aree consentientes benignius, ipsasque pro erectione Basilice et edificatione domus pro vsibus et inhabitatione capellanorum predicationis officio perpetue presidentium appropriauimus, anneximus, incorporauimus, vniuimus, appropriamus, annectimus, incorporamus de certa nostra scientia et auctoritate Regia Boemie gratiosius, et annuimus, apud prefatam erigendam Capellam et Capellanos libertate Ecclesiastica perpetuo permanfuros, mandantes iudici, consulibus, iuratis et Communicati Maioris Ciuitatis Pragensis fidelibus nostris dilectis firmiter et districte, quatenus aduersum presentis nostre libertatis indultum, erectionem Basilice seu etiam Capellanos presentes et futuros domum ad prefatam capellam spectantem inhabitantes, vt prefertur, quomodolibet non impediant, nec impediri permittant per quempiam, prout indignationem nostram grauissimam voluerint acriter euitare. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Mendici anno Domini Millesimo trecentesimo nonagesimo primo die secunda septembris, Regnorum nostrorum anno Boh. XXIX, Rom. vero XVI. Per Dnum Benessium de Chusnik, Franciscus olomuc. Canon. (*Ex Originali Arch. Vniuersit. Carolinæ Pragen.*)

Num. LXXXI.

Anno 1391. die 24. Maii.

In nomine Domini Amen. Misericors et Miserator Dominus, qui escam in semine verbi sui reliquit timentibus se, sic per Sanctorum Patrum instituta instituit, ne verbum Dei alligetur,
quin

quin immo actus ille ceterorum liberrimus et Ecclesie sue sancte ipsiusque membris vtilissimus, quem veteris nouique testamenti Patres Sancti, immo et ipse Saluator noster constanter super opera eius et strenue vsque ad mortem, prosequentes, fore optimum comprobarunt. Nisi enim ipse verbi Dei et Sancte predicationis nobis se non reliquisset, nos Sodoma et Gomorra fuisset, qui et discipulis suis post resurrectionem suam manifestus apparens in eius perennem memoriam ipsam predicationem per eos tradidit exequendam. Cum autem omnis ipsius actio suorum fidelium instructio esse censeatur, et ad quam sacro sanctis scripturarum eloquiis omnis Christi fidelis exhortatur, igitur ego Iohannes de Milhem prouida consideratione pensans et anime mee salutem multorumque Christi fidelium spiritualem refectionem desiderans, quomodo in ciuitate Pragensi, licet multa sint loca ad diuinos cultus ordinata, nihilominus tamen eadem per plurimos alios sacros actus occupantur pluries, sic, quod nullus locus ad priuilegiatum Predicationis verbi Dei officium sit ibidem specialiter deputatus, sed predicatorum ipsi, specialiter vulgaris Boemici eloqui, plerumque per domos et latebras coguntur, quod non congruit, diuagari, quemadmodum sepius notabiliter est compertum. Hac igitur Consideratione per-motus, et ad dicte predicationis sancte incrementa procuranda attentius animatus in remedium facinorum meorum et progenitorum, et vt post lapsum vite corruptibilis ob id future felicitatis gaudia ab Altissimo valeam promereri, non per errorem aut improuide, sed sano animo, et deliberato ac digesto consilio, ad laudem gloriam, et honorem omnipotentis Dei eiusque gloriose et intemerate genitricis virginis Marie et omnium Sanctorum, Capellam in honore Sanctorum Innocentium in area prouidi viri Crucis, Ciuis maioris Ciuitatis Pragensis, quam idem Crux Zelo deuotionis motus ad id pie donauit, sita in Plebe et iuxta Ecclesiam Sanctorum Philippi et Iacobi apostolorum in dicta ciuitate Pragensi, quam Betlehem, quod interpretatur domus panis, censui appellandam, hac consideratione, vt ibidem populus communis et Christi fideles pane predicationis Sancte refici debeant, in modo et ordine infra scriptis, accedente ad hoc specialiter expresso consensu, voluntate et indulto serenissimi Principis et Domini Domini Wenceslai Romanorum semper Augusti et Boemie Regis, domini mei metuendissimi, prout in litteris Maiestatis sue desuper confectis latius est expressum, ac adhibito etiam consensu honorabilis viri Domini Vlrici Plebani dicte Ecclesie Sanctorum Philippi et Iacobi Apostolorum, infra cuius fines et limites dictus locus consistit, cui pro iuribus suis Parochialibus, et pro quouis preiudicio, quod forte sibi ex hoc oriri pre-

pretenderetur, est per certam transactionem satisfactum, decrevi, et disposui erigendam. Pro cuius Capelle et eius Rectore, qui fuerit, dote census et redditus meos annuos et perpetuos novem sexagenarum grossorum Pragensium denariorum, sexaginta grossos pro qualibet sexagena computando, in et super integra villa mea Przerov, pertinente ad Pardubitz, ad me iure hereditario spectante et in eiusdem ville hominibus censitis et agris ad presens meo, heredum, et successorum meorum nomine do, deputo, et assigno, Dominio eiusdem ville et residuitate census ultra easdem novem sexagenas grossorum census, pro me, heredibus et successoribus meis ibidem reservatis, salvo pluri per me auctore Domino impofterum addendo, perpetuo, pure, simpliciter, et irrevocabiliter in ius, proprietatem et dominium dicte Capelle et eius Rectoris easdem novem sexagenas census meliori modo et forma, quibus possum, transferendo, tollendas, tenendas, percipiendas, et iusti donations tituli causa irrevocabiliter perpetuis temporibus percipiendas, sic videlicet, quod huiusmodi census et redditus novem sexagenarum grossorum annis singulis per me, heredes aut successores meos, debent de dicta Villa et eius universitate Rectori dicte Capelle diuisim et per medium solui, videlicet infra octavas Sanctorum Georgii et Galli, et meis, heredum et successorum meorum expensis, laboribus et periculis ad dictam Capellam Betlehem importari, ac eidem Rectori Capelle realiter assignari, et in casu, vbi infra octavas alicuius festi sanctorum Georgii et Galli quocunque anno huiusmodi census medietas dicto Rectori non fuerit importata, et realiter assignata, vt prefertur, ex tunc dictus Rector, qui fuerit pro tempore, poterit me, heredes et successores meos impignorare cum solo cammerario beneficii Pragensis in eadem villa Przerov, in tertia parte plus census non soluti, damnorum et expensarum ab hoc quomodolibet perceptorum, ipsaque pignora usque ad satisfactionem plenariam pro huiusmodi censibus non solutis damnis et expensis retinere, vendere, aut obligare absque omni citatione tanquam in iure obtento. Et nihilominus si quocunque casu aut contrario regni Boemie huiusmodi villa vastaretur, et homines ipsius ad solutionem huiusmodi census forent inhabiles, ex tunc huiusmodi census in eo casu plene et per omnia sub omnibus et singulis clausulis et expressionibus debet per me heredes et successores meos solui de universitate bonorum meorum, omnium pertinentium ad Pardubitz in omni ea expressione veluti de villa Przerov ante dicta. Supra scripte autem Capelle onera in modis et ordinationibus ac dispositionibus subscriptis duxi et petii, ac rogo et peto exequenda, vt videlicet Presbyter secularis, quem primum duxero instituendum, presentandum et nominandum, pre-

dicator vulgaris Boemici eloqui et eius singuli successores esse debeat, Capellanus instituatur, censusque predictos nouem sexagenarum tollat et eisdem vtatur pro sua necessitate, usque dum ad numerum viginti sexagenarum grossorum predictorum census annui fuerit per me aut largitione aliorum Christi filelium dotatus. Quo numero peracto de his tantum ipsum et non de pluri volo stare contentum, nisi ipse de suis propriis facultatibus sibi et suis successoribus ampliores voluerit redditus adaugere. Volo etiam et signanter hec adiungo ac intendo, vt dictus Capellanus ad sonum Campanie diebus singulis ab Ecclesia celebribus mane et facto prandio, et tempore aduentus et quadragesime mane tantum horis solitis, et prout in aliis Ecclesiis predicari est consuetum, Verbum Dei communi populo ciuitatis in vulgari Boemico sit ad predicandum astrictus, populum excessiue propter visitationem diuinorum in plebibus suis non retinendo. Ad officium autem Misse ipsum sue conscientie duxi relinquendum. De iure autem Patronatus seu presentandi eiusdem Capelle ita duxi ordinandum, vt habita prima presentatione per me de persona, quam voluero, eodem presentato cedente aut decedente tres magistri de Collegio Caroli vniuersitatis studii Pragensis natione Boemi et seniores, assumpto ad se in Consilium Magistro ciuium maioris Ciuitatis Pragensis, qui fuerint pro tempore, mihi aut heredibus et successoribus meis, tres personas habiles et idoneas, et quas meliores in veritate, et vtiliores in predicationis officio omnibus affectionibus, fauoribus et aliis circumductis nouerint, presentabunt et offerent, super quo eorum conscientiam coram Deo volo presentibus onerari, ex quibus unum, qui mihi aut meis heredibus et successoribus conuenientius videbitur aptior et vtilis, ad instituendum et confirmandum loci ordinario presentabo, aut mei heredes et successores presentabunt, ipseque Capellanus seu Predicator facere ibidem tenebitur residentiam personalem. Si autem prefatus Crux, aut heredes et successores sui tractu temporis, zelo deuotionis motus, prout speratur, aliquem ibidem dotare voluerit predicatorem, hoc facere poterit in dicta mea Capella, onus, formam, et dispositionem eius ordinando in modo, qui sibi videbitur expedire, iure patronatus in eodem sibi reseruato, sic quod alternatim per eos dictum predicationis officium peragatur. Ceterum si quispiam fidelium aliquem in prefata Capella dotare voluerit Capellanium, erigere poterit, ius Patronatus pro se et heredibus suis reseruando, ita et non aliter, quod idem Capellanus in diuinorum celebratione singularitates non faciat, ne predicationis officium in aliquo perturbetur, sed sit ad imperium predicatoris mei predicti, et quia plerumque fieri solet, quod non nulli querunt, que sua, et non que sunt

sunt Iesu Christi, vt recepto beneficio et emolumento de officio et labore minime intendant, volo, vt predicator predictus, si colore quovis quesito causa subterfugii aut pretextu visitationis aliquorum beneficiorum suorum, si que habuerit, se a dicto officio absentaverit, quod hoc sibi facere non liceat, nisi causa subsit rationabilis et legitima et talis, ob quam sit eum merito necesse abesse, de scitu tamen et indulto loci ordinarii aut suorum generalium in spiritualibus vicariorum, a quibus petita licentia et obtenta abesse poterit, idoneo et valente predicatore in vicem sui, et usque ad reditum substituto, secus si factum fuerit, eundem pro rata temporis absentie ipsius anni duntaxat carere redditibus volo, structuris et fabrice ac aliis necessitatibus ipsius Capelle pene nomine irremissibiliter applicando. Et ne de oblationibus Christi fidelium, aut quibusvis oblagiis tam intuitu fabrice, quam aliis quibuscunque modis diete Capelle, et in eadem quodocunque et per quemcunque dandum et offerendum hesitari valeat, vitenturque scandala, propter que plerumque vitiorum mater avaritia non nullos in labem depressit, de eisdem oblationibus et offertoriis ac aliis intuitu elemosyne ibidem porrigendis ita volui disponendum, vt nullus predicatorum et Capellanorum predictorum se de eisdem aliqua ratione aut via seu colore futuris quibuscunque temporibus ingerat, nec de eis quidquam suis vsibus, sint pauca vel multa, applicet, sed his in communi gazophilacio repositis, et sub tribus seris intacte conseruatis, quarum primam clavem predictus Predicator, alteram magistri et tertiam Patronus, aut cui duxerit commitendam, conseruabunt, vt de eorum communi scitu et concordi consilio aptis et oportunis ac necessariis temporibus expositio et dispositio fiat in ordine subscripto: Primo videlicet nonaginta Grossi Domino Plebano Ecclesie Sanctorum Philippi et Iacobi Apostolorum de censu suo, qui in et de dicta area nomine preiudicii et pro iuribus suis Parochialibus solui debet, singulis annis per duos terminos per supra scriptos dictarum oblationum distributores persoluantur, et si quid residui fuerit, in structuram et fabricam Capelle et eius reformationem quoadusque edificatur, aut quamdiu reformatione indiget, conuertatur. His cessantibus libri pro capella et studio predicantis necessarii comparentur. Et dum horum competens fuerit copia, quidquid poterit residui conseruetur, vt census capellarii vsque ad numerum viginti sexagenarum grossorum predictorum valeat adaugeri, quo habito iterum conseruabuntur, vt alter confimilis Predicator erigatur, qui ad opus simile astringetur, si sufficienter non fuerit dotatus, quod eidem census pro dictis pecuniis ad supplementum iterum aliarum viginti sexagenarum grossorum census annui comparentur, et si tractu temporis

poris premissis, in eo modo ut predicatur consumatis et ultra ea que scripta sunt poterit aliquid de offertoriis resultare et oblationibus huiusmodi, intentionis mee est, ut hoc conservetur, quoadusque quinque sexagenarum grossorum predictorum redditus annui perpetui possint comparari, quibus comparatis predicator predictus tenebitur fouere vnum aptum pauperem studentem Sacre Theologie insudantem. Et dum decem fuerint sexagene census duos studentes, et sic consequenter ascendendo. Quorum studentium erectionem, dispositionem, modum, ordinem, onus et formam Predicatori dicte capelle et dictis tribus magistris Collegii Caroli nationis Boemice, qui fuerint pro tempore, maturius dirigendum in posterum reservo. In cuius rei euidenciam, et maioris roboris firmitatem presentes litteras fieri et sigilli mei appensione iussi communiri. Datum Prage anno Domini MCCCLXXXI. Die XXIV. mensis Maii. (*Ex Originali Archiui Vniuersitatis Carolinae Pragensis.*)

Num. LXXXII.

Anno 1391. die 13. Sept.

WENCESLAUS Dei gratia Rom. Rex semper Augustus et Boemie Rex, notum facimus tenore presentium vniuersis. Inter ceteras salubres vtilissimasque doctrinas et rutilantium artium varietates innumeras, que ad roborandam sacro sanctam fidem catholicam et illuminandas mentes hominum diuina munera tribuerunt, sancte predicationis peritiam credimus non immerito computandam, ex eo presertim, quod eius generosa possessio in plures dispersa non perditur, et distributa per partes minorationis detrimenta non sentit, sed eo diutius perpetuata senescit, quo publicata fecundius se difundit. A simili etiam predicatorum seu diuini verbi preconum stabilimento eiusdem sacre fidei utiles et proficuos reputamus, illos signanter, qui sciunt et possunt sibi per vite meritum, et aliis profiteri per doctrinam, ad horum enim exhortationem homo veluti prudens et operosus agricola sui cordis agrum indefinenter exarat, terram sui corporis vomere sancte discipline proscindit, glebarum durities minutatim conterit, vitiorum vepres extirpare contendit, et sic paratus quotidie tensis in celum oculis superni imbris abundantiam prestolatur, sicque fit, ut summus ille arbiter, occultus videlicet inspector, licet ad tempus aquam prouide dispensationis contineat, dum tamen hunc adeo solerter agentem conspexerit, agrum suum in proximo vberibus suis charismatis dignatur imbribus irrigare, ut qui eatenus squalidus videbatur

ac sterilis, iam prouentu exuberantium segetum multipliciter cumuletur. Sane constitutus pridem in nostre Maiestatis presentia strenuus Iohannes de Mulheim familiaris noster domesticus fidelis dilectus nobis significare curauit, qualiter ipse in sue et progenitorum suorum animarum remedium salutare quandam capellam sub honore et titulo sanctorum Martyrum Innocentium in maiori Ciuitate Pragensi prope Ecclesiam sancti Philippi et Iacobi apostolorum super area eiusdem Ecclesie contigua de bonis sibi a Deo collatis exstruxerit, et pro vsibus predicatorum dicte capelle, qui secundum dispositionem suam in certis festiuitatibus atque diebus christiano populo verbum Dei annunciare debebunt, triginta sexagenas grossorum annui et perpetui census tam per ipsum quam etiam per alios comparandi prouiderit deputandum, supplicans Maiestati nostre humiliter et attente, qualiter comparationis census huiusmodi nostrum velut Regis Boemie consensum apponere ac ipsum ad vsum dictorum Predicatorum incorporare et annectere gratiosius dignaremur. Nos eius precibus utpote rationabilibus atque iustis benignius annuentes, aduertentes etiam ac prouida deliberatione pensantes, quanta ex predicatione verbi dominici consurgere possit utilitas, dum videlicet per hanc erga creatorem suum homo propriam agnoscat grossitiem, fallentis mundi aspernatur illecebras et ad illam felicem patriam, in qua sine omni tedio manens est semper eternitas, ardentibus conatur desideriis peruenire, animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, Regia auctoritate Bohemie et de certa nostra scientia comparationi census huiusmodi usque ad numerum triginta sexagenarum grossorum prefatum Iohannem de Mulheim seu quospiam alios, in bonis tamen liberis et non feudalibus faciende, consensum nostrum adhibemus, et ne processu temporis censum triginta Sexag. Gross. predictum, hominum subdolis et exquisitis ingeniis impetrari, auferri seu modo quocunque alienas, quod absit, peruenire contingat ad manus, ipsum ex nunc, prout ex tunc, et ex tunc prout ex nunc ad vsus predicatorum capelle predictae incorporauimus, inuiscerauimus, annexuimus et annectimus, et per presentes decernimus ac Regio Boemie statuimus edicto, ut iidem predicatorum census triginta sexag. predictum simul aut successiue comparandum habere, tenere et sub libertate Ecclesiastica administrare, et iure aliorum Ecclesiasticorum censuum perpetuis debeant temporibus pacifice possidere. Inhibemus igitur firmiter et districte vniuersis et singulis nostris et Regni Boemie officialibus et subditis, cuiuscunque status, preeminentie seu conditionis existant, et signanter subcamerario Regni Boemie, qui

nunc

nunc est vel pro tempore fuerit, ne prefatos predicatorum in censu triginta Sexagenarum predictarum, quem ex nunc habere volumus pro comparato, seu ipsius perceptione impediunt seu impedi per quempiam patiantur, quin potius ipsos circa huiusmodi protegant, manuteneant fideliter et defendant, prout grauem nostre indignationis offensam et penam ad arbitrium nostrum desuper infligendam voluerint arctius euitare. Presentium sub Regie Maiestatis nostre sigillo testimonio literarum. Datum in Mendico anno Dni Millesimo trecentesimo nonagesimo primo, die XIII Septembris, Regnorum nostrorum anno Boh. XXIX Rom. vero XVI. (*Ex Originali Archiui Carolinae Vniuersit. Prag.*)

Num. LXXXIII.

Anno 1391. die 5. Iulii.

IOHANNES POMUK Decretorum Doctor, Archidiaconus Zatecenfis, in Ecclesia Pragensi Vicarius in Spiritualibus Reverendissimi in Christo Patris et Domini, Domini Iohannis Sancte Pragensis Ecclesie Archiepiscopi, Apostolice sedis Legati, generalis. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod nos ad presentationem et petitionem Nobilis viri Domini Iohannis de Mulhey in et ad Capellam Sanctorum Innocentum, vulgariter Berlehem nuncupatam, in Maiori Ciuitate Pragensi sitam, per prefatum Dominum Iohannem de Mulhey in de nouo dotatam, et per prelibatum Dominum nostrum Archiepiscopum in beneficium Ecclesiasticum erectam, in qua prefatus Dominus Iohannes Ius Patronatus dignoscitur obtinuisse, discretum virum Dominum Iohannem dictum Prothya de Noua Villa, Presbiterum Pragensis Diocesis, crida seu proclamatione premissa, Rectorem legitimum instituiamus et ministrum, ipsumque de predicta Capella cum omnibus iuribus et pertinentiis suis inuestiuimus et presentibus inuestimus, curam et administrationem spiritualium et temporalium dicte Capelle eidem committimus, ipsum ad eandem Capellam confirmantes. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri, et sigilli Vicariatus nostri appensione iussimus communiri. Datum Prage anno Domini millesimo, trecentesimo, nonagesimo primo, die quinta mensis Iulii. (*Ex Originali Archiui eiusdem.*)

Num.

Num. LXXXIV.

Anno 1391. die 29. Novembris.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim, Bekennen und tun kunt offentlichen mit diesem Briue allen den die In sehen oder horen lesen. Wie wol das sey das wir vormals langest Thimen von Koldicz vnd seinen Erben vnser Sloße Pyn Hawse vnd Stat mit den Burglehen die dorczu gehören mit gulden czinsen in der Stat, den kunigstein mit dem Stetlein Gotlebe Belyn den ylgenstein vnd Winterstein vnd allen nutzen vnd Manscheften die dorczu gehören vnd ouch Hoyrswerde Huse vnd Stat mit allen Zugehorungen. Item Burgkow vnd Rawschwicz die Dorffere vnd Sieben und achtzig Schok jerlicher czinse zur Sittow vnd die jerlichen czinse Sechzig Schok zu Budissin vnd virczig Schok Großer zum Luban vmb ein genannte Summen geldes mit namen funf tawsend vnd achthundert schok großer vorpfendet vnd vorseczet haben, als das eigentlichen vnd bescheidenlichen eines teyles in vnser Vaters seligen vnd eines teyles in vnsern briuen die In dorüber geben sind begriffen ist. Ydoch wann wir Pyn vnd kunigstein mit iren zugehorungen fur sechs vnd czweintzig hundert schok. Item die czinse zuer Sittow fur achthundert vnd sibenzig Schok. Item Hoyrswerde fur tawsend Schok von denselben von Koldicz mit gereytem Gelde gelediget vnd geloset haben, vnd In noch sechzig schok jerliches czinse czu Budissin fur sechshundert schok. Item zum Luban virczig schok jerliches czinse fur virhundert schok czu Burgkow vnd zu Rawschwicz drey vnd dreyßig schok jerliches czinse fur dreyhundert vnd dreyßig schok Großer zu Pfande steen, die wir von In noch nicht geloset haben, so ist vnser Meynunge vnd setzen vnd wollen von kuniglicher Mechte, das dieselben von Kolditz vnd ire Erben die egenante czinse zu Budissin zum Luban vnd die Dorffere Burgkow vnd Rawschwicz mit iren zugehorungen in Pfandeweis vmb sulche summen Geldes, als vorgeschrieben stet, ynhaben vnd besiczen sollen in aller der massen als das in vnser Vaters seligen keyser karles vnd vnsern briuen lauterlichen begriffen ist, vnd globen für vns vnd vnser Erben den egenannten von Kolditz vnd iren Erben vnd zu iren handen den Edeln Johansen von Michelsperg, Otten von Bergow, Borßen von Ryseburg, gefessen zu Ketschow vnd Otten von Kitlitz vnsern liben getrewen, das wir sie bey den obgenannten Pfanden in aller der massen als obgeschriben stet, blei-

bleiben lassen vnd behalden sollen vnd wollen, von aller me-
 niclichen vngehindert als lange bis das wir sulche Pfande vnd
 czinse von In vmb dreyzehenhundert vnd dreissig Schok grof-
 fer als das dauor in stuken begriffen ist, genczlichen widerlosen.
 Mit vrkunt ditz briues vorfigelt mit vnser kuniglichen Maie-
 stat Infigeln. Geben zu Petlern noch Cristes geburt dreyze-
 henhundert Iare, vnd dornach in dem ein vnd newnczigstem
 Iare an sand Andres Abende vnser Reiche des Behemischen in
 dem newn vnd czweinczigsten vnd des Romischen in dem
 Sechzehenden Iaren. Ad Relat. Sigismundi Subcamerarii.
 Franciscus Olom. Canonicus. (*Ex Originali Archiui Appellat.
 Boemie et Curiae feud. etc.*)

Num. LXXXV.

Anno 1392. die 17. Ian.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum etc. Notum faci-
 mus tenore presentium vniuersis, quod cum alias fide-
 nostro dilecto Ieskonu dicto Maly custodi stratorum Regni
 nostri omne ius devolutionis, quod nobis veluti Regi Boemie in
 hereditatibus, quas honorabiles Prepositus et Magistri Collegii
 Caroli maioris Ciuitatis Pragensis deuoti nostri dilecti in villis
 Nenaczowitz et Drahelitz obtinebant, competebat, ex eo videli-
 cet, quod predicti Prepositus et Magistri dictas hereditates et
 bona absque nostro consensu et contra prohibitionem publicam,
 dudum ab Illustribus Boemie Regibus, predecessoribus nostris
 factam, pro suis vsibus compararant, dederimus et donauerimus
 gratiose. Idem quoque Iesko ius Regium huiusmodi, quod fi-
 bi ex donatione nostra, vt premittitur, competebat, in personas
 dictorum Prepositi et Magistrorum duxerit transferendum, nihil
 sibi penitus in hereditatibus et bonis predictis reseruando. Nos
 translatione huiusmodi benigne admissa, cupientes nihilominus
 conditionem prefati collegii fieri meliorem, animo deliberato,
 sano fidelium nostrorum accedente consilio, Regia auctoritate
 Boemie et de certa nostra scientia prefatas hereditates et bona
 cum eorum iuribus, prouentibus, censibus, vtilitatibus et per-
 tinentiis vniuersis, prout hactenus sunt possesse, vtpote ab omnibus
 impetitionibus liberas penitus et exemptas, prefatis Preposito et Magi-
 stris Collegii Caroli dedimus et donauimus, damus virtute presen-
 tium et donamus per ipsos et collegium ipsorum habendum, tenen-
 dum et sine impedimentis quorumlibet in antea pacifice possi-
 dendum. Et ne ipsos processu temporis occasione dictarum he-
 reditatum ad cuiusuis instantiam euocari seu iudicialiter fatigari
 con-

contingat, inhibemus firmiter et districte, Regie quoque gratie sub obtentu vniuersis et singulis Baronibus, Beneficiariis, Vrzie, dniconibus et signanter beneficiariis Pragensibus ac aliis beneficiariis Regalis curie, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint, fidelibus nostris dilectis seriose precipiendo mandamus, vt in casum, quo prefatos Prepositum et Magistros super hereditatibus et bonis predictis per quempiam molestari seu ad ipsorum iudicia quauis occasione pretenfa iudicialiter euocari contigerit, quod ex tunc prefatos Magistros aut homines ipsorum non iudicent, neque iudicialiter fatigari permittant quempiam, quin potius sententias quaslibet casualiter forsitan contra ipsos et eorum homines in dictis hereditatibus et bonis consistentes hactenus latas seu in antea quocunque casu ferendas, et queuis inde secuta reuocent, cassent et irritent, prout grauem indignationem nostram voluerint euitare, quas et nos virtute presentium reuocamus, cassamus, irritamus et nullius penitus esse decernimus roboris aut momenti. Presentium sub Regie Maiestatis nostre sigillo testimonio literarum. Datum in Mendico anno Dni MCCCXCII, die XVII Ianuarii. Regnorum nostrorum anno Boemie XXIX Romanorum vero XVI. Ad Relationem Cunathi Kapler. Wlachinco de Weytmule. (*Ex Originali Archiui Carolinæ Vniuersitatis Pragensis.*)

Num. LXXXVI.

Anno 1392. die 25. Febr.

Wir WENCZLAW von Gottes Gnaden römischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim. Bekennen, und tun kunt ofenlichen mit disem Brife allen den die In sehen oder hören lesen. Wann der Richter Burgermeister Râthe und Burgere gemeinlich der Stadt zu Pilsen unsere liebe getreue neechsten, do wir unseren Kuniglichen Hofe zu In wolten gelegt haben, den Wir doch durch redlicher Sachen Willen gen Prage vorlegten, sich durch desselben Hofes Willen von abbrechen wegen der Brotbânke, Fleischbânke und Hewfer, und ouch mit anderen mancherley Sachen, die Sie doruf gelegt haben, in grose Schulden und Schâden gestossen haben, und ouch noch davon empfahen, und tragen müssen, und dorum das wir dieselben unsere Bürgere und Stadt zu Pilsen solches Schadens etwas ergezen, so haben Wir angesehen Ire Willigkeit und treue, die Sie uns gethan haben, und fürbas tun sollen, und mögen in künftigen Zeiten, und haben darumb mit Wohlbedachtem Mute, guthen Rathe und rechter Wissen der-

derselben unsere Burgere und Stadt Pilsen gemeinlichen gefreuet, und freuen Sie in kraft dies Briefes und Kuniglichen Machte zu Beheim also, das Sie von datum dies Briefes drey gantze Jare nocheinander zu zehlen alle geschosse, Steuer, Bete, Bernie, und Uffschazunge, welcherley die wahren, gentzlichen frey, ledig, und lose seyn sollen, usgenohmen die rechten Czinse, die sie richten sollen, als Sie das uncz her getan haben, doch also vornehmlich, das dieselben Burgere von fulchen Steuern und Bernien, die Sie uns in den eingenandten dreyen Iaren solten geben haben, Ire Schuld bezahlen, und das übrige an Ire Stadt Nutzen und Gebäude wenden, und keren sollen von allermenniglichen ungehindert, und gebieten dorum allen unseren Unterkammerer zu Beheim, die nu syn, oder in zeiten werden unseren Lieben getreuen ernstlichen und vestiglichen mit diesem Briefe, das Sie den egenanten unseren Bürgeren und Stadt, zu Pilsen wider fulche unsere Gnaden und Freyheit in den vorgeannten dreyen Iahrn nichts anmuthen oder fordern, noch wider fulche unsre Gnaden dringen oder leidigen in dheim weis, als liebe In sey unsere schwere Ungnade zu vermeiden. Mit Urkund dies Briefes vorfigelt mit unserer Kuniglichen Majestät Insigel. Geben zu Prag nach Christi Geburth dreyzehnhundert Iare, und dornach in dem zwey und neünzigsten Iare, des nächsten Sontags vor Fastnacht unserer Reiche des Beheimischen in dem Neun und zwanzigsten, und des Römischen in dem Sechzehnten Iaren. Ad Relationem Sigismundi subcammerarii. Franciscus Olom. Canonicus. (*Ex Originali Archiui Plsn.*)

Num. LXXXVII.

WENCESLAUS etc. Vniuersis et singulis Nobilibus, Baronibus, Militibus, Clientibus, Wladiconibus ceterisque nostris et Regni nostri Boemie subditis fidelibus cuiuscunque gradus, status vel conditionis extiterint tam secularibus quam spiritualibus ad distantiam trium milliarium circum Pragam residentibus, ad quos presentes peruenerint, et qui presentibus fueritis requisiti gratiam etc. Vobis omnibus in genere et cuilibet vestrum in specie serio precipimus et mandamus omnino volentes, quatenus in bonis vestris pro fabrica Ecclesie Pragensis lapides nequaquam frangi prohibere quomodolibet debeatis, quin potius lathomos, fractores et vectores eorundem lapidum pie et fauorabiliter ac sine difficultate qualibet admittatis, ipsos vltra consuetum et decens precium nullatenus aggrauantes, prout meritum ab Altissimo suscipere gratiamque Regiam conseruare velitis. Datum etc. (*Ex Cancellaria Wenceslai IV.*)

Erster Theil.

h

Num.

Num. LXXXVIII.

Anno 1392. die 16. Iulii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex Semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod constitutus in Nostre presentia Maiestatis Wenceslaus Iudex oppidi in Policzka fidelis Noster dilectus Nobis humiliter supplicauit, quatenus Literam quandam Serenissimi Principis Domini Ottogari Boemie Regis predecessoris Nostri charissimi super Iudicio Oppidi Policzka quondam suis Predecessoribus traditam et concessam, et que ad ipsum, heredes ac successores suos ex emptione legitima iuste peruenit, approbare, et confirmare de benignitate solita gratiosius dignaremur, cuius quidem Litere tenor sequitur in hec verba per omnia:

In Nomine Sancte et Indiuidue Trinitatis Amen. Nos Ottogarus Dei Gratia Rex Boemie, Dux Austrie, et Styrie, et Marchio Moranie omnibus in perpetuum. Scientes, quod in multitudine Populi fit Gloria Principis, quodque numerositate subditorum attollatur honor et potentia Regie Maiestatis, ad honorem et decus Principatum Nostrorum loca deserta et inuia, quorum ad hec situatio habilis est et apta, per filios hominum inhabitari et excoli procuramus, Diuinis obsequiis et humanis vñibus profutura. Prosequentes itaque premissa zelo et affectione feruenti habita deliberatione bona et consilio maturo commisimus Cunrado de Leuendorf, quem in talibus audiuius esse Virum idoneum et expertum, et iniunximus ei, vt nouellam plantationem Nostre Ciuitatis in Policzek una cum omnibus hereditatibus et agris cultis et incultis, syluis, nemoribus, venationibus, pratis, pascuis, aquis, et aquarum decursibus, piscationibus et generaliter omnibus, que infra spatium milliariis in longum et in latum dicte adjacent Ciuitati, quocunque Nomine censeantur, locare, et fructifera Nobis facere sub iure, pactionibus, et conditionibus subnotatis. Tenebit enim dictus Cunradus et sui heredes legitimi masculi sexus aduocatiam et Iudicium Ciuitatis eiusdem in Policzek, et Villarum omnium, que sunt in presenti et fient in posterum infra dictas metas hereditatis totius Iure hereditario, eruntque tam in Ciuitate, quam in Villis Iura et Iudicia, que in Ciuitate Nostra Altomuta et Villis adjacentibus eidem vigere noscuntur, et due partes de Iudicio Nos Contingent, homicidia quoque et culpe maiores, que tangunt sententiam Sanguinis et vergunt in interitum personarum, et in Villis perpetrare fuerint, iudicabuntur per dictum Cunradum aut suos heredes, vel eum, qui ei per emptionem legitimam aut suis he-

redibus successerit in Policzek Ciuitate pretacta. Causas vero minores iudicabunt Iudices Villarum illarum, in quibus perpetrare fuerint, et si fuerit pena pecuniaria pro culpa duodecim denarios non transcendens, ad ipsum Ville Iudicem, in qua talis excessus fuerit perpetratus et nullum alium pertinebit, si vero maior fuerit duodecim denariis, due partes pertinebunt Nobis, et tertia pars cedet Cunrado siue suis heredibus vel emptori, et de hac parte tertia Iudex Ville, qui iudicabit hanc causam recipiet partem tertiam, et hac erit contentus. Habebit quoque dictus Cunradus et sui heredes aut emptor, vt diximus, duos Laneos liberos absque censu et pacto. Item in Policzek Ciuitate duo macella pro vendendis carnibus, et totidem pro vendendis panibus libera et a censu soluta. Item in Leuendorf Thabernam vnam libere tenebunt et nulle alie Thaberne stabunt per Villas infra prenotati spatium Milliaris, sed solummodo in Policzek infra ambitum Ciuitatis. Item in quatuor Locis habebunt decursiones aquarum pro molendinis parandis, et ea libere possidebunt. Alia vero molendina, si qua fieri poterint iuxta proborum Virorum estimationem et taxationem Nobis ad solutionem annuam tenebuntur transacto sue tempore libertatis, de agris vero et hereditate, que per unum milliare, vt diximus adiacet memorate Ciuitati in Policzek, qui estimati sunt vltimum gradum ad octingentos Laneos locabuntur ad Ciuitatem quinquaginta Lanei, quorum Possessores per decem et octo annos habebunt Libertatem in omnibus plenariam et perfectam, Incole vero hereditatum et agrorum iam cultorum infra Spatium Milliaris sepe hicti, qui respectum dabebunt in Policzek Ciuitatem, soluent censum et pactum iuxta quod Libertas eis data dignoscitur exspirare; et hi agri una cum agris adhuc nemorosis et incultis, qui ab eo tempore quo primum fuerint seminati per viginti annos plenaria Libertate gaudebunt, et apponentur ad Villas infra Milliarea Ciuitate sepe dicta Policzek fitas, et ad eam vt premisimus pertinentes. Et priusquam exspirabit libertas dabitur Nobis annuatim de vno quoque Laneorum istorum fertio vnus Litomischliensis ponderis et argenti. Item insuper dabuntur de Laneo quolibet sex Tine Silliginis, et Sex Tine Auene mensure ad presens apud Litomischel vsitate. Et vt Cunradus supra dictus magis sit sollicitus et intentus in locatione pretacta, concedimus eidem et suis heredibus aut Emptori quoque laneus decimus per totam istam hereditatem, de qua diximus, eis pertineat pleno jure. Insuper vt videamus attollere et meliorare Conditiones et Statum ad dictam hereditatem Nostram in Policzek venire volentium, nostre gratue sub obtentu inhibemus strictius, ne quis eos impediat vel retardet, libertamus

que ipsos ab omni thelonio siue muta, securamusque ipsos et absoluimus per biennium ab omni impetitione cuiuscunque cause et culpe alibi perpetrata, debito dumtaxat excepto, his impositis et adiectis, quod via et strata publica de Altamuta versus Brunam per dictam ciuitatem in Policzek et non alibi ex directo procedat. Statuimus insuper, quod Thelonarius siue Nuntius eius signa Mute sue extra Ciuitatem in Policzek et non in ea expetat et requirat a viatoribus, prout apud Altam Mutam fieri consuetum est, et vt vniuersa et singula robur et vigorem perpetuo valiturum valeant obtinere, presentes Sigillorum Nostrorum caractere mandauimus communiri, testibus qui aderant subnotatis, qui sunt: Andreas Cammerarius, Diuissius Dapifer, Gallus Pincerna, et Vlricus de Noua Domo subcamerarius Boemie, Vlricus de Drzuenholtz, Zmilo de Brunow, Heniko Marefchealcus Boemie, Ludizlaus Forestarius Morauie, Chum Magister Coquine, Wenczo subpincerna, Cunradus de Reno, et alii plures. Actum apud Mislembt Anno Domini Millesimo Ducentesimo Sexagesimo quinto. Datum apud Pragam per Manus Magistrorum Petri et Vlrici Protonotariorum Nostrorum quinta Kalendas Octobris, Coronationis Nostre Anno quarto.

Nos eorum precibus vtpote rationabilibus atque iustis consentientes benignius, non per errorem aut improuide, sed animo deliberato, sano fidelium Nostrorum accedente Consilio et de certa Nostra scientia prefatam literam in omnibus suis Articulis, Punctis et Clausulis, prout de verbo ad verbum expressatur superius, approbamus, ratificamus, et presentis scripti Patrocinio auctoritate Regia Boemie gratiosius confirmamus, decernentes ac volentes expresse, vt prefatus Wenceslaus, Heredes et successores sui legitimi predictum Iudicium eiusque pertinentias atque bona, in quorum possessione reali et iusta existit, et que ad ipsum ex contractu Emptionis spectare noscuntur, habere, tenere et pacifice debeat possidere, Nostris tamen et Serenissime Matris Nostre Domine Elisabeth Romanorum Imperatricis semper Auguste iuribus semper saluis, cui per presentem Nostram Renouationem in suo Dotalitio nullum volumus penitus preiudicium generari. Presentium Regie Nostre Maiestatis sub sigillo testimonio Literarum, Datum Mendici anno Domini Millesimo trecentesimo Nonagesimo secundo, die decima Iulii, Regnorum Nostrorum Anno Boemie trigesimo, Romanorum vero Decimo Septimo. (*Insertum Originali de anno 1474. Ex Arch. Policzka.*)

Num. LXXXIX.

Anno 1392. die 24. Iulii.

Wir STEPHAN, FRIDREICH vnd Iohanns gebruder, vnd wir Ernst des iczgenanten hern Iohannsen Sun, all von gotes genaden pfallenczgrauen bey Rein vnd herczogen in Bayern etc. Bechennen offentlichen mit dem brief, als wir den Drittail aller herschaft Lannd vnd lawten zu Gorrcz der von der wolgeborn weylent Kathreinen von Görre, ettwannevnser des egenanten Herczog Iohannsen elicher Gemaheln an vns chomen vnd geuallen was von genanter sachen wegen, recht vnd redlich zu kawffen geben haben, den Edeln wolgeborn Graf Hainreichen vnd Graf Iohannf Meinharten, Gebrudern von Görre, nach lawt des kawfbriefs, den wir darüber haben gegeben, haben wir denselben von Görre vnserm lieben Ohaimen vnd Schwagern gelobt vnd geloben auch wissentlichen mit guten trewen an alles geuärde, das wir mit dem durchluchtigsten fursten vnsern lieben herrn vnd Swagern hern Wennzelawen Romischen vnd Behaimischen König, vnd seiner Elichen Gemahln, der durchluchtigsten fürstinnen frawn Offeneyen, vnser des obgenanten Herczog Iohannsen lieben Tochter zu wegen bringen vnd genczlichen awstragen wellen vnd sullen, vnd alles vnser vermugen darczu tun, so wir ymmer paldest vnd pestt mugen getrewlichen an geuerde, das sy für sich selb vnd all ir erben, vmb den obgeschriben Drittail der Herschaft zu Görre ganz verzeihunge tun gen den obgenanten gebrudern von Görre, vnd allen iren erben vnd nachkomen Grafen von Görre in der mass, das diselben von Görre vnd all ir erben wol darinne versorgt vnd bewart sein, wer aber das ee dann wir in denselben verzeichbrif also awcztragen vnd in ir gewalt verrttigen vnd antwurten der obgenant Römisch König oder yeman von seinen wegen oder di Römisch koniginn oder yeman von iren wegen, gen den obgenanten von Görre oder iren erben Lannden Lawten oder gutern, oder iren Gerhaben di sy ieczund habend oder fürbas gewinnent oder saczten oder yeman der irn Ansprach vordrung, oder angriff taten mit recht oder an recht in dhein weis, so wellen vnd sullen wir obgenant Herczogen von Bayern bey vnsern Ayden vnd trewen, so wir darumbe getan haben, vnd bey vnser fürstlichen wirdicheit, vnd all vnser erben, vnuerczogenlich vnd an all widerred, so das an vns oder vnser Ainem geuodert wirt, Si darumbe verantwortten versprechen vnd vertreten allenthalben da des durft wirt, vnd sullen das tun in vnser selbs Chöfsten vnd Müe
an

an all schäden der obgenannten von Görrecz vnd irrer erben
lannt vnd lawt vnd aller irrer Gerhaben. Ob aber darüber be-
schäch das sölicher Ansprach vordrung oder Angriffe die obge-
nanten von Görrecz oder ir erben lannd oder lawt oder ir Ger-
haben di sy iezunt habend oder fürbas gewinnen dhein schaden
nāmen, es war mit recht oder an recht, di sullen wir vnd all
vnser erben In genczlichen widerchern vnd ablegen, vnuerczö-
genlichen, so das an vns geuordert wirt, an all widerred vnd
geuarde, vnd das sullen di obgenanten von Görrecz ir Gerhaben
vnd all ir erben Lannd vnd lawt, haben auf vns vnd allen vn-
fern erben vnd aller vnserer hab lannden lawten vnd Gutern
di wir iczo haben oder furbas gewinnen, die wir wiß-
sentlichen mit dem Brief darumbec setzen vnd phlichten,
also ob wir solich schäden nicht awfrichten fuderlich vnd an
verziehen als vor begriffen ist, das denn di obgenanten von
Görrecz vnd ir Gerhaben di sy iezunt habend oder fürbas ge-
wunnen oder saczten vnd all ir erben selber oder wen sy danne
darczu schaffent, vnser Lannd lawt vnd gut allenthalben wo sy
denn darawf choment darumb angreifen anvallen oder aufhal-
den mugent mit recht oder an recht darczu wir in mit chraft
des gegenwurtigen briefs volles recht vnd vnsern gutlichen
willen geben, vnd ob das also zu schulden chāme, dauor got
sey, so sullen sy oder wer in des hellffen wirt, wider vns
oder di vnsern daran nicht haben getan, vnd wir vnd vnser
erben sullen in darumbec dhein veintschaft vnwillen oder chrieg
nicht tragen oder zuziehen in dhain weis, ob auch von aller
vorgescribenen sach wegen oder was daraws chomen mag vnd
wirt di obgenanten von Görrecz oder ir Gerhaben lawt oder ye-
man andrer von iren wegen in chünfftigen zeiten yndert zu
rechtung gegen vns chānen, so habent sy albeg vnd an allen
Steten volles vnd ganzes recht gen vns vnd manichlichen in
der sach, vnd wellen noch sullen wir vnd all vnser erben oder
yeman anderer dhein recht oder widerred nicht haben noch ge-
winnen in dhein weis, wann aber wir den obgenanten ver-
zeihbrif awstragen vnd antwurten, als oben geschriben stet, so
sol vns vnser gegenwurtiger brif, widergeantwurrt werden
fuderlichen an geuarde, vnd des alles zu vrchund geben wir
den brief mit vnsern anhangenden Insigeln versigelten, das be-
schehen ist zu Salczburg an sand Jacobs Abend des heiligen
zwelfspoten Nach Christj geburrt drewczehen hundert iar vnd
darnach in dem zway vnd Newnczgisten Iare. (*Ex Originali
Archivi Cæs. Vindob.*)

Num. XC.

Anno 1392. die 25. Iulii.

Wir OFFNEY von gots genaden Romische Kuniginn, vnd Kunginn zu Beheim, bechennen vnd tun chunt offentlich mit dem brif vmb den Chawf, der Herschaft, Sloss, und güter, di den hochgeborn fürsten, Stephan, Fridrichen, und Iohannsen gebrudern, Pfallenczgrafen bey Rein vnd Herzogen in Beyern etc. vnsern lieben vettern, vnd vater, von dem Wolgeborn Graf Meinharten von Görz, vnserm enen, und frawn Kathrein vnserer Mutter saligen, zu einem Drittail angeuallen, vnd worden sind, den diselben vnser vettern vnd vater, den wolgeborn Graf Heinrichen vnd Graf Iohanns meinharten von Görz, gegeben vnd verchauft habend, daz derselb Chawf, mit vnserm, gutlichen Wissen, vnd Willen, beschehen ist vnd verzeihen vns auch für vns, vnser eriben vnd nachkommen, der egnanten Herschaft, Sloss, und güter vnd aller der rechten, di wir daran gehabt haben, oder gehalten mochten, daz wir vnser eriben vnd nachkommen, dhein ansprach, voderung, noch recht nymermer darnach gehalten sullen noch mügen, in dheimer weis, doch vns behalten vnd vnuerzigen, der Eribschaft vnd des gemachtes, daz die egnanten Graf Heurich vnd Graf Iohanns meinhart von Gorz vnsern egnanten lieben vettern, vnd vater, vnd iren eriben, gemacht vnd verschriben habend ob es zu schulden chumet, waz vns des angepirt, daz vnz diz gegenburtig verzeichnüss, daran nicht schaden bringen sol, geben zu Salezburg, an sand Jacobs abend, des heiligen zwelfboten nach Kristi gepurd drewczehen hundert iar vnd darnach in dem zway vnd Newnczigisten Iare. Des zu Vrchund, geben wir den brif versigelten mit vnsern lieben Herrn vnd Gemahelen Hern Wenczlawen Romischen vnd Beheimischen Kungs Insigel wann wir aygens Insigels nicht haben, darunder wir vnz verpinden stat zehalten waz vor von vnz ist geschriben Datum ut supra. Es ist auch geredt worden ob mon des Kungs Insigel nicht gehalten mocht, so sol mon doch den Brif bringen, mit der Kunginn vnd Herczog Iohannsen von Beyern irs vaters Insigel; doch sol Herczog Fridrich zu dem Ersten getrewlichen sein vermugen tun an geuarde. (*Ex Originali Archiui Cæs. Vindob.*)

Num.

Anno 1392. die 22. Nov.

WENCESLAUS Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presentium vniuersis, quod habito respectu ad magnam sollicitudinem preteritam et multiplicia studia diue memorie serenissimi Principis quondam Domini et genitoris nostri, Dni Caroli Romanorum Imperatoris et Boemie Regis, quibus Pragense studium instaurauit, nunc amplius quotidianis urgemur affectibus, vt ipso authore, qui prospera dedit initia, idem studium inchoatum feliciter mediis desideratis proficiat et speratis finibus terminetur. Propter quod animo deliberato, sano Principum, Baronum ac Procerum Regni nostri accedente consilio, non per errorem aut improuide, sed de certa nostra scientia nostre vniuersitati Pragenfi, Magistris, Doctoribus et studentibus vniuersaliter omnibus, et singulariter singulis, decreuimus hanc gratiam faciendam sub tenoribus, conditionibus et clausulis inferius annotatis, videlicet, vt Magistri, studentes familiaresque quotidiani eorum cum omnibus predictae vniuersitatis iuribus, libertatibus, pertinentiis, fructibus, proventibus, emolumentis et obuentionibus vniuersis, quibuscunque specialibus vocabulis possint designari, ab omnibus steuris, solutionibus, daciis, talliis et quibuscunque ceteris oneribus realibus, etiam a iurisdictione quorumlibet iudicium Regni nostri Boemie liberi esse debeant penitus et exempti. Inhibemus igitur Iudicibus singulis, et nominatim maioris, minoris et nove Ciuitatum Pragensium et aliis quibuscunque censeantur nominibus, ne aduersus nostre dispositionis, concessionis ac ordinationis seriem quidquam in preiudicium Magistrorum, Doctorum et studentium attemptare presumant. Nam si quid attemptaretur modo quolibet, hoc ipso facto auctoritate Regia Boemie, et de certa nostra scientia viribus vacuumus, vt nullius roboris sit seu momenti. Si vero supposita Vniuersitatis predictae in maleficiis seu forefactis per Iudices nostros vnum aut plures apprehensa et arrestata fuerint, ipsum aut eadem, dummodo notorie studentes fuerint, aut quam cito hoc constaret, iudicio Rectoris eiusdem vniuersitatis sine contradictione et difficultate qualibet volumus presentari, sic tamen, vt talem vel tales pro huiusmodi forefactis Rector vniuersitatis, qui pro tempore fuerit, corrigere et alias vnicuique contra eos actiones habenti expeditam, quoties opus fuerit, debeat iustitiam ministrare. Si quis vero presentem nostram paginam quouis modo infirmare, infringere aut contraire attemptauerit siue presumpserit, ab eodem totiens quotiens

tiens contra factum fuerit, centum marcas auri purissimi irremissibiliter exigere volumus, et cum effectu dari, et earum medietatem nostri Regalis erarii Boemie, residuam vero partem dicte vniuersitatis profectibus et vsibus decreuimus applicari. Presentium sub Regie nostre Maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Mendici anno Domini Millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, die vicesima secunda Nouembris. Regnorum nostrorum anno Boemie tricesimo, Romanorum vero decimo septimo. Per D. Henricum de Duba Magistrum Curie, Wlachinco de Weytemule. a tergo Wenceslaus de Olomuz. (*Ex Originali Archiui Caroline Vniuersitatis Pragensis.*)

Num. XCII.

Anno 1393.

Reuerendissime Pater, amice carissime. Licet pridem de et super vniuersis et singulis displicentiis, que inter nos ab vna, et venerabilem Iohannem Pragensem Archiepiscopum, apostolice sedis legatum, principem nostrum, parte ab altera videbantur exorte, tam per Consiliarios nostros, quam etiam honorabiles N. et capitulum Pragensis Ecclesie plena et totalis foret instaurata concordia, in tantum, vt omnem rancorem, quem aduersum ipsum Maiestas nostra conceperat, post tergum abiceret, ipse quoque ad nostram gratiam sub debita humilitate rediret, nuper tamen fide dignorum relatione comperimus, qualiter idem Archiepiscopus de huiusmodi concordia non contentus, tam venerabili Pragensi Ecclesia, quam etiam clero et populo sibi commisso, quos ex debito pastoralis officii pascere debuerat, derelictis, spreto quoque amicorum et fidelium suorum salutari consilio, modica commitiua suffultus se ad partes contulit alienas. Verum tamen, nobis tacentibus, nec quidquam finistri de ipso suspicantibus, cum vulgaris opinio teneat, ipsum ad presentiam Domini Summipotentis accedere, et de nobis velle querimoniam instaurare, idcirco amicitiam vestram affectuose requirimus et rogamus, quatenus apud prefatum Dominum nostrum, cui desuper specialiter scribimus, instare, partesque vestras interponere placeat, vt in casum, quo prefatus Archiepiscopus in sui presentia quidquam de nobis, quod tamen non credimus, conaretur suggerere, vt ipsum Beatitudo sua non audiat, quam petimus ipsius, si que fuerint, querelas suspendat tandiu, donec per solempnes ambasiatores nostros, quos ex hac et aliis causis ad ipsius presentiam destinare proponimus, de facti circumstantiis fuerit

fuerit plenius informata, specialem nobis in eo complacentiam ostensurus. (*Ex Cancellaria Wenceslai IV.*)

Num. XCIII.

Anno 1393. die 4. Maii

Wir Wenzlaw von Gotes Gnaden romischer Kunig zu allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim bekennen und thun kund offentlichen mit diesem Briefe allen den die In sehen oder horen lesen, das wir mit wohlbedachtem Muth, Rathe unser getreuen, und von rechten Wissen dem Burgermeister, Schepfen und Burgern gemeinlichen der Stat zu Pilzne unseren lieben getreuen, diese besondere Gnade gethan haben, und thun In die von kuniglicher Machte zu Beheim, in kraft dies Briefes, wenne, und als ofte das geschicht, das Sigmund Huller Unterkammerer des Konigreichs zu Böhheim Unser Lieber getreuer, oder wer in Zeiten Unterkammerer wird, in die egenandte Stadt gen Pilsen kommet, schepfen, Ratlute oder suft andern Ampte, die an uns gehören, daselbst zu setzen und zu verkeren, es wäre eins In dem Iahr, oder mehr ob des Noth geschehe, das denne die vorgenante Burgermeister, Schepfen, Râthe und Burgere gemeinlichen der Stat zu Pilzen Ihm, oder weme er dahin von seinen wegen sendet, und den seinen, die durch der Sachen willen mit Ihm komen, zwanzig Schok groschen, und nicht mehr, zu kostgelde geben sollen, usgenommen doch dem Cammerer sein Recht, dem Hofrichter, und sein Schreiber, und Cammer Schreiber wie rechte, als das von alders in unserm Kōnigreich, und Lande zu Böhheim herbracht, und gehalten ist, und darum uf die Rede das es furbas mer bey solcher unserer Ordnung beleibe, und dawider nicht gethan werde, in dheineweis. So gebiethen wir ernstlichen, und vestiglichen bey unseren Hulden den egenandten Sigmund Huller, oder wer in Zeiten Unterkammerer wirdet, das Sie die obgenandte unsere Burgere von Pilsen über die obgenandten Summen Geldes zwanzig Schok nicht dringen, noch nōthen sollen, in dheinerweis, sunder Sie dobey geruhlichen und unbezwungen bleiben lassen, als Lieb In sey unsere schwere Ungnaden zu vermeiden. Mit Urkund dieses Briefes versiegelt, mit unserem Kōnigl. Majestât Insigel. Geben zu Prage nach Christus Geburte dreyzehn hundert Iahre und dornach in dem drey und neunzigstem Iahre an Sanct Florianitage, Unserer Reiche des Beheimischen in dem dreysigsten, und des Rōmischen in dem Siebenzehenten Iahren. Ad Relationem Si-

Sigismundi subcammerarii. Wlachniko de Weitemule. (Ex
Originali Archiui Pilsnensis.

Num. CXIV.

Anno 1393. die 12. Maii.

WENCESLAUS Dei gratia Rom. Rex semper Augustus
et Boemie Rex. Ad perpetuam rei memoriam. Magne
retributionis meritum Regia Nostra se consequi procul dubio con-
fideat Serenitas, dum Personis Deo dicatis, qui presentis seculi
spretis blanditiis velud mundo mortui vivant Deo, pacis commo-
da procuramus, per tranquillitatis etenim pulchritudinem quod-
dammodo delectati, abiectis curis temporalibus in simplicitate
Spiritus humiliter contemplantes, et adhuc in carne degentes
conuersantur Angelis, et Regie Maiestatis maculas humane fra-
gilitatis debito poscente contractas frequentibus detergunt ora-
tionum vndis deuotius superfusus. Sane licet dudum per re-
colende memorie Diuos Progenitores Nostros Reges Boemie bona
subscripta videlicet, villa Slawbs, villa Glyncz, villa Wlyna,
villa Brzefas, villa Lesnicz, et villa Gilovicz cum curiis, ara-
turis, Silvis, hominibus, censibus, nec non omnibus iuribus, li-
bertatibus et pleno dominio, nihil excepto penitus, Religiosis,
Abbati & Conuentui Monasterii Aule Regie liberalitate munifica
sint donata, sicut hoc ipsum in litteris Progenitorum Nostrorum
datis desuper plenius continetur, etiam ad donationem Bonorum
huiusmodi Nostre confirmationis assensus consequenter accessit.
Nihilominus tamen pro parte dictorum Abbatis et Conuentus
Monasterii Aule Regie, deuotorum nobis dilectorum, Maiestati
Nostre significatum existit. qualiter ipsi ob hoc, quod aliqua
dictorum bonorum seu forsitan singula in Tabulis Curie Rega-
lis adhuc inscripta dicuntur, metu concutiantur ingenti,
formidantes sibi successu temporis super bonis huiusmodi tan-
quam feudalibus periculum et impetitiones posse forsitan suboriri.
Ad submouendum igitur dubietatis scrupulum, et ut dicti Abbas
et Conuentus prefati Monasterii, et Successores eorum, eo qui-
dem in Dei laudibus liberius vacare valeant, quo Regie liberali-
tatis dextera defensi magnifica curis exuti temporalibus fuerint
et protecti, non per errorem aut improuide, sed animo deli-
berato, sano Fidelium Nostrorum accedente consilio, de certa
Nostra Scientia, et Auctoritate Regia Boemie decernimus, dici-
mus et declaramus expresse, quod prefati Abbas et Conuentus
Monasterii predicti Aule Regie et Successores eorum singula
bona prescripta cum omnibus iuribus, libertatibus, emunitati-
bus,

bus, pleno dominio et singulis aliis pertinentiis, nihil excepto penitus, sicut ipsis per Progenitores Nostros donata sunt, habere, tenere, et libertate Ecclesiastica absque impedimentis quorumlibet perpetuo debeant possidere. Mandantes vniuersis et Singulis Officialibus, Burggrauis et ceteris Regni Boemie Subditis et Fidelibus presentibus et futuris, et signanter Iudici et Notariis Tabularum Curie Regalis Boemie firmiter et districte, quatenus prefatos Abbatem et Conuentum Monasterii predicti et Successores Ipsorum occasione prefatorum honorum ad instantiam etiam cuiuscunque nequaquam citent, iudicent, impediant vel molestent, quin potius Auctoritate Regia Boemie in vsufruitione ipsorum libera et quieta protegant, manuteneant efficaciter et conseruent, prout indignationem Nostram grauissimam voluerint arctius euitare. Presentium sub Regie Nostrae Maiestatis Sigillo Testimonio litterarum. Datum Prage Anno Domini Millesimo, Trecentissimo Nonagesimo tertio, die duodecima Mensis Maii. Regnorum Nostrorum, Anno Boemie Tricesimo. Romanorum vero Septimo Decimo. Ad mandatum Dni Regis Ioannes Camin. Electus, Cancell. Wenc. de Olomuz. (*Ex Originali Monast. Aulae Regiae.*)

Num. XCV.

Anno 1393. die 14. Iunii.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Römischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim, bekennen, und tun kunt offentlichen mit diesem Briefe allen den, die yn sehen oder hören lesen, das wir mit wolbedachtem mute, Rate unser getrewen und von rechter wissen den Iuden unser Cammerknechten, die in unsern Kunigreich und Lande zu Beheim wonhaftig, und gesellen seyn, diese besunder genade getan, und sie in die nachgeschribene rechte gesetzt haben, in aller dermassen, als hernach geschriben ist. Czu dem ersten, so meinen und wellen wir, das die Lantherren von Beheim vber dieselben Iuden, noch uber ire brive kein recht sprechen sollen, sunder unsere Amptlute, den wir das empfohlen haben oder hernach empfehlen. Ouch so sollen, und mogen die Iuden sich umb ihre schulden an dem Selhschuldigen oder an den Burgen oder an ir einem, an welchem sie wellen und in das geuellet, noch ir brive Laute erholen und ergezen. Ouch tun wir in die genade und geben in das zu dem Rechten, wenne und als ofte unsere Amptlute, den wir das bevohlen haben, iren schuldigern, die iren Infigeln lauken wol-

wolten, einen wermessenen Tag geben, uf dem Tag sie und ire Infigele gerecht werden sollen, wer denne zu denselben Tage nicht kumpt, der soll sein Recht gancz und gar verlohren haben, es wäre denne, das er in unsrem dinstē were, und das uns das wißentlich were. Ouch ob ymanden wer der were spreche, das in die Iuden mit verhalten Briven monten, so sollen die Iuden dem Cristen dorum gerecht werden, und wollen, das sie nehuer beweyzen sollen zu sein, das sie den Cristen gemanet haben, wenn das sie die Cristen überzeugen mochten oder sollten, usgenommen der Briue, die uns verhalten sind in unser Camer oder anderswo von der Czeit, als die Iuden geslagen sind dieselben Briue durch der Verhaltung willen kein schaden haben, noch vorurtheilt werden sollen. Ouch wollen wir ob ymanden, wer der were, kein gut, das demselben Iuden vor mit briven verschriben ist, vorkauft, oder versetzt hätte, so meinen wir, das das denselben Iuden unschädlich sein sollte, wiewol dasselbe gut in den Lantoffeln, Hoftoffeln, Statgerichte, lantgerichte oder Hofgerichte einen andern verschriben were, als werre ouch die Iuden elter brive daruber haben. Ouch tun wir in die genade, ob kenerley guter weren, der sich der Iuden noch ir briue lautte underwunden hetten, oder sich hernach underwinden, das sie denne dieselben guter gancze und gar vorkaufen, werfeczen, werkümmern oder sust hingeben mugen, wem sie wollen, und dasselbe sollen wir mit unsern Maiestat briven bestettigen, und wenn wir dieselben Guter, sie sein verkauft, versetzt, oder sust von denselben Iuden hingegeben, mit unsern briven, als vorgeschriben stet, verschreiben, das sol craft, und macht haben, und dobey bleyben von allermenichlich ungehindert. Ouch so tun wir die genade, were die sache, das der Selbstschuldig seines Infigels laukent, und dorum dem Iuden gerecht sein wollte, und die Burgen bekenten, so mag derselbe Selbstschuldig dem Iuden nicht gerecht werden, sunder den briue gancz und stete halten, und beczalen, were aber ouch, das die Burgen iren Infigeln laucken wolten, und der Selbstschuldig bekente, so mugen ouch noch sollen dieselbe Burgen umb ire Infigele nicht gerecht werden, sunder den briue ouch gancz und stete halten und beczalen. Were ouch sache, das beyde der selbstschuldig, und ouch die Burgen iren Infigel laucken wolten, und wolten dorum gerecht werden, als gewonlich ist, so sollen dieselbe Burgen um ire Infigele denselben Iuden gerecht werden, ydermann um sein Infigel noch dem rechten gleicherweis, als selbstschuldig selber. Und gebieten dorum allen und yglichen fürsten, geistlichen und werltlichen Lantherren, Poprawczen, Burgra-

grafen, Amptleuten, Rittern, Knechten, Reten und Gemeinden der stete, und suß allen andern unsern und des Kunigreichs zu Beheim undertanen und getrewen ernstlichen und vestiglichen bey unsern Hulden, daß sie die vorgenannten Iuden unsere kamerknechten an den obgeschriben unsern begnadungen, und rechten nicht hindern noch irren in dheinweis, funder sie dobey getrewlichen bleiben, und der gebrauchen lassen, wann wer dowider tete, der soll in unsere schwere ungenade, und eine pene von hundert Mark lotiges goldes verfallen sein, die halb in unser kunigliche Cammer, und das ander halbteile den obgenannten Iuden, an den solche genade gebrochen were, gefallen sollen. Mit urkund diez briues versigelt mit unsern kuniglichen Mayestat Insigel. Geben zu Betlern noch Crists geburte dreyzehnhundert Iar, und dornach in dem drey und newenzigstem Iare, an sand weytes abend, unserer Reiche des Behemischenden in dem dreyßigsten, und des Romischen in dem Sibenczehen Iaren. (*Ex Iuribus antiquis Archivi Curie Antiq. Pragen. MS.*)

Num. XCVI.

Anno 1393. die 18. Dec.

Wir SIGMUND von gotes gnaden kunig zu Ungern, zu Dalmacien, zu Croacien und Marggraue zu Brandenburg. Und wir ALBRECHT auch von gotes gnaden Herczog zu Osterreich, zu Steyer, zu kernden und zu krayn, Graue zu Tyrol etc. Und wir JOSEPH auch von gotes gnaden Marggrafe und Herre zu Merhern ains teiles, und Wir WILHELM auch von gotes gnaden Marggrafe zu Meissen, in dem Osterlande und zu Landesberg, Lantgraue in Düringen, und Pfallenczgrafe zu Sachsen des andern teiles, bekennen und tun kunt öffentlichen in diesem briefe, daß wir dorch friede und gemach unsers selbis, unser Lande und Lute, und auch umb angeborne fruntschafft und liebe, die czwischen uns ist, uns noch guter vorbetrachtunge und Rate unser dienstmannen, Rete und liebigen getrewen zu enander vorpflichtet, geeynet, vorbundin und enander in gutin truwin globt haben, und vorpflichten, vorbinden uns ouch und globin wissentlich mit diesem geinwertigen briefe, das wir sullin und wollin fruntlich und getruwlichenander geraten, heistendig und beholffen sin wieder aller meniglich, usgenommen dem heiligen Romischen Riche, in sulcher wise und also, als hernach geschrebin stehet. Czum ersten wer ob ymant, in welchem vermugen adir werden der sin adir wer,

wer, nymand usgenommen, dheinem undir uns an seinen landen, luten, friheiten, gnaden, rechten, guten gewonheiten und alden herkomen anfallen, angriffen, besweren, dringen oder beschedigen wurde heimlich adir offentlich in dheinewys widerrecht, wenn uns der undir uns, der also angevallen und beschediget wer, das zu wissen tut und verkundiget, so sullin wir die andern mit enander und unser iglicher besundern denselben anfeller fruntlich und fleissiglich anweisen und biten, das her von sulchin dryngen, anfallen und zugriffen lasse, und geni deme odir den undir uns, den oder die man also hindert, anfellit und beschediget, recht suche und neme und ym odir yn ouch herwider recht pflage und thu bynnen einen Manden nach deme, als das an yn gefordirt wirt, von deme adir den undir uns, der oder die denne also gedungen, angevallen und beschediget weren, der oder die ouch denne recht nemen und sich des benügen lassen soll adir sullin, als billich ist von deme undir uns, vor den wir die andern das recht biten, unde sullin ouch also wir die andern drye mechtig sin umb solche sache recht zu nemen und zu geben, als möglich ist. Were abir, das derselbe anfeller des denne nicht geuolig sin wurde, fundern darobir dennoch sulcher anfallunge zugriffe und hindernisse tete, so sullin wir die andern dheiner uf den andern nicht vorziehen nach weygern, fundern wir sullin und wollin nach uzsange des vorgeschribenen Manden dem odir den under uns, der oder die also gehindert, beschediget und angevallen weren, also halde wir von deme oder den dorumb gemanet und angeruffen werden, enander getruwlich helfen und bieständig sin wieder den oder die, der oder die sulche hindernisse anfelle und zugriffe getan hette odir hetten, in welchin vermugen oder wesen der oder die weren, so wir ymer beste mugen nymandis usgenommen noch gelegenheit der sache, und ouch nachdeme als uns der anfeller gesehen ist, und deme ader denselben ouch tyntlichen thun angeuerde, so verre und also lange, bis das wir alle viere und unser iglicher bie unsern friheiten gnaden Rechten guten gewonheiten und aldem herkomen bli bin. Were abir, das dheiner undir uns von ym selbes einen namhaftigen krig gein yemande anhebin wolde oder anhube, oder einen andern der in diesem Buntnisse nicht were, helfen wolde zu seinen krigem, die seines selbes friheit, gnade, recht, gewonheit und alt herkomen nicht antreffe, und das er ouch von deme des feynd her werdin wolde vor nicht angevallen gehindert oder beschediget wer, so endurffen wir die andern drey nach unser dheiner ym von dises unsers Buntnisses wegen zu demselben krighe dheine Hulse nicht tun, wir thun ez den-

ne

ne von sundern willen. In was krige ouch unser eyner dorch den andern willin komt, des sullin ouch wir die andern ym phlichtig sin zu helffen, also vorbegriffen ist und obgeschriben stehet, und sal auch denne unser dheiner sich desselbin kriges nicht friden, sunen noch yn dheinewis richten ane unser der andern wissen und willen. Der Sache zu urkunde geben wir der vorgeschriben lautt vier geleiche brieffe unser iglichem einen vorsigelten mit unser vierer anhangunden Ingesigeln. Dis ist geschriben und ist der Brieff gegeben zu Snoym am Donarstage noch Sand Lucietage. Noch Cristes geburt dreiczenhundert Jar. Dornoch in dem drew und Newnczigisten Iare. (*Ex Originali Archiui Statuum Moraue.*)

Num. XCVII.

Anno 1394. die 15. Martii.

WENCESLAUS Dei Gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, notum facimus tenore presentium vniuersis, quod inspectis benigne studiosis et indeffessis obsequiis nobis per Reuerendissimum in Christo Patrem, Wenceslaum Patriarcham Anthiochiensem, Aule nostre regie Cancellarium, Consiliarium, Principem deuotum nostrum dilectum, dudum solerter exhibitis, et in antea eo quidem solertius exhibendis, non per errorem aut improuide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, Iudici, Consulibus, Iuratis et Communitati Ciuitatis sue in Prachaticz fidelibus nostris dilectis annale forum singulis annis in eadem Ciuitate habendum concessimus et donauimus, damus et concedimus et virtute presentium Regia auctoritate Boemie gratiosius elargimur. Ita videlicet, quod iidem Inhabitatores et Incole eiusdem Ciuitatis Prachaticz ex nunc in antea huiusmodi forum annale in eadem Ciuitate Prachaticz in Vigilia Seti Iacobi Apostoli proxime ventura, annis singulis habere, et ipsum octo dies immediate se sequentes continuare debeant, cum libertatibus, Iuribus, consuetudinibus et prerogatiuis solitis et consuetis, quibus cetera nostre Ciuitates Regni nostri Boemie in ipsorum annalibus foris gaudent et potiuntur, impedimentis quorumcunque penitus procul motis, Inhabitatores et Incolas Ciuitatis Prachatitz in predicto annali foro, nec Mercatores et alios homines ipsum forum visitantes nullatenus impediant. Insuper etiam ex speciali nostra gratia damus et concedimus ipsis ciuibus, Inhabitoribus et Incolis stratum de Boemia et Morauia una cum Theloneo, vt pergant et ducant Vectores siue alii homines cum frumentis

et

et mercibus ad Ciuitatem Prachatitz, et e conuerso cum Sale et Mercimoniis de Prachatitz pergant et ducant sine ullo impedimento alicuius Ciuitatis aut Oppidi obstante, seu aliorum nostrorum fidelium, vt ab antiquo fuit a multis retro actistemporibus, sic etiam nunc et in antea vti debeant perpetue. Insuper inhibentes vniuersis et singulis Baronibus, Nobilibus, Militibus, Clientibus, Officialibus, Burgraviis, Magistris Ciuium, Consulibus, Iuratis et Communitatibus Ciuitatum, Oppidorum et locorum, nec non ceteris et Regni nostri Boemie subditis et fidelibus, presentibus et futuris, firmiter et districte, ne predictos Ciues, Inhabitatores et Incolas Ciuitatis Prachatitz ex predicta Strata non impediant, nec impediri per quemlibet patiantur, quin potius ipsos circa huiusmodi manuteneant, nostro nomine protegant, efficiant et deffendant, prout indignationem nostram grauissimam voluerint arctius euitare. Presentium sub Regie nostre Maiestatis Sigillo testimonio litterarum. Datum Prage, Anno Domini, Millesimo, Trecentesimo, Nonagesimo quarto, die Quinta decima Martii, Regnorum nostrorum Anno Boemie Tricesimo primo, Romanorum vero, decimo octauo. *(Ex Originali Archiui Ciuit. Prachatitz.)*

Num. XCVIII.

Anno 1394. die 4. Iun.

Wir Burgermeister, Schepphen und Rete der grossern, der Cleynen, der Newen Stete czu Prage bekennen für uns, alle vnser nachkommen vnd vor vnser ganczen gemeinen offentlich mit disem Brive allen den die yn sehen, horen oder lesen, das wir von funderlichem geheyste, wissen und willen des Allerdurchleuchtigsten Fürsten vnd Herren, Hern Wenzlaws Romischen Kuniges czu allen czeiten merer des Reichs vnd Kuniges czu Behem, vnser lieben gnedigen Herrn, daruff das fride vnd gnade in dem land czu Behem bestallt werde, vnd auch yederman bey rechte bleibe, vns mit dem hochgebornen Fürsten vnd Herren, Hrn. Joste, Margrafen vnd Herren czu Merhern, als einen Hauptman, bemischen ein Starosta benennet, dieweyl yn vnser gnedige Herr der Kunig vor einen Hauptman haben wil, vnd den Edeln Lantherren czu Behem allen verbunden vnd voreinet haben, verbinden vnd voreinen vns mit wolbedachtem mute, rechtem wissen in Crafft dicz briffes, als da wir yn als offte sich das gebüret vnd des not geschiet, beygestendig vnd beholfen seyn sullen vnd wollen czu schaffen vnser egenanten Herren des Kuniges, vnd sust gemei-

Erster Theil.

i

nen

nen nucz, friede vnd Selikeit in dem lande czu Behem, und auch behalden einen yedenman bey seinen rechten, gnaden, freyheiten vnd guten gewonheiten, der sie von alders gebrawchet haben, vnd wer es sache, das yemand wer der sey wider die egenanten Herren den kunig, Margraffen Josten oder die Lantherren, seczen, sie wieder recht angreifen oder suß hindern wolte, das sie gemeinen nucz des landes nicht bestellen mochten, so sullen vnd wollen wir yn wieder dieselben getrewlichen vnd mit aller vnser macht beholffen seyn, als offte wir des von yn ermanet werden, vnd wann auch der obgenante vnser Herr der Romische Kunig allen Lantherren vnd Steten des Kunigreichs czu Behem die obgenante Stuke czu volfüren vnd mit namen das recht czu sterken vnd friede bestellen sonderlichen geboten hat, dorum so geloben wir in guten trewen an eydes stat vnd an alles geferde, wer, das sich yemand dowider seczen vnd sulche beredung vnd gelübde nicht halden wolde, das wir denne wider dieselben nyemandes ausgenommen, mit aller vnser macht helfen sullen. Des czu Vrkont so haben wir egenante der grossern, Cleynen vnd Newen stete czu Prage vnser großere Sigele von rechter wissen an disen Brieff gehangen, der geben ist czu Prage nach Cristi gepurt dreyczenhundert Iar vnd darnach in dem vier vnd newenzigsten Iare am nechsten Donnerstag vor den heiligen Phingsten. *(Ex Copiario Coepo Archiui Antiq. Pragæ.)*

Num. XCIX.

Anno 1394. die 5. Iunii.

Wir WENCZLAW von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem bekennen und tun kunt offentlich mit disem Brieffe allen den die yn sehen oder horen lesen. Wann der hochgeborne Joste, Margraw czu Merhern, unser liber Vetter und Fürste, als ein hauptmann genant behmischer Starosta, dieweile wir yn dofur haben wollen, und die Edeln Lantherren unsers Kunigreichs czu Behem, alle vor sich und jre Nachkommen, czu bestellen in unserm Kunigreiche und lande czu Behem Friede und Gnade und auch das yedermann bey rechte bleibe, als billich ist, sich mit den Burgermeistern, Schepphen und Reten der grossern, Cleinen und Newen steten czu Prage, iren Nachkommen und ganczen gemeinen verbunden und voreinet haben, als das in sulchen Brieffen, die sie darüber beyder Seite an einander gegeben haben, die auch von Worte czu Worte hernach geschriben

ben steen, volkumlichen begriffen ist, und czu erste der Herren Brieff also lawtet. Wir Jost etc. (Vide Meine diplomatische beweise N. VII. S. 56.) Item der Stete brieff also lawtet. Wir Burgermeister etc. (Vide diploma præcedens) und wanne wir pruffen und eigentlichen merken, das von sulcher voreinung und Buntnüsse unser czuvor an, und auch suß gemeiner nuce und Selykeyt kommen mag, davon mit wolbedachtem mute, Rate unserer Fürsten und getrewen und von rechten wissen, so sprechen und erkennen wir in Crafft dicz Brieffes, das dieselben voreinung und Buntnüsse von unserm freyen willen und sunderlichem geheisse und wissen dargangen, übertragen und gescheen ist, und meynen, seczen und wollen von kuniglicher Macht czu Behem, das dieselbe voreinung und Buntnüsse, und auch die Briffe, als die vor von Worte czu Worte geschriben steen gancz und an aller meinichs hindernüsse unvorruket bleiben fullen. Mit Vrkunt dicz Briffes vorfigelt mit vnser kuniglicher Maiestat Infigel, geben czu Prage nach Cristis gepurt dreyczenhundert Iar und darnach in dem vier und Newenzigisten Iare, des Freytags vor den heiligen Phingstagen vnser Reiche des bemischen in dem ein und dreysigistem, vnd des Romischen in dem achtzenden Iaren. (*Ex eodem Copiario.*)

Num. C.

Anno 1394. die 11. Iunii.

Wir Burgermeister und der Rate der grossern Stat czu Prage bekennen vor uns alle unser Nachkomlingen und unser ganze gemeine öffentlich mit diesem Briefe allen die yn sehen oder horen lesen, das wir in unser Gewer, macht und Gewalt eingenommen haben, und halden mit guten willen und wissen der weysen manne, Burgermeisters, des Rates und der ganzen gemeine der Newen Stat czu Prage sulche czweene Briefe, einen von dem Hochgebornen Fürsten und Herren, Herrn Jost Margraff und Herren zu Merhern, und den Edlen Lantherren czu Behem allen, in dem sie sich gen uns, der Cleinen und derselben Newen Steten czu Prage verpunden und vereinet haben mit iren eygenen Sigeln. Den andern Brief des Allerdurchleuchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Wenczlaws Romischen Kuniges czu allen czeiten Merer des Riches und Kunigs czu Behem unsers lieben gnedigen Herren Bestetigung uf die obgenante der Herren und der Stete voreinung und vorpintruss Briefe mit seiner Maiestät Infigel vorfigelt, derselben beyden Brief Abschrift, von Worte czu Worte hernach gancz
i 2 und

und volkomlichen in diesem gegenwortigeen Briffe find geschriben und begriffen und also lauten. Wir Jost etc. (vide Meine Dipl. Beweise N. VII. S. 56.) Item unsers Herren des Kuniges Maiestat Bestetigung brief also lawtet. Wir Wenczlaw etc. (vide dipl. antecedens) des alles das oben geschriben und begriffen ist czu vrkunt und Merer Sicherheit haben wir unser egenanten Stat Siegel das größere von rechten Wissen an disen Briff gehangen, der geben ist czu Prage do man ezalte nach Cristis gepurt dreyzehnhundert Iar und dornach in dem vier und newenczigisten Iare am nechsten Donnerstage nach dem heiligen Phingstage. (*Ex Copiario eodem.*)

Num. CI.

Anno 1394. die 28. Iunii.

In gotes Namen amen, Wir Hansa Rost Richter, Mika Ortel Burgermeister, Hansa Leuthmeritzer, Engel Apatheker, Herdegen Faltzner, Erhard Löbel, Rudolff von Mülhausen, Cristoff goltsmid, Fridel küffenphening, Sigmund Rokczaner, Johannes puszman, Iessco kotko, Hannsco Foyt, Cunad von Coln, Peter von Trautnaw, Niclas vom Sagan, Hensel des swarczen Peschels eydem, vnd Vlreich satler, gesworne Burger vnd Schepphen, die nu sind oder in czeiten hernach werden, vnd die gancze gemeine, Burger der Größern Stat czu Prage, Bekennen öffentlich vnd tun kunt mit dem briue allen den, die yn ansehen, hören, oder lesen, als wir derkant haben den grossen überlast, schaden, vnd vngelimphen, der da gescheen ist an dem alldurchleuchtigstem Fürsten vnd herren, hern Wenczlaw Römischen Künige, czu allen czeiten merer des Reichs und Künig czu Behem, vnserm gnedigen herren, von seines gefenknus wegen, vnd des wir vor nicht gewost haben, svnder nu wol wissen, darumb wir mit wolbedachtem mute, mit gemeinem Rate, vnd in rechter wissen gelobt haben, und globen bey dem höchsten eyde mit auffgerakten fingern, czu den heyligen, bey trewen vnd bey ern, dem durchleuchtigstem fürsten vnd herren, hern Johansen Markgrafen czu Brandenburg, czu Lusicz, vnd Herczogen czu Görlicz, vnserm gnedigen herren, yn vor einen rechten herren vnd vorwesser der kron des kunigreichs czu Beheim haben, haldeu fullen vnd wollen, alle die czeit, die weil der obgenante Alldurchleuchtigste fürste vnd herre, herre Wenczlaw Römischer Künig czu allen czeiten merer des Reichs vnd Künig czu Behem, vnser liber gnediger herre, nicht ledig vnd frey wirt, als ein freyer Ku-

Kunig czu recht wesen soll, wer sache, dar got vor sey, das er abging in disem gefenknus von todes wegen, so sollen vnd wollen wir den egenanten herczog Johansen vor einen rechten vnd volkumen erbherren vnd Kunig czu Behem haben vnd halden, als vns got helffe vnd alle heiligen, dorumb so globen wir alle buntnus wider geben, die czwischen vns vnd Markgraff Joſten Markgrafen czu Merhern, vnd den Lanthern czu Behem, die vnſern gnedigen herren halten in gefenknus, vermacht ſind, gentzlich vnd gar, vnd die alle glübe vnd eyde, die wir yn über die briue oder in den briuen gelobet haben, die ſollen abgeen vnd nicht gehalden werden, an geuerde vnd an alle argeliſt, auch globen wir alle veſtigung vnd einung vnſer egenanten Stat czu Prage halden, noch vnſers obgeſchriben hern des herczogen Johansen willen, geheys vnd gebot an alles geuerde nichts auſſgenommen, dorumb das wir nu einen rechten geborn furſten czu dem lande, vnſers herren des Kuniges bruder haben, czu einem herren vnd vorweſer vnſer Stat, vnd des ganczen Kunigreichs, der einigung vnd veſtigung, wir furbas nicht bedurffen, auch ſollen wir vnd wollen vnd geloben dem obgeſchriben herczog Johansen vnſerm gnedigen herren, trew vnd gewer vnd beraten, vnd beholffen ſein, ſeines lieben bruders, vnſers lieben gnedigen herren, des obgenanten furſten Wenzlawen Romiſchen vnd Behemiſchen Kuniges, rechen vnd zu derkrigen mit leib vnd mit gut, auff ſein feinde, die yn vnſchuldlichen gefangen haben vnd halden, mit vnſer ganczen macht, in trewen mit auffgerakten baniren, mit dem wir von dem obgeſchriben Kunig Wenzlaben, vnd von ſeinen vorvordern vnd eltern bis her begnadet ſein, czu felde vnd czu hauſe, als offte er des bedürffen wirt, bereyt ſein ſollen, an geferde vnd an alle argeliſt, auch ſollen vnd wollen wir dem obgenanten Herczog Johansen, alle czinſe Rente vnd nucze reychen vnd geben, die in vnſer obgenanten Stat ſind, nichts auſſgenommen, wie die benant ſein, mit voller herſchaft, als die ein Kunig von alders, vnd bis her gehabt vnd vſſgehaben hat, an alle argeliſt, auch ſal der offtgenant Herczog Johannes vnſer herre vollen gewalt haben czu ſetzen vnd entſetzen alle amptleuth in derſelben vnſer Stat, wenne vnd wie offte yn das füget vnd gefellet, die ein Kunig czu Behem ſetzen czu rechte vnd entſetzen hat, die der gemein arm vnd reichen recht tun, yederman in ſeinem ampt, als das gewönleich iſt, vnd wer das ſache, das von den gnaden gotes, vnſer obgenant lieber gnediger herre der Kunig ledig vnd los vnbekümmert an leyb vnd an gut, als ein freyer Kunig, aus derſelben ſeiner gefenknus cheme, vnd die

obgeschriben verpintnus widerruffte offenbar mit worten ader mit seiner Maiestat briuen, denne so sullen wir fur basner, aller obgenanten vorpintnus gelubde vnd vorschreibunge, ledig vnd loz sein gancz vnd gar, vnd der kegenwörtige brieff sal denne furbas tod sein, vnd kein krafft noch macht mer haben, des czu vrkund so haben wir vnser obgenanten Stat Sigel das grösser mit rechter wissen gehangen an den briff, der geben ist czu Prage do man czalte nach Cristi gepurte, dreycezhundert Iar vnd darnach in dem vier vnd Newnczigisten Iare, an send Peters vnd send Pauls abend der heyligen Czwelffboten. (*Ex Originali Archiui Cæsar. Vindob.*)

Num. CII.

Anno 1394. die 20. Iulii.

Wir Iohans von gots gnaden Markgraffe zu Brandenburg vnd zu Lusicz, vnd herczogh zu Gorlicz Bekennen offentlich mit diesem briue — — — dem vesten knechte hanse von Drbeschicz, vnd ouch allen andern die — — — vnser hern vnd lieben bruders des Romischen vnd Behemischen konigs — — — czu dinste czu diesem male, vor alle redeliche vnd gewonliche scheden — — — widdir czu huse, vnd dorezu ye off iglichen Spies mit eyne gewapneten Mann achczehen golden czum Manden solt czu geben, die weile sy in vnsern — — — vnd sy von den vurgeschriben scheden vnd solde erberlichen czu richten an allis geuerde, gegeben czu Bodeweis des nesten Mantages nach sente Margareten tage nach Cristi geburt xiiijc vnd in dem xciiij Iahren vndir vnserme anhangenden Insigel. (*Ex Originali lasso Arch. Cæs. Vind.*)

Num. CIII.

Anno 1394. die 2. Aug.

Wir WENZLAW von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim. und Wir Johannes Marggraf zu Brandenburg und Herzog zu Görliz etc. Wir bekennen und thun kund allen denen, die den Brief lesen oder hören lesen gegenwärtigen und künftigen für Uns alle unsere Erben und Nachkommen mit den gegenwärtigen Brief um die Behaltnuß, so die ehrbaren
Caf.

Caspar und Gundacher Gebrüdere von Stahrenberg dem Edlen Heinrich von Rosenberg mit Uns obgenannten König Wenczlaw in ihre Velt zu Wildberg gethan haben, daß Wir und Unsere Erben und Nachkommen und all die Unseren noch jemand von Unsertwegen gegen Ihnen oder Ihren Erben von der Sache und Behaltnuß nichts desto feinder wollen seyn, und sollen Ihnen darumben keinerley Schaden zuziehen noch thun in keinerley Weis. Zu Uhrkundt dessen geben Wir Ihnen den Brief versigelt mit Unsern angehengten Insigel und mit der Hochgebornen Fürsten Ruprechten zu Bayrn etc. anhangenden Insigel. Geben zu Bodweis Anno MCCCLXXXIV. an sant Stephanstag. (*Ex Archivio Statuum Austriae inf.*)

Num. CIV.

Anno 1194. die 25. August.

Wir WENCZLAW von gotes gnaden Römischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim Embieten dem hochgebornen Albrechten, herczogen zu Osterreich zu Steyern vnd zu Kerrenden etc. vnserm liben Swager vnd Fursten, vnser gnade vnd alles gut. Liber Swager vnd furste. Wir begeren von deiner liben vnd bitten dich mit fleisse vmb die behaltnus, so die Edlen Caspar vnd Gundacher, gebruder von Starchenberg, den Edlen heinrichen von Rosemberg, mit uns getan haben in irer veltten Wiltperg, das du In das durch vnsern willen vorgebest, vnd In mit wortten vnd mit werken nicht dester veynter seyft, noch nymand von iren wegen, vnd gib In des ouch deinen Brief, fur dich vnd deine erben, vnd fur die deinen, In vnd iren erben, wann wir yns vnd iren Erben fur vns vnd vnser erben vorgeben haben, das sie hart dorumb besorgent, douon getrawen wir deiner liebe wol, das du vns sein nicht vorsagest, doran tuft du vns sunderliche libe vnd freuntschaft. Geben zu Piesk vnder vnserm angedrucktem Insigel noch crists geburt dreytzenhundert Iar, dornach in dem vir vnd newnzigisten Iare des nechsten Dinstags noch sant Bartholomes tag vnser Reichs des Behmischen in dem xxxij vnd des Römischen in dem xix Iahren. Ad mandatum Domini Regis. Io. Camin. Electus. Cancell. (*Ex Originali Arch. Caesar. Vindob.*)

Num.

Num. CV.

Anno 1394. die 25 Aug.

Wir WENCZLAW von gotes gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim Embieten allen herren Rittern vnd Knechten, die do siczen zu Osterich, oder wo sie siczen in des hochgebornen, Albrechtes Herczoges zu Osterich zu Steyern vnd zu kerrenden etc. vnser liben Swager vnd fursten Landen, vnser gnade vnd alles gut, Wir begeren von euch vmb die behaltnuss, So die Edlen Caspar vnd Gundacker gebruder von Starckenberg, den Edlen Heinrichen von Rosenberg, mit vns in irr vesten Wiltperg getan haben, das ir In das, durch vnfern willen vorgebt vnd In mit wortten vnd mit werken, in keinerley weis dester veynter dorumb seit noch nymant von iren wegen, vnd besorget sie des mit ewerm brief fur euch vnd ewer erben, sie vnd ire erben, wann wir yns mit vnserm prief vnd wortten vorgeben haben, dauon getrawen wir euch wol ir vorzeichnet vns sein nicht vnd gewert vns in den sachen. Geben zu Piesk vnder vnserm angedrucktem Insegele, noch crists geburt dreyczenhundert Iare dornach in dem vir vnd newnczigisten Iare, des nehsten dinstags noch sand Bartholomes tage, vnser Reiche des Behmischen in dem xxxij vnd des Romischen in dem xix Iahren. Ad mandatum Domini Regis Io. Camin. Electus. Cancell. (*Ex Originali Archiui eiusdem.*)

Num. CVI.

Anno 1394. die 25. Aug.

Dem hochgebornen fursten hern Albrechten Herczogen zu Osterich czu Steyr zu Kernden vnd zu Crayn etc. vnserm lieben Swager, Embieten wir Johannes von gotes gnaden Markgraue zu Brandenburg vnd zu Luficz vnd Herczog zu Gorlicz vnser fruntschaft grus vnd willige beheglicheydt zu allen czeiten, Hochgeborner furste, lieber swager, Wir begern von ewer liebe vnd bitten euch mit fleizze, vmb dy behaltnusse, so die Edlen Caspar vnd Gundacker gebruder von Starckenberg, den allerdurchluchtigsten fursten vnd hern hern Wenczlawen Romischen Kunige zu allen czeiten merer des Reichs vnd Kunige zu Behem, vnsern gnedigen hern vnd lieben Bruder, mit dem Edlen Heinreich von Rosenberg, in Irr vesten wiltperg getan haben, das Ir yn das durch vnfern willen ver-
ge-

gebet vnd In mit Worten vnd mit Werken nicht deſter feinter ſeyt, noch nyemand von Iren wegen, vnd gebt yn auch des ewern brieff für euch vnd ewer erben vnd für die ewern, In vnd yren erben, wann wir Ins vnd yren erben, für vns vnd vnſir erben vergeben haben mit vnſern briuen vnd Worten, Wann wir wol vernomen haben, das ſy euch harte dorvmb beſorgen, do van getrawen wir ewer liebe wol das ir vns des nicht verſaget, doran tut Ir vns beſunderlich fruntſchaft vnd liebe. Mit vrkund diez briues verſigelt mit vnſerm vfdrukten Inſigel. Geben zum Pyeſk, des nehſten Diſtages noch ſend Bartholomeus tage des heiligen czwelfboten, Noch Criſti geburt dreyczehenhundert, dornoch in dem vier vnd newczigſten Iaren. Ad Mandatum Domini Ducis. Conradus etc. (*Ex Originali Archiui eiusdem.*)

Num. CVII.

Anno 1394. die 25 Aug.

Wir Johannes von gots gnaden Markgraffe zu Brandenburg vnd zu Luſicz, vnd Herzogh zu Gorlicz, Embieten allen hern, Rittern vnd Knechten, dy do ſiezent zu Oſterich, oder wo ſy ſiezent, in des hochgeboren fürſten heren Albrechten Herzogen zu Oſterich, zu Steyr, zu kernten vnd zu Krayn etc. vnſers lieben Swagers landen vnſern grus vnd ſunderlich fruntſchaft. Wir begeren von euch vmb die behaltnuſſe, ſo die edeln Caſpar vnd Gundachker gepruder von Starkenbergh dem allirdurchleuchtigſten Fürſten vnd heren. Hern Wenczlawen Romiſchen vnd Behemiſchen kunig vnſern, gnedigen hern vnd lieben bruder, mit dem edeln heinrichen von Roſenberg, in ir veſte wiltperg getan habent, das ir In das durch vnſern willen vergebt, vnd In mit Worten vnd mit Werken in chainerley weiſe deſter veinter dorvmb ſeit, noch nyemand von iren wegen, vnd beſarget ſie des mit ewerm priſe, für ewch vnd ewir erben, ſie vnd irre erben, wan der vurgenant vnſir herre vnd bruder der Konig, vnd wir, ins mit vnſern priſen vnd Worten vergeben haben, douon getrewen wir uch wol ir verſagt vns ſein nicht vnd gewert vns in den ſachen, verſigelt mit unſerme aufgedrugten Inſigel, Gegeben zu Pyſk des nehſten Diſtages noch Sent Bartolomeus tage des heiligen czwelfboten nach Criſtes geburt Dreiczenhundert vnd in den vier vnd newnczigſten Iaren. Per D. Ducem etc. Symon etc. (*Ex Originali Archiui eiusdem.*)

Num.

Num. CVIII.

Anno 1394. die 25. Augusti.

Wir WENCESLA von Gottes Gnaden Römischer König zu allen zeiten Mehrer des Reichs und König zu Böhme bekennen und thun kund öffentlich mit diesen Brieff allen denen, die ihn sehen oder hören lesen für Uns und all Unsere Erben und Nachkommen umb die Behaltuñß, so die Ehrbaren Kaspar und Gundacker Gebrüdere von Stahrenberg den Edlen Heinrich von Rosenberg mit Uns obgenannten König Wenceslav in ihre Vest zu Wildberg gethan haben Wir und unsere Erben und Nachkommen und all die unsrigen noch jemand von Unsertwegen gegen Ihnen und ihren Erben und gegen den ihrigen noch gegen niemand von ihrentwegen von der Sachen und Behaltuñß wegen nichts desto feinder wollen seyn und sollen Ihnen darumb keinerley Schaden zuziehen noch thun in keinerley Weiß weder Ihnen noch ihren Erben noch denen ihrigen noch jemand von ihrentwegen von der Sache wegen als oben geschrieben stehet. Mit Uhrkunt des Briefs verfigelt mit unserer Königl. Majestät Insigel. Geben zu Piska nach Christi Geburt Anno MCCGLXXXIV, den nechsten Dienstag nach St. Bartholomestag des heiligen zwölfboten. Unserer Reiche des Böhmeischen in zwey und dreysßigsten und des Römischen in Neunzehenden Iahr. (*Ex Archivio Statuum Austriæ. Infer.*)

Num. CIX.

Anno 1394. die 19. Sept.

WENCESLAVS dei gracia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Quod de venerabilis Iohannis, Caminensis Electi, Cancellarii, Sigismundi Huler Subcamerarii, Confiliariorum, et Ade Regalis Camere nostre notarii, deuoti, nostrorum dilectorum fidei et circumspeccionis industria plenam et indubitata fiduciam obtinentes, Ipsos non per errorem aut improuide, sed animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, nostros procuratores, actores, factores et nuncios speciales fecimus, constituimus et presentibus ordinamus, dantes et concedentes eisdem nostro nomine cum honorabilibus et Religiosis Abbatibus, Prepositis, Prioribus, Comendatoribus et Magistris Monasteriorum, necnon Ciuibus Ciuitatum

tum Regni nostri Boemie pro prestando nobis ad presens subsidio, loquendi, tractandi, postulandi, agendi, sumendi et concordandi plenam et omnimodam facultatem, ratum, gratum atque firmum habentes et habere volentes, quidquid per predictos Consiliarios nostros cum prefatis Abbatibus, Prepositis, Prioribus, Comendatoribus, Magistris ac etiam Ciuitatibus nostris actum, factum, gestum fuerit in talibus seu conclusum. Presentium sub Regie Maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum. Datum in Pyeska Anno domini Millesimo Trecentesimo Nongesimo quarto, die XIX Septembris. Regnorum nostrorum Anno Boemie Tricesimo secundo, Romanorum vero decimonono. Ad mandatum Dni Regis. Wlachuiko de Weytenmule. (*Ex Originali Archiui Cæs. Vind.*)

Num. CX.

Anno 1394.

BONIFACIUS Episcopus Seruus Seruorum Dei. Illustri, Inclito ac potenti Romanorum ac Boemie Regi semper Augusto, filio deuoto salutem et apostolicam benedictionem. Fili Inclite! o qualia et quanta in Dei Ecclesia, que est Olympus limpidissimus salutis christiane, incommoda suborta, et maiora pullulant cottidie ob fermentum scismatis, cui Rex Francie, reliqui et Principes suum assensum prestiterunt, id ipsum fouentes in dedecus Christiani cultus et sacri Imperii Romani. Percipite, quomodo Jato uno inconuenienti plurima consecuntur. Expergiscimini et vigilate vigilantes, scismatis scoriain euellite, cum facultas Monarchie vobis est diuinitus mancipata. Qua propter supplicamus ex paternitatis visceribus, quatenus postergatis omnibus Ecclesie fluctuanti succurratis, electionem vobis traditam canonice magnifice prosequentes, ne plura discrimina in Ecclesia pullularent, ob quod dubio procul moto vestre salutis commoda procurabitis fructuose. Datum etc. (*Ex Cancell. Wenceslai IV.*)

Num. CXI.

Anno 1394. die 23. Nov.

WIR WENZLAW von Gotes Gnaden Römischer Kunig zu allen Zeiten merer des Reichs, und Kunig zu Beheim, bekennen, und tun kunt offenlich mit diesem Briefe allen den die ihn sehen oder hören lesen, daß wir durch sunderliches Nutzes

Nutzes und frommen Willen unser Stadt zu Luthmeritz mit wohlbedachtem Mute und rechter Wissen den Burgermeister, Rathe und Burgern gemeinlichen und Innwohnern daselbst unsern lieben getreuen solche Ordnungen und Schickungen gesetzt und gemachet haben, setzen und machen In die in Kraft dies Briefs und königl. Macht zu Beheimb, und meinen, setzen und wollen, das sie dieselbe Ordnunge in solcher massen, als hernach geschrieben stet, ewiglichen halten sollen. Zum ersten, welcher Burger oder Innwohner, es sey Frawe oder Manne in der egenannten Stadt Luthomeritz von viertzig Schok großer varender Habe schosset, der oder die darf und soll seines Eydes nicht thuen über dieselbe seine farende Habe, sondern er soll und mage damit arbeiten, was er will. Item wer aber von Viertzig Schocken varender Habe nicht geschossen mäge, der soll geben sein Geschoss mit dem Eyde, als das der Rathe in der egenannten Stadt erkennet, will aber der Rathe denselben des Eydes überheben, das mag er wohl thun, und gebieten darumb dem Burgermeister, Rathe, Burgern und Innwohnern der egenannten Stadt ernstlichen und vestiglichen mit diesen Briefe, das sie solche Ordnunge und Schikunge, als davor geschrieben stet, unvorrucket halten, und mit Namen unsern Unterkammerer unsers Kunigreichs zu Beheimb, der nu ist, oder in Zeiten würdet, das er die egenannte Burgermeister, Rathe, Burgere und Innwohner der egenannten Stadt zu Luthmeritz an solcher unser Ordnunge und Schikunge nicht hindern oder irren sollen keine Weis, Sundern ir dabey geruhlichen bleiben lassen, als lieb ihn sey unser schwehre Ungnaden zu vermeiden. Mit Urkund des Briefs versiegelt mit unserer Kuniglichen Majestät Insigel. Geben zu Prage nach Christes geburth dreyzehen Hundert Jahre, und darnach in dem Vier und Neunzigsten Jahre, am St. Klementen tage. Unser Reiche des Böhmeimbischen in dem zwey und dreissigsten und des Römischen in dem Neunzehenden Jahre. Ad Relationem Sigismundi subcammerari. Wlchnico de Weitemule. (*Ex Originali Archivi Litom.*)

Num. CXII.

Anno 1394. die 17. Dec.

Wir Jost von gotes gnaden Marggraf vnd herre zu Merhern, vnd wir die nachgeschriben Landtherren zu Peheim, Heinrich von Rosemberg, Heinrich von Newenhufze, Brzenke von Skal, Heinrich Berka von Hohnstein, Jan von Michelsperg, Otte Bergaw genant von Byelyna, Wilhelm von Land-

Landstein, Boezke von der Chunstat genant von Podyebrad, Hafske von Lemperg, vnd Czenke von Wartemberg, Beken-
nen vnd tun chunt offentlich mit dem Brief, fur vns vnd vn-
ser erben vnd nachchomen, daz wir bedacht haben, daz wir
vnd auch Land vnd Lewt, vnd alle vnferr vndertan, vnd alle
die zu der Kron ze Peheim gehörendt, nicht bey rechten frey-
haiten gnaden vnd guten gewonhaiten bleiben mügen vnd be-
halten werden, als daz Kunigreich vnd die Kron ze Peheim,
vnd daz Marggraftum ze Merhern, vnd wir die egenanten
Landtherren herchomen sein, wie wol wir daz ze menniger
stund ze rede bracht haben an den Steten, da wir das recht
tun solten, darumb vns doch kain end nit werden mocht, noch
vns dez endes hinfur nicht versehen, vnd darumb durch fri-
des vnd gemaches Willen, land und lewt, vnd auf daz,
daz daz recht bey seinem rechten schirme reichen vnd armen
beleibe, Haben wir vns vorainet vnd vorpunden, vorainen vnd
vorpinden vns auch wissentlich mit dem brief getrewlich, freunt-
lich vnd an geuerde, zu den Hochgeborn fürsten Herczogen
Albrechten, vnd Herczog Wilhelmen, vnd herczogen Leupol-
ten, geprüdern seinen vettern, vnd Herczogen Albrechten dem
Iunghen, dez egenanten Herczog Albrechten sun, allen Her-
czogen zu Ostreich zu Steyr ze Kerenden vnd ze Krain Grauen
ze Tyrol etc. von den nechsten künftigen Weichenechten, vber
Syben gancze Iar, die nechsten nachanander, dez ersten ob
yemant wer der were von der Kron vnd dem Kunigreich ze
Pehaim, mit iren zugehorungen, die obgenanten von Oster-
reich, ire Land oder Leute wie die genant weren, wider recht
bekriegen, besweren, dringen oder laidigen wolten, an iren
wirden, eren, landen, leuten oder gutern, daz wir als bald die
sach an vns chumpt, daz vndersteen vnd wenden sullen vnd
wellen mit allem vnserm vormügen vnuorczen vnd ange-
uerde, vnd auch diss sach treiben, vnd czu gutem ende prin-
gen, als ob sy vnferr selber sach were, damit die obgenanten
von Ostreich bey iren Wirden, eren, landen, leuten vnd gu-
ten beleiben, alz sy daz von alter vncz her pracht haben,
Wenn auch der durchluchtigster furste vnser gnediger liber
herre, herre Wenzlaw Romischer Kunig vnd Kunig czu
Pehaim, solich richtung mit vns für sich nimpt, damit der-
selbe vnser herre vnd sein kron ze Pehaim wir vnd land vnd
leut ze Pehaim mit ihren zugehorung, beleiben bey den
rechten, freihaiten gnaden vnd guten gewonhaiten, alz daz
von alter herchomen ist, daz mogen wir wol aufnehmen, doch
also ob yemant wer der were von derselben Kron ze Pehaim
vnd ir zugehorung, die obgenanten von Ostreich wider recht
bekrie-

bekriegen, laidigen, dringen oder besweren wolt an iren warden eren landen leuten, vnd gutern, daz wir dennoch darumb genczlich bey In beleiben vnd In beholffen vnd beistendig sein sollen vnd wellen getrewlich, als obengeschriben stet, an geuerde, geschech auch daz einem tail oder paiden obgenanten, nicht end werden mocht, vnd daz sich die sach ze krieg zug, so sollen wir Marggraf Jost, vnd wir die egenanten Landherren von Pehaim, den egenanten von Osterreich, mit allem vnserm vermügen vnuorzogenlich an geuerde, geraten geholffen vnd beistendig sein, vnd auch die sach treiben, alz ob vns dasselber antreff, vnd die zu ainem ende pringen, daz paiden tail der sachen ain end werd, vnd sol sich auch denn fürbazz ain tail an den andern nicht richten noch svnen, die sach sey denn zu ainem end pracht, alz vorgeschriben stet, an geuerde, vnd wir der obgenante Marggraf Jost globen vnd vorhaissen bey vnsern furstlichen eren vnd treuen, vnd wir die obgeschriben Landherren zu Pehaim alle vnd vnser yedlicher insunder versprechen vnd vorpinden vns bey vnsern eyden trewen vnd ere wissentlich mit dem brief die obgeschriben ainigung vnd alle vnd yedliche artikell, die darinn sind begriffen, die vorgenanten Syben Iar aus, war vnd stet ze halten, vnd die getrewlich vnd genczlich ze uolfüren, vnd zu endten, mit allem vnserm vormügen an geuerde, alz vor an diesem brief stet geschriben, vnd dez zu vrchund geben wir vorgenanter Marggraf Jost, vnd wir die obgenanten Landtherren von Pehaim den egenanten von Osterreich den brief mit vnsern anhangenden Ingesigeln vorfigelten, der geben ist ze Weytrach an Phincztag vor sand Thomas tage, dez heiligen Czwelfboten. Nach criste geburt dreyzehenhundert Iar vnd darnach in dem vier vnd Newnczigisten Iare. (*Ex Originali Archiui Cæs. Vindob.*)

Num. CXIII.

Anno 1395. die 19. Ian.

WENCESLAVS Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et Boemie Rex, vniuersis et singulis Principibus Ecclesiasticis et Secularibus, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, Ministerialibus, Militibus, Clientibus, Capitaneis, Potestatibus, Ancianis, gubernatoribus, officialibus, Burggrauis, Castellaneis, thelonariis, Pulletariis, passuum custodibus, vices gerentibus, Iudicibus, Magistris consulum, Iuratis et Communitatibus Ciuitatum, opidorum et locorum, ac Rectoribus eorundem, ceterisque nostris et Imperii Sacri subditis et fidelibus, ad quos presentes peruenerint, et cum eis requisiti fuerint, gratiam Regiam et omne bonum.

Fidelem

Fidelem nostrum Petrum Drobnice, familiarem, ostentorem presencium versus partes Italie in nostris Negotiis adprentens transeuntem, vniuersitati vestre pleno recommendamus affectu, desiderantes, vosque et quemlibet vestrum studiosius requirentes, quatenus prefatum Petrum cum tribus equis, famulis, arnifys, wallifys, et rebus singulis per Civitates, oppida, villas Castella, passus, vados, districtus, territoria, et quelibet alia loca et dominia vniuersa sine thelonii, dacii, pedagii, pontenagii et alterius cuiuslibet Solutionis exactione ac impedimentis singulis transire et redire libere permittentes, sibi ad Sui requisitionem de securo et saluo prouidere velitis et debeatis conductu ad honorem et specialem reuerentiam nostre Regie Maiestatis. Datum Prage die XXVI. Ianuarii. Regnorum nostrorum Anno Boemie XXXII. Romanorum vero. XIX. (*Ab Originali quod extat apud Jll. D. de Bienenberg.*)

Num. CXIV.

Anno 1395. die 13. Martii.

Wir WENCZLAW von gottes gnaden Römischer Kunig zu allen Czeiten merer des Reichs und kunig zu beheim, bekennen und tun kunt offentlichen mit diesem Briue allen den, die In sehen oder hören lezen, das wir mit wolbedachtem mute, guten rate, und rechter wissen dem hochgebornen Josten, Marggrafen zu Merhern, unsern lieben Vettern und Fürsten, und allen den, die er mit Im zu diesem male furen werdet, unsere sicher fride und geleitte gegeben haben, und geben Im das mit unsern lauttern guten trewen an Argeliste und an alles geuerde, also das derselbe Marggraf Joste, und alle die seinen zu uns kommen, bey uns sein und wider von uns in seine eigene Slosse und Lande sicher Leibes und gutes reitten und cziehen moge, für uns und alle die durch unsern Willen tun und lassen. Mit Urkunt dicz briues versigelt mit unser kuniglichen Majestät Insigel. Geben zu Prage noch Cristes geburt dreyzenhundert Iaren und dornach in den funf und newnczigsten Iaren, des nechsten Sunabends vor den Suntag Oculi in der Vasten. Unser Reiche des böhmischen in dem czwei und dreyffigsten, und des Romischen in dem Newnczehenden Iaren. (*Ex Originali Archiui Statuum Morauiae.*)

Num. CXV.

Anno 1395. die 13. Maii.

Wir WENCZLAW von gotes gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim.
Embieten

Embieten allen Prelaten, Grafen, Heren, Freyen; Dinstleuten, Rittern, Knechten, Reten und Gemeinden der Stete, Merkte, Dorfern, und allen andern unsern und des Reichs untertanen in der lantvogteyen zu Elsass gelegen, vnsern und des Reichs liben getrewen unser Gnade, und alles gut. Liben Getreuen. Wann wir dem Hochgebohrnen Josten, Marggrafen zu Merhern, unsern liben Vetter und Fürsten das Lande zu Elsass vor langen Zeiten eingegeben und vorschriben haben mit allen Manschaften, Herlicheiden und allen Nuczen, die dorczu gehören, als das in andern vnsern Majestat briuen, die wir Im vor dorüber gegeben haben, vollkomentlichen begriffen ist, und derselbe vnser vetter, und furste vor unser und des Reichs Noten zu diesen czeiten selber in das egenante lande zu Elsass nicht kommen mag, dorumbo gebiten wir euch ernstlichen vnd vestlichen bey unsern und des Reichs Hulden, und wollen das also gestalt haben, wen der egenante unser vetter zu einem lantvogten in dem egenanten lande zu Elsass an seiner stat seczen wirdet vnd euch das mit seinen offenen briuen verkundigen wirdet, das Ir denselben vnd nyemanden anders für einem rechten lantvogten haben, balden und Im ouch gehorsame und geuolig sein sollet, als ofte des not geschicht, funder einiger ander briue daruber von uns zu wartende. Besunder vnd mit namen wollen wir von euch allen Steten, Merkten und Dorffern gehabt haben, das Ir alle Stewere, Nucze und gefelle, welcherley die sein, die ihr uns und dem Reiche pfleget zu geben, uf des egenanten vnser vetter Quitbrife alle lare geben und bezalen sollet, und euch ouch dowider nicht entseczet, wann unsere Meynung ist, wenn unser Vetter Marggraf Joste egenante zu Lantvogte doselbist zu Elsass setzet mit seinen briuen, wie ofte das geschicht, und was quittbriue er euch über die Steweren, nucze oder gefelle geben wirdet, das alle diselben seine briue solche Kraft und macht haben sollen, als ab wir sie euch geben. Mit Urkunt diez brifes vorsigelt mit unsern Kuniglichen Maiestat Insigel. Geben zu Karlstein noch Cristes Geburt dreyczenhundert lare, und dornoch in dem funf und newnzigsten laren, des Donerstag noch dem Suntag Cantate nach Ostern, vnser Reiche des Behemischen in dem zwey und dreyfigisten, und des Romischen in dem Newnczehenden Iahren. Ad Mandatum Dni Regis. Albertus Magdeburgensis Archiepisc. Cancell. Wenceslaus de Olomucz. (*Ex Collect. diplomatica Monasterii in Raybrad.*)

Num. CXVI.

Acta in Curia Romana Iohannis a Genzenstein Archiepiscopi Pragensis III.

Sanctissime Pater et Domine metuendissime. Cum vos sitis verus Successor Petri, Caput Sancte Matris Ecclesie, et Monarcha mundi, in instantiaque cotidiana vestra sit sollicitudo omnium Ecclesiarum, ad Sanctitatis vestre pedes, ego indignus Archiepiscopus Pragensis, deuotus eiusdem Sanctitatis capellanus et orator, prostratus veni super arduis Ecclesie vestre mihi recommendate, et meis negotiis et factis, Deo, sanctitati vestre et conscientie mee satisfacere volens, dolenter et querulose propono, quod cum serenissimum Principem WENCESLAVM, Dei gratia Romanorum et Boemie Regem, tanquam eius spiritualis Pater circa quatuordecim vel quindecim annos humilibus persuasionibus secundum Evangelicam traditionem, primo inter me, et ipsum solum, monuissem, ut ipse a quibusdam factis cessaret, que in anime sue periculum dampnationemque vergunt eternam. Ipse autem minime curans, sed magis fomitem inde ire capiens, multis Ecclesiam meam, et me postea iniuriis perturbavit. Sed et cum mala plura cotidie crescerent, nec sufficeret inter me et ipsum solum hec monitio, adhibui duos vel tres mecum testes, immo totum Domini Regis consilium, eidemque Regi ex parte mea publice, et totius cleri articulos infra scriptos dedi, postulans super his deliberari benignius, et gratiosius provideri.

Articulus I. Serenissime Princeps et Domine metuendissime. Cum supremus ille Rex Regum et Dominus Dominantium ad hoc precipue Serenitatem vestram Regiam super alios mundi Principes sublimasse probetur, quatenus veluti christianissimus Rex, generalis aduocatus Ecclesie, fidei catholice defensor, et sponse Christi sanguine suo redempte tutor precipuus, nomen Iesu magnificare, fidem dilatare catholicam, et salutem Populi ditioni vestre subiecti, pro quo ante tribunal Christi rationem reddituri estis, totis viribus agere debeatis, nos devoti et humiles Servitores vestri, Archiepiscopus et totus clerus Pragensis Dioecesis, tanti operis Ministri et adiutores, ad directionem et custodiam gregis dominici deputati, non solum diuinam offensam, dampnationem animarum nostrarum, et sedis apostolice indignationem, sed etiam apud Maiestatem vestram notam infidelitatis timeremus incurrere, si videntes imminere periculum, taceremus, nec deduceremus ad notitiam regie Maiestatis. Cum ergo, proh dolor! quod cum amaritudine cor-

Erster Theil.

k

dis

dis et gemebunde referimus, luculenter constet, sacramenta conculari, claves Ecclesie et censuram Ecclesiasticam contempni, iustitiam, processus et literas apostolicas impediri, profanari Ecclesias, multos ad beneficia intrudi, clerum opprimi, bona eius diripi, libertates quoque ecclesiasticas a diuis Imperatoribus concessas et Regibus, ac clare Memorie Progenitore vestro auctas et defensatas, grauissime violari. Ex quibus dum cultus Dei minuitur, nedum inhonoratur Deus, nomen Christi blasphematur, et grande periculum vertitur fidei orthodoxe, sed etiam fama regalis nominis, et regni Boemie, que hactenus in cultu Dei, zelo fidei, deuotione populi, et bono statu cleri, ac ex consequenti totius reipublice in aliis et pre aliis terris multum celebris existit, plurimum denigratur.

Artic. II. Nos hec et his similia, grauissima vtique salutis omnium et totius Regni pericula, dudum comperimus, et nonnulla ad Maiestatis regie, quedam ad consilii vestri deducendo notitiam, hactenus sub spe cessationis et emendationis patienter expectantes, pacem sustinimus, et non venit. Quesi-
vimus bona, et ecce turbatio ac oppressio continuo ac grauius frequentatur. Ne igitur tot et tantis malis, que de regie benignitatis voluntate procedere non credimus, tacendo consentire videamur, ad Regalis Munificentie clementiam, que potest, et cuius interest talia corrigere, tanquam ad speciale refugium nostrum cum ea, qua debemus reuerentia, fiducialiter et deuote confugiunt, tribulationes et angustias nostras, quas passi sumus et patimur, querulose et humiliter proponentes. Vt superius in breui tacta planius habeantur, et facilius intelligantur, distinximus ea in articulos infra scriptos.

Artic. III. Primo siquidem Iurisdictiones sunt confuse. Nam quidam Officiales, Burggrauii et Presidentes, tam seculares, quam religiosos sacerdotes et clericos coram se citant, castigant et puniunt, et nisi obediunt, captiuant eos et spoliant bonis suis, sicut in noua ciuitate studentes quidam et nobiles detenti, et requirente Diocesano dimissi non fuerunt, et suo iudicio presentati, cum tamen Clerici ab omni Iurisdictione seculari sint exempti, tam per constitutiones Ecclesiasticas, quam Imperiales, et iuxta Euangelium duo gladii esse debeant, nec pro aliquo delicto sit Clericus a seculari Iudice iudicandus.

Artic. IV. Iurisdictionem suam exercere, audire causas, et iustitiam facere sepiissime sub penis permaximis prohibentur. Et qui mandata huiusmodi, vtpote minus iusta, non seruant, proseribuntur, fugantur, et persecutionem vsque ad exterminium patiuntur cum magno periculo vite sue.

Artic.

Artic. V. Item sententia Excommunicationis Papalis, Iuris Canonici et Episcopalis non curatur, immo et eam ferri illamque executioni mandari minatorie prohibetur, in quo utique claves Ecclesie beato Petro, Iesu Christi Vicario, et eius successoribus concessæ, grauitèr contempnuntur.

Artic. VI. Item prohibetur, et vi, variis monitis ac violentiis impeditur, ne aliquis processus, rescripta et mandata apostolica exequatur, sicut nouiter ad sanctum Iacobum accidit, ubi executor mandati apostolici enormiter tractus per Ecclesiam, et vsque ad effusionem sanguinis Iesus fuit, et in captiuitate seculari in pragensi ciuitate in pretorio diu tentus, et sic Ecclesia fuit execrata, sacramenta contempta et sacra conculcata. Cum tamen secundum sacra Iura canonica quilibet requisitus, litteras apostolicas non exequens, aut executionem impediens, aut manum violentam in Clericum iniiciens, excommunicationem incurrat. Et quam plures sic excommunicatorum in maiorem Dei contemptum interfunt absque timore diuinis, et cetera.

Artic. VII. Item multi, non intrantes per ostium, sed velut fures per intrusionem, dampnabiliter occupant beneficia, et si qui huiusmodi intrusioni violenter resistere vellent, in periculo sunt personarum et rerum. Et in hoc multi se defendunt occasione cuiusdam concessi Serenitati vestre per Dominum meum Papam, quod utinam solum publicaretur per litteras apostolicas pro seruatione conscientiarum, quis esset, qui contradicere aut vellet, aut posset.

Artic. VIII. Item libertas Matrimonii, quod utique Sacramentum est, contra Deum opprimitur, quia mulieres aut virgines vel rapiuntur impune, vel sub pena priuationis bonorum maritos contra voluntatem suam ducere compelluntur.

Artic. IX. Item orphani, pupilli et vidue oppressiones maximas patiuntur. Item Clerus exhereditatur per indirectum, quod est contra omne Ius naturale. Nam dicti officiales dicunt et statuunt, quod quilibet per receptionem sacri ordinis perdit patrimonium suum, et si quid emit pro se etiam Iure temporali, nedum ecclesiastico, totum volunt miserabiliter confiscari.

Artic. X. Item per nonnullos, nescimus qua auctoritate, prohibetur, et voce preconia proclamatur, quod Ecclesie et Monasterio nihil vendant, etiam ad vitam, et si contrarium huius sit, vel etiam dudum factum est, antequam forte de mandato huius erat cogitatum, hac occasione bona sic vendita tam Ecclesiis et monasteriis, quam personis eumentibus, quasi iure perditæ auferuntur, cum tamen tales venditiones nec Ecclesiis nec Monasteriis aliquo Iure Canonico vel civili prohibeantur. Et si per excessum fierent, vel alias fieri non debeant, hec non

prohibendum, impediendum vel corrigendum esset seculari, sed ecclesiastica potestate.

Artic. XI. Item Monasteria, que solum pro seruitorum, peregrinorum et pauperum hospitalitate ordinata sunt, tot cotidie diuitum hospitalitatibus importunis et indebitis vexantur, propter quod ipsa Monasteria permaxime sunt exhausta, quod nec suis clericis et familiaribus vite necessaria ministrare possunt, et precipue exactionibus, talijs et steuris indebite onerantur, ob quod quasi insolubilia debita per Monasteria sunt contracta.

Artic. XII. Item tot bona Ecclesiarum, Monasteriorum, hospitalium et aliorum sacrorum locorum iam recepta sunt, et cotidie per violentiam recipiuntur sine omni Iudicio, etiam si iuxta morem Regni ipsius sint intabulata, et de violentia conqueri volentibus audientia impie denegatur, ita quod cultus Dei in pluribus locis valde perit, et prohi dolor! clericus tam vilis habetur, quod Judei, inimici crucis Christi, melioris conditionis videntur esse, quam clerici, cum tamen tam apud Judeos, quam gentiles libertatibus gauisi sint et gaudeant sacerdotes. Et mirum ac miserandum est, si per hoc spoliari, conculcari merentur et despici, quod se ad diuina voluerunt mancipare.

Artic. XIII. Obsecramus igitur per viscera misericordie Dei, et per asperionem sanguinis Christi, quatenus ex prouidentie regalis industria attente considerantes, quam multiplicia, quam magna, quam manifesta sint hec mala, aduertentes etiam, quod de tam multis millibus marcarum, quibus spoliati, et in quibus dampnificati sunt vestri Archiepiscopus et clerus predicti, thesaurus regalis nihil accreuit, sed nedum ipsis et regno vestro decreuit, dignemini mandare ablata restitui, et similia, ne de cetero fiant, districtius prohibere, reos in his punire, ac nos humiles Capellanos in iuribus ac libertatibus propugnare pariter et tueri, et si qui essent, qui Regiam Serenitatem remotis suggestionibus, quod absit, et ad odium cleri, sine quo utique fides Christiana subsistere non potest, inducere vellent, regalis Serenitas non solum non credere, sed nec audire dignetur, scientes indubie, quod huiusmodi consiliatores subdoli, etsi adulando mulceant, sunt tamen certissime salutis vestre, honoris regii, totiusque regni vestri, et quod grauius est, omnipotentis Dei et fidei Catholice inimici permaximi, ministri Diaboli, et Nuntii Antichristi. Serenissimam personam vestram Altissimus conseruet, accendat et dirigat ad propagationem fidei, zelum iustitie et defensionem Ecclesie sancte sue.

Artic. XIV. His Articulis eidem Regio Consilio sic traditis, pluribus diebus nullum responsum habere potui, si emendare ea vellet, que ex parte mea et totius Cleri fuerunt propo-
sita.

fit. Et nisi solus cum consilio Prelatorum meorum pro pace uniuersali totius cleri per prolatas aliquas excommunicationis sententias et interdicti prouidissem, totus clerus multis iniuriis et spoliis fuisset deuastatus, diuinusque cultus similiter diminutus et annihilatus. Nam non obstantibus his omnibus pretactis articulis Regi oblati, nulla emendatio fuit de his omnibus usque in diem hodiernum, et sicut sum Archiepiscopus, nullam potui unquam iustitiam de aliquo facto habere, nisi verba vacua a consilio et Rege, immo maiora dampna plurima, ut puto propter eosdem articulos sic oblato, habui, de quibus inter multa pauca narrabo, et certius inquiram de aliis, que obliuioni inter tantum tempus tradidi, et ut existimo intra tantum tempus, sicut sum Archiepiscopus, ad quadraginta millia sexagenarum sum dampnificatus per spolia, guerras, munitionem castrorum, expensas magnas, cum magnis gentibus hinc inde pro pace et iustitia habenda equitando et laborando, neque eam idcirco habendo, dampna autem, que percepi, secundum estimationem, ut mihi apparet minorem, sequuntur in infra scriptis articulis. Sequitur

Artic. XV. Nam cum essem Cancellarius dicti Regis, contigit me secum venisse in Norimbergam. Lite autem exorta in ciuitate et incepta per Regis familiam, Rege et me cum eo absente, rumor in ciuitate exortus est. Vnde populus armata manu domum meam inuasit, portas confringens, familiam meam vulnerando cum equis non modicas mihi meeque familie res abstulerunt, propter quam causam eiusdem ciuitatis fueram inimicus, ciuitatemque eandem Ecclesiastico volui supponere interdicto, satisfactionemque habere de commissis. Cumque dicti ciues percepissent, iuerunt ad regiam Maiestatem, treugasque fieri petierunt, cumque post treugas arrestassem plurima eorum bona in meis oppidis, ipse Dominus Rex eadem mihi restituere mandauit, dicens me velle concordare cum illis, sicut et postea fecit, ita tamen, quod ipse mihi dampna mea, que pertuli a dicta ciuitate, restitueret, quod promisit facere, et non fecit. Que dampna circa mille sexagenas credo me pertulisse.

Artic. XVI. Item Dominus Rex mandauit mihi ire in legatione sua cum pie memorie Domino Cardinali — — — et Nobili Domino de Wartemberg ad Electores et alios Principes in Frankfurt, promittens nobis omnibus expensas, quas faceremus, persoluere, ubi ego septingentas sexagenas grossorum expendi, que mihi solute non sunt, similiter et literam suam habeo cum pendenti figillo, in qua mihi tenebatur mille sexagenas grossorum, de quibus adhuc mihi CCC sexagenas tenetur et non soluit; et cetera.

Artic. XVII. Item quodam tempore, cum obstaculum quoddam pro capiendis piscibus in meo flumine Marscalcus Regis nomine Czuch facere incepisset, tandem officiales mei cum familia mea videntes, illud obstaculum fregerunt, permittere non volentes, ut bona Episcopalia per hunc modum usurparentur. Quod cum dictus Czuch Regis Marscalcus percepisset, mox Regi querulose intimavit. Qui maximo furore accensus me in castrum Karlstein vocavit, ibique me arrestavit per plures dies, quasi captivum, me non permittendo recedere, et interim quasi per totam Boemiam inuadi iussit bona Ecclesiastica, ubi innumerabiles bestias de mandato ipsius Regis receperunt, et alia dampna in piscinis et bladis et ablatis rebus mihi et pauperibus Ecclesie mee hominibus abstulerunt, et Ecclesiam meam in sex millibus sexagenis grossorum, prout a meis fide dignis officialibus percepi, quibus hec dampna perspicere mandavi, dampnificauerunt, et unde ego per septem vel octo annos satis habui meis pauperibus hominibus satisfacere, eis censum singulis annis, et alia, que tenebantur soluere, remittere. Propter quod dampnum maximum nunquam potui recuperare usque ad hanc horam, nec hospitalitatem aliquam in curiis meis facere volui, ne iterum similis casus contingeret. Et ideo multis debitis involutus non potui soluere, sicut sum Archiepiscopus, debita mea propter eiusdem dampna. Ipse ergo idem Marscalcus Regis obstaculum iterum fecit, et flumen hodierna die detinet, et a tanto tempore multas utilitates et fructus recepit, cuius estimationem non bene scire valeo, ad quid se extenderet, sed me inquirere oportebit.

Artic. XVIII. Item cum in oppido meo Rudnicensi a tempore, cuius memoria non existit, siue a tempore trium vel quatuor Predecessorum meorum, per flumen dictum Albea naves onuste diuerso genere frumentorum libere irent et redirent sine alicuius impedimento ad partes inferiores Allemannie, dicti tamen Regis nutu a decem, ut puto, uel pluribus annis impediti sunt, ne descenderent, et sic sum possessione dicti nauigii spoliatus. Cumque plurimas excommunicationes et interdicta in ciuitate Lithomericensi, que dictum nauigium impedit, posuissem, nihil profuit, sed me dictus Rex et consilium eius, quasi mihi iustitiam facere vellent, plurimis detinuerunt, nullum finem facientes. Ego conseruatorium a Curia impetraui, mediante quo iudicialiter cum eis experiri possum, Abbatem videlicet Scotorum in Vienna iudicem. Cumque dictos ciues citassem, et voluntas ad hoc Regis et dictorum ciuium fuisset, per plures annos cum eis litigando pro Ecclesia mea, sententiam definitiuam obtinui, condemnationemque in expensis partis aduerse, nec hic possessionem

sionem dicti nauigii retrahere potui, sed ipsi quamuis friuole ad sedem apostolicam appellauerunt, et alium iudicem impetrauerunt, ut semper protraherent iustitiam, et nunquam finem litibus imponerent. Cuius nauigii a tanto tempore impeditioe maxima dampna ego, et predictum oppidum Rudniet Ecclesie mee estimatione prope triginta millia Florenorum (quod tamen melius per officiales meos poterit inuestigari) pertuli, et cetera.

Artic. XIX. Item, in Praga in monte pragensi censuales domos plures habui in solo Ecclesie mee edificatas, que nescio per quem modum, ut dicitur, insidiosse cremate fuerunt, et reedificari non permittuntur, et alie detinentur, et sic certis censibus sum spoliatus, immo in illa parte domus Episcopalis violenter plurimas domos aliqui ciues de Regis permissione et in Ecclesie mee magnum detrimentum edificauerunt, muro eas curie mee applicantes, de quibus semper timeo furta fieri vel domum Archiepiscopalem concremari.

Artic. XX. Item, cum flumen dictum Multauia, quod per medium ciuitatis Pragensis vadit, a ponte Pragensi usque ad obstaculum dictum Meyn hridi, sit Ecclesie, piscatores et naute soluant censum singulis annis camere mee, his non obstantibus Rex ciuibz pragensibus mandauit secrete, ut impediant in nauigio, ut aquam tandem ibidem et insulam, que etiam est Episcopalis, pro se usurpare per consequens possent, et cum pluries eos propterea excommunicassem, et plures cum eis terminos habuissem, nunquam tamen finem potui habere. A quo nauigio in nundinis, et anno Iubilei presente, et anno Iubilei pepi Beate Marie Virginis, et in ostensione Reliquiarum, ut credo per octo vel nouem annos, maximam pecuniam sumpserunt, et in sequestro ponere debuerunt, donec inter me et eos de medio huiusmodi controuersia terminaretur: de quo usque modo nullum finem habeo, et plurima dampna percepi in terminis et placitis cum eis initis.

Artic. XXI. Item alia demum vice et diebus Rex, sicut pluries antea et post fecit, quemdam clientem, suum familiarem, dictum Hess, me diffidare, et cui ipse gentibus et sumptibus auxilium prestitit, qui me et Ecclesiam meam spoliis et multis dampnis lesit, ob quam causam sepius multas gentes me habere oportuit per plures menses. Cumque hec controuersia per compromissionem Reuerendi Patris, Domini Iohannis Episcopi Luthomissliensis terminari deberet, mandato Regis pronuntiando, sine causa quinquaginta sexagenas grossorum aduersario dari iussit, dampnaque, que mihi et mee Ecclesie fecit, absoluendo dictum Hess, arrestauit, et dictorum dampnorum mandato Regis, ubi in plurimis centenariis sexagenarum sum dampnificatus.

Artic. XXII. Item preterea quadam vice quidam Burg-
gravius Regis, dictus Tiewak, de voluntate Regis, nulla diffida-
tione premissa, preter alia animalia parua et equos, ut puto
quingentas vaccas, mihi et meis hominibus in oppido Rokiczan
et bonis circumiacentibus rapuit, et ad castrum Regis, dictum
Kugiluayt, dicta animalia deduci precepit. Cumque ego nesci-
rem, unde hec rapina haberet originem, Regi conqueri man-
davi de spolio tam notabili, qui se de hoc multum dolere et se
de hac rapina ignorare dixit. Ego autem, cum hoc audissem,
quod Rex se excusaret, et nihil ad hoc facere vellet, gentes
meas misi, que aliqualem partem animalium, que post spolia
diuidentium remanserant, e conuerso ceperunt. Vnde Rex ve-
hementissime iratus gentes meas, quamuis se dolere et ignorare
de dampno Ecclesie dixerat, delere de superficie terre voluit,
ubi in triplo maior pars et ultra dictorum animalium fuit per-
dita, et ego cum meis hominibus maxima pertuli dampna, et
expensas magnas feci, nec satisfactionem habere potui nec resti-
tutionem.

Artic. XXIII. Item ab illo tempore, sicut fui Archi-
episcopus, multa alia particularia dampna, confusiones, calump-
nias, irreuerentias a dicto Rege et a suis recepi, et contra pri-
vilegium Imperatorum et Regum Boemie in libertatibus Ec-
clesiasticis magnum detrimentum et impedimentum habui in
pluribus locis, plura per castellanos regis et ciuitates oppidis
meis, villis et castris impedimenta facta sunt, publiceque stra-
te remote, pauperes mei captiuati et male tractantur, nemora
Ecclesie vsurpantur, in quibus dampnis existimationem dare
non possum a tanto tempore, vnde semper in debitis magnis fui
et periculis multis.

Artic. XXIV. Item. Nunc autem nouissime, post sub-
mersionem Vicarii mei et martyrium officialis, et malam tracta-
tionem Prelatorum meorum maxima dampna tuli per motionem
meam ad pedes Sanctitatis vestre veniendo, quando videlicet
castra mea me munire oportuit gentibus, et expensis multos
sumptus faciendo, quando pro mercede familiaribus meis, ex
quo pecunias non habui, equos, boues, pecora distribui, blada,
carnes, vina, cereuissiam, aliamque hospitalitatem, quam copiose
habui, non valens vendere nec ad loca secura deducere, pro
debitis et mercede distrahere et donare oportuit, similiter et
superlectilia et multa alia distribuere, ne alii raperent, libros
meos multum dilectos ibi pro pecuniis obligare, alibi pro de-
bitis et mutuo pignorare, census meos et alias utilitates Episco-
pales non plene percipere, clenodia mea, que habui in gemmis
et lapidibus, que de infula propria mea erant, et annulis pre-
tiosis,

tiosis, et rationale meum ad Venetias deportare iussi, et obligare idcirco, quia necessariis expensis carerem, et compulsus exire propter iniurias innumeras pro defensione Ecclesie mee in curia stando, pecunias me habere oportet. Hec autem dampna permaxima existimare non valeo, sed inuestigare intendo.

Artic. XXV. Item primo, quod cum causa iustitie exequende Sigismundum subcamerarium Regni Boemie per meos officiales, vt super erroneis et hereticis, et fidei contrariis per se dictis et factis responderet, ipse non comparuit, sed contumaciter dixit, se cum ducentis lanceis velle comparere. Cumque propter contumaciam et propterea etiam, quod ante unum annum quemdam studentem clericum decapitasset, et hoc mihi, tarde licet, innotuit, etiam propter hoc, quod iterum alium clericum in noua ciuitate pragenfi detinuit, quem carceribus meis tradere noluit, sed eum postea enormiter cremauit, quem iuxta canonem: si quis suadente — cum denuntiari mandassem, ipse Dominum Regem et Marchionem Procopium Morauie, ceterosque de consilio forefactorum horum complices in tantum inflamauit, vt maximam indignationem Rex contra me et meos officiales et vicarios gereret et alios meos quam plures.

Artic. XXVI. Item cum percrebesceret fama, qualiter Rex nimium iratus esset, et meos vicarios et ceteros multipliciter turbare vellet, Officialis, et Vicarius iam Martyr sanctus, timentes secesserunt in castrum Rudnicz, ubi tunc eram, tandem plures de consilio Regis miserunt pro me, ut Pragam venirem. Ego presentiens iram Regis, timens, ne exinde aliquid mali eueniret, venire pie distuli, ipsis tamen Officiali et Vicario, Magistro curie mee et aliis persuadentibus ad certum locum et villam, vnum milliare a Praga distantem, declinaui, ubi consilium Regis, videlicet Electus Laurentinus, confessor Regis, Marscalcus Regis pro concordia facienda et regem mitigandum simul conuenerunt. Qui mecum comedentes et bibentes, leuibus verbis allicientes, promiserunt fidem suam una cum Magistro curie Regis, quod secure ulterius Pragam ire cum meis possem, dicentes, nam licet Rex nimium sit indignatus, tamen libentissime te Archiepiscopum videbit, de concordiaque pertractabit, et demum pax fiet inter Regem, Marchionem et subcamerarium, et te et tuos. Nihilominus tamen secrete mihi litteras Regis tradiderunt, vbi Rex in vulgari Theutonico sic mihi in eadem littera scripsit: tu Archiepiscopo, mihi castrum Rudnicz et alia castra mea restituas, et recedas mihi de terra mea Boemie. Et si aliquid contra me attentabis vel meos, volo te submergere litesque sedare. Pragam veni.

Artic. XXVII. Item die sequenti mihi fuit terminus prefixus, in quo de concordia et pace inter Regem, Marchionem Moravie et subcamerarium Regis per consilium Regis tractare — ad quem tractatum consiliarios meos misi, qui illa die et sequenti concordiam cum Rege et subcamerario concluderunt, preter Marchionem, de cuius concordia adhuc tractare debebant. Tandem fui ad Regem cum eis ductus, qui prope domum meam Episcopalem erat, videlicet circa Ecclesiam Beate Marie Virginis in pede Pontis pro pace finali facienda. Me autem ibi existente cum Vicariis meis et aliis, omnem illum tractatum, quem ipse consilio suo facere commiserat, cassavit et irritavit dicens, se nolle contentari de tractatu illo et concordia illa, et addidit, ut de multis verbis blasphemis et iracundis et minis fileam, hec verba dicens: tu Archiepiscopo, tu excommunicas meos officiales me inficio, et confirmasti Abbatem de Cladrub. Similiter et quod, ex quo subcamerario meo heresim et errores impingis, de Judeis mentionem faciens, cum Judei pertineant ad me, meque concernat hoc factum, et tu sine Consilio facis hec et de capite proprio, scias, quia tu lugebis et tui. Et post plurima alia comminatoria verba dixit curie mee Magistro. Recede a me, alias mox tibi faciam truncari caput tuum. Tandem meos officiales et prelatos videns, qui mecum erant, dixit eis: capiat is mihi istos quatuor, videlicet NICOLAVM PUCHNIK officialem meum, et IOHANNEM Decretorum Doctorem, Vicarium meum, et WENCESLAVM Prepositum Misnensem, Canonicum meum et ME, et ducite caute, aliisque minas incussit et addidit: te et te submergam, demonstratis aliquibus, et volo quod mox ascendatis ad capitulum, quia ibi videbo, de quorum consilio hoc est actum. Cumque pluries ego coram eo genua flecterem, iram eius volens mitigare, ipse similiter ambo genua subfannatiue contra me incurruavit, atque ita surgens duci eos ad capitulum iussit et deinde ad Pretorium siue Iudicem. Cumque ibi esset in capitulo, mox Bohuslaum, Doctorem Iuris, Decanum Ecclesie mee pragensis, hominem senem et decrepitum, in caput cum ensis globo pluries enormiter percussit usque ad magnam effusionem sanguinis, ligatisque post tergum manibus de domo sua in domum castellani Pragensis deduci mandavit, sic et ceteros cum Domino Nyeprone mee curie Magistro, milite iam satis sene, ad pretorium et Iudicis domum deduci etiam mandavit, sepe interrogatus pro me Episcopo, si etiam duceret cum eis, sero autem facto ligatis manibus et pedibus, omnium videlicet, in conspectu suo tortori fecit trucidari eos, ipseque solus manum et ignem ad latera vicarii et officialis, et cetera loca apposuit, vni tantum, scilicet pre-

Preposito Misnensi parcens, et militi, quem in alio loco detinebat, eosque submergi mandauit, omnesque iam submersi fuissent, nisi publici notarii in presentia promitterent et iurarent, tunc vel postea nunquam se capituos dicere esse, nec martyrisatos, et prout mihi innotuit, etiam ut iurarent ei, quod vellet contra me Episcopum stare, ipsi vere metu perterriti, antequam submergi vellent, instrumentum publicum confici mandarunt, et prout dicitur, propriis iuramentis astrinxerunt, sicque ipsi dimissi sunt, solus venerabilis Iohannes, Doctor et vicarius meus in spiritualibus post dirum martyrium et combustum latus, propter que ulterius nullo modo viuere potuisset, ad submergendum per vicos et plateas ciuitatis publice ductus, ligatis post tergum manibus, os eius quodam ligno aperiente, ligatisque ad caput pedibus ad instar rote, de ponte pragensi hora noctis quasi tertia in flumen proiectus est, et submersus.

Artic. XXVIII. Item. Postquam vero deducti ad captiuitatem mei erant, ego domum meam Episcopalem intraui publice cum familia mea, ibique moram non modicam feci. Sed postquam audiui, quam publice et miserabiliter ad domum Iudicis deducti fuerunt, qualiter Decanus Pragensis in caput suum grauiter erat lesus, tantas iniurias pati non valens, volens in futurum prouidere, ne comitterentur similia, secessi ad locum securum et tutum, vbi post alicuius temporis interuallum de trucidatione eorum, et submersione dicti Magistri Iohannis, Vicarii in spiritualibus et Decretorum Doctoris — —. Ipse Rex illa nocte, ut audiui postmodum, pluries ante domum meam fecit expectare, siue quoniam me capere sine tumultu posset, dixerat namque mihi prius: ne putes positas insidias, sicut rei euentus postmodum comprobauit. Namque nauigia in ciuitate pragensi per plures dies vbique mihi erant impedita, et nec huc, nec illuc homines per aquam ire poterant, in singulisque portis et locis ita, quod per quinque dies et noctes vix et cum magno timore ad castrum meum Gaisberg perueni, saltem ut in securo loco meditarer, quid de tam magno et enormi facto mihi expediret facere. Ante hoc autem proclamatum voce preconia in ciuitate Pragensi fuit, ut non Presbyter in nocte iret vel clericus, quod si aliquem ire contingeret, presbyter quod caperetur, si clericus, tunc quod eidem manus amputaretur.

Artic. XXIX. Item. Cum in prefato castro degerem palam, Rex mox, ut rescivit me ibi fore, Nobilem Hinczikonem dictum Pflug cum duobus canonicis Pragensibus ad me misit, eisque litteram conductus pro me et meis securi dedit, talia verba eis dicens: Ite ad Archiepiscopum, et dicite ei, quod ad me secure veniat, nam quod factum, multum de hoc doleo, et

vehementer conturbor. Et volo dare hoc ad manus fuorum duorum de capitulo Pragenſi canonicorum, vt inter me et eum discernant, ſi quid exceſſi, libenter volo emendare et ſatisfacere, prout mihi dictauerint, et dictis nuntiis dixit, ſi aliter erit, tunc deſperabo, et multa mala faciam, ſed ex quo penitere volo, quod me ſuſcipiat penitentem. Et ſi mandabitis mihi, etiam genua coram Archiepiſcopo flectam. Multaque alia mihi eidem nuntii dicebant perſuadentes omnino, vt ego de caſtro meo ad Regem redirem. Ego autem tanquam laſſus ex priorum bonorum verborum, quibus ſepe deceptus fui, expertus dixi, modo pro certo non poſſum, quia in veritate quinque diebus et noctibus parum dormiui et quicui, multumque laboraui. Cumque mihi plurimum inſultaſſent, quod non ſtatim irem ad Regem, et eum penitentem et dolentem ad penitentiam non reſſumerem, dixi eis, quod per conſimilia verba et multum pulchriora nihil boni, ſed plurima mala ſepe tuli, ſubiunxique libenter me velle ire ibi, ſi, prout dixiſtis, Rex vult inter eum et me concordiam tractari, dixique eidem nuntio et canonicis, placet mihi, quod capitulum tractet inter me et eum, videlicet regem, et ego dabo etiam articulos meos, quos cum Rege habeo, et ille proponat ſuos. Cum inquirerent, qui eſſent articuli mei, verbatenus eis dixi: ut ille camerarius Regis compareat coram me, qui eſt infamatus de hereſi, Abbasque cladrubenſis per me confirmatus in Jure ſuo non impediatur nec ſpolietur, cenſuram eccleſiaſticam quod libere fulminem, et libertatem in immunitate Jurisdictionis mee Episcopalis quod non impediat, vt mihi de iniuriis et dampnis ſatisfaciat, viduis, orphanis, pupillisque iuſtitia in regno &c. Qui quodammodo ſubridentes dixerunt, hec eſſe magna, hortantes me ad patientiam. Quibus ego dixi: quid ergo faciam circa regem, ſi nullam iuſtitiam a quatuordecim annis conſequi valeo, niſi animam meam perdere et dampnare. Illi vero receſſerunt. Interim a fide dignis et fidelibus legationem habui, vt nequaquam de caſtro meo diſcederem, ſi cupio pericula plurima euitare. Sed ſi Rex me habere voluerit, quod tres Barones pro me dirigat, qui me ſecure conducerent et reducerent. Prefati nuntii regis adhuc erant in via, quibus hoc idem intimaui nominando Barones, quia non expediebat tam magnum factum ſolempniter non apprehendere. Qui cum ad Regem veniſſent, tres mihi alios pro tribus quos nominaueram, Barones, dedit, qui me ſecure deducerent et reducerent, et cum hoc literam conductus cum ſigillo Regis; et ſic eodem die ad regem iter arripui.

Artic. XXX. Me autem veniente in vigilia Palmarum Pragam, ſequenti die et altera conſilium Regis pro tractanda pace

ce ad beatam virginem circa Cruciferos in pede pontis pragensis mihi terminum assignauerunt, ad quem cum venissem, capitulum, quod pro pace tractare debebat, se ad consilium Regis applicuit, et metu quodam non fuerunt ausi aliter consulere, nisi quod quid videtur consilio Regis expedire. Qui se determinauerant ad certos articulos, ut eos tenerem, si pacem habere volo, et meos Prelatos et Magistrum curie mee si cupio de captiuitate liberare. Primo dictum Capitulum adeo propter metum se ad Consilium vniuit, quod nec vnum consiliarium haberem qui mihi persuaderet, quid essem factururus. Tantummodo solus eram omni auxilio totaliter priuatus. Quinimo et ante hoc quidam mihi de capitulo dixerunt, cum eis dicerem, quod paratus essem bonam concordiam cum Rege sumere, dummodo scirem, quid tractare inter eum et me vellet, quod hoc de scitu meo fieret. Qui dixerunt, quod hoc facere nollent, nam ipsi vellent finem litibus soli imponere, et mihi non indicare, quid tractarent. Quibus ego dixi: tamen in vos non compromisi, ut in Iudices et in arbitros, sed tantummodo, ut pro pace et concordia tractaretis. Qui non aduertentes verba mea minime curarunt. Itaque, ut pretactum est, duo mihi pro concordia per prefatum Consilium Regis et canonicos proposita fuerunt, videlicet: si concordari volo cum Rege, primo quod concordia prius fieret cum eius subcamerario, et Procopio Marchione Morauie. Modus autem concordie fuit iste per omnia, quod camerarium, qui, ut prescriptum est, propter mortificationem duorum clericorum excommunicatus erat, ammodo quod eundem non denuntiarem, et quod Vicarius meus eum denuntiari, in scio me, fecit. Item cum ipse fuisset de heresi infamatus per publicam citationem, ut sibi dicerem hec verba, quod ea, que sibi feci, ex inductu aliorum feci, et hec volo transire. Marchioni autem Procopio quod darem quedam notabilia bona in Morauia, que Ecclesie sunt, de quibus ego Ecclesie debeo administrare oblata, vinum, ceram et confimilia, ut in statutis Ecclesie continentur. Quibus ego dixi, ut omnia, que sunt deifica, sancta et iusta, honorem et conscientiam meam conseruantia, facere hec volo, et multoties protestatus sum, hec verba sepius replicando. Inter magnos tractatus sepius ad me de consiliis redeuntes multipliciter consuluerunt, ut hec facerem. Nam si non facerem, timerem mihi maiora ex hoc et eis imminere. Ego vero vehementer conturbatus, et ne mihi impingeretur postmodum, quod nullius vti voluissem consilio, afflictioni eorum compatiens, et quantum potui, verbis fictis et palliatis hec verba dixi: quidquid feci subcamerario, feci per alios inductus, et hec dimitto. Cumque succlamassent pluries post verba plurima intermedia: Domine

ne dicatis Dobrowolnye, hoc verbum, quod est vulgare Boemicum, sine coactione. Volens quietare ad presens tumultum, illud idem vulgare Boemicum dixi, quod in latino interpretatur beniuole, licet hoc inuitissime dixissem, tamen hec verba bona intentione dixi. Nam reuera utique inductus eram, et sepe inducor, et induci desidero semper ad bonum, quod autem dimittere dixi, certe quia aliter tunc fieri non poterat, non tamen, ut dimittere in futurum vellem, intendebar, illud autem vulgare verbum Boemicum per se sine coactione nihil aliud, quam beniuole significauit, quod verbum non est libere dictum, nam in veritate mine ibi erant multe, de quibus pluribus filere oportet. Sicque accipientes manum meam, quam non negaui, dictus subcamerarius me rogauit, ut sibi parcerem. Cui dixi, parco, quidquid mihi fecisti, hoc reticens: nam quidquid contra Deum excessisti, quando tempus faciendi aduenerit, in te nullatenus impunita dimittam. Nam illi plus me angunt articuli, qui tangunt heresim, quam omnes alii. De Procopio Marchione Moraue illo sero nulla concordia fuit. Nam predicti canonici quidquid sine me tractauerunt de prescriptis bonis ab Ecclesia ad quatuor annos alienatis, mihi ignotum erat, quibus dixi: sine me tractastis, et sine me finem faciatis, quem vultis. Nolui esse culpabilis, nec etiam contradixi, quod non facerent, sed dissimulate transiui. At quia Ecclesie et Personis timui multa pericula imminere, eis membranam cum maiori meo sigillo misi, ut sine me facerent, que sine me tractauerunt, quod tamen factum hucusque non credo impletum. De aliis vero articulis supradictis me concernentibus non solum nulla mentio, sed nec etiam vlla cogitatio fuit. Sequenti vero die super hunc tractatum circa beatam virginem cum Marchione Procopio fui concordatus, ubi mihi terminus ex parte Regis fuit assignatus, ut decima quarta hora in crastino ad Regem venirem et similiter cum eo concordarer.

Artic. XXXI. Item in crastino ad Regem veni pro concordia finali consummanda. Fuit igitur mihi persuasum, ut incuruatus coram eo peterem, mihi ut parceret, si quid contra eum feci. Quam humilitatem facere non recusaui, sed cum veni, mox eidem supplicaui, ut si quid contra eum feci, ut mihi parceret. Qui respondit: quod ammodo non excommunicarem suos officiales sine scitu suo. Nec idem Rex viceuersa aliquam humiliationem fecit, nec satisfactionem de perpetratis malis. Itaque quod in me erat, omnia feci, quod vero in Rege, nihil erat satisfactum Ecclesie mee, mihi et aliis, meque sic oportuit filere, ex quo non valui proficere. Item etiam mihi Dominus Rex dixit, ut annum Iubilei ordinate facerem proclamari et recom-

commendari populo. Nam per aliquot septimanas ante a sola vltima duntaxat persona, Wenceslao videlicet Portulano, colectore camere fuit insinuatus, et per Magistrum Petrum Wsserub, qui non est in bulla positus. Ego vero, qui Principalis fui in bulla, Dominus Vbaldinus, Reuerendus in Christo Pater Vicariusque meus in spiritualibus fuimus suppressi, quapropter a nonnullis dubitatum, crebescente fama, si sic insinuatus annus valeret, cum de principalibus personis nulla esset mentio, sed tantum de sola vltima, confessoresque sint locandi per omnes potius quam per vnum, maxime propter copulatiuas et disiunctiuas et causales dictiones, que in bulla ponuntur. De anno vero Iubileo ordinauerunt, quod omnes exprimerentur secundum ordinem bulle persone, per omnesque quatuor Ecclesias primarii locarentur, et cetera.

Artic. XXXII. Item etiam, quia in Dominica sancta, Parasceue, et aliis tribus diebus labor Episcopalis imminabat, videlicet in consecratione chrisimatis et aliis officiis exequendis, propter excommunicatos diuinis interesse nolui, vnde contra me non modicus clamor cum minis intonuit, plurimis dicentibus, si non interfueris et recedes, Rex iterum te contumacem et rebellem sibi inueniet, qui multis precibus me rogauerunt, vt remanerem et diuina officia per me peragerem, quapropter ego conuocaui Magistros in Theologia, et in Iure canonico, quid in his mihi facere expediret, inquisui. Qui vnanimiter concordauerunt, me posse interesse personaliter in diuino officio et maxime, ex quo excommunicati abesse debent, sicque illis diebus remansi, et cetera.

Artic. XXXIII. Item tota illa septimana sancta me moram in Praga trahente in die Pasce Rex Pragam reuersus est, qui ante fuit per aliquot dies in Monasterio aule regie prope Pragam. Tandem quodam sibi dicente, quod intimatum fuisset per me, qualiter annus Iubileus non valuisset illis, qui ante meam intimationem et aliorum, qui in bulla sunt descripti, peregrinati sunt. De quo Rex valde iratus, ad me quatuor de Consilio suo misit, mihi improperans, cur hoc fecissem. Qui cum magna indignatione, qualiter Rex iratus esset, narrabant. Nam tunc Rex peregrinationem suam perfecerat, vnde et magis indignabatur, quod hec fuisset inualida. Quibus ego respondi, sicut verum erat, quod hoc nunquam intimaui, annum iubileum promoui, et ordinem posui de consilio Magistrorum, ac ipsi viceuersa dixerunt, quod predicatum fuisset in locis plurimis in Praga. Quibus ego dixi veritatem, quod ego predicare illa non mandauit. Cumque inferrent, quod de hoc magnus esset in populo rumor, quod annus iubileus ante non valuisset,

ante

ante meam, et aliorum in bulla contentorum intimationem, respondi, quid ego possum, quod homines multa loquantur, que preter meam sunt sententiam. Qui dixerunt hec velle se referre Regi. Tandem cum me credidissem legitime excusatum, facto crepusculo Rex ad me Electum Laurentinum misit, ut sibi literam mox subscriberem, sigilloque meo munirem, quomodo ante meam et aliorum, qui in bulla sunt positi, intimationem annus Jubileus valuisset, qui, quamvis tarde multis circumstantibus in domo mea Episcopali Baronibus et Nobilibus, me vexabat, quod hoc facerem. Nam et Rex met decimus in Ecclesia Beate Marie fratrum cruciferorum in pede pontis Pragensis litteram expectabat, quod si non facerem, intolerabilem iram Regis incurrerem, cui ego dixi illa, que manifeste intimaui de consilio Magistrorum non solum in charta sed in pariete conscriberem. Et sue vexationi volens satisfacere, Notarium meum mandaui vocare, precepique hec sibi in charta scribi, videlicet, quod ego non mandaui intimari et predicari hec, prout superius tactum est, sed potius annum Jubileum recomendaui, quanto melius potui. Cumque ille singularia verba secundum proprium caput, vel regis mandatum, ut scriberem, me arctare vellet nimis, ego ulterius respondi, in presenti charta me non aliter scribere, quam quod publice fuit intimatum. Sic quia tarde erat, et nondum completoria dixeram, circumstantes dicebant, Domine committatis Notario vestro presentem materiam, et vadatis ad quietem vestram. Data igitur materia Notario ut prius dictum est, qui materiam conscripsit, sed nescio qualem, quia postea copiam habere non potui. Et mihi de illo sero et de mane intimatum est, quod nisi illam literam Rex habuisset, cum magna turba armatorum, quam in pretorio maioris civitatis Pragensis congregauerat, super personam meam et familiam nocte illa irruisset: nec profuit reconciliatio, nec quod literam salui conductus habui, nec quod Barones et Domini illi, qui me conduxerant, pro tuitione mea, adhucque ibi presentes erant, profuissent. Cumque Deo volente mane Rex ad castrum suum, dictum Mendicus, exiisset, ego ad castrum meum Rudnicz etiam recessi, quamvis prohibentibus mihi plurimis, ut sine licentia Regis de Praga non exirem, ne indignationem eius grauem incurrerem. Quibus dixi, me prius reconciliatum fuisse sibi, et non me esse captivum, ut non irem, quo ire vellem etc.

Artic. XXXIV. Item. Me igitur in Rudnicz exeunte, interim quidam non modicis detractionibus iram Regis contra me inflammauerunt, dicentes: Ecce Domine Rex, concordia facta est vobiscum, cum Procopio Marchione et subcamerario vestro,
Ar-

Archiepiscopus tamen conditiones et tractatus per consilium vestrum et canonicos Prageneses habitos non tenet. De quo vehementissime iratus iterum fuit Rex, minasque plurimas incussit. Cum autem mihi intimatum a fide dignis fuisset, quod propter bona Ecclesie mee, que Canonici mei Prageneses Marchioni Procopio dare promiserunt, et per me impediuntur, et ex illo Rex moueretur, ideo ego Regi scripsi, quod mihi non constaret, per quem modum Canonici prageneses eadem bona ab Ecclesia alienare vellent, et hoc factum ipsi canonici sicut sine me tractaverunt, sic et sine me consummare possunt. Qui vehementissime iratus, videlicet Rex, nuntio meo dixit. Quicumque est de consilio meo, et dicit, quod ego darem consensum hec bona alienandi ab Ecclesia Pragensi, ille ut malus nequam mentitur. Ego enim nolo ab Ecclesia Pragensi aliquid alienare, et cum hoc nuntio meo dixit: Dic Archiepiscopo meum seruitium et fauorem, et quod veniat ad Pragam ad ostendendum reliquias imperiales et regias populo et peregrinis aduenientibus. Cumque aliqui ex consilio mihi similiter scriberent, ut utique venirem, nam que non fuerunt expleta, quod adhuc possibile esset ea ibidem expleri, ego quamuis contrarium scirem, tamen ne quis diceret, me Regem fugere aliquidque finistri suspicari, tertia vice, licet inuitus, Pragam veni etc.

Artic. XXXV. Item. Cumque in Praga fuisset, et reliquias imperiales et regiales more solito populo ostendisset, iterum volui ad castrum meum Rudnicz equitare. Sed cum adhuc pranderem, intimatum mihi fuit ex parte Electi Laurentini et ipsius Regis subcamerarii, ut nullatenus recederem, antequam legationem Regis audirem. Ego satis turbatus sciens, quod nihil boni more solito nunciarent, sed impossibilia et indecentia a me inquirerent, longam moram expectavi. Qui tandem venientes mihi dixerunt, quod Rex dedit suum assensum de bonis predictis Ecclesie, que sunt in Moravia, alienandum. Item Ecclesia desiderat et vult, ut des tu Domine Archiepiscope et Capitulum tuum assensum, ut Abbatia Cladrubiensis erigatur in Episcopatum, et quod Pape scribas litteram tuam, ut id faciat. Ego vero dixi, me velle cum Capitulo de hoc loqui, sicut et feci. Qui mane consurgentes conuocatis canonicis ita concordaverunt, quod voluntatem Regis facerent, et mihi dixerunt, quod Pape scriberem, meumque darem consensum pro erectione predicta. Quibus ego dixi, et quomodo possum hoc cum honore facere, cum idem Abbas sit legitime electus, egoque eum iuste confirmaui, ideo non esset mihi hoc honestum facere. Qui responderunt dicentes: quod Dominus Abbas in manus Regis dictam Abbatiam resignare debet, quod tamen non fuit verum,

Erster Theil.

1

cum

cum idem Abbas mecum sit in via, nihilque sciat de premissis. Alia sequuntur.

Artic. XXXVI. Item. Qui insuper ab iisdem nuntiis requisitus, ut Laurentino predicto, et Decano Wissegradensi darem potestatem, eisque committerem, quod ipsi sint Iudices in facto Regis, qui dicit, omnes Parochias in ciuitate Pragensi et multas diocesis pragensis siue capellas esse de iure Patronatus suas, et ad collationem regiam pertinere, et si que talia sunt alia, quod possint iudicialiter cognoscere ea. Quibus ego dixi, hoc non bene expedire Domino Regi, nec mihi. Nam cum idem Laurentinus et Decanus Wissegradensis sint de Consilio Regis, suspecti in hoc haberentur Iudices, unde expedire magis videretur, aliis non suspectis committere. Cumque hec sepius repetiissem, illi pertinaciter instantes dicebant, voluntas Regis est, ut sic fiat: sicque Prelati et alii mihi persuadebant, ut voluntatem Regis in hoc facerem. Ego vero volens declinare tumultum, et ut recedere possem sine impedimento ad prefatum meum castrum Rudnicz, pro tunc dixi, hec velle facere, ipsi aliquialiter contenti abscesserunt. Cumque ibi essem, tandem commissionem, quam eis feceram, reuocaui, et me velle de his, que dicit Rex sua esse, inter regem et partes aduersas iudicialiter cognoscere. Hanc vero iurisdictionem idcirco a me habere voluerunt, ut per prudentes veraciter fuit coniecturatum, quatenus clerum turbarent, et plebanos, qui excommunicatos exepulerunt de Ecclesiis, et interdicta et mandata tenent apostolica et ordinaria, expellerent, et profanos ibi ponerent sacerdotes, quodque, sicut de his cognoscerent, sic et de aliis causis Ecclesiasticis tanquam mei Vicarii essent, multaque mala et scandala, et hec tanquam iuridica perpetrarent etc. sequuntur alia.

Artic. XXXVII. Sed cum mihi innotuisset, quomodo tota die Rex tractaret, qualiter me obligaret fideiussoria cautione laicorum, quod de omnibus iniuriis et malis perpetratis aliisque dampnis perceptis in eternum ammodo filerem, nec querimoniam aliquam vel lites de his sedi apostolice vel aliis facerem, siue etiam propria iurisdictione quererem, ego sentiens nimium me affligi captiuarique timui et ut alii male tractari, volens Ecclesie prouidere personisque Ecclesiasticis Catholice fidei et aliis notabilibus factis, que satis negligenter a dicto Rege, nolens eum conturbare, quesui. Namque mihi veraciter dictum fuit, quod adhuc plures vellet submergere meque inter illos primum annumeraret, ad prefatum meum castrum iui, cogitans vltius ad pedes Sanctitatis vestre venire, impossibilitatem Regiminis Pontificalis exponere, sicque cum magno periculo et labore recessi, et cetera.

Artic.

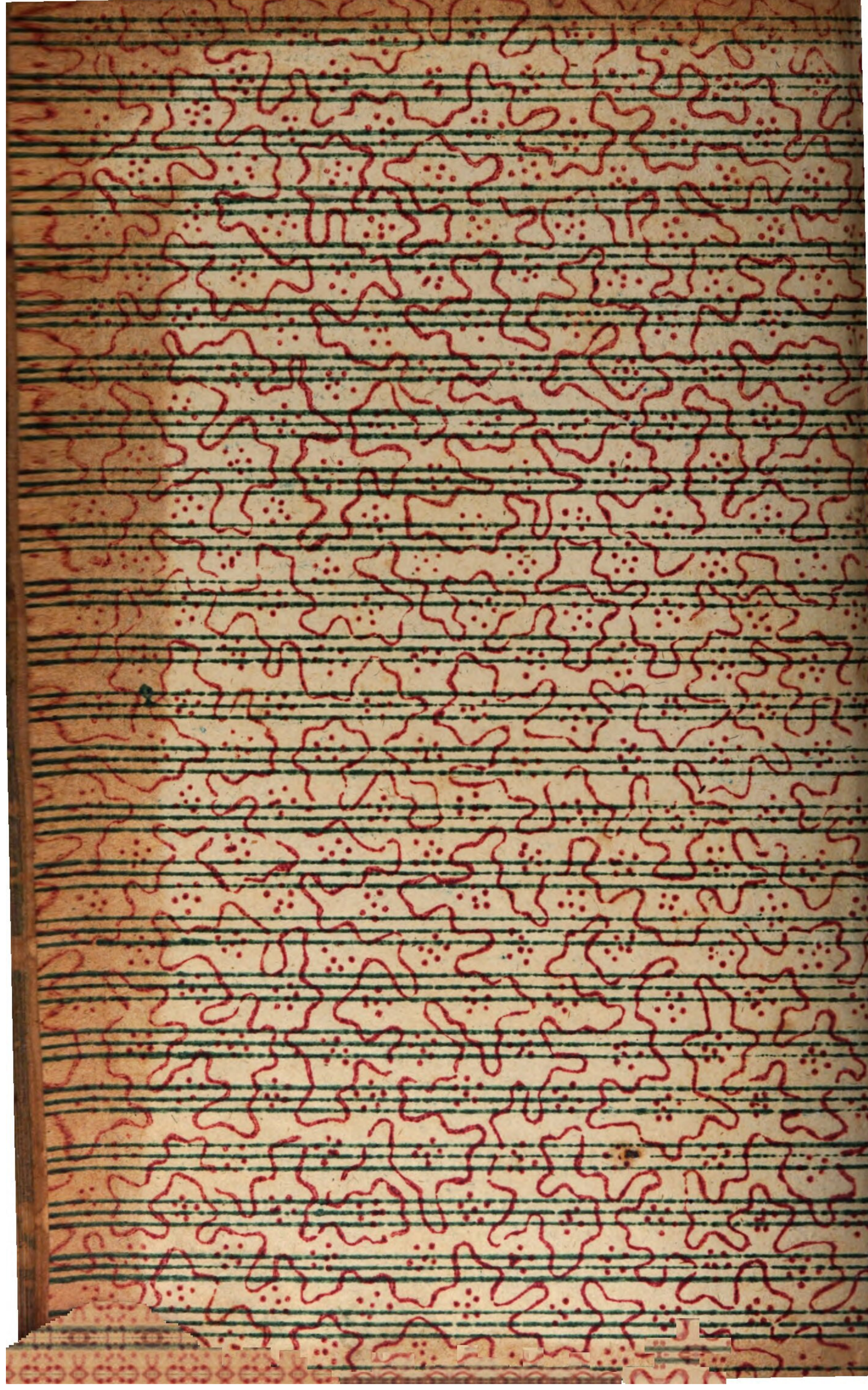
Artic. XXXVIII. Quare sanctissime Pater et Domine metuendissime, cum liberam potestatem non habeam Pastoralis officii exequendi, metuque nullus velit esse meus vicarius, totque Regis habeam tyrannos, qui mihi vt Rex imperant, precipiunt, minantur, arcere excommunicatos prohibeor, confirmare, prout iura statuunt, Abbates et alios impedor, et quasi in omnibus manus mee ligate videntur, imineatque mortis periculum cotidie propter voluntatem Dei explendam, et Ecclesie sancta instituta et precepta conseruanda conscientieque mee satisfactionem, supplico humiliter ad pedes Sanctitatis vestre prostratus, quatenus Ecclesie mee, mihi et aliis personis iustitiam facere velitis diuine gratie ob respectum, vt ille diuinus Rex Regum et Dominus Dominantium in presenti vita incolumen et felicem, et in futura frui faciat gloria sempiterna etc.

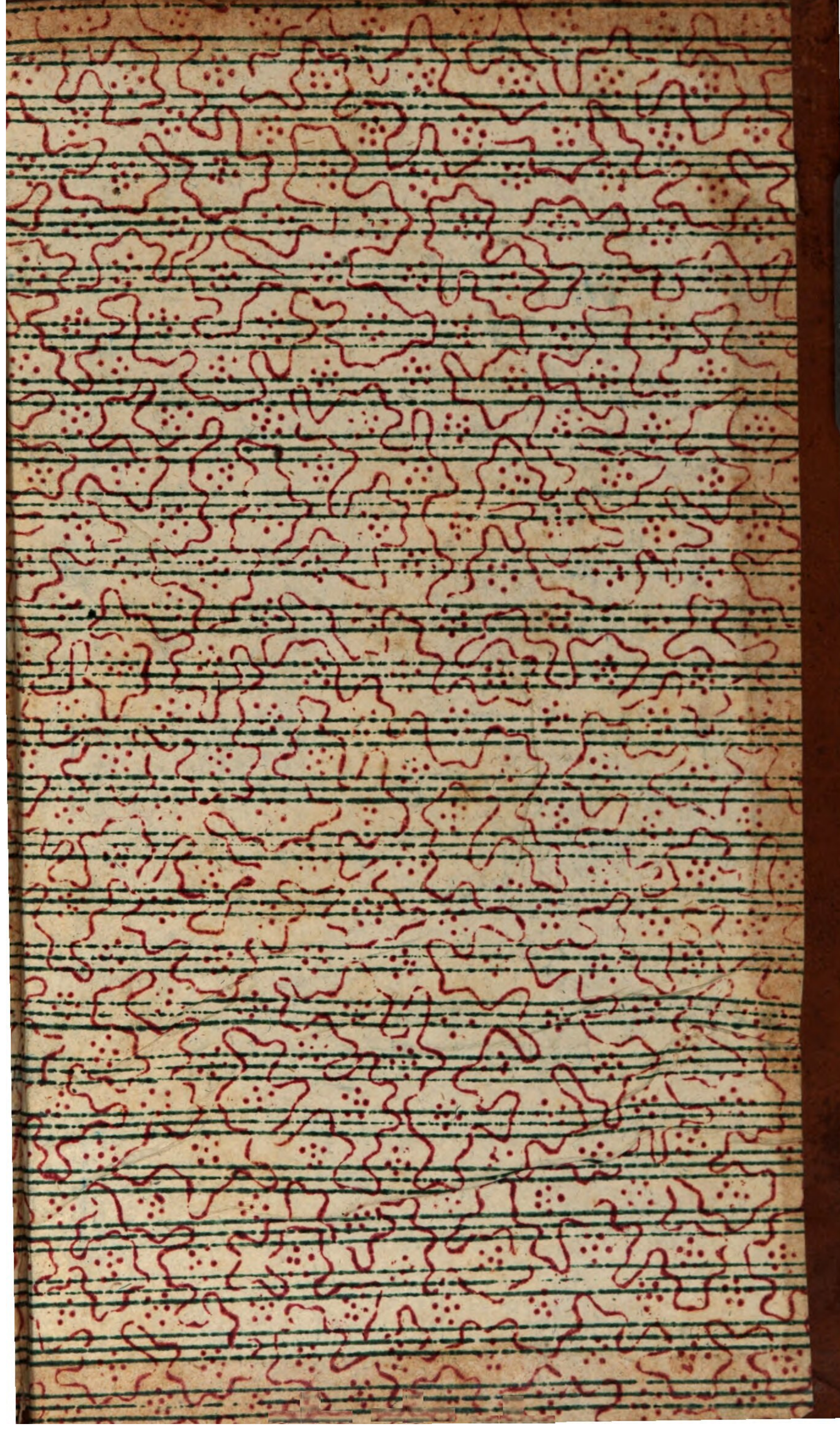
Sequitur precedens materia abbreviata.

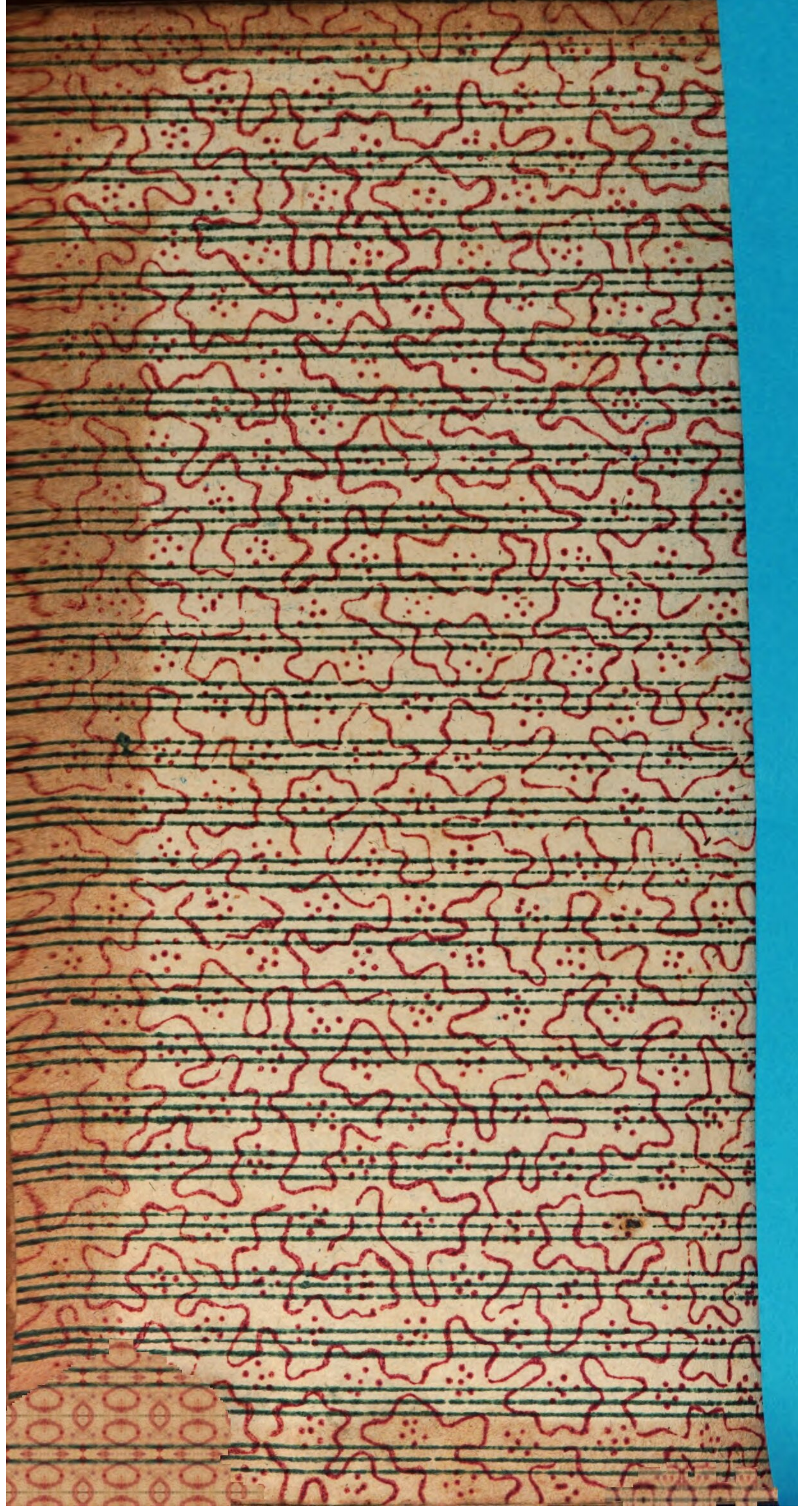
Beatissime Pater! Quamuis deuotissimus Orator et Seruus Sanctitatis vestre, Iohannes Archiepiscopus Pragensis etc. (*Conclusio autem habet, vt sequitur.*) Idcirco idem Archiepiscopus sub grauibus periculis et dispendiis ad Sanctitatem vestram personaliter accedens supplicat humiliter, quatenus in Romana curia alicui comittere dignemini et mandare, quod de predictis forefactis in personis dictorum bone memorie Domini Iohannis Vicarii, et aliorum Clericorum predictorum se informet, et, si per informationem huiusmodi reperiat dicta sacrilegia fore publica, notoria et manifesta, sicut sunt, prefatum Dominum Regem et dictos suos complices declaret fuisse et esse sacrilegos, homicidas et excommunicatos, et penas contra talia perpetrantes tam a Jure, quam ab homine promulgatas, eos temere incidisse, et tanquam tales denuntiandos et publicandos fuisse, denuntiari et publicari, et tamdiu, donec ad se reuersi Juri paruerint super premissis, cum potestate etiam aggravandi et supponendi totam terram Boemie Ecclesiastico interdicto, et ad predicta omnia, et in eos procedendi simpliciter, summarie et de plano sine strepitu et figuris Iudicii, et procedendi in predictos ex officio et citandi personaliter eosdem predictos sacrilegos in Romana Curia et extra, et etiam per Edictum in ipsa Romana Curia et partibus vicinis, cum non sit tutus accessus ad eos, et priuandi predictos Clericos omnibus et singulis dignitatibus personalibus, officiis et beneficiis quocunque nomine censeantur, que obtinent et que habere dignoscuntur, pro

sufficientibus expensis, et prouidendi de eis personis idoneis, etiam habentibus vnum vel duo beneficia nominanda per dictum Dominum Archiepiscopum, et inhabilitandi eosdem ad obtinenda, vnde tam eos, quam alios supradescriptos, alios puniendi iuxta Canonicas sanctiones, nec non cum potestate compellendi per censuras Ecclesiasticas et alia Juris remedia prefatum Dominum Regem et dictos complices ad restituendum et emendandum omnia dampna per ipsum et suos illata complices dicte Ecclesie Pragensi et dicto Domino Archiepiscopo in predictis similiter procedendi et per edictum, vt supra, citandi, cum potestate etiam denuntiationes et alia supra et infra scripta exequendi per simile edictum, et inhibendi prefato Regi sub grauissimis penis et censuris, quod de cetero libertatem Ecclesiasticam in prouincia Pragensi nullatenus violet, dicteque Ecclesie Pragensi eique Archiepiscopo nulla dampna inferat, aut inferri per suos faciat et permittat, quas penas si contra fecerit, incidat in ipso facto, non obstante quod causis huiusmodi forsā non sic ad romanam curiam legitime deuolutis siue de sui natura, aut alias in Romana Curia tractande, et finiende, et quibuscunque aliis in contrarium Edictis nequaquam obstantibus etc. (*Ex Codice MS. qui extat Romæ in Bibliotheca Vaticana num. 1122.*)

Ende des ersten Theils.



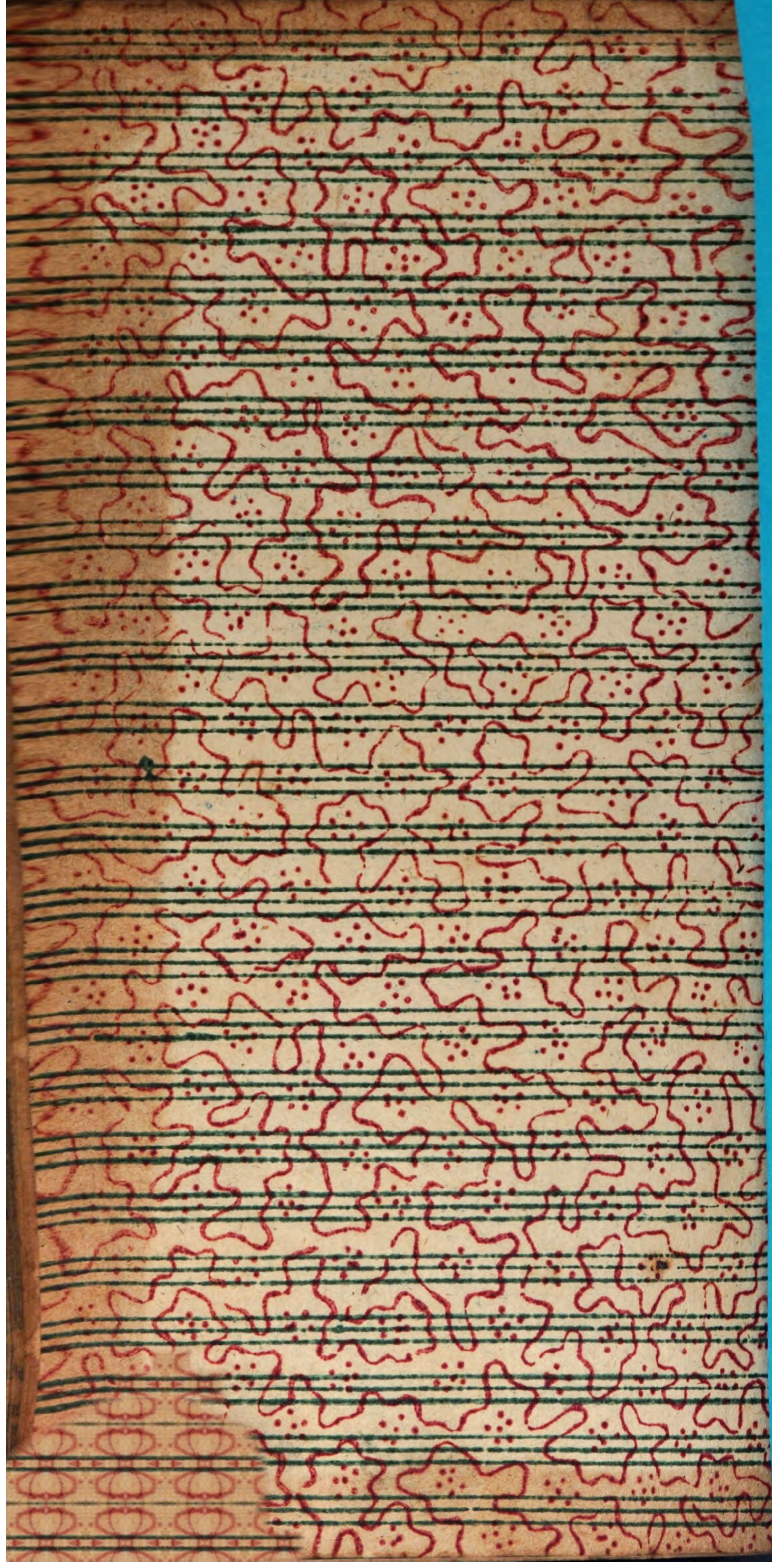












Urkundenbuch zur Lebensgeschichte des Römischen und Böhmisches Königs
Wenceslaus

Bd.: 1.

S.l. [vermutlich Prag] [vermutlich 1788]

Hbks/B 140 m-7/8#Beibd.1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10801651-5

VD18 80262759-001